

**Sportstätten-
entwicklungsplanung
des Mittelzentralen
Städteverbundes Göltzschtal**



Impressum

Herausgeber Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal ▪ Wernesgrüner Str. 32 ▪ 08228 Rodewisch

Verfasser Fugmann Architekten GmbH ▪ Eisenbahnstraße 1 ▪ 08223 Falkenstein

Telefon [0 37 45] 743-0 | Telefax [0 37 45] 743 5515 | www.fugmann-architekten.de

Stand Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	5
1.1	BEGRIFFSBESTIMMUNG ZUR SPORTSTÄTTENENTWICKLUNGSPLANUNG	6
1.2	ÜBERREGIONALE PLANUNGSZIELE	6
1.3	ZIELSETZUNG DES MITTELZENTRALEN STÄDTEVERBUNDES GÖLTZSCHTAL	7
1.4	DATENGRUNDLAGEN DER SPORTSTÄTTENENTWICKLUNGSPLANUNG	7
2	STANDORT MZSV GÖLTZSCHTAL	10
2.1	EINWOHNERSTRUKTUR UND DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG DES MZSV GÖLTZSCHTAL	10
3	SPORT IM MZSV GÖLTZSCHTAL	15
3.1	ORGANISIERTER SPORT	15
3.2	PRIVATE SPORTANBIETER	16
4	SPORTSTÄTTENATLAS	17
4.1	ERLÄUTERUNGEN	17
4.2	AUERBACH/VOGTL.	20
4.3	ELLEFELD	145
4.4	FALKENSTEIN	165
4.5	RODEWISCH	235
5	BERECHNUNGEN ANLAGENBEDARF UND BEDARFSBILANZIERUNG	270
5.1	EINFÜHRUNG	270
5.2	SCHULSPORT	272
5.3	ERLÄUTERUNG DER BESTANDS-BEDARFS-BILANZIERUNG	286
5.4	ERGEBNISSE DER BESTANDS-BEDARFS-BILANZIERUNG FÜR DEN MZSV GÖLTZSCHTAL	290
6	MAßNAHMENEMPFEHLUNGEN	303
6.1	EINLEITUNG	303
6.2	SPORTGELEGENHEITEN	303
6.3	SPORTHALLEN UND –RÄUME	304
6.4	SPORTPLÄTZE	315
6.5	BÄDER	336
6.6	SONDERSPORTANLAGEN	341
7	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DIE WEITERE SEP	353

1 Einleitung

In den letzten Jahrzehnten war ein Trend zur Individualisierung aller Lebensbereiche unverkennbar. Damit verbunden sind in den letzten Jahren die Themen Gesundheit, Jugendlichkeit sowie Fitness im Alter immer populärer in der Bevölkerung geworden. Diesen gesellschaftlichen Entwicklungen unterliegt zunehmend auch der Sport. Wurde in der Vergangenheit fast ausschließlich der Sport innerhalb eines Sportvereins ausgeführt, so zeigt sich nun, dass große Teile der Bevölkerung „ihrem“ Sport individuell bzw. nichtorganisiert nachgehen. Bisher populäre Sportarten werden zugunsten neuer und im Trend liegender Sportarten aufgegeben. Auch die Altersstruktur der sporttreibenden Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren entscheidend verändert. All diese Faktoren führten zu der Erkenntnis, dass statistische Kennziffern für den Sportstättenbau (Goldener Plan Ost) nicht mehr wirklichkeitstreu Aussagen zum Bedarf von Sportstätten treffen können. Folgerichtig wurde im Jahr 1999 durch einen Beschluss der Sportministerkonferenz entschieden, dass für die kommunale Sportentwicklungsplanung in Deutschland einwohnerbezogene Richtwerte (Goldener Plan) nicht mehr angewendet werden sollen, wenn eine Mindestversorgung erreicht wurde.

Um eine angemessene Sportstättenförderung zu gewährleisten, hat das Land Sachsen in seiner zum 01.01.2008 in Kraft getretenen Sportförderrichtlinie die investive Förderung von Sportstätten auf eine bedarfsorientierte Basis umgestellt. So ist die Förderung von Sportstätten ab einem Gesamtwertumfang von 200.000 Euro¹ an die Bedingung geknüpft, dass eine kommunale oder landkreisbezogene Sportstättenleitplanung vorliegt, die auf Basis des tatsächlich nachgewiesenen Bedarfs ermittelt wurde. Damit ergibt sich für die sächsischen Kommunen die Herausforderung, den derzeitigen und zukünftigen Sportstättenbedarf der Kommune überzeugend aufzuzeigen.

Bereits 1986 wurden in der Bundesrepublik Deutschland erste Überlegungen angestellt, die zukünftigen kommunalen Planungsparameter auf eine bedarfsgerechte Basis zu stellen. Dazu wurde ein Arbeitsgremium mit Vertretern des Bundes, der Länder, der Kommunen, der kommunalen Spitzenverbände, des Sports, der Planung und der Wissenschaft aufgestellt, die sich in den folgenden Jahren mit der Entwicklung einer neuen Planungsmethodik beschäftigen sollten. Als vorläufiges Ergebnis wurde im Jahr 1991 der „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISP) vorgestellt, welcher bis zum Jahr 2000 in einer abschließenden Fassung erschien. Die neue Vorgehensweise wird durch die folgenden vier Arbeitsschritte gekennzeichnet und soll als Basis der vorliegenden Sportstättenentwicklungsplanung dienen:

1. Untersuchungen des Sportverhaltens der kommunalen Bevölkerung über repräsentative empirische Untersuchungen (**Sportverhaltensstudie**). Über die daraus gewonnenen Daten wird der Sportstättenbedarf ermittelt.
2. Ermittlung und Analyse des Bestandes an Sportstätten (**Sportstättenatlas**). Neben der Auslastung der Sportstätten werden auch Untersuchungen zur baulichen und funktionalen Situation angestellt.
3. **Bilanzierung** von Angebot und Nachfrage.
4. **Maßnahmenkonzeption** aufgrund der gewonnenen empirischen Daten. Vorbereitung der kommunalen Entscheidungsfindung.

In den vergangenen Jahren haben zahlreiche deutsche Kommunen auf Basis dieses Leitfadens eine bedarfsgerechte Sportstättenentwicklungsplanung erarbeitet bzw. erarbeiten lassen.

¹ Vgl. Sportförderrichtlinie vom 13. Februar 2019

1.1 Begriffsbestimmung zur Sportstättenentwicklungsplanung

Die vorliegende Ausarbeitung gründet sich auf den Empfehlungen des Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung des Bundesinstitutes für Sportwissenschaften. Im „Leitfaden“ wird zunächst zwischen Sportanlagen und Sportgelegenheiten unterschieden. Als Sportanlagen werden alle Anlagen gezählt, die speziell zum Zwecke der Sportausübung errichtet wurden, beispielsweise Sporthallen, Sportplätze, Tennisplätze, Bäder oder auch Eissporthallen. Sportgelegenheiten sind Anlagen oder Flächen, die neben anderen Nutzungsarten, auch für die Sportausübung genutzt werden können, wie beispielsweise Parkanlagen mit Rasenflächen für Ballspiele oder Feld- und Waldwege für Langlauf und Joggen.

Sportgelegenheiten werden bei der Untersuchung insoweit berücksichtigt, als dass diese den Bedarf an notwendigen Sportstätten teilweise abdecken können. Sie können damit die Höhe der berechneten „Anlageneinheiten“ bei einzelnen Sportstätten beeinflussen. Außerdem werden viele Freizeitsportarten sowie weite Teile der bewegungsaktiven Erholung nicht mehr nur in dafür vorgesehenen Sportstätten ausgeübt.

In der Bedarfsrechnung werden die Sportanlagen anhand der rechnerischen Größen „Anlageneinheiten“ erfasst. Dabei helfen diverse Verhaltens-, Sport- und Sportanlagenparameter für die einzelnen Sportarten die Anzahl der Anlageneinheiten zu ermitteln.

Da sich der Bedarf an Schulsportanlagen aus den Vorgaben des Landes Sachsen ergibt und nicht vom Sportstättenbedarf der Bevölkerung abhängt, wird eine gesonderte Erfassung der durch den Schulsport genutzten Sportanlagen vorgenommen. Schulsportanlagen fließen deshalb für die Berechnung des Sportanlagenbedarfs der Bevölkerung insoweit ein, als dass vorhandene freie Nutzungskapazitäten von Schulsportanlagen mit dem Sportstättenbedarf der Bevölkerung zu verrechnen sind. Solche Schulsportanlagen werden deshalb ebenfalls mitberücksichtigt. Gleiches gilt für Sportangebote gewerblicher Anbieter, insoweit diese den Bedarf an öffentlichen Sportstätten beeinflussen.

1.2 Überregionale Planungsziele

Der Landesentwicklungsplan des Freistaates Sachsen vom 30. August 2013 formuliert übergreifende raumordnungsrechtliche Planungsgrundsätze und Ziele für die sächsischen Kommunen. Für das Thema Sport und Sportanlagen wird unter dem Punkt G 6.4.4 des LEP folgender Grundsatz formuliert:

„Das Netz der Sportanlagen und -einrichtungen soll so gestaltet werden, dass der Bevölkerung in allen Landesteilen in zumutbarer Entfernung sportliche Angebote für alle sozialen Gruppen und Altersgruppen bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Dabei sollen Sportanlagen und -einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung in zentralen Orten zur Verfügung stehen. Für diese Sportanlagen und -einrichtungen sollen die Erfordernisse der infrastrukturellen Einbindung berücksichtigt werden.“

Quelle: (Sächsisches Staatsministerium des Inneren, 2013)

In den weiterführenden Erläuterungen des Landesentwicklungsplanes wird ausgeführt das Sportanlagen mit überörtlicher Bedeutung (also mit besonderer Größe, Zuschauerkapazität oder für bestimmte Sportarten) in Ober- und Mittelzentren in Verbindung mit Schulstandorten angesiedelt werden sollen und einen genügend großen Einzugsbereich sowie eine günstige Verkehrsanbindung (auch mit ÖPNV) gewährleistet werden sollen. Dies würde sich insbesondere auf Stadionanlagen mit Zuschauertribünen, Sportparks oder Sondersportstätten beziehen. Im Weiteren kann und muss nach eigener Einschätzung hier auch die Anlage von Kunstrasenplätzen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der angestrebten Auslastung von Sportstätten zugerechnet werden. Dies gilt im besonderen Maße auch für Gebiete, welche durch ländlichen Raum stärker geprägt sind.

Eine Ausnahme von dem o.g. formulierten Grundsatz wird im textlichen Teil der Begründung für Sportstätten und Sporteinrichtungen getroffen, die an „bestimmte Standortvoraussetzungen gebunden sind“. Dies trifft insbesondere auf Sondersportanlagen zu, welche zur Ausübung auf besondere geografische oder klimatische Bedingungen angewiesen sind. Davon betroffen sind zum Beispiel die meisten Wintersportarten. Insbesondere in Grenznähe sei dabei auch auf eine grenzüberschreitende Gestaltung von sportlichen Aktivitäten und Nutzung von Anlagen zu achten.

Der Mittelzentrale Städteverbund wird als Mittelzentrum im Landesentwicklungsplan definiert. Damit sind die o.g. raumordnungsrechtlichen Forderungen zu beachten. Jede Kommune soll zur Absicherung des Breitensports die notwendigen sportlichen Anlagen aufweisen. In Abhängigkeit zur überörtlichen Bedeutung der Kommune, differenziert sich die Notwendigkeit eines breiten Sportanlagenangebotes aus. Dabei tragen Grundzentren und Mittelzentren mit ihren Sportangeboten im ländlichen Raum wesentlich zur sportlichen Grundversorgung bei.

Neben den Sportanlagen können auch Sportgelegenheiten bzw. freiraumbezogene Bewegungsräume (Parks, Waldgebiete usw.) betrachtet werden. Da bei der Errichtung von solchen Sportgelegenheiten oftmals auch Bereiche des Naturschutzes und der Landschaftsplanung tangiert werden, sollen nur in solchen Gebieten Sportgelegenheiten errichtet werden, die dafür belastbar sind. Dies trifft ebenfalls auf sehr große Anlagen wie Freizeitparks oder andere multifunktionale Freizeitanlagen zu. Dabei sind Gebiete mit bereits ausgeprägter touristischer Nutzung oder brachgefallene Baugebiete zu bevorzugen, um einer Zersiedelung vorzubeugen.

1.3 Zielsetzung des Mittelzentralen Städteverbundes Göltzschtal

Der MZSV Göltzschtal hatte die Fugmann Architekten GmbH beauftragt, eine Sportstättenentwicklungsplanung zu erarbeiten. Von Seiten des MZSV Göltzschtal gab es keine Vorgaben zur schwerpunktmäßigen Betrachtung einzelner Sportstättentypen. Durch die Erarbeitung der Sportstättenentwicklungsplanung bis 2030 sollen bestehende Strukturen für die Zukunft optimiert und die Kommune auf mögliche Veränderungen im Sportstättenanlagenbedarf vorbereitet werden. Ebenso sollen Handlungsfelder der nächsten Jahre aufgedeckt werden und Lösungsvorschläge vorgestellt werden.

Im Einzelnen soll durch die vorliegende Sportstättenentwicklungsplanung die Überprüfung des kommunalen Sport- und Sportstättenangebotes erfolgen. Insbesondere die gegenwärtigen und zukünftigen Anlagendefizite und Anlagenüberhänge sollen identifiziert werden, sowie die bauliche und funktionale Eignung der einzelnen Sportanlagen eingeschätzt werden. Angebote privater Sportanbieter werden - soweit vorhanden - mit einbezogen, da diese den Bedarf an öffentlichen Sportstätten reduzieren können. Der MZSV Göltzschtal trat während der Erarbeitung der Studie als zentraler Ansprechpartner für alle auftretenden Fragen bezüglich des kommunalen Sportes auf.

Weiterhin sollen für die Erarbeitung der Sportstättenentwicklungsplanung, neben den Mitgliedskommunen des MZSV Göltzschtal (Auerbach/Vogtl., Ellefeld, Falkenstein/Vogtl., Rodewisch) auch die Kommunen Grünbach und Neustadt/Vogtl. in die Ausarbeitung integriert werden. Diese beiden Kommunen bilden gemeinsam mit der Stadt Falkenstein/Vogtl. eine Verwaltungsgemeinschaft. In der Ausarbeitung sind – aus Vereinfachungsgründen – bei Nennung des MZSV Göltzschtal auch die Kommunen Grünbach und Neustadt/Vogtl. mit gemeint. Nur wenn im Text separat auf Grünbach oder Neustadt/Vogtl. eingegangen wird, erfolgt eine separate Betrachtung.

1.4 Datengrundlagen der Sportstättenentwicklungsplanung

Als Grundlage der Ausarbeitung dienen Informationen der betrachteten Kommunen zur kommunalen Vereinsstruktur, zu vorhandenen und geplanten Sportanlagen sowie zu Besonderheiten und Problemen einzelner kommunaler Sportstätten und Sportarten. Ergänzt wurden diese Angaben durch Daten des Kreissportbundes Vogtlandkreis zur

Anzahl der Sportler in den Sportvereinen und Sportabteilungen sowie durch Daten der Sportvereine. So wurden, zur Feststellung des Sportverhaltens der Vereinsmitglieder und des Anlagenbedarfes der einzelnen Sportvereine, Fragebögen an die kommunalen Sportvereine übergeben. Diese Bögen umfassten neben allgemeinen Fragen zur Vereinssituation und zur Bewertung von genutzten Sportstätten auch Fragen zur Mitgliederstruktur sowie der Häufigkeit und Dauer der Sportausübung von Mannschaften und einzelnen Mitgliedern.

Zur Erfassung des Sportverhaltens und Anlagenbedarfes des nichtorganisierten Sportes standen zwei Vorgehensweisen zur Auswahl:

1. Verwendung bestehender Sportverhaltensparameter der sächsischen Bevölkerung aus der Sportverhaltensberichterstattung des Landes Sachsen. Diese Daten wurden im Zuge einer - vom Land Sachsen im Auftrag gegebenen Untersuchung zwischen 2001 und 2006 – gesammelt und berücksichtigen neben anderen Faktoren auch die unterschiedlichen Gemeindetypologien in Sachsen.

oder

2. Durchführung einer eigenen empirischen Bevölkerungsumfrage, jeweils einmal zum Sommerzeitpunkt und einmal zum Winterzeitpunkt².

Für die Sportstättenentwicklungsplanung wurden die Sportverhaltensparameter für den organisierten Sport anhand von Fragebögen ermittelt. Sofern einzelne Vereine keine Daten zur Mitgliederstruktur oder zu den Trainingszeiten abgegeben haben, wurden diese Daten durch Zuarbeit des Kreissportbundes Vogtland oder durch die Sportverhaltensparameter des Landes Sachsen ergänzt. Für den nicht organisierten Sport wurde auf Sportverhaltensberichterstattung des Landes Sachsen zurückgegriffen. Die Nutzung der Sportstätten erfolgt – gemäß kommunalen Erfahrungen – überwiegend durch den lokalen Vereinssport, welcher über separate Fragebögen gesondert erfasst wurde. Für den informellen Sport wurde jedoch entschieden, die Sportverhaltensparameter der Sportverhaltensberichterstattung des Landes Sachsen zu verwenden. Jedoch wurden von Seiten des Landes Sachsen bis zum heutigen Tag keine aktualisierten Daten zum Sportverhalten der Bevölkerung veröffentlicht. Gemäß Auskunft des Sächsischen Staatsministerium des Inneren, sollte im Jahr 2017 über die weitere Vorgehensweise bzgl. der vom Land Sachsen bereitgestellten Datengrundlagen bei der Erstellung von Sportstättenentwicklungsplanungen entschieden werden. Bis jetzt liegen dazu allerdings keine neuen Informationen vor.

Die Daten zur Bevölkerungsstruktur als auch zur Bevölkerungsentwicklung bis 2030 den veröffentlichten Statistiken und Prognosen des Statistischen Landesamtes Sachsen entnommen. In der 7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung, veröffentlicht am 19. Mai 2020, werden die voraussichtlichen Veränderungen in der Größe und im Altersaufbau der Bevölkerung des Freistaates Sachsen von 2019 bis 2035 aufgezeigt. Ausgangspunkt der Berechnungen sind die gewichteten Mittelwerte der Jahre 2015 bis 2018. Unter Zuhilfenahme der vom Statistischen Landesamtes Sachsen bereitgestellten GENESIS-Online- Datenbank konnten Informationen zu den einzelnen Altersgruppen zum Prognosezeitpunkt erfasst werden. Näheres wird dazu im Kapitel 2.1 erläutert.

Im Weiteren wurde der „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISP), Veröffentlichungsstand 2000 inkl. dem im Jahr 2006 veröffentlichten Kommentar „Planungsgrundlagen P1/06, Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung – Kommentar“ von Werner Köhl und Lüder Bach herangezogen. Obwohl seit mehreren Jahren eine große Anzahl an Arbeiten und Studien zur Sportstättenentwicklungsplanung auf Basis des Leitfadens zur Sportstättenentwicklungsplanung veröffentlicht wurden, ist der Prozess zur Optimierung und Verbesserung der Planungsmethode für die Sportstättenentwicklungsplanung bis heute nicht abgeschlossen. Aufgrund der - bis heute - bestehenden offenen Fragen wurden in den letzten Jahren verschiedene Methoden entwickelt, den Planungs- und Erfassungsprozess während der Sportstättenentwicklungsplanung zu

² Da die Ergebnisse zum saisonalen Sportverhalten auch durch den Befragungszeitpunkt nachweisbar beeinflusst werden, wird im Allgemeinen je eine Befragung im Sommer und eine Befragung im Winter durchgeführt.

verbessern. Die grundlegende Berechnungsmethode blieb im Zuge dieses Prozesses jedoch gleich. Die gewonnenen Erfahrungswerte sollen in die vorliegende Arbeit – soweit sinnvoll – einfließen. An Stellen an denen Erfahrungswerte von Empfehlungen des Leitfadens abweichen, wird auf den Sachverhalt hingewiesen.

2 Standort MZSV Göltzschtal

2.1 Einwohnerstruktur und demografische Entwicklung des MZSV Göltzschtal

2.1.1 Bevölkerungsbestand, Geburten- und Sterbesalden, Wanderungssalden bis 2019

Der letzte veröffentlichte Bevölkerungsstand für den MZSV Göltzschtal (inkl. Grünbach und Neustadt/Vogtl.) mit Stichtag zum 31. Dezember 2019 liegt bei 37.175 Einwohnern (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2019). Wie nahezu alle ostdeutschen Regionen war auch das Gebiet des MZSV Göltzschtal von einem starken Bevölkerungsschwund seit 1990 betroffen. So lebten 1990 insgesamt noch 51.535 Einwohner auf dem Gebiet des heutigen MZSV Göltzschtal (inkl. der Kommunen Neustadt/Vogtl. und Grünbach). Die Bevölkerung reduzierte sich zwischen 1990 und 2019 somit um -26,8 %. Bei einem Median von -16,2 % muss dieser Bevölkerungsschwund als überdurchschnittlich innerhalb der sächsischen Regionen / Landkreise eingeschätzt werden. Auch andere Kommunen in der Umgebung weisen eine vergleichbare Bevölkerungsentwicklung auf. Markneukirchen, Netzschau, Oelsnitz/Vogtl. liegen in etwa auf dem gleichen Niveau bzgl. der Bevölkerungsentwicklung. Deutlich größere Bevölkerungsverluste als der MZSV Göltzschtal mussten unter anderem Klingenthal, Elsterberg und Adorf hinnehmen. Lediglich die sächsischen Wirtschaftszentren Dresden und Leipzig konnten im Vergleich zum Jahr 1990 einen Bevölkerungszuwachs verzeichnen.



Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung 1990 – 2019 (Stichtag: 31.12.)

Bei Betrachtung des gesamten Vogtlandkreises setzt sich das Bild für den MZSV Göltzschtal - als stark vom demografischen Wandel betroffene Region - fort. Der Vogtlandkreis gehört mit einem Bevölkerungsverlust von -23,6 % seit dem Jahr 1990 ebenfalls mit zu jenen Regionen innerhalb Sachsens, welche deutlich vom demografischen Wandel betroffen sind. Der Bevölkerungsverlust für den gesamten Landkreis liegt mit -23,6 % in etwa auf dem gleichen Niveau des MZSV Göltzschtal. Der geringfügig prozentuale Unterschied zwischen Landkreis und MZSV Göltzschtal dürfte vor allem auf die Stadt Plauen zurückzuführen sein, welche mit einem Bevölkerungsverlust von „nur“ -15,7% im Vergleich zum Jahr 1990 (Stichtag 31.12.) weniger stark vom Bevölkerungsverlust

betroffen war. Die Ursachen des Bevölkerungsrückganges liegen im langjährig, anhaltenden Geburtendefizit aber auch in langjährig, aufgetretenen negativen Wanderungssalden begründet.

Gebiet		Bevölkerungsstand 1990	Bevölkerungsstand 2019	Veränderung 1990-2019	Gebiet		Bevölkerungsstand 1990	Bevölkerungsstand 2019	Veränderung 1990-2019
MZSV Göltzschtal*		51.535	37.705	-26,8%	Landkreise und kreisfreie Städte	Chemnitz, Stadt	410.092	246.334	-39,9%
Stadt Reichenbach		30.643	20.487	-33,1%		LK Görlitz	367.115	252.725	-31,2%
Stadt Chemnitz		315.320	246.334	-21,9%		Erzgebirgskreis	456.788	334.948	-26,7%
Stadt Plauen		76.652	64.597	-15,7%		Vogtlandkreis	296.000	225.997	-23,6%
Stadt Leipzig		557.341	593.145	6,4%		LK Bautzen	389.199	299.758	-23,0%
Stadt Dresden		511.270	556.780	8,9%		LK Zwickau	393.191	315.002	-19,9%
Nachbar-/Kreisgemeinden	Stadt Klingenthal	14.079	8.184	-41,9%		LK Nordsachsen	236.106	197.741	-16,2%
	Stadt Elsterberg	6.044	3.925	-35,1%		LK Meißen	288.332	241.717	-16,2%
	Stadt Adorf	7.233	4.844	-33,0%		LK Sächs. Schweiz-Osterz.	274.614	245.586	-10,6%
	Stadt Markneukirchen	10.382	7.470	-28,0%		LK Leipzig	280.546	258.139	-8,0%
	Stadt Netzschkau	5.323	3.854	-27,6%	LK Mittelsachsen	315.320	304.099	-3,6%	
	Stadt Oelsnitz	13.997	10.143	-27,5%	Leipzig, Stadt	557.341	593.145	6,4%	
	Stadt Lengenfeld	9.300	7.124	-23,4%	Dresden, Stadt	511.270	556.780	8,9%	
	Stadt Treuen	9.732	7.784	-20,0%	Sachsen gesamt	4.775.914	4.071.971	-14,7%	
	Rosenbach	5.055	4.133	-18,2%	arithmetisches Mittel			-15,7%	
	Weischlitz	6.995	5.806	-17,0%	Median			-16,2%	

Tabelle 1: Prozentuale Veränderung Bevölkerungsstand sächsischer Kommunen 1990 bis 2019, Stichtag 31.12

* inkl. Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein mit Grünbach und Neustadt/Vogtl.

2.1.2 Geburten- und Sterbesalden, Wanderungssalden

Um festzustellen, ob sich der Rückgang der Bevölkerungszahl in den letzten Jahren verringert hat, wird für die Auswertung der Geburten- und Sterbefallentwicklung, sowie der Wanderungssalden der Zeitraum zwischen 2000 und 2019 (Stichtag 31.12.) betrachtet. Aktuellere Zahlen lagen durch das Statistische Landesamt zum Einarbeitungszeitpunkt nicht vor. Die folgende Graphik zur Geburten- und Sterbefallentwicklung des MZSV Göltzschtal veranschaulicht, dass die Anzahl der Lebendgeborenen im Betrachtungszeitraum nie die Anzahl der verstorbenen Personen pro Jahr überschritten hat

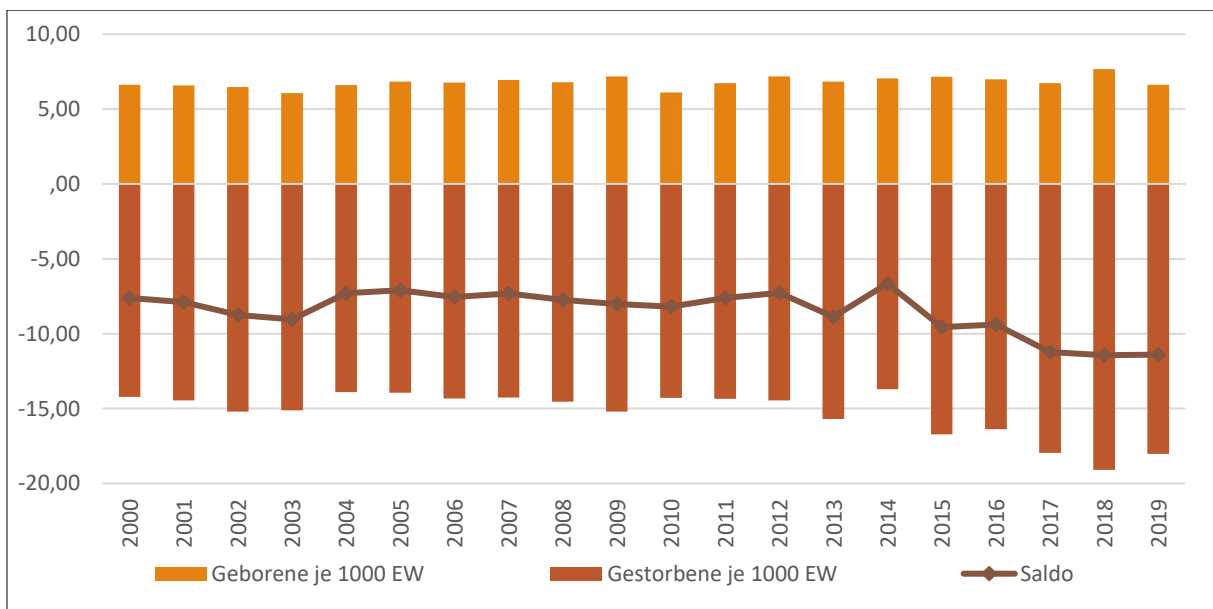


Abbildung 2: Geburten- und Sterbefallentwicklung im MZSV Göltzschtal je 1.000 Einwohner 2000 – 2019 (Stichtag: 31.12.)

Zwischen 2000 und 2019 lag das Saldo zwischen Geburten und Sterbefällen im arithmetischen Mittel bei -8,5 Personen je 1.000 Einwohner. Also verstarben im Durchschnitt pro Jahr 8,5 Personen je 1000 Einwohner mehr im MZSV Göltzschtal, als Neugeborene willkommen geheißen werden konnten. Im Wesentlichen war die Geburten- und Sterbefallentwicklung überwiegend konstant und führt über die Zeit zu einem anhaltenden Bevölkerungsschwund. Ein Trend hin zu einer positiveren Entwicklung lässt sich nicht ablesen. Vielmehr hat sich ab dem Jahr

2015 die der verstorbenen je 1000 Einwohner leicht erhöht, wodurch das Saldo zwischen 2015 und 2019 sogar bei -10,6 Personen je 1000 Einwohner lag.

Bei Vergleich der Geburten- und Sterbefallentwicklung zu anderen sächsischen Kommunen zeigt sich, dass die Mitgliedskommunen des MZSV Göltzschtal im hinteren Drittel bzgl. der aufsummierten Saldi zwischen 2000 und 2019 liegen. So ist Auerbach/Vogtl. auf Platz 369 (-140,5), Ellefeld auf Platz 386 (-167,2), Falkenstein/Vogtl. (ohne Grünbach und Neustadt) auf Platz 307 (-112,8) und Rodewisch auf Platz 292 (-108,1) von 419 Kommunen einzuordnen. Grünbach und Neustadt/Vogtl. – als Mitglieder der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein/Vogtl. – sind auf den Plätzen 417 (-318,5) und 219 (-78,4) einzuordnen. Die Geburten- und Sterbefallentwicklung ist also ein wichtiger Faktor für den vergleichsweise starken Bevölkerungsrückgang. Nun wird ein Blick auf die Wanderungsentwicklung (Zuzüge / Fortzüge) geworfen.

Die folgende Graphik zur Wanderungsbewegung des MZSV Göltzschtal zeigt, dass zwischen 2000 und 2019 über längere Jahre hinweg ein negatives Wanderungssaldo für den MZSV Göltzschtal vorlag. Erst seit 2015 gab es wieder einen leichten Zuwachs aufgrund von Wanderungsbewegungen. Das arithmetische Mittel für das Saldo zur Wanderungsbewegung lag zwischen 2000 und 2019 bei -2,4 je 1000 Einwohner für den MZSV Göltzschtal inkl. Neustadt und Grünbach. Bei Vergleich der Wanderungsbewegung zu anderen sächsischen Kommunen zeigt sich, dass die Mitgliedskommunen des MZSV Göltzschtal sich in der Rangfolge zum Teil deutlich unterscheiden. So ist Auerbach/Vogtl. auf Platz 80 (-11,9), Ellefeld auf Platz 148 (-45,7), Falkenstein/Vogtl. (ohne Grünbach und Neustadt) auf Platz 202 (-70,3) und Rodewisch auf Platz 251 (-84,9) von 419 Kommunen einzuordnen. Grünbach und Neustadt/Vogtl. – als Mitglieder der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein/Vogtl. – sind auf den Plätzen 3 (+154) und 391 (-163,1) einzuordnen. Die Wanderungsbewegungen stellen im Vergleich zu Geburten- und Sterbefallentwicklung also eine geringere, aber nicht weniger bedeutsame Ursache für den Bevölkerungsschwund dar. Vor allem Grünbach und Auerbach weisen eine vergleichsweise positive Entwicklung auf. Grünbach -- als einzige hier betrachtete Kommunen mit einem Plus an Zuwanderung – kann sogar vergleichsweise stark von der Zuwanderung profitieren.

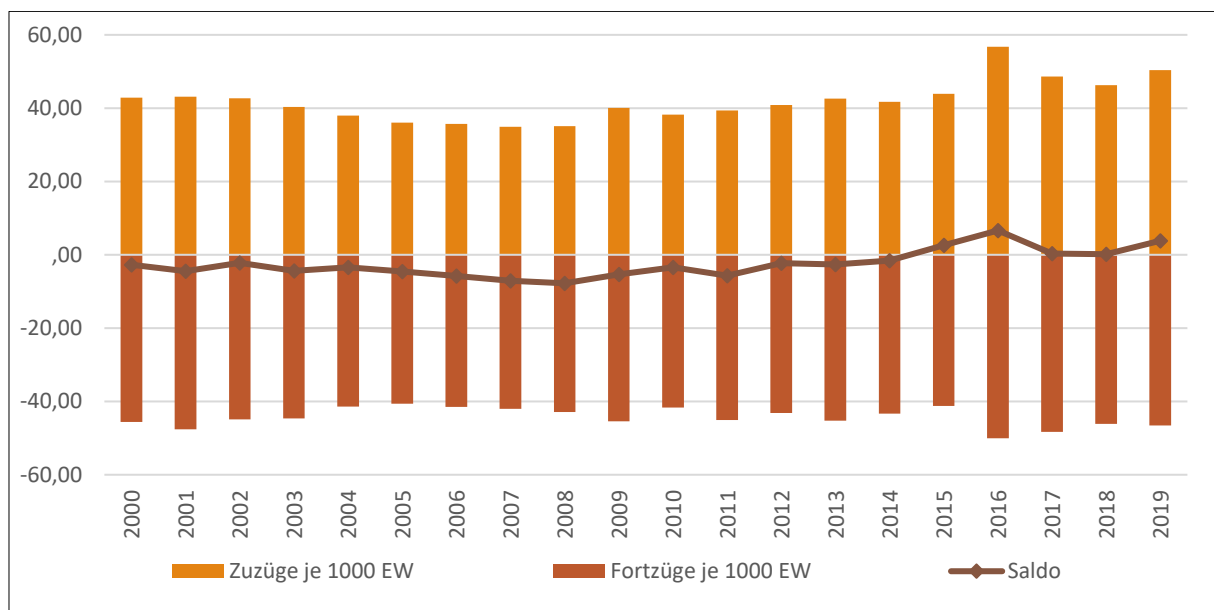


Abbildung 3: Zuzug und Fortzug je 1.000 Einwohner 2000 - 2019 (Stichtag: 31.12.)

Bei Gesamtbetrachtung von Wanderungs- und Geburten-/Sterbesalden zeigt sich, dass sich die Bevölkerungsentwicklung ab dem Jahr 2008 leicht verbessert hat. Grund war – wie zuvor festgestellt – vor allem die positiven Wanderungssalden in den letzten Jahren. Dieser Effekt fand allerdings zunächst in den Jahren 2017 und 2018 wieder ein Ende.

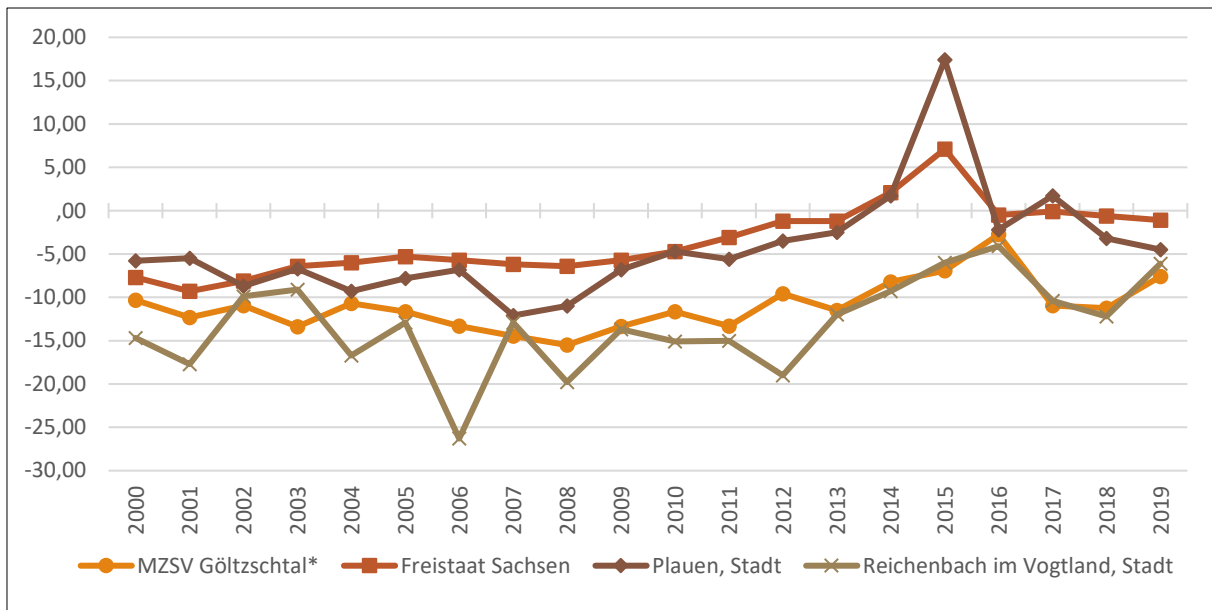


Abbildung 4: Vergleich Bevölkerungsveränderung je 1.000 Einwohner MZSV Göltzschtal., Stadt Plauen, Stadt Reichenbach, Freistaat Sachsen 2000-2018, (Stichtag: 31.12.)

2.1.3 Prognose der Bevölkerungsentwicklung für den MZSV Göltzschtal

Das Statistische Landesamt in Kamenz veröffentlicht für alle Kommunen Datenblätter mit Angaben zu den regionalisierte Prognosedaten für die Bevölkerungsentwicklung. Mit der „7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausbe- rechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035“ wurde der aktuelle Datensatz zu den Prognosedaten auch für die Mitgliedskommunen des MZSV Göltzschtal veröffentlicht. Die Ergebnisse wurden dabei in zwei Varianten dar- gestellt. Die erste Variante (V1 = obere Variante) grenzt anhand diverser Faktoren wie natürliche Bevölkerungsbe- wegung, Geburtenverhalten, Sterberaten und Lebenserwartung den oberen (positiven) Entwicklungskorridor ab. Die zweite Variante grenzt im Gegensatz dazu den unteren (negativen) Entwicklungskorridor ab. Die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung wird voraussichtlich innerhalb dieses Entwicklungskorridors stattfinden. Die Variante 2 wird im Folgenden für die weitere Anlagenbedarfsberechnung herangezogen. Für den MZSV Göltzschtal (inkl. Neustadt/Vogtl. und Grünbach) wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2030 noch rund 33.190 Einwohner leben werden. Für die Einzelkommunen des MZSV Göltzschtal inkl. Grünbach und Neustadt werden in den Einzelbe- rechnungen je Kommune also folgende Einwohnerwerte für 2030 übernommen:

Kommune	prog. Bevölkerungsstand 2030, Variante 2
Auerbach/Vogtl.	15980
Ellefeld	2260
Falkenstein/Vogtl.	6990
Grünbach	1450
Neustadt/Vogtl.	870
Rodewisch	5640
MZSV Göltzschtal inkl. Neustadt und Grünbach	33190

Tabelle 2: prog. Bevölkerungsstand 2030 MZSV Göltzschtal

Die Kommunen Falkenstein/Vogtl., Grünbach und Neustadt werden hierbei als Verwaltungsgemeinschaft Falken- stein/Vogtl. gemeinsam betrachtet.

Um die Entwicklung bis 2030 besser einschätzen zu können sind in der unten aufgeführten Tabelle die Ergebnisse für die Oberzentren, Nachbar- u. Kreisgemeinden und Landkreise Sachsens aufgeführt. Die Daten untermauern, dass die Bevölkerungsentwicklung für den MZSV Göltzschtal eher mit den ländlich geprägten Regionen vergleichbar ist. Bis 2030 wird mit einem Bevölkerungsrückgang um 12,0% auf 33.190 Personen gerechnet. Der Vogtlandkreis als Ganzes wird einen leicht besseren Verlauf bzgl. der Bevölkerungsentwicklung nehmen. Hier spielt der nur schwach ausgeprägte Bevölkerungsrückgang für die Stadt Plauen eine entscheidende Rolle. Wie andere Städte vergleichbarer Größe auch, profitiert Plauen u.a. von einem verstärkten Zuzug aus den ländlichen Gebieten.

Gebiet		Bevölkerungsstand 2019	Bevölkerungsstand 2030	Veränderung 2019-2030	Gebiet		Bevölkerungsstand 2019	Bevölkerungsstand 2030	Veränderung 2019-2030
MZSV Göltzschtal*		37.705	33.190	-12,0%	Landkreise und Kreisfreie Städte	Erzgebirgskreis	334.948	298.460	-10,9%
Stadt	Stadt Reichenbach	20.487	17.840	-12,9%		LK Zwickau	315.002	284.530	-9,7%
	Stadt Chemnitz	246.334	233.920	-5,0%		Vogtlandkreis	225.997	204.970	-9,3%
	Stadt Plauen	64.597	61.520	-4,8%		LK Görlitz	252.725	230.850	-8,7%
	Stadt Dresden	556.780	567.950	2,0%		LK Mittelsachsen	304.099	278.100	-8,5%
	Stadt Leipzig	593.145	643.460	8,5%		LK Bautzen	299.758	274.240	-8,5%
Nachbar-/Kreisgemeinden	Stadt Elsterberg	3.925	3.220	-18,0%		LK Meißen	241.717	227.120	-6,0%
	Stadt Klingenthal	8.184	6.870	-16,1%		Chemnitz, Stadt	246.334	233.920	-5,0%
	Stadt Adorf	4.844	4.190	-13,5%		LK Sächs. Schweiz-Osterz.	245.586	236.570	-3,7%
	Stadt Oelsnitz	10.143	8.990	-11,4%		LK Nordsachsen	197.741	191.120	-3,3%
	Weischlitz	5.806	5.150	-11,3%		LK Leipzig	258.139	251.610	-2,5%
	Stadt Netzschkau	3.854	3.440	-10,7%		Dresden, Stadt	556.780	567.950	2,0%
	Stadt Lengenfeld	7.124	6.460	-9,3%		Leipzig, Stadt	593.145	643.460	8,5%
	Stadt Treuen	7.784	7.080	-9,0%		Sachsen gesamt	4.071.971	3.922.900	-3,7%
	Stadt Markneukirchen	7.470	6.840	-8,4%	arithmetisches Mittel			-5,1%	
	Rosenbach	4.133	3.800	-8,1%	Median			-6,0%	

Tabelle 3: Prozentuale Veränderung Bevölkerungsstand sächsischer Kommunen 2019 bis 2030 auf Basis der 7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Freistaates Sachsen

* inkl. Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein mit Grünbach und Neustadt/Vogtl.

Der Bevölkerungsverlust für die ländlich geprägten Nachbargemeinden bis 2030 bewegt sich zwischen rund 8% und rund 16%.

3 Sport im MZSV Göltzschtal

Im Leitfaden des BISP wird für planerische Zwecke zwischen unterschiedlichen Organisationsformen des Sportes unterschieden. Der Sport der Bevölkerung unterteilt sich in **organisierten Sport** und **informellen** (nichtorganisierten) Sport. Als organisierter Sport wird der Sport in den Sportvereinen verstanden. Um als Sportverein im Sinne dieser Sportstättenentwicklungsplanung zu gelten, ist eine Eintragung im Kreissportbund / Landessportbund nicht zwingend notwendig. Vielmehr gelten im Sinne der Sportstättenentwicklungsplanung auch Vereine als Sportvereine, welche eine dem Sportverein vergleichbare regelmäßige intensive Sportausübung ausüben. Der Sport in Institutionen, in gewerblichen Unternehmen und in selbstorganisierter Form wird als informeller Sport betrachtet. Dazu zählen beispielsweise Sportangebote der Krankenkassen, von Sportgruppen in Unternehmen und Institutionen oder auch sonstige Freizeitmannschaften.



Abbildung 5: Organisationsformen des Sportes in der Sportstättenentwicklungsplanung

3.1 Organisierter Sport

Zur Erfassung des organisierten Sportes wurden durch den MZSV Göltzschtal allen Sportvereinen ein Fragebogen übergeben. Darin wurden, neben allgemeinen Vereinsdaten, auch Fragen zur Altersstruktur, dem Trainingsbetrieb sowie den genutzten Sportstätten gestellt. Ebenso wurden alle Vereine aufgefordert, die genutzten Sportstätten nach verschiedenen Kriterien zu bewerten. Alle Antworten wurden mit Daten des Kreissportbundes Mittelsachsen, sowie Informationen des MZSV Göltzschtal, auf Ihre Plausibilität hin überprüft. Bei unklaren bzw. unvollständigen Angaben wurden die jeweiligen Vereine, Kommunen zwecks Richtigstellung kontaktiert. Trotz mehrfacher Aufforderung war der Fragebogenrücklauf durch die Verein verbesserungswürdig. Die Rücklaufquote lag bei ca. 65%. Da auch nach mehrmaliger Aufforderung der Rücklauf nur marginal erhöht werden konnte, wurde in solchen Fällen auf Daten des Kreissportbundes Vogtland sowie auf öffentlich zugängliche Daten wie Belegungspläne,

veröffentlichte Trainingszeiten usw. zurückgegriffen. Sofern auch hier keine Daten ermittelt werden konnten, wurden die Sportverhaltensparameter des Landes Sachsen zur weiteren Berechnung herangezogen.

In der Sportstättenentwicklungsplanung werden Vereine, die nicht eindeutig dem Sportbegriff zugeordnet werden können, nicht mit einbezogen. Darunter fallen beispielsweise Modellsportvereine oder auch Anglervereine. Vereine, die ihren Mitgliedern ausschließlich bewegungsaktive Erholung anbieten (beispielsweise Wandervereine und erholungsorientierte Radvereine), können aufgrund der ausschließlichen Nutzung von Sportgelegenheiten, wie Wälder, Wiesen oder auch Wege, ebenfalls nicht in den Berechnungen zum Sportanlagenbedarf berücksichtigt werden.

Daneben zählt Sport in Institutionen, Sport in gewerblichen Unternehmen und Sport in selbstorganisierter Form – gemäß Definition des Leitfadens des BISP - nicht zum organisierten Sport. Diese Organisationsformen des Sportes werden dem nichtorganisierten Sport zugeordnet. Somit finden diese Tätigkeiten bei der Berechnung des informellen Sportes mit Berücksichtigung.

3.2 Private Sportanbieter

Für die Erstellung der Sportstättenentwicklungsplanung MZSV Göltzschtal wurden auch die zum Bearbeitungszeitpunkt existierenden privaten Sportanbieter mit betrachtet und tabellarisch erfasst, diese wurden durch den MZSV Göltzschtal zugearbeitet bzw. durch eigene Recherche ermittelt. In MZSV Göltzschtal gibt es viele Sportangebote, welche von privaten Anbietern oder Vereinen in eigenen Räumlichkeiten ausgeführt werden oder Räume in Einrichtungen genutzt werden (z.B. Pflegeheime, Fitnessstudios, Bowlingbahnen usw.). Sofern private Sportanbieter Sportflächen vorhalten, welche den kommunalen Bedarf an Sportstätten decken bzw. teilweise decken können, werden diese in der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung mit erfasst. Eine Bewertung des baulichen, bzw. sportfachlichen Zustandes erfolgt nicht, da dieser im Verantwortungsbereich des Anbieters liegen. Die privaten Sportanbieter wurden um Zuarbeit der Sportflächen gebeten, sofern dazu keine Angaben vorlagen bzw. recherchiert werden konnten.

4 Sportstättenatlas

4.1 Erläuterungen

Die Bestandserfassung und Bewertung vorhandener Sportstätten erfolgt über eine systematische Einordnung aller Sportstätten nach baulichen und funktionalen Merkmalen. Dazu werden die Sportstätten anhand ihrer Eignung für die Sportausübung in bis zu 4 Kategorien unterschieden. Die Eignung von Sportstätten zur Sportausübung wird sowohl durch den baulichen Zustand als auch durch die Erfüllung sportfunktionaler Anforderungen beeinflusst. Im Leitfaden des BISP werden zur **baulichen Bewertung** einer Sportstätte folgende 4 Bewertungsstufen / Bauzustandsstufen (BZS) definiert:

- Stufe 1** keine oder nur geringfügigen Mängel, die im Zuge der laufenden Instandhaltung beseitigt werden können
- Stufe 2** Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar; umfangreichere Erneuerungsarbeiten erforderlich (z. B. Sportböden, Gerätetechnik, Gebäudeteilen, Ausstattung oder Nebenräume)
- Stufe 3** schwerwiegende Mängel, die Bestand oder weitere Nutzung gefährden; umfassende Erneuerung zur Bestandserhaltung notwendig, da z.B. wesentliche Teile der Grundkonstruktion nicht mehr brauchbar sind, notwendige ergänzende Einrichtungen wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlage, Wasseraufbereitung fehlen.
- Stufe 4** Sportstätten unbrauchbar - Nutzung der Anlage ist wegen schwerer Mängel aufzugeben; einzelne Anlagenteile sind bauaufsichtlich bedenklich, eine Erneuerung käme einem Neubau gleich

Kategorien der baulichen Bewertung	Eignung der Sportstätte		
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
1 Sportstätte in gebrauchsfähigem Zustand	geeignet	geeignet	geeignet
2 Sportstätte mit geringen Mängeln	geeignet	bedingt geeignet kompensatorische Maßnahmen erforderlich: umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen	bedingt geeignet: nur nutzbar, wenn mittelfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden
3 Sportstätte mit schwerwiegenden Mängeln	bedingt geeignet kompensatorische Maßnahmen erforderlich: umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen	nicht geeignet: nur nutzbar, wenn kurzfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden	nicht geeignet: nur nutzbar, wenn kurzfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden
4 Sportstätte unbrauchbar	nicht geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet

Tabelle 4: Kategorien der baulichen Bestandsbewertung und ihre Bedeutung für die Eignung von Sportstätten

Durch die Einordnung in eine der vier Bewertungsstufen, wird die Eignung jeder Sportstätte für die anschließende Bestands-Bedarfs-Bilanzierung festgelegt. Sportstätten und Sportanlagen, welche in die Kategorie 4 fallen, sind für die Bestands-Bedarfs-Bilanzierung nicht mehr anrechenbar.

Für die **sportfachliche Bewertung** der Sportstätten wurde von Seiten des BISP keine Kategorisierung vorgeschlagen. Diese soll anhand der sportfachlichen Anforderungen an Dimension, Ausstattung und Nebenraumprogramm erfolgen. Als Grundlage dienen daher die Empfehlungen der DIN als auch der einzelnen Sportverbände zu Größe und Ausstattung der Sportstätten für die einzelnen Sportarten.

In Anlehnung an die 4 Bewertungskategorien, wird die sportfachliche Bewertung der Sportstätten des MZSV Göltzschtal daher ebenfalls in 4 Stufen unterteilt.

- | | |
|----------------|--|
| Stufe 1 | keine oder nur geringfügigen sportfachlichen Mängel, die die Sportausübung kaum beeinträchtigen |
| Stufe 2 | Sportstätte ist überwiegend für die Sportausübung geeignet; einzelne sportfachliche Anforderungen werden nicht erfüllt (z.B. geringer Unterschreitung der Sportflächenempfehlungen, das Fehlen von Gerätetechnik, Ausstattung oder Nebenräume) |
| Stufe 3 | schwerwiegende sportfunktionale Mängel, die Bestand oder weitere Nutzung gefährden oder grundlegende Mängel in mehreren Punkten, die in ihrer Summe die Nutzung gefährden (z. B. deutliche Unterschreitungen der Sportflächenempfehlungen, Verstöße gegen sportfunktionale Sicherheitsrichtlinien; vermehrte Mängel im Raum- und Einrichtungsprogramm) |
| Stufe 4 | Sportstätten weitgehend unbrauchbar; Nutzung der Anlage aufgrund schwerer Mängel stark beschränkt bzw. nicht möglich. In der Gesamtheit ist die Sportstätte sportfunktional nicht mehr tragbar. |

Zur Ermittlung der **Gesamtbewertung** einer Sportstätte trägt in dieser Studie die bauliche Bewertung einer Sportstätte mit **70 %** und die sportfachliche Bewertung **30 %** zur Gesamtbewertung bei. Diese Einteilung beruht auf folgenden Grundsätzen:

1. Mängel in der Baukonstruktion haben größeren Einfluss auf den Bestand einer Sportstätte als sportfachliche Mängel. Die Bewertung von baulichen Mängeln ist daher schwerer zu gewichten.
2. Eine Abwertung / Aufwertung der Gesamtnote um eine Stufe durch die sportfachliche Bewertung soll ab einem Bewertungsunterschied von 2 Stufen beruhen. (Ein Unterschied von nur einer Bewertungsstufe in der sportfachlichen Bewertung führt damit nicht zur Verbesserung oder Verschlechterung der Gesamtnote).
3. Sportstätten die mit einer (baulichen) Stufe von 4 bewertet wurden, können nicht mehr für die Bilanzierung herangezogen werden.
4. Für die Bilanzen des Prognosezeitpunktes sind Sportstätten mit einer baulichen Bewertung von 3 nicht mehr anrechenbar.

Die ermittelte Gesamtnote für eine Sportstätte wird als **Zustandsstufe (ZS)** in den Tabellen aufgeführt. Damit ist die vom BISP geforderte Bestandsbewertung für eine Sportstätte abgeschlossen.

Für eine Einteilung, bei welchen Sportstätten in Zukunft vermehrt Handlungsbedarf besteht, wird in dieser Ausarbeitung eine **Handlungskennziffer** eingeführt. Diese soll - abhängig von der Zustandsstufe und der allgemeinen kommunalen Bedeutung einer Sportstätte - anzeigen, wie dringend Kompensationsmaßnahmen für die einzelne Sportstätte sind.

Dazu erhalten die jeweiligen Sportstättentypen eine Prioritätensetzung zwischen 0 und 4, welche festlegt, wie wichtig die unterschiedlichen Sportstättentypen in den Kommunen sind. Im Einzelnen wird hier folgende Einteilung getroffen:

Priorität	Prioritätensetzung der Sportstättentypen	
		Sportstätten
0	kein Handlungsbedarf	private Anbieter, andere Träger
1	untergeordneter Handlungsbedarf, da Spartensportart kommunal wenig bedeutend	Skisportanlagen, Pferdesportanlagen, Beachsportanlagen usw.
2	durchschnittlicher Handlungsbedarf, da Sondersportanlage mit relativ geringer Verbreitung, Akzeptanz oder Mitgliederzahlen durchschnittliche kommunale Bedeutung	Kegelsport, Basket- u. Volleyballplätze, Gymnastikräume, Ausweichplätze, Bäder usw.
3	überdurchschnittlicher Handlungsbedarf aufgrund hoher Verbreitung / Nutzung / Wichtigkeit der Sportstätte / der Sportarten kommunal bedeutend	Sporthallen, Einfeldhallen, Großspielfelder, Kunstrasen-Kleinspielfelder
4	übergeordneter Handlungsbedarf aufgrund zentraler Bedeutung der Sportstätte bzw. aufgrund der Zentralen Bedeutung der Infrastruktur kommunal sehr bedeutend / regional bedeutend	Stadien, Kunstrasenplätze, Mehrfeldhallen, Flugplätze usw.

Tabelle 5: Prioritätensetzung von Sportanlagen

Grundlage dieser Einteilung ist, folgender Ansatz:

1. Für private Sportanbieter und Sportstätten sowie Sportstätten anderer Träger sind – im Allgemeinen – keine investiven Mittel durch die Kommunen notwendig. Da diese Sportstätten auch als nutzbarer Anlagenbestand für die Bevölkerung mit betrachtet werden müssen, wird daher die Priorität 0 vergeben.
2. Sportarten und Sportstätten, die zur Grundversorgung einer Kommune gehören werden mit der Priorität 3 versehen. Zur Grundversorgung gehören demnach alle Sportstätten, die die Ausübung der verbreitetsten Sportarten ermöglichen. Zur Grundversorgung zählen im Allgemeinen Rasensportplätze³ und Einfeld-Sporthallen.
3. Die höchste Priorität erhalten Sportstätten von übergeordneter zentraler Bedeutung. Im Allgemeinen können darunter alle Mehrfeldhallen, Kunstrasen-Großspielfelder sowie Sportstadien gehören.
4. Eine untergeordnete Priorität erhalten alle Sportstätten von Sportarten, die innerhalb der Kommune nur wenig verbreitet sind und auch im Vergleich zu anderen Sondersportanlagen / Spartensportarten nur wenige Sportler aufweisen.
5. Alle verbleibenden Sportstättenarten erhalten eine Priorität von 2.

³ Sportplätze mit Tennenbelag fallen nicht in diese Stufe, da diese sportfunktionellen Ausweichplätze sind. Diese erhalten daher eine um einen Punkt niedrigere Priorität. Kunstrasenplätze erhalten aufgrund des höherwertigen Sportbelages und der daraus erheblich höheren möglichen Nutzungsstunden um einen Punkt höhere Priorität. Aufgrund der hohen Nutzungszeiten können Kunstrasenplätze als Sportstätten zentraler Bedeutung angesehen werden.

Aus den vorgenommenen Einstufungen und Bewertungen lässt sich über folgende Formel die Handlungskennziffer ableiten:

$$\text{Handlungskennziffer} = \text{Priorität} \times (\text{Zustandsstufe})^2$$

Je höher die Handlungskennziffer, desto dringender ist für die einzelne Sportstätte Handlungsbedarf notwendig. Die Art des Handlungsbedarfes (Investition / Liquidierung) hängt u.a. vom Ergebnis der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung ab.

Die Handlungskennziffer kann Werte zwischen 0 und 64 ergeben, wobei typischerweise Werte zwischen 0 und 36 erreicht werden. Werte über 36 können nur auftreten, wenn Sportstätten, mit der Priorität 4 in der Bauzustandsstufe 4 eingeordnet wurden (Sportstätte unbrauchbar). Zur besseren Übersicht werden die Ergebnisse der Handlungskennziffern mit Ampelfarben gekennzeichnet:




Handlungskennziffern	kommunaler Handlungsbedarf bei der Sportstätte
 0 - 11	geringer Handlungsbedarf
 12 - 26	mittelmäßiger Handlungsbedarf
 27 - 64	hoher Handlungsbedarf

Tabelle 6: Übersicht möglicher Handlungskennziffern

Abhängig von den Ergebnissen der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung, können aus den Handlungskennziffern Maßnahmen zur Instandsetzung oder zur Liquidierung von Sportstätten folgen.

4.2 Auerbach/Vogtl.

4.2.1 Tabellarische Gesamtübersicht – Bestandssportstätten 2020

Auf den nachfolgenden Seiten werden die kommunalen Sportstätten tabellarisch aufgelistet. Ergänzt wird diese Auslistung durch Sportstätten, welche durch private, landkreiseigene oder sonstige Anbieter dem Vereins- oder Freizeitsport offenstehen. Da die Sportstättenentwicklungsplanung sich auf Handlungsempfehlungen für kommunale Sportstätten beschränkt werden Sportstätten, welche nicht im Verantwortungsbereich der Kommune liegen, zwar hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Sportflächen miterfasst, jedoch erfolgt keine bauliche oder sportfachliche Bewertung dieser Sportstätten. Für den fachgerechten Erhalt dieser Sportstätten ist der jeweilige Träger selbst verantwortlich.

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	Bewertung		Handlungs-kennziffer							
						70%	30%								
1	Sportstätten					1	2	3	5						
						1	2	3	5						
						1	2	3	5						
						1	2	3	5						
						1	2	3	5						
						2	3	3	16						
						3	3	3	27						
						3	3	3	27						
						2	2	3	12						
						2	3	3	16						
						Keine Bewertung da im Eigentum Dritter									
						Keine Bewertung da im Eigentum LRA									
						2	1	4	12						
						1	1	4	4						
						Keine Bewertung da im Eigentum Dritter									
						Keine Bewertung da im Eigentum LRA									
3	3	2	18												
Keine Bewertung da privater Anbieter															
Keine Bewertung da privater Anbieter															

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS						
1	Sportstätten										
						1.1	Einfeildhalle	Am Feldschlösschen 14 09209 Auerbach	Stadt Auerbach	435 m² / Parkett	1
							Sporthalle Geschwister Scholl Schule	Berthold-Brecht-Straße 17 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	229 m² / PVC / Linoleum	1
							Sporthalle Goethe-Gymnasium	Berthold-Brecht-Straße 1-3 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	268 m² / Halle 1 PVC / Linoleum 253 m² / Halle 2 PVC / Linoleum	1
							Sporthalle GS Hinterhain	Dittesstraße 5 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	194 m² / PVC / Linoleum	2
							Jahnhalle	Kaiserstraße 14 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	266 m² / Parkett	3
							Sporthalle Rebesgrün	Sportplatz 6 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	319 m² / Parkett	3
							Sporthalle Reumengrün	Am Sportplatz 1 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	117 m² / Parkett	2
							Sporthalle Schnarrtanne	Schönheider Straße 237 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	145 m² / Parkett	2
							Sporthalle Waldpark Grünheide	Rautenkranzer Str. 5 08209 Auerbach OT Grünheide	Kfz Waldpark Grünheide e.V.	405 m² PVC / Linoleum	-
						Zweifeldhalle	Sporthalle Sonnenhofschule (G-Schule)	Kaiserstraße 65 08209 Auerbach	LRA Vogtlandkreis	800 m²	-
							Sporthalle Seminarschule	Seminarsstraße 11 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1034 m² / PVC / Linoleum	2
						Dreifeldhalle	Schloßarena	Schlossplatz 4 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1215 m² / PVC / Linoleum	1
							Waldpark Grünheide	Rautenkranzer Str. 5 08209 Auerbach OT Grünheide	Kfz Waldpark Grünheide e.V.	1222 m² PVC / Linoleum	-
						1.2	Gymnastikraum				
1.3	Kraftraum										
						All inclusive Fitness	Hauptstraße 105 08209 Auerbach	privat	200 m² / Sportboden	-	
	Jahnhalle	Kaiserstraße 14 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	50 m² / textiler Belag	3						
	Olympus Sportstudio	Rathenastr. 10 08209 Auerbach	privat	500 m² / Laminat	-						
	All inclusive Fitness	Hauptstraße 105 08209 Auerbach	privat	800 m² / Fitnessboden	-						

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%		Handlungs-kennziffer
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs-kennziffer	
2	Sportplätze									
2.1	Großspielfeld									
	Sportplatz Beerheide	Rempesgrüner Straße 96 08209 Auerbach OT Beerheide	Stadt Auerbach	6500 m² / Rasen 6370 m² / Rasen (Ausweichplatz)	2	2	2	3	12	12
	Sportplatz Brunn	Schallerbachstraße 28 08209 Auerbach OT Brunn	Stadt Auerbach	5460 m² / Rasen	2	2	2	3	12	12
	Sportsstätte Diesterwegschule	Am Feldschloßchen 14 09209 Auerbach	Stadt Auerbach	5208 m² / Rasen 5264 m² / Kunstrasen	2	2	2	3	12	12
	Sportplatz Mühgrün	Falkensteiner Straße 47 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	5415 m² / Rasen	3	2	2	3	22	22
	Sportplatz Rebesgrün	Sportplatz 6 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	6468 m² / Rasen	2	2	2	3	12	12
	Ausweichplatz Rebesgrün	Sportplatz 6 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	5152 m² / Rasen	2	2	2	2	8	8
	Sportplatz Rempesgrün	Beerheider Straße 53 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	5400 m² / Rasen	2	2	2	3	12	12
	Sportsstätte Reumengrün	Am Sportplatz 1 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	5638 m² / Rasen	2	2	2	3	12	12
	Ausweichplatz Reumengrün	Am Sportplatz 1 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	4050 m² / Rasen	2	2	2	2	8	8
	Sportsstätte VfB Stadion	Ziegeleiweg 20 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	6666 m² / Rasen	2	2	2	3	12	12
	Waldpark Grünheide	Raulenkranzer Str. 5 08209 Auerbach	Kfz Waldpark Grünheide e.V.	5280 m² Rasen	-					
2.2	Kleinspielfeld - Bolzplatz -									
	Sportsstätte GS Hinterhain	Dittelsstraße 5 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	3375 m² / Rasen	2	2	3	2	11	11
	Sportplatz Mühgrün	Falkensteiner Straße 47 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	990 m² / Tennenbelag	3	3	3	2	18	18
	Sportplatz Rempesgrün	Beerheider Straße 53 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	623 m² / Rasen	2	2	2	2	8	8
	Sportsstätte Schnairtanne	Schönheider Straße 237 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1000 m² / Rasen	2	2	2	2	8	8
	Sportsstätte VfB Stadion	Ziegeleiweg 20 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1700 m² / Kunstrasen	3	3	3	3	27	27
	Waldpark Grünheide, KSF 1	Raulenkranzer Str. 5 08209 OT Grünheide	LRA Vogtlandkreis	1925 m² Kunstrasen	-					
	Waldpark Grünheide, KSF 2	Raulenkranzer Str. 5 08209 OT Grünheide	LRA Vogtlandkreis	1100 m² Kunstrasen	-					
							Keine Bewertung da Eigentum Dritter			
							Keine Bewertung da Eigentum LRA			
							Keine Bewertung da Eigentum LRA			

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%		Handlungs- kennziffer
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs- kennziffer	
2	Sportplätze									
2.3	Kleinspielfeld -Schulsportpl.-	Berthold-Brecht-Straße 1-3 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	494 m² / Kunststoff	2	2	2	3	12	
	Sportstätte Seminarschule -Allwetterplatz-	Seminarstraße 11 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1550 m² / Kunststoff	3	3	3	3	27	
	Leichtathletikanlage Siegeloh -Allwetterplatz-	Siegelohplatz 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	800 m² / Kunststoff	1	1	1	3	3	
2.4	Multifunkt Spielfelder	Beegerstraße 1, 08209 Auerbach/Vogtl.	Stadt Auerbach	162 m² / Kunststoff	1	1	1	3	3	
2.5	Leichtathletik- anlage(n)	Siegelohplatz 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	Kunststoff / 2-bahnig-50m-Sprint 2-bahnig-Umlauf 2-bahnig-Weitsprung 1-Kugelstoßanlagen	1	1	2	2	3	
	Sportstätte Seminarschule	Seminarstraße 11 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	Kunststoff / 6-bahnig-100m-Sprint 2-bahnig-Umlauf + Weitsprung 1-Kugelstoßanlagen	3	3	3	2	18	
	Sportstätte Goethe-Gymnasium	Berthold-Brecht-Straße 1-3 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	Kunststoff / 4-bahnig-100m-Sprint 2-bahnig-Weitsprung Kugelstoßanlage/Tenne	2	2	2	1	4	
	Sportstätte Diederwegschule	Am Feldschlößchen 14 09209 Auerbach	Stadt Auerbach	Kunststoff / 4-bahnig-60m-Sprint	1	1	1	1	1	
	Sportstätte GS Hinterhain	Dittstraße 5 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	Kunststoff / 3-bahnig-60m-Sprint 2-bahnig-Weitsprung	3	3	3	1	9	

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%			30%	
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs-kennziffer	
3	Bäder									
3.1	Hallenbad	Badstraße 1a 08209 Auerbach OT Brunn	Stadt Auerbach	seit 2006 geschlossen Schwimmerbecken Kinder-/Außenbecken	4	4	4	2	●	32
3.2	Freibad	Badstraße 1a 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	Schwimmerbecken mit Schwimmerbereich : ca. 737 m² / Folie, 7 Bahnen zzgl. 2 Außenbahnen und Sprungturmzone: ca. 50m² / Folie; Nichtschwimmerbecker	3	3	3	2	●	18
		Siedlerweg 10 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1450 m² / Folie Schwimmerbecken 150 m² / Folie Kinderbecken	2	2	1	2	●	8
		Reumtengrüner Hauptstraße 17 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1000 m² / Folie Schwimmerbecken	2	1	1	2	●	8

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	30%			Handlungs- kennziffer
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	
4	sonstige Anlagen								
4.1	Sondersportanlagen								
	Basketball	Sportstätte Seminarschule	Seminarstraße 11 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	435 m² / Tennisbelag	1	1	2	2
		Sportstätte Diesterwegschule	Am Feldschlößchen 14 09209 Auerbach	Stadt Auerbach	338 m² / Elastikplatten	3	2	2	15
		Waldpark Grünheide	Rautenkranzer Str. 5 08209 OT Grünheide	KIEZ Waldpark Grünheide e.V.	520 m² Asphalt	-	Keine Bewertung da im Eigentum Dritter		
	Beachsport	Waldpark Grünheide	Rautenkranzer Str. 5 08209 OT Grünheide	KIEZ Waldpark Grünheide e.V.	1 Platz / 460 m² / Sand/ Beachvolleyball	-	Keine Bewertung da im Eigentum Dritter		
	Klettern	Waldpark Grünheide	Rautenkranzer Str. 5 08209 OT Grünheide	KIEZ Waldpark Grünheide e.V.	89 m² / Bouldern Fallschutzmatten	-	Keine Bewertung da im Eigentum Dritter		
	Budo-Sport	Jahnturnhalle	Kaiserstraße 14 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	33 m² / Karate Fallschutzmatten	3	3	1	9
		Waldpark Grünheide	Rautenkranzer Str. 5 08209 OT Grünheide	KIEZ Waldpark Grünheide e.V.	258 m² / Judo Fallschutzmatten	-	Keine Bewertung da im Eigentum Dritter		
	Flugsport	Flugplatz Auerbach	Zeppelinstraße 1 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	800m Landebahn, Asphalt	2	1	4	12
	Kegele- / Bowling	Sportstätte VfB Stadion	Ziegelweg 20 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	4 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	1	1	2	2
		Freiluftkegelbahn Beerheide	Rempesgrüner Straße 08209 Auerbach OT	Stadt Auerbach	1 Bahn / Kegeln / 25m Holz / Stahl	4	4	1	16
		Kegebahn Feldschlößchen	Reumtengrüner Str. 47 08209 Auerbach	Betreibergesellschaft	4 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	-	Keine Bewertung da Drittenbieter		
		Waldpark Grünheide	Rautenkranzer Str. 5, 08209 Auerbach OT	KIEZ Waldpark Grünheide e.V.	2 Bahnen / Bowling / Kunststoff	-	Keine Bewertung da im Eigentum Dritter		
		World of Bowl	Falkensteiner Straße 18 08209 Auerbach	privat	7 Bahnen / Bowling / Kunststoff	-	Keine Bewertung da privater Anbieter		

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%		Handlungs-kennziffer
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs-kennziffer	
4	sonstige Anlagen									
4.1	Sondersportanlagen									
	Reisport	Reithalle und Reithalle Sorga Rittersstraße 30 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1200 m² Reithalle	2	2	1	1	3	
						3600 m² Springplatz 1350 m² Reitplatz	1	1	1	1
	Pferdehof Reicheit	Straße des Friedens 32a 08209 Auerbach/Vogtl.	privat	800 m² Reithalle 900 m² Reitplatz	Keine Bewertung da privater Anbieter	1	1	1	1	
						705 m² Skateranlage	1	1	1	1
	Rollsport	Beegerstraße 1, 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	50 m² (Annahme)		1	1	1	1	
	Tanzstudio 1-2 Step	Klingenthaler Straße 103 08209 Auerbach	privat	Tennisbelag - 3 Plätze						
	Tennis	Rautenkranzer Str. 5 08209 OT Grünheide	KfEZ Waldpark Grünheide e.V.	1 Rasenspielfeld	2	2	2	2	8	
	Volleyball	Schönheider Straße 237 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	1 Rasenspielfeld	2	2	2	2	8	
	Sporthalle Geschwister Scholl Schule	Berthold-Brecht-Straße 17 08209 Auerbach	Stadt Auerbach	460 m² Kunststoff	-					
	Waldpark Grünheide	Rautenkranzer Str. 5 08209 OT Grünheide	KfEZ Waldpark Grünheide e.V.							
4.1	sonst. spezielle Anlagen									
	PitPat	Waldpark Grünheide	KfEZ Waldpark Grünheide e.V.	147 m² PVC/Linol.	-					
	Sportboden	Waldpark Grünheide	KfEZ Waldpark Grünheide e.V.	244 m² PVC/Linol.	-					

4.2.2 Sportplatz Beerheide

Anschrift: Rempesgrüner Straße 96
08209 Auerbach OT Beerheide

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport

Größen:



Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld		Rasen	65	100		6500	
Ausweichplatz		Rasen	65	98		6370	

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Die Sportanlage befindet sich am südlichen Ende von Beerheide, einem Ortsteil von Auerbach. Das Großspielfeld verfügt über einen Naturrasen und eine Stahlbarriere, die lediglich im Torbereich durch eine Ballfangnetzanlage ersetzt wird. Eine Beleuchtungsanlage ist nicht vorhanden. An der Längsseite existieren neben den Spielerkabinen noch einfache Sitzbänke für Zuschauer. Das Vereinsgebäude wurde schon vor 1990 errichtet, dort stehen den Sportlern 2 Umkleiden mit Sanitärebenen zur Verfügung. Vor der Barriere auf Höhe des Vereinsheimes gibt es noch ein Übungsfeld ohne Linierung für die Kinder. Der Verein pflegt den Naturrasen für die unter 8-Jährigen. Nebenan befindet sich auch der Stellplatz für die Jugendtore.

bauliche Bewertung

Note 2

- Ebenheit des Platzes relativ gut, Grasnarbe weniger dicht, d.h. es gibt diverse Fehlstellen - im Torbereich aber auch an anderen Stellen, Anflug von Unkräutern nicht hoch.
- Umlaufende Stahlbarriere, älteren Datums.
- Barriere im Torraum durch etwa 4 m hohe Ballfangnetzanlage unterbrochen, einbetonierte Pfosten mit Netzen.
- Ballfangnetze teilweise mit Löchern, aber noch in einem akzeptablen Zustand.
- Barriere an der nördl. Längsseite im Bereich der beiden Spielerkabinen unterbrochen, auf der Böschung gibt es auf dieser Seite auch Bänke für die Zuschauer
- Platz liegt leicht erhöht, keine Probleme mit stehendem Wasser.
- Mobile Beregnungsanlage vorhanden, wird mit Wasser aus der Zisterne gespeist.
- Beleuchtungsanlage ist nicht vorhanden
- Vor der Barriere befindet sich der Übungsfeld für die Kinder.
- Naturrasen ohne Linierung, Tore sind vorhanden, können bei Bedarf gestellt werden.
- Nutzung von Kindern bis zu 8 Jahren.
- Platz ist gepflegt und gemäht.

Sozialgebäude:

- Mauerwerksbau aus DDR-Zeiten.

- Im Erdgeschoß 2 Umkleiden mit den Sanitärbereichen. Umkleiden sind leicht verwinkelt, der hintere Bereich für die Jugend- bzw. Kindermannschaft, max. 8 Plätze: Bänke und Hakenleisten an den Wänden, einfacher Ausstattungsstandard, Boden gefliest, die Wände sind geputzt und gemalert, Fenster ist vorhanden – per Hand zu öffnen, Heizkörper zeigt Gebrauchsspuren, keine Schimmelspuren ersichtlich, ordentlicher nutzbarer Zustand
- Eigentlicher Umkleidebereich vorn. Durch diesen gelangt man in die Jugendumkleide. Umkleidebereich ausreichend groß bemessen, Ausstattung mit veralteten Sitzbänken und Hakenleisten (ohne Schutzleiste).
- Boden gefliest, Wände geputzt und gestrichen, nutzbarer Zustand, keine ersichtlichen Schäden, die Türen sind im unteren Bereich mit Metallplatten verstärkt, ansonsten noch intakt, Zargen ebenfalls. In Summe noch gebrauchsfähiger, aber abgenutzter Zustand. Am Wand-Deckenanschluss gibt es Putzabplatzungen und Risse über dem Fenster.
- Heizkörper müssten gestrichen bzw. ggf. erneuert werden, Lüftungsanlage im Umkleidebereich nicht vorhanden, lediglich Fensterlüftung, keine Schimmelspuren.
- Sanitärbereich: relativ alt mit einfacher Ausstattung – DDR-Standard, sauber und ordentlich, leichte Fugenabrisse in den Übergängen Fußboden – Wand, Wände und Böden gefliest, im Duschbereich auch Decke gefliest, niedrige Deckenhöhen, sichtbare Sanitärinstallation.
- 5 Duschen und 2 Waschbecken vorhanden, Fliesenfuge Übergang Wand – Boden ist relativ verschmutzt, ansonsten ist das Fliesenbild sehr ordentlich, leichte Schäden in den Ecken, Heizkörper in einem guten Zustand, nur im unteren Bereich und auf der Heizkörperabdeckung angerostet – Instandhaltung notwendig.
- Lüftungsanlage im Sanitärbereich vorhanden, relativ klein dimensioniert.
- Schimmelschäden im Moment nicht ersichtlich, leichte Spuren oberhalb der Lüftung.
- 2. Umkleidebereich analoge Ausstattung und Zustand, wenig Gebrauchsspuren an den Wänden, Heizkörper sollten gestrichen bzw. ggf. erneuert werden, Lüftungsanlage nicht vorhanden, lediglich Fenster zum Öffnen, keine Schimmelspuren, Raum leicht verwinkelt mit mehreren kleineren Teilbereichen, im hinteren Bereich werden Trikots getrocknet.
- Sanitärbereich mit Schwelle zur Umkleide, Bodenfliesen wurden erneuert, sonstige Ausstattung analog, einfacher Ausstattungsstandard, Leitungen Aufputz verlegt, Boden-Wand-Fuge in den Ecken in besserem Zustand
- Fliesen bzw. Fugenbild ordentlich, aber abgenutzt und alt – die Sanitärbereiche sollten dringend saniert werden.
- WC Anlage im Flur vorhanden, 1 x Damen 1 x Herren, raumhoch gefliest, Boden gefliest, ordentlicher sauberer Zustand, Decke geputzt und gestrichen, Heizkörper angerostet, ansonsten soweit keine sichtbaren Schäden, Türen sind in einem ordentlichen Zustand, ebenfalls alt.
- Dachdeckung, Fallrohre i.O.
- Im OG großer Vereinsraum mit Küche, zu Sportfesten vom Verein intern genutzt, Räumlichkeit wird kaum noch vermietet.
- Gebäude insgesamt in einem guten Zustand. Innenräume (insbesondere Dusch- und Sanitärräume) mittelfristig sanierungsbedürftig.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfläche erfüllt die DIN 18035 für Großspielfelder.
- Sicherheitsbereiche an den Stirnseiten vorhanden.
- nördl. Seiten-Aus-Linie nur knapp 90 cm / 1 m bis zur Stahlbarriere, gegenüber ein Sicherheitsbereich von 1,5 m bis zur Barriere.

Fotodokumentation



Großspielfeld von Nordosten aus



Ballfanganlage hinter dem Tor



Spielerkabinen ebenfalls älteren Datums



Übungsfläche für Kinder



Sozialgebäude mit Umkleiden im EG



Umkleide



Waschbereich



Duschen – alte Ausstattung aber gepflegt

Ausweichplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Ausweichplatz besitzt einen Naturrasen und liegt etwas tiefer als das Großfeld. An 3 Seiten befindet sich eine Ballfangnetzanlage und des Weiteren verfügt der Platz noch über eine 6-Mast-Flutlichtanlage. Eine Barriere ist nicht vorhanden.

bauliche Bewertung

Note 2

- Naturrasen, aufgrund von Wildschweinen im letzten Herbst Schaden genommen. Überwiegend geschlossene Grasnarbe. Fehlstellen vor allem im Torbereich.
- Der Untergrund ist eine Schuttfläche, Drainage evtl. vorhanden, aber funktioniert nicht richtig, d.h. bei Regen stehen Teile des Platzes unter Wasser. Der Platz wird nur wenig bis gar nicht bewässert.
- Ballfangnetzanlage, ca. 4 m hoch, 3-seitig vorhanden – hinter den Toren und an der Längsseite zum Wald hin. Ballfangnetze an der Längsseite in einem guten Zustand, an den Stirnseiten mehrere Löcher, im unteren Bereich auf 1,30 m Höhe Maschendrahtzaun installiert, aufgrund des Torbeschusses Netz dort komplett beschädigt, Netz muss dringend ausgetauscht bzw. erneuert werden.
- 6-Mast-Beleuchtungsanlage mit jeweils 3 Flutern vorhanden.
- Spielerkabinen an der nördlichen Längsseite, Holzbauweise - Instandhaltung notwendig.
- Schuppen für Rasenpflegegeräte ist vorhanden.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche erfüllt die DIN 18035 für Großspielfelder
- Sicherheitsbereich an den Seitenlinien 5 m und an den Stirnseiten 5 m

Fotodokumentation



Trainingsfeld, Blick nach Südosten



Blickrichtung Westen



Kabine in Holzbauweise



Wettkampftor, Fehlstellen im Rasen, Ballfangnetz mit Schäden

4.2.3 Freiluftkegelbahn Beerheide

Anschrift: Rempesgrüner Straße
08209 Auerbach OT Beerheide

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung:



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Kegelbahn		Kunststoff	1-bahnig	25			

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

Die alte Freiluftkegelbahn gehört zu den Außenanlagen des Kulturhauses von Beerheide. Es ist eine einbahnige Anlage, welche jedoch schon sehr alt ist, selbst für den Freizeitsport ist sie nicht mehr zu gebrauchen und sollte aus Unfallschutzgründen abgerissen werden.

bauliche Bewertung

Note 4

- Sehr alte Anlage direkt am Kulturhaus in Beerheide.
- Bahn besteht aus aneinandergereihten Platten (10 Stck.), diese wölben sich an den Stößen nach oben – nicht mehr bespielbar. Unfallgefahr!
- Im Aufstellbereich der Kegel ist der Boden eingebrochen und an den Wänden, die den Bereich umgeben, gibt es schwere Mängel, Holz ausgebrochen – Unfallgefahr!
- Die Metallteile der Bahn, z.B. die Rücklaufbahn für die Kugel sind stark angerostet, ebenso der Untergrund für die Platten in der Anlaufbahn, Die seitliche Stahlband ist lückenhaft.

sportfachliche Bewertung

Note 4

- Bahn kann nicht mehr bespielt werden. Keine Eignung für Wettkampf.

Fotodokumentation



Kegelbahn mit unebener Anlaufbahn



Aufstellbereich – Boden eingebrochen

4.2.4 Sportplatz Brunn

Anschrift: Schallerbachstraße 28
08209 Auerbach OT Brunn

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld	1996	Rasen	60	91		5460	

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld mit Naturrasen befindet sich am südlichen Rand von Brunn, einem Ortsteil der Stadt Auerbach. Der Platz wurde 1996 von einem ehemaligen Schlackeplatz in einen Rasenplatz umgewandelt. Auch der Aus- und Anbau des Vereinsheimes stammt aus dieser Zeit. An 2 Seiten befindet sich eine alte Stahlbarriere, während der Platz an den gegenüberliegenden Seiten mittels einer Ballfangnetzanlage begrenzt wird. Eine Flutlichtanlage ist nicht vorhanden.

bauliche Bewertung

Note 2

- Rasenplatz mit einer relativ dichten gut gepflegten Rasenfläche, wenig Anflug von Unkräutern, relativ dichte Grasnarbe, Fehlstellen vor allem im Bereich des südl. Tores.
- Ebenheit ist zufriedenstellen, im Torbereich kleine Mulde vorhanden.
- Östl. Längsseite und südl. Stirnseite mit alter Stahlbarriere, relativ alt, starke Rostbildung, abgeblätterter Farbanstrich - dringend neuer Anstrich notwendig. Hinter den Barrieren kein Ballfangzaun verbaut.
- Ballfangnetzanlage ca. 4 m hoch, an einer Längsseite und einer Stirnseite verbaut., teilw. mit Bandwerbung versehen. Pfosten Ballfangnetzanlage aus Stahl. Teilw. schiefstehend => Instandsetzung / Austausch betreffender Pfosten notwendig!
- In die Ballfangnetzanlage integrierte Schlupftore längsseitig und stirnseitig vorhanden.
- Grundstückszaun aus Lattenzaun bzw. an der östl. Ecke zum Steinbruch als Maschendrahtzaun – teilw. integriert in Ballfangnetzanlage (Höhe ca. 5 m).
- Westliche Längsseite mit 2 Spielerunterstände – Holzbauweise –mit separater Sitzbank auf Betonplattenbelag als Sitzgelegenheit; einfache Ausstattung.
- Keine Probleme mit stehendem Wasser auf dem Platz, Entwässerungskanal an der östl. Ecke Richtung Steinbruch.
- Mobile Beregnungsanlage vorhanden, wird mit dem Wasser aus der Zisterne gespeist, diese befindet sich am Entwässerungskanal, Brunnen ist nicht vorhanden.
- 2 veraltete, aber gepflegte Lagerschuppen auf dem Grundstück vorhanden.

Sozialgebäude:

- Vereinsgebäude ist Mauerwerksbau, wurde 1996 saniert / mit einem Anbau für Umkleiden und Duschen versehen.
- 4 Umkleiden - je 2 Umkleiden teilen sich eine zwischenliegenden Sanitärbereich.

- Umkleiden: wurden saniert - neuer PVC-Boden, Wände geputzt und gemalert – keine Gebrauchsspuren, Holzbänke sind an der Wand befestigt, Hakenleisten ohne Schutzleiste aus Holz, ansonsten ordentlicher sauberer Eindruck.
- Türen aus Holz sind i.O. keine Schäden, lediglich im Sanitärbereich sind die Zargen vor allem am Sockel aufgequollen – keine geeigneten Feuchtraumtüren verbaut.
- Kunststoffenster vorhanden, keine weitere Lüftung im Umkleidebereich.
- Umkleide Gäste Boden gefliest, Schwelle zum Sanitärbereich, sonstige Ausstattung analog.
- Sanitär: Boden gefliest, Wände raumhoch gefliest, Decke gemalert, einfacher Wandlüfter + Fensterlüftung vorhanden, Fugen sind leicht verfärbt und verschmutzt, vor allem im Duschbereich, ansonsten noch komplett i.O.
- 3 Duschen und 2 Waschbecken vorhanden, 1 Bodenablauf für den Duschbereich.
- Normale Gebrauchsspuren, Mängel oder größere Schadensbilder gibt es nicht.
- Flur in gutem Zustand, Boden gefliest, Wände geputzt und gemalert, kaum gebrauchsspuren, Decke mit Holzpaneelen verkleidet.
- Schiedsrichterraum vorhanden.
- Im OG befindet sich der Vereinsbereich, ein großer Saal, Gaststättenbereich gegenüberliegend, nicht dauerhaft bewirtschaftet und auch nicht verpachtet.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche erfüllt die DIN 18035 für Großspielfelder.
- Sicherheitsbereich von Seitenlinie bis zum Ballfangzaun beträgt 3 m, Torlinie bis zum Ballfangzaun 7 m, von Seitenlinie bis zur Stahlbarriere Sicherheitsbereich nur 2 m, Torlinie zur Barriere hindernisfreie Bereich 3 m.
- Wettkampftore derzeit ausgehängt, 3 Jugendtore stehen bereit.

Fotodokumentation



Blick nach Norden



südliche Stirnseite mit Barriere



Kabinen in Holzbauweise



Umkleiden

Sozialbau, Umkleiden rechts im EG



Sanitärbereich mit Duschen

4.2.5 Waldbad Brunn

Anschrift: Badstraße 1a
08209 Auerbach OT Brunn

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Schwimmerbecken		PVC-Folie	7-Bahnen	33		737	
Sprungbecken		PVC-Folie				ca.50	
Nichtschwimmerbecken			- nicht nutzbar / gesperrt -				
Hallenbad			- nicht nutzbar / seit 2006 stillgelegt -				

Schwimmerbecken

Objektbeschreibung / Architektur

Das Waldbad Brunn liegt am Ortsrand von Brunn, einem Stadtteil von Auerbach. Die traditionsreiche Anlage besteht aus einem Schwimmbad, einer Sauna und den Außenanlagen. Die Halle wurde aus statischen Gründen im Winter 2006 geschlossen und nicht wieder eröffnet. Von den Außenanlagen ist derzeit lediglich das Schwimmer-/Sprungbecken mit dem 10 m Sprungturm geöffnet. Das Nichtschwimmerbecken ist seit einigen Jahren geschlossen, sowie auch der Kleinkinderbereich seit der Sommersaison 2020. Die Freibadanlage verfügt über eine große Liegewiese und einen Volleyballplatz. Eine Tischtennisplatte steht den Gästen ebenfalls zur Verfügung.

bauliche Bewertung

Note 3

- Schwimmerbecken besitzt eine Folienbeschichtung, Überlauf und das Pflaster im Anschluss sind i.O.
- Folie weist am Boden im Bereich des Sprungturmes leichte Falten auf.
- Sprungbereich mit einer Tiefe von 4,5 m und im Schwimmerbereich 1,80 m.
- 7 Bahnen zzgl. 2 potentielle Außenbahnen, 2 Startblöcke, 1 Sprungturm, Sprungturmanlage aus Beton mit Edelstahlgeländer, Sprunghöhen: 1 m, 3 m, 5 m, 7 m und 10 m.
- Sprungturm ist älteren Baujahrs, gepflegt und gestrichen, Betonanlage, Blitzschutz vorhanden, im unteren Bereich Vermoosungserscheinungen, die Tropfkanten sind saniert.
- Für 1 und 3 m Höhe zusätzlich ein federnd gelagerter Absprungbalken.
- Umlaufende Pflasterfläche, die stellenweise auch uneben ist, d.h. es gibt Pfützenbildung, Gras in den Fugen.
- Becken im vorderen Bereich mit einem kleineren Betonsockel und im hinteren Bereich mit einer größeren Betonmauer umgeben.
- Zugangstelle mit Dusche an allen 4 Ecken, Duschbereich ist gefliest. Edelstahldusche mit Bodenablauf, normale Ausstattung.
- Direkt vor dem Schwimmerbecken - außerhalb der Einfassungen weitere Duschanlage, neue Edelstahlduschanlage mit zwei Duschköpfen – Bodenfläche gefliest mit Ablauf.
- Schwimmerbecken grundsätzlich nutzbar mit steigendem, z.T. auch erheblichen Sanierungsbedarf bzgl. Nebenflächen / Nebengebäuden.

Sozialgebäude:

- Sanitärbereich bestehend aus 3 einzelnen Baukörpern ähnlich Fertigteilaragen mit Holz verkleidet und Holzdach, je Baukörper ein EG (ebenerdiger Zugang) und eine UG, Zugang zum UG über Treppenanlage zwischen den Baukörpern. Offener Eingangsbereich kann per Rollläden über die gesamte Breite geschlossen werden (Wintersaison). Ordentlicher Bauzustand – Instandhaltung notwendig.
- Behinderten WC mit Wickelbereich, Umkleibereich und Garderobenbereich mit Spindanlagen befinden sich im EG der Baukörper.
- Die WC-Anlagen (1x Damen und 1x Herren) befinden sich im UG sowie ein Lagerraum für Sport- und Pflegegerätegeräte.
- Behinderten-WC: WC, Dusche und Waschbecken vorhanden, Boden und Wände gefliest und in einen ordentlichen Zustand, keine Schäden, Fliesen und Fugen soweit i.O., im Zugangsbereich ein Wickelraum mit Waschbecken.
- Garderobenbereich: Spindanlage an den Wandflächen in U-Form zum Aufbewahren und Wegschließen für Kleidung und Wertsachen, Boden gefliest einschl. eine Sockelfliese, Wände sind gemalert, Fenster an der hinteren Wand.
- Umkleide: 6 Umkleiden, Boden gefliest einschl. Sockelfliese, Betonwandflächen gestrichen, i.O. außer kleinerer Abnutzungsspuren, Fenster vorhanden.
- Vor den Häuschen Pflasterbereich – 2-zeiliges Granitpflaster, direkt an der Außenkante und eine Entwässerungsrinne, anschließend eine Pflasterfläche. Höhenanpassung Pflaster stellenweise notw.
- WC-Bereiche über Treppen zwischen den Häusern erreichbar.
- Damen-WC: Betonwände 1,60 m hoch gefliest darüber gemalert, Boden gefliest. 4 WCs und 2 Waschbecken, im ordentlich sauberen Zustand.
- Herren-WC: Boden gefliest, Betonwände 1,60 m hoch gefliest darüber gemalert, keine Schäden erkennbar, 3 WCs, 2 Urinale, 1 Waschbecken, Abnutzungserscheinungen an den Wandflächen bzw. an der Decke.
- 3. Häuschen Lagerfläche für Reinigungsgeräte, Sportgeräte usw.
- Nebengebäude (südwestl. Rand der Liegefläche) stark sanierungsbedürftig, teilw. verfallen. Schäden auch aufgrund von Vandalismus.

Sonstige Nebenflächen:

- Eingangsbereich, Treppenanlagen, z.T. sanierungsbedürftig (Pflaster, Fliesen usw.)
- Kleinkinderbereiche, Babybecken, Nichtschwimmerbereiche komplett gesperrt / aufgrund des baulichen Zustandes ohne grundlegende Sanierung nicht nutzbar.
- Kinderspielplatz vorhanden. Große Liegewiese vorhanden, Bänke, Betonwände /-elemente Begrenzungen / Ausstattungsgegenstände.
- Wasserlauf zentral auf der Liegewiese, nicht in Betrieb (bereits seit Jahren nicht mehr).
- Beachvolleyballplatz, Bolzplatz, Tischtennisplatte vorhanden und nutzbar.
- Restliche Freiflächen sind gut gepflegt und nutzbar, Betonmauern, die das Gelände eingrenzen sind noch in einem guten Zustand. Instandhaltung

sportfachliche Bewertung**Note 3**

- Für das Schwimmer- /Springerbecken keine sportfachlichen Einschränkungen.
- Z.T. erhebliche Einschränkungen und geringe Attraktivität für Individualsport / Freizeitschwimmer aufgrund gesperrter / nicht nutzbarer Nebengebäude / Nichtschwimmerbecken und weiteren z.T. sanierungsbedürftigen Nebenflächen.

Hallenbad

Objektbeschreibung / Architektur

Die Halle wurde aus statischen Gründen im Winter 2006 geschlossen und nicht wieder eröffnet. Keine Nutzung möglich.

bauliche Bewertung

- Stillgelegt / keine Nutzung

Note 4

sportfachliche Bewertung

- Stillgelegt / keine Nutzung

Note 4

Fotodokumentation



Schwimmer- / Sprungbecken



Sprungturm mit verschiedenen Sprunghöhen



Kleinkinderbecken



Nichtschwimmerbereich



Eingangsbereich, schadhafte Fliesenflächen



gesperrter Nichtschwimmerbereich und geschlossene Schwimmhalle



Umkleide- und Sanitärbereich für Freibad



Treppenanlage zu den WCs



Übergang zur Liegewiese



Wasserlauf in der Mitte der Liegewiese, nicht in Betrieb



Liegewiese mit ehemaliger Umkleide / Garderobe im Hintergrund



Liegewiesenbereich



Beachvolleyballfeld



Spielwiese mit zwei festen Toren

4.2.6 Sportstätte Diesterwegschule

Anschrift: Am Feldschlößchen 14
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach

Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges	
Einfeldhalle	2015	Parkett	15	29	5,9	435		
Basketballplatz		Elastikplatten	13,5	25		338/		
Rasenplatz		Rasen	56	93		5208		
Kunstrasenplatz	2015	Kunstrasen	56,5	93		5264		
LA-Anlagen	2016		siehe Beschreibung					

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Diesterweg GS befindet sich am westlichen Rand von Auerbach im Neubaugebiet. Die Turnhalle ist ein separater Bau auf dem Schulgelände. Der typische DDR-Hallenbau besitzt ein Lichtband an einer Längsseite und einen gegenüberliegenden Sozialtrakt. Der Sozialbereich für die Sportstätte umfasst 2 Umkleieräume mit je einem dazugehörigen Sanitärbereich, welche sich im Obergeschoß befinden und von der Galerie aus zugänglich sind. An der Stirnseite der Halle auf dem Schulhofgelände befindet sich noch ein Basketballfeld, welches weniger durch den Schulsport, gar nicht von den Vereinen und in erster Linie in Pausenzeiten und durch den Hort genutzt wird.

bauliche Bewertung

Note 1

- Umlaufende textile Prallwand, vor 3 Jahren angebracht, Prallwand an der Fensterseite hat eine Höhe von ca. 1,80 m und darüber befindet sich ein Abrollbrett
- Parkettfußboden - Linierung vorhanden, Fußboden vor 3 Jahren saniert
- Westl. Längsseite mit Lichtband, ebenfalls vor 3 Jahren erneuert, Kunststofffenster.
- Die Decke ist mit Sauerkrautplatten abgehängt, LED-Beleuchtung, Deckenheizung vorhanden.
- Im hinteren Hallenbereich ein Notausgang, gleichzeitig der Zugang für die Vereinsnutzung der Halle, vorgelagertes Podest aber keinerlei Überdachung oder sonstiger Schutz - Überdachung wäre zweckgemäß und sinnvoll.
- Im EG unter den Umkleiden und der Galerie zu den Umkleiden befinden sich die beiden Zugänge zur Halle sowie der Geräteraum.
- Geräteraum ist durch Sprossenwände von der Halle abgetrennt, Sprossenwände wurden im Zuge der Sanierung erneuert, Geräteraum ausreichend groß und gut sortiert.
- Zugänge zur Halle sind Prallwandtüren inkl. Prallwandbeschlag.
- Tür zum Lehrerzimmer bzw. Sanitätsraum ist noch die einzige Tür aus dem Altbestand. Alle anderen Türen mit neuen Stahlzargen und neuen Türblättern ausgestattet.
- Am Haupteingang vom Schulhof ein überdachtes Podest mit behindertengerechtem Zugang.
- Umkleieräume befinden sich im OG, zugänglich von der Galerie, sind soweit ordentlich und sauber, insgesamt 4 Umkleiden – 2 Umkleiden teilen sich den zwischenliegenden Sanitärbereich.

- Umkleiden: PVC-Boden, Wände geputzt und gemalert, wenig Abnutzungsspuren, die Türen sind i.O., Stahlzargen vorhanden, die Elektrik wurde erneuert, Bankanlagen nicht befestigt, Hakenleisten ohne Schutzleiste, Heizkörper sind i.O.
- Sanitärbereich: kleine Schwelle zu den Umkleiden, Boden gefliest, Wände Sanitäreinrichtungen raumhoch gefliest - neu, restliche Wände gemalert und geputzt, neue Fenster, Lüftungsanlage nicht vorhanden, 2 WCs, Bodeneinlauf, 4 Waschbecken und 1 Duschbereich mit 3 Duschen, Fliesenbild soweit i.O. Fugen ebenfalls i.O., Schwelle zum Duschbereich hin als Schwallenschutz.
- 2. Umkleide: eine Wand als Klinkerwand ausgeführt – Trennwand zwischen den 2 vorderen und den 2 hinteren Umkleiden.
- Restl. Umkleideeinheit analog der vorher genannten, leichte Abrisse im Anschluss Fußboden Wand im Sanitärbereich – Fuge müsste erneuert werden.
- Sockelbereich der Halle ist soweit i.O., an der Stirnseite gibt es aufgrund des Spielfeldes ein paar Putzabplatzungen.
- Außenflächen der Halle soweit i.O. – keine wesentlichen Schäden erkennbar.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche entspricht den Mindestgrößenempfehlungen nach DIN 18032-1 für Einfeldhallen.
- Eingeschränkte Deckenhöhe für Basketball und Badminton.
- Sicherheitsbereiche werden z.T. unterschritten. Fußball an den Stirnseiten 1,20 m und an den Seitenlinien 50 cm, für Basketball an den Stirnseiten 50 cm und an den Seiten 1 m.
- 2 Tore an den Stirnseiten im Parkett fest verankert.
- Basketballkörbe an den Stirnseiten vorhanden, über den Toren.
- Kletterstangenanlage in Prallwandnische an der Stirnseite, ohne vorgehängten Prallschutz.
- Bankanlagen jeweils an den Stirnseiten verteilt

Fotodokumentation



Einfeldhalle mit Podest und behindertengerechtem Zugang



Notausgang, bzw. Seiteneingang für die Vereine



Einfeldhalle



Umkleide mit Klinkerwand

Blick auf Geräteraum / Galerie



Übergang Umkleide – Sanitärbereich mit Schwelle



Sanitärbereiche



Duschbereich mit Schwallenschutz

Basketballplatz (Schulsport)

Objektbeschreibung / Architektur

An der Stirnseite der Sporthalle befindet sich ein Basketballspielfeld, welches weniger durch den Schulsport, gar nicht von den Vereinen und in erster Linie in Pausenzeiten und durch den Hort genutzt wird. Das Spielfeld wurde mit einem vorgefertigten Plattenbelag errichtet.

bauliche Bewertung

Note 3

- Basketballplatz an der Stirnseite der Halle, mit 2 Basketballübungsanlagen.
- Belag aus gummierten Platten aus Altreifen, eingefasst mit Weichkantensteinen, Platten wölben sich inzwischen an den Kanten nach oben. Damit ist die Sportfläche für den Basketballplatz nicht mehr geeignet. Stolpergefahr besteht ebenso.
- Platz entwässert nach außen, Entwässerungsrinne umlaufend. Durch die gewölbten Platten kommt es jedoch zur Pfützenbildung auf dem Platz.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Sportbelag nicht mehr für Basketball geeignet.
- Spielfeldgröße nur für Trainings- und Übungsbetrieb bzw. Schulsport nutzbar.



Basketballplatz an der Stirnseite der Halle



Sportbelag aus gummierten Platten aus Altreifen, Pfützenbildung

Rasenplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld befindet sich gegenüber dem Schulgelände und besitzt einen Naturrasen. Die Gesamtanlage wird von einer umlaufenden Ballfanganlage eingegrenzt. Eine 6-Mast-Flutlichtanlage ist vorhanden. Das Gelände ist abgesperrt und nicht öffentlich zugänglich. Die Anlagen werden von der Grundschule (Gütesiegel „Sportfreundliche Grundschule“) durch den Schulsport und in den Pausen bzw. Hortezeiten und vor allem von Vereinen (VfB Auerbach) genutzt. In der umzäunten Anlage gibt es jedoch keinerlei Sanitärbereiche. Diese befinden sich mit den Umkleiden im Untergeschoss der Schule.

bauliche Bewertung

Note 2

- Relativ dichte Grasnarbe, leichter Anflug von Unkräutern vorhanden.
- Umlaufende Ballfanganlage, am Eingangsbereich zur Straße hin und auf der gegenüberliegenden Seite, Höhe 4 m. An den anderen beiden Seiten ca. 6 m hoch, unterer Bereich Doppelstabmatten, oberer Bereich normale Stabmatten.
- Zaunanlage in gutem Zustand, neueren Datums, keine Löcher oder Schäden erkennbar.
- Auf dem Gelände existieren nur die Sportanlagen. Die Sportler benutzen die Umkleiden und Sanitärbereiche im Untergeschoss der Schule. Nachteilig bei Sportfesten und für Besucher.
- Beleuchtungsanlage vorhanden, 6-Mast-Anlage, 3 Masten auf der Grenze zum Kunstrasenplatz. Hier beleuchten 2 Fluter je Mast den Rasenplatz und 2 weitere Fluter je Mast auch den Kunstrasenplatz. Die restlichen Masten verfügen über je 2 Fluter.
- An der südl. Stirnseite stehen ein Bauwagen und ein Container, augenscheinlich für die Pflegegeräte.
- Kabinen für den Rasenplatz sind nicht vorhanden.
- Laut Platzwart VfB Auerbach gibt es derzeit Probleme mit der Entwässerung des Rasenplatzes, nach Regen Pfützenbildung, Prüfung der Drainage und der Sickerfähigkeit Rasenfläche notwendig.
- Keine WC-Anlagen für Besucher bei Wettkampfspielen vorhanden.

Sozialgebäude:

- 4 Umkleiden für die Außenanlage im Untergeschoss der Grundschule.
- 3 Räume für Schiedsrichter mit Duschen.
- Umkleiden: PVC-Fußboden, Wände sind geputzt und gemalert, normale Abnutzungsspuren, Decken aus Beton, Bankanlagen vorhanden, Hakenleisten ohne Schutzleiste, Kunststofffenster vorhanden, Lüftungsanlage nicht vorhanden, Heizkörper sind neu, keine Schimmelspuren.
- Türen sind neu, Stahlzargen.

- Andere Umkleiden analog, je 2 Umkleiden teilen sich einen gemeinsamen Vorraum.
- 2 Sanitärräume vorhanden – auf der gegenüberliegenden Flurseite, 2 Umkleiden teilen sich einen Sanitärraum.
- Sanitärräume: Boden ist gefliest, Wände ebenfalls raumhoch gefliest, Decke gemalert, Kunststofffenster zum Öffnen, Lüftungsanlage vorhanden, 3 Handwaschbecken, 1 WC-Anlage, 2 Urinale und der Duschbereich mit 6 Duschen - 6 Bodeneinläufe, im vorderen Bereich kein Bodenablauf, zwischen Duschbereich und Vorbereich befindet sich eine Schwelle, ca. 2 cm hoch aus Spritzschutzgründen.
- Räumlichkeiten in einem guten Zustand. In den Duschbereichen gibt es leichte Verfärbungen an den Fliesen, Fugen sehen größtenteils ordentlich aus, keine Schimmelspuren, auch die Fugen im Boden-Wand-Anschluss sind soweit in Ordnung. Hier gibt es leichte Schäden und Schimmelspuren, aber nicht gravierend => Instandhaltung.
- 2.Sanitärbereich analog, hier jedoch nur 4 Duschplätze vorhanden.
- Bereich wird nur von den Vereinen genutzt, die auf dem Rasen- und Kunstrasenplatz trainieren.
- 3 Schiedsrichterräume, einer vom Flur aus zugänglich und je 1 vom Vorraum zu den Umkleiden.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche entspricht noch den Mindestgrößenempfehlungen nach DIN 18035-1
- Ca. 4,50 m Sicherheits- und hindernisfreier Bereich an der Stirnseite zur Sprintstrecke. Gegenüberliegende Stirnseite ca. 6 m.
- 4 m Sicherheits- und hindernisfreie Bereich an der Seitenauslinie zum Ballfangzaun.

Fotodokumentation



Großspielfeld mit Fluchtanlage



Blick Richtung Rasenplatz



Tore an der südlichen Stirnseite mit Bauwagen und Container



Rasen wurde kürzlich aerifiziert



Umklebereich



Sanitärbereich mit Waschbecken



Duschbereich



leichte Schimmelspuren in den Eckbereichen der Fugen

Kunstrasenplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Kunstrasenplatz befindet sich im Zugangsbereich der Außenanlagen der Diesterweg Grundschule. Die Sportstätte wird vor allem auch im Winter durch Fußballvereine genutzt – eine Winterbeflagung ist vorhanden. Außerdem verfügt der Platz über eine Flutlichtanlage und ist nicht öffentlich zugänglich.

bauliche Bewertung

Note 1

- Kunstrasenbelag in einem optisch guten Zustand, Nutzung in erster Linie durch die Vereine.
- Kunstrasenplatz ist umlaufend mit Betonkantensteinen eingefasst und grenzt im Eingangsbereich (Längsseite) und an der nördl. Stirnseite an eine Pflasterfläche.
- An der gegenüberliegenden Längsseite liegt der Rasenplatz, Abgrenzung mittels einer Alu-Barriere.
- An der Längsseite vor der Barriere befindet sich eine Entwässerungsrinne. Die Spielerkabinen befinden sich ebenfalls auf dieser Seite - Alukonstruktion mit PVC, Holzbank, noch i.O. keine Schäden erkennbar.
- Platz verfügt über eine Beleuchtungsanlage, 6 Masten mit je 2 Flutern, Masten, zwischen dem Rasenplatz und Kunstrasenplatz jeweils mit 4 Flutern bestückt (vgl. Abschnitt Rasenplatz).
- Ballfangzaun im Bereich der Stirnseiten 6 m hoch, unterer Bereich Doppelstabmatten, oberer Bereich normaler Stabgitterzaun, an der Längsseite 4 m hoch.
- Vor kurzem Auffüllung mit Granulat.
- Keine umlaufende Sauberlaufzone um den Kunstrasenplatz vorhanden. Vermehrter Eintrag von Fremdkörpern (Kies / Schlamm) in den Kunstrasen möglich.
- Schrägstellung einzelner Barrierenpfosten vorhanden => Instandhaltung notw.
- Keine WC-Anlagen für Besucher bei Wettkampfspielen vorhanden.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfläche hält die Mindestgrößeneempfehlungen der DIN 18035-1 für Großspielfelder noch ein.
- 2 Wettkampftore vorhanden - fest verankert, Jugentore ebenfalls vorhanden - in den Randbereichen abgestellt.
- Sicherheitsbereich an den Seitenlinien 2 m und weitere 2 m bis zur Barriere.
- Sicherheitsbereich hinter dem Tor ebenfalls 2 m, hindernisfreier Raum - 2,30 m Rasenfläche bis zum Ballfangzaun.

Fotodokumentation

Kunstrasenplatz, Blickrichtung Südwest



Blick nach Nordosten



Pflasterbereich zu den LA-Anlagen hin



Kabine an der Längsseite zum Rasenplatz

LA-Anlagen**Objektbeschreibung / Architektur**

Die Schulleichtathletikanlagen bestehen aus einer 4-bahnigen Kurz sprintstrecke mit Kunststoffbelag mit einer integrierten Weitsprunganlage. Diese Anlage wird vorrangig durch die Grundschüler genutzt. Vereinsnutzung findet hier weniger statt.

bauliche Bewertung**Note 1**

- 4-bahnige Kurz sprintstrecke mit Kunststoffbelag, 60 m lang – ausreichend für den Grundschulbereich.
- Bahn mit Betonkantensteinen eingefasst und von Pflasterfläche umgeben, außer zum Rasenplatz. – dort Entwässerungsrinne, kein Pflasterstreifen.
- Kunststoff optisch guter Zustand, aufgrund angrenzender Bäume sehr hoher Laubanteil - entsprechende Pflege ist nötig.
- Im Osten integrierte Weitsprunganlage, 2 Weitsprungbalken aus Kunststoff, soweit i.O. und höhengleich eingebaut.

- Sprunggrube mit Weichkantensteinen eingefasst, Sandfangrinne an den Längsseiten, Abdeckung ist vorhanden, aber defekt - sollte erneuert werden, Sand im Sprungbereich auffüllen.
- An der Stirnseite der Sprunggrube befindet sich eine Entwässerungsrinne.
- Zum Ballfangzaun hin wächst Gras in Sandfangrinne sowie auch in den Sprunggrubenbereich.
- Zum Besichtigungszeitpunkt wurden Aerifizierungsmaßnahmen am Rasenplatz durchgeführt. Daher sind auf den Fotos sandige Flächen vorhanden.

sportfachliche Bewertung**Note 1**

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation

Kurz sprintstrecke von Westen aus



Übergang Sprintstrecke – Kunstrasen (Rinne und Pflasterfläche)



Sprunggrube mit Abdeckung



Sprungbalken höhengleich eingebaut

4.2.7 Flugplatz Auerbach

Anschrift: Zeppelinstraße 1
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Landebahn	2018	Asphalt	23	800		18400	

Flugfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Der Flugplatz Auerbach ist ein deutscher Verkehrslandeplatz und Sportflugplatz südwestlich von Auerbach. Er ist für Flugzeuge bis 5,7 t zugelassen und stammt aus dem Jahr 1957. Im Jahr 2018 wurde die Landebahn erneuert. Das Gelände dient hauptsächlich dem Luftsport (Segel- und Motorflug, Modell-, Ultraleicht- und Hubschrauberflug), wird jedoch auch für Geschäftsflüge genutzt. Den Sportlern stehen ein Flugplatzgebäude, Flugzeughallen und einer Tankstelle zur Verfügung. Zwei Flugzeughallen wurden in Privatinitiative gebaut. Das Areal wird u.a. auch durch den Modellfliegersport genutzt. Der Flugplatz sichert den Flugsportbetrieb der Region. Vergleichbare Trainingsmöglichkeiten existieren erst wieder im weiteren Umkreis (Zwickau, Jahnsdorf, Gera usw.).

bauliche Bewertung

- Funktion- und Nebengebäude perspektivisch sanierungsbedürftig.

Note 2

sportfachliche Bewertung

- Es sind keine sportfachlichen Einschränkungen bekannt.

Note 1

Fotodokumentation



Tower mit Unterstellbauten



Luftbild, Flugplatz (mittig gelegen)

4.2.8 Sportstätte Geschwister-Scholl-Oberschule

Anschrift: Berthold-Brecht-Straße 17
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle	2010	PVC / Linol.	11,5	19,9	5,25	229	
Volleyball		Rasen	13	24		312	

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Der kompakte Altbau der Geschwister Scholl Schule wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut. Die Turnhalle befindet sich im Erdgeschoß des rechten Flügels (Altbau), darüber ist die Aula angeordnet. Die Schule wurde 2008-2012 saniert. Dabei erhielt die Schule auch einen Anbau an den rechten Flügel. Dort befinden sich der Geräteraum und die beiden Umkleiden mit den Sanitärbereichen.

bauliche Bewertung

Note 1

- Zugang zur Halle über eine Treppenanlage, direkt vom Schulhaus aus. Seitlich an der Treppenanlage sind die Tore abgestellt, am Fuß der Treppe befindet sich eine Bande (Trennung Zugang-Halle).
- Umlaufende textile Prallwand, Höhe ca. 2 m vorhanden, Wände über der Prallwand sind gemalert.
- Hinter der Sprossenwand gibt es leichte Abplatzungen von Putz, normale Verschleißerscheinungen und auch an der Prallwand sind kleinere Schadstellen zu sehen.
- Sportboden optisch i.O., Linierung vorhanden, Sockelleisten aus Holz.
- Die Decke ist mit Deckenplatten abgehängt, Leuchtstoffröhren verbaut, Lüftungsanlage an der Decke vorhanden.
- Die Heizung ist unter den Fenstern an der Stirnseite und an der einen Längsseite verbaut, ansonsten noch über die Lüftung an der Decke.
- Fenster können per Hand geöffnet werden ((Höhe ab 2,5 m), ohne Schutznetz, kein ballwurfsicheres Glas.
- Halle insgesamt in einem ordentlichen baulichen Zustand.
- Der Geräteraum liegt mittig an der Stirnseite, befindet sich schon im Neubau (2010).
- Die Turnhalle selbst ist im Altbau der Schule - der Neubau umfasst gewisse Fachkabinette und auch die Umkleide- und Sanitäranlagen zur Turnhalle.
- Im Übergang zum Neubau gibt es diverse Risse (zieht sich durch alle Geschosse), auch im Zugang zum Geräteraum, ein Riss im Sturz und auch in der Laibung, aufgrund von Setzungserscheinungen.
- Zugang zum Geräteraum höhengleich, keine Schwelle.
- Leichte Abnutzungserscheinungen im Bereich der Tür, aufgrund der Nutzung ist der Putz abgeplatzt.
- Notausgang ist an der Stirnseite vorhanden, dort geht es auch zu den Umkleiden.
- Insgesamt 3 Umkleiden, 1 x Jungs 1 x Mädchen und 1 x behindertengerechte Umkleide. Die Umkleiden befinden sich im Neubau.
- Umkleide Jungen: Boden gefliest, Wände und Decken gemalert, Lüftungsanlage ist vorhanden, Bankanlagen an der Wand befestigt, Haken nach hinten, alles soweit i.O.

- Zustand von 2010, diverse Abnutzungserscheinungen an den Wandflächen durch den Schulbetrieb. Instandhaltung notwendig. Fenster in der Umkleide vorhanden, ist zu öffnen, Lüftung ebenfalls vorhanden. Keine Schimmel- oder sonstigen Spuren.
- Sanitär: durch Tür getrennt (Holztür mit Stahlzarge), mit Lüftungsschlitz, Türblatt durch Vandalismus beschädigt. Im hinteren Bereich gibt es Löcher durch evtl. Fausthiebe, 1 WC, 4 Waschbecken, 1 Duschanlage mit 5 Duschen vorhanden.
- Fenster sind vorhanden, abgesperrt aber normalerweise zu öffnen.
- Wände und Boden gefliest, Decke gemalert, Lüftung ist vorhanden, scheinbar auch ausreichend, keine Schimmelspuren oder sonstiges.
- Fugen und Fliesen im Bereich der Duschen leicht verschmutzt bzw. verkalkt, aber ansonsten in einen optisch guten Zustand, kaum Abplatzungen bzw. Risse etc.
- Sanitärbereich insgesamt in einem guten Zustand.
- Zwischen den Umkleiden liegt behindertengerechte Umkleide mit WC, derzeit keine Nutzung, wird übergangsweise als Lager oder als Trockenraum für Reinigungsmittel genutzt!
- Umkleide Mädchen: analog der Jungenumkleide, Böden gefliest, Wände und Decken gemalert - wurde vor 1 Jahr gemalert, ansonsten normale Abnutzungserscheinungen, Bankanlagen mit Haken, Lüftungsanlage vorhanden.
- Sanitärbereich: ebenfalls analog, Fußboden und Wände gefliest, Decke gemalert, Lüftung vorhanden, keine Spuren von Schimmel etc., 4 Waschbecken, 5 Duschen, in den Duschen auch keine Verschmutzungserscheinungen, Fugen i.O. und auch keine Abrisse oder Abplatzungen.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfläche unterschreitet deutlich die Größenempfehlungen nach DIN 18032-1 (Altbau).
- Sicherheitsbereiche an der Längsseite 1 m und an der Stirnseite 0,9 m
- Pfosten für die Basketballanlage (fest verbaut) befindet sich an einer Stirnseite im Sicherheitsbereich - mit Prallschutz versehen.
- 2 Tore vorhanden, an der Seite abgestellt und werden bei Bedarf im Boden verschraubt.
- Sprossenwandanlage in einer Nische an der Längsseite ohne Prallschutz.
- 2 Basketballübungskörbe an den Stirnseiten.
- Bankanlagen stehen an den Wänden.

Fotodokumentation



Außenansicht, Turnhalle im Erdgeschoß



Zugang vom Schulgebäude aus



Einfeldhalle Innenansicht



Geräteraum



Riss im Bereich des Türsturzes zum Geräteraum



Umkleide Behinderten mit WC



Umkleide



Sanitärbereich

Volleyballplatz (vorwiegend Pausenbetrieb)

Objektbeschreibung / Architektur

Im Bereich des Schulhofes befinden sich ein Rasenplatz mit Volleyballnetz sowie ein Basketballübungsanlage und eine Torwand. Die Anlagen sind mit einer Ballfangnetzanlage umgeben und werden von den Schülern in den Pausenzeiten genutzt. Eine Nutzung im Sportunterricht ist eher selten, eine Nutzung durch Vereine kommt nicht vor. Die Schüler nutzen im Sportunterricht die LA-Anlagen am Siegelohplatz, diese befinden sich in unmittelbarer Nähe.

bauliche Bewertung

Note (2)

- Volleyballfeld mit Rasenfläche.
- Basketballkorb und Torwand haben Pflasterfläche aus Gehwegplatten als Untergrund.
- Durch Sportunterricht so gut wie nicht genutzt, lediglich von den Schülern zu Hof- und Pausenzeiten, Platz ist öffentlich - von der Schule - aus zugänglich, die Schüler können diesen jederzeit nutzen.
- Ballfangzaun ca. 4 m hoch umlaufend, betonierte Pfosten mit Ballfangnetz.
- auf dem Schulhof befindet sich außerdem noch eine Tischtennisanlage
- Die Schüler nutzen ebenfalls die Jahnturnhalle und die Leichtathletikanlagen am Siegelohplatz.

sportfachliche Bewertung

Note (2)

- Spielfeld erfüllt die Anforderungen die Größenempfehlungen nach DIN 18035-1
- Sicherheitsbereich an Stirn- und Längsseiten werden eingehalten.
- Volleyballnetz, Basketballübungsanlage und eine Torwand vorhanden

Fotodokumentation



Volleyballfeld als Rasenplatz



Basketballübungsanlage und Torwand

4.2.9 Sportstätte Goethe-Gymnasium

Anschrift: Berthold-Brecht-Straße 1-3
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle 1		PVC / Linol.	11,8	21,7	7,1	268	
Einfeldhalle 2		PVC / Linol.	11,8	21,4	7,1	253	
Allwetterplatz		Kunststoff	19	26		494	
LA-Anlagen		Kunststoff	siehe Beschreibung				

Gesamtareal

Objektbeschreibung

Die Sportstätten des Goethegymnasiums bestehen aus zwei Einfeldhallen, einem Allwetterplatz, eine Übungsfläche für Basketball, einer Kurzsprintstrecke mit Weitsprunganlage und einer Kugelstoßanlage. Diese liegen entlang der westlichen Grundstücksgrenze des Schulgeländes – unmittelbar am Turnhallengebäude. Den Sportlern stehen im Verbindungsbau zwischen Schule und Turnhallen drei Umkleideräume zur Verfügung.

Einfeldhalle 1 / Einfeldhalle 2

Objektbeschreibung / Architektur

Das Goethegymnasium sowie der Turnhallenanbau stammen aus dem Jahre 1898. Im Jahre 1910/11 wurde zu beiden Seiten der Turnhalle angebaut und somit die Doppelturnhalle geschaffen. Die Trennwand zwischen beiden Turnhallen besitzt zwei große Türen. Somit wurde die Möglichkeit einer Rundlaufbahn geschaffen, welche die Fläche der beiden Einfeldhallen in der gesamten Länge nutzt.

bauliche Bewertung

Note 1

- Beide Hallen sind fast gleich groß und analog ausgestattet.
- Umlaufender textiler Prallwandbelag, Höhe ca. 2,5 m, stellenweise auch ca. 3m, Wandflächen darüber verputzt und gemalert.
- Decke ist mit Deckenplatten versehen, Leuchtstoffröhren zur Belichtung.
- PVC-Boden, Linierung für Volleyball, Basketball vorhanden, Sockelleisten sind in einem guten Zustand, Fußbodenheizung vorhanden.
- Die Sockelleisten und auch die Prallwand sind in einem guten Zustand, keine größeren Probleme.
- Lüftung funktioniert vorrangig über die Fenster (Kunststofffenster) – elektrische Fensteröffnung. Ballabrollbretter vorhanden.
- 2 Wandlüfter sind pro Hallenteil vorhanden, laut Aussage des Hausmeisters wird überwiegend über die Fenster gelüftet.
- Im Bereich der Trennwand je Turnhallenlängsseite eine Durchgangstür, keine Schwellen. Somit ist der Durchgang zur Nachbarhalle gewährleistet – beide Hallenteile zusammen können somit über eine große gemeinsame Rundlaufbahn genutzt werden.
- Ein kleiner Geräteraum befindet sich an der Längsseite Richtung Umkleiden und ist von beiden Hallen aus zugänglich. Bodengleicher Zugang zur Halle, sanierter Zustand, Fenster aus Kunststoff.

- Geräteraumtor mit Prallwandbeschlag von der linken Halle aus, Zugang von der rechten Halle über Sprossenwandanlage als Tor zum gemeinsamen Geräteraum
- Jeder Hallenteil verfügt über einen eigenen Notausgang. Der Notausgang ist nicht mit Prallwandtüren ausgeführt!
- Ein zweiter Geräteraum befindet sich im Zugangsflur der südlich gelegenen Sporthalle (Sporthalle 1) - ausreichende Größe, guter Zustand, keine Schwelle im Eingangsbereich vorhanden.
- Behinderten-Umkleide mit WC im Zugangsflur zur Sporthalle 1 vorhanden. Ordentlicher Zustand, derzeit Lagerfläche für die Reinigungsmaschine!
- Zugang zu beiden Turnhallen über Treppenanlagen bzw. über behindertengerechten Lift. Schrägtreppenlift funktionstüchtig, derzeit stillgelegt, kann jedoch bei Bedarf reaktiviert werden.
- Auslastung beider Hallen relativ hoch, allein schon aufgrund der hohen Schülerzahlen, durch Sportunterricht und auch GDA werden beide Hallen von den Schülern tägl. bis 15:00 Uhr / 16:00 Uhr genutzt. Vereinsnutzung ist möglich und wird auch wahrgenommen.
- 2 Umkleiden - 1 x Jungs und 1 x Mädchen und Behindertenumkleide.
- Umkleiden: PVC-Boden, Decken und Wände geputzt und gemalert, die Fenster sind zu öffnen, Lüftungsanlagen nicht vorhanden.
- Heizung vorhanden, leichte Rosterscheinungen.
- Umkleidebänke mit Schutzleiste sind fest mit der Wand verschraubt.
- Normaler Ausstattungsstandard, Umkleiden sind in einem guten Zustand, Gebrauchsspuren an den Wänden.
- Holztüren, leichte Schwelle zum Sanitärbereich vorhanden.
- Sanitärbereich: Boden gefliest, Wände bis ca. 2 m Höhe ebenfalls gefliest. 4 Waschbecken, 2 WCs und im hinteren Bereich 5 Duschanlagen. Hinterer Bereich der Duschen raumhoch gefliest, Decke gemalert, Lüftungsanlage ist nicht vorhanden, Fensterlüftung (Kunststofffenster) notwendig.
- Heizkörper im Sanitärbereich in einem guten Zustand.
- Duschbereich / Waschbeckenzone mit Bodenablauf. Keine großen Verschmutzungserscheinungen. Normaler Ausstattungsstandard, guter Zustand, Fugen sind i.O., leichte Risse im oberen gemalerten Bereich, im Feuchtraumbereich ebenfalls Holztüren.
- Keine größeren Schäden ersichtlich, keine Schimmelspuren.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche unterschreiten die Größenempfehlungen nach DIN 18032 um rund 1/3.
- Linke Halle: je ein Tor an der Stirnseite, hochfahrbar, Bodenhülsen und Verankerungsmöglichkeiten sind vorhanden, Sprossenwand ebenfalls hochfahrbar, 2 Übungsbasketballanlagen an den Längsseiten.
- Rechte Halle: Hochsprungmatten an den Wänden, Kletterstangenanlage zum Ausfahren, in einer Prallwandnische verbaut – ohne extra Prallschutz, Basketballanlage an den beiden Stirnseiten und je Längsseite 2 Übungsbasketballanlagen, keine Tore.

Fotodokumentation



Außenansicht von Nordwesten



Innenansicht Sporthalle 2



Innenansicht Trennwand



Sprossenwand, hochfahrbar, oberhalb Wandlüfter, Übungsbasketballanl.



Geräteraum 1



Geräteraum 2 (vom Flur aus zugänglich)



Umklebereich



Sanitäranlagen

Allwetterplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Allwetterplatz hat einen Belag aus Kunststoff und befindet sich an der südlichen der Turnhallen. Der Platz wird hauptsächlich durch den Schulbetrieb genutzt, kaum Nutzung durch Vereine.

bauliche Bewertung

Note 2

- Kunststoffbelag, mehrere Jahre alt, größtenteils keine Schadstellen und i.O., an einigen Stellen ist die Basisschicht jedoch bereits sichtbar.
- Sportfläche mit Betonkantenstein bzw. Weichkantensteinen eingefasst, Fugen in den Randbereichen stellenweise ca. 2-3 cm breit.
- An der Längsseite zum Schulhof hin hoher Laubbaumanteil an der OK der Böschung → leichte Vermoosungserscheinungen durch Laub und Schatten. Auch auf Seiten Kaiserstraße. Regelmäßige Reinigung wird durchgeführt.
- Unebenheiten im Kunststoff durch Baumbestand (Wurzelwachstum), nicht gravierend, aber ersichtlich. => mittelfristig ist mit Unfallstellen und weiteren Bauwerksschäden aufgrund von Hebungen zu rechnen. Sanierung ist anzustreben.
- Ballfanganlage fasst umlaufend vorhanden, außer im Bereich der Sprintstrecke, zur Straße ca. 5 m hoch, an den Stirnseiten ca. 6 m hoch, bestehend aus Pfosten mit einem Ballfangnetz. Ballfangnetz teilw. erneuerungsbedürftig. Zum Schulhof ca. 3 m hohe Ballfanganlage, einigermaßen guter Zustand. An Stirnseite zur Halle Ballfangnetz erst ab Höhe von 1,5 m. (Beginn Fensterstock), zwischen Betonkantenstein und Anbau noch eine Entwässerungsmulde und eine Pflasterfläche
- Keine Probleme mit stehendem Wasser.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Sicherheitsbereich 50 cm an der Längsseite und an der Stirnseite ca. 1 m.
- Linierung und Bodenhilfen vorhanden.
- An jeder Stirnseite ein Kleinfeldtor vorhanden, stellenweise ohne Netzanlage, Tore sind fest verschraubt.

Fotodokumentation



Allwetterplatz mit Auslaufzone Kurz sprintstrecke



Blick Richtung Doppelturnhalle



Laubbaumbestand zum Schulhof hin, OK Böschung



Fuge zwischen Kunststoffbelag und Betonkantenstein



Anschluss Allwetterplatz - Turnhallenanbau



Ballfanganlage und Tor ohne Netz an der südl. Stirnseite

LA-Anlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Die LA-Schulanlage wurden als Nebenanlagen direkt am Turnhallenbau errichtet. Sie setzen sich aus einer Kurzsprintstrecke mit integrierter Weitsprunganlage und einer Kugelstoßanlage zusammen. Zur Sporthallenbau schließen ein umlaufender Kiesstreifen und eine Pflasterfläche an. Für die Entwässerung der Flächen verläuft eine Muldenrinne parallel zur Laufbahn.

bauliche Bewertung

Note 2

- Kurzsprintstrecke, 4-bahnig, 100 m lang mit Kunststoffbelag und Einfassung aus Betonkantensteinen.
- Belag ist in einem guten Zustand, keine Vermoosungserscheinungen, regelmäßige Reinigung.
- Am nördl. Ende befindet sich die integrierte Weitsprunganlage. 2 Weitsprungbalken aus Kunststoff, höhengleich verbaut, guter Zustand.
- Sprunggrube mit Weichkantensteinen eingefasst, Abdeckung ist vorhanden - Sandfangrinne nicht, Sprunggrubensand müsste perspektivisch aufgefüllt werden, leichter Unkrautbewuchs im hinteren Bereich.
- Kugelstoßanlage mit Stoßbalken vorhanden, im Kugelstoßring steht Wasser - Entwässerung vorhanden, Entwässerungsöffnungen verstopft. Hoher Laubanfall aufgrund der Baumreihe zum Schulhof hin. Auftrefffläche mit Tennenbelag, starker Unkrautbewuchs, Moos und Gras.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Keine sportfachlichen Einschränkungen.
- Pflege Tennenbelag muss erhöht werden (Unkrautbewuchs, Unebenheiten).

Fotodokumentation



Sprintstrecke direkt vor der Turnhalle



Sprintstrecke von der Weitsprunggrube aus



Weitsprunganlage



Weitsprungbalken höhengleich eingebaut



Kugelstoßanlage



Basketball- / Volleyballplatz

4.2.10 Waldpark Grünheide

Anschrift: Rautenkränzer Straße 5
08209 OT Grünheide

Träger: KiEZ Waldpark Grünheide e.V.
Nutzung: Waldpark / teilweise Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Dreifeldhalle	ca. 2000	PVC / Linol.	47	26	7	1222	
Einfeldhalle	2018	PVC / Linol.	15	27	5	405	
Bowlingbahn			2-bahnig				
3 Tennisplätze		Kunststoff	51	36		1836	
Großspielfeld		Rasen	60	88		5280	
Kleinspielfeld 1		Kunstrasen	35	55		1925	
Basketball		Asphalt	14	40		520	
Volleyball		Kunststoff	20	23		460	
Beachvolleyball		Sand	20	23		460	
Sportboden		PVC / Linol.	9,75	25	4,4	244	
Pit Pat		PVC / Linol.	9,8	15	2,6	147	
Bouldern		Fallschutzmatten	7,9	11,3	3,3	89	
Judo		Fallschutzmatten	9,75	26,5	4,15	258	
Kleinspielfeld 2		Kunstrasen	22	50		1100	

Gesamtareal

Objektbeschreibung

Das Kinder- und Jugenderholungszentrum Waldpark Grünheide liegt südöstlich von Auerbach in einem großen Waldgebiet und gehört zum Landratsamt Vogtlandkreis. Die Anlage wirbt vor allem mit einem vielfältigen Sportangebot, welches sich in den vielen unterschiedlichen Sportflächen niederschlägt. Den Gästen steht eine Dreifeldhalle mit Bowlingbahn, eine neuere Einfeldhalle, Tennisplätze, ein Großspielfeld, ein Kunstrasenkleinfeld, ein Basketballplatz, ein Beachvolleyballplatz und ein Volleyballplatz, ein weiterer Kunstrasenplatz, ein Kletterpark und verschiedene Sportböden in den Häusern Plauen, Reichenbach und Klingenthal zur Verfügung.

Da die Sportanlagen im Verantwortungsbereich des Landratsamtes Vogtlandkreis liegen, erfolgt an dieser Stelle keine Bewertung mittels Bauzustandsstufe. Ebenso wird keine Benotung für die sportfachliche Eignung durchgeführt. Die Nutzung der Sportanlagen ist primär dem Waldpark und nicht der kommunalen Vereinsnutzung vorbehalten.

Dreifeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Dreifeldhalle gehört zu einem größeren Komplex bestehend aus Dreifeldhalle, Bowlingbahn, Einfeldhalle und den Umkleiden nebst Sanitärbereichen. Die Anlagen befinden sich im Osten des Waldparks oberhalb des Campingplatzes. Die Halle aus dem Jahr 1999 ist ein komplexer Baukörper mit außenliegenden Stahlstützen, einer Stahlfachwerkkonstruktion mit Betonausfachungen und einem Flachdach aus Trapezblech. Der eingeschossige Anbau aus Stahlbetonelementen beherbergt den Zuschauergang, die Bowlingbahn und den zentralen Geräteraum.

Der Komplex verfügt über 6 Umkleiden mit einem jeweiligen Sanitärbereich. Diese befinden sich in einem Verbindungsbau zwischen Einfeld- und Dreifeldhalle.

bauliche Bewertung

Note **entfällt**

- PVC-Sportboden mit Fußbodenheizung, Linierung vorhanden, Sockelleisten i. O.
- Umlaufender textiler Prallwandbelag ca. 2,50m hoch – kleinere Gebrauchsspuren, Wände oberhalb gemalert.
- Fenster jeweils an den beiden Längsseiten vorhanden.
- Trennvorhänge funktionieren, jeder Hallenteil verfügt über einen separaten Notausgang.
- Zuschauergang an der östl. Längsseite mittels einer Bande von der Halle abgegrenzt, ebenfalls mit textilem Prallschutzbelag und oberhalb ist ein Ballfangnetz verbaut.
- Halle insgesamt in einem guten Zustand.
- Für gesamte Halle ein Geräteraum vorhanden – ausreichend da kein Schulsport o.ä.
- Im hinteren Bereich des Zuschauerganges befinden sich absperzbare Lagermöglichkeiten für kleiner Sportgeräte (z.B. Bälle und ähnliches).
- Haupteingang zur Halle befindet sich im Verbindungsbau des Komplexes, das Bodenniveau liegt unterhalb zu dem der Dreifeldhalle – Stufenanlage und Aufzug im Bereich des eingeschossigen Anbaus, der behindertengerechte Zugang zur Halle und den Funktionsräumen ist gewährleistet.
- Verbindungsbau beherbergt die Umkleiden mit den Sanitärbereichen und die Gäste-WC-Anlagen.
- WC-Anlagen: Damen, Herren und Behinderten-WC, Böden gefliest, Wände bis auf 2m gefliest – oberhalb und Decke geputzt und gemalert, Lüftungsanlage vorhanden – Fenster teilweise ebenfalls, Heizung soweit i.O., alles in einem guten und ordentlichen Zustand, keine Probleme oder Schäden.
- Für gesamten Komplex 6 Umkleiden vorhanden, davon sind 2 Umkleiden etwas kleiner – eine Trainerumkleide (6) mit kleinerem Sanitärbereich und die 3. Umkleide (vorrangig Bowling) nutzt den Sanitärbereich der Umkleide 4 mit, Umkleide 1, 2, 4 und 5 sind ausreichend groß mit jeweils eigenem Sanitärbereich.
- Umkleiden: PVC-Fußboden, Wände sind gemalert, Bankanlagen vorhanden - fest mit der Wand verschraubt, Hakenleisten der Bankanlagen zeigen nach außen, soweit alles i.O., Lüftungsanlage und Kunststofffenster vorhanden, Heizung ebenfalls – alles in einem guten nutzbaren Zustand.
- Sanitärbereich: besteht aus einem Wasch- und Duschbereich und einer WC-Kabine, Boden und Wände gefliest, Decke gemalert, Lüftungsanlage vorhanden – Fenster nur bei 2 Sanitärbereichen.
- Schimmelspuren im Deckenbereich, leichte Verfärbungen der Fliesen bzw. Fugen im Bereich des Bodeneinlaufs – Ausstattung und Zustand sind i. O.
- Halle von außen in einem guten Zustand, umlaufende Kiesschicht, keine Feuchtigkeitsspuren im Sockelbereich und auch sonst keine Schäden sichtbar.

sportfachliche Bewertung

Note **entfällt**

- Spielfläche entspricht nahezu den Größenempfehlungen nach DIN 18032-1.
- Elektronische Anzeigentafel vorhanden.
- 2 Jugendtore an den Stirnseiten fest verankert.
- Badminton – Aufbau pro Hallenteil möglich.
- Handball – 4 Tore vorhanden, Großfeld, über 2 Segmente oder 2 Einzelsegmente möglich
- Volleyball – Aufbau pro Segment möglich.
- Basketball – je 2 Übungskörbe pro Segment oder eine Wettkampfbasketballanlage für Großfeld.

Fotodokumentation



Außenansicht Dreifeldhalle mit Anbau Bowlingbahn



Zugang zur Halle mit Treppe und Aufzug



Innenansicht Einfeldhalle



Innenansicht Einfeldhalle in westl. Richtung



Zuschauergang mit Bande und Ballfangnetz



Besucher-WC (Damen/Herren und Behinderten-WC)



Umkleide



Sanitärbereich mit Waschbecken, Duschen und WC

Bowlingbahn

Objektbeschreibung / Architektur

Die 2-bahnige Bowlinganlage befindet sich in einem eingeschossigen Anbau direkt an der Längsseite der Halle. Die Anlage ist nicht für Wettkämpfe geeignet, da die Bahnen etwas verkürzt sind. Die Keglerstube ist zweigeteilt. Ein Teil befindet sich direkt im vorderen Anschluss zu den Bahnen (keine Trennung), die Höhe des Bodens liegt auf Hallenniveau – hier befindet sich auch ein behindertengerechter Zugang von der Halle bzw. Zuschauergang. Der zweite Teil der Keglerstube befindet sich im Zugangsbereich zur Bowlingbahn, dieser liegt etwas unter Hallenniveau. Es gibt eine Stufenanlage, welche beide Bereiche verbindet.

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Bodenniveau der Bahn befindet sich auf der Höhe der Dreifeldhalle, behindertengerechter Zugang zum Bowling über Aufzug und Zuschauergang der Dreifeldhalle, zum unteren Teil der Keglerstube ist der Zugang von den Umkleiden ebenerdig.
- Wände der Bahn sind gestrichen, Decke ist eine abgehängte Kassettendecke, PVC-Boden.
- Boden der Bahnen wird in Intervallen erneuert – guter Zustand.
- Kunststofffenster und Lüftungsanlage vorhanden.
- Anlage funktioniert einwandfrei.
- Keglerstube ist zweigeteilt und nicht sehr groß, aber ausreichend.
- Umkleiden und WC-Anlagen im Funktionsbau.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Bahn aufgrund der verkürzten Länge größtenteils für den Freizeitsport geeignet

Fotodokumentation



Zugang zur Bowlingbahn über Treppe in der Keglerstube



unterer Bereich der Keglerstube



oberer Bereich der Keglerstube direkt vor der Bahn



2-bahnige Bowlinganlage direkt neben der Dreifeldhalle

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Einfeldhalle ist ein Teil des Hallenkomplexes im Osten des Waldparks. Die Halle wurde 2018 neu errichtet und ist ein komplexer Baukörper mit außenliegenden Stahlstützen, einer Stahlfachwerkkonstruktion mit Betonausfachungen und einem Flachdach aus Trapezblech. Der Geräteraum befindet sich in einem separaten Anbau an der nördlichen Stirnseite. Der zentrale Zugang erfolgt über einen Verbindungsbau zwischen Einfeldhalle und dem eingeschossigen Funktionsbau, welcher die Umkleiden und Sanitärbereiche beherbergt.

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Sportboden aus PVC, Linierung i.O.
- Umlaufende textile Prallwand, ca. 2 m hoch, Wände darüber gemalert.
- Heizung als Deckenheizung ausgeführt, Beleuchtung mittels LED, Beschallungsanlage vorhanden.
- Lichtband an der Längsseite, Fenster sind zu öffnen.
- An der Stirnseite befindet sich ein Geräteraum, ausreichend dimensionier.
- Halle ist relativ neu und in einem sehr guten Zustand, keine Mängel.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Spielfläche entspricht der Größenempfehlungen nach DIN 18032-1
- Linierung und Ausstattung für Volleyball Handball und Badminton vorhanden
- Sicherheitsbereiche mit 1 m an den Längsseiten sind gegeben und mit 1,5 m an den Stirnseiten ebenfalls ausreichend
- große mobile Spiegelwand vorhanden, Bankanlagen sind an den Längsseiten verteilt

Fotodokumentation



Außenansicht Einfeldhalle mit dem Geräteraumanbau



Innenansicht Einfeldhalle in südl. Richtung



Blick nach Norden (Geräteraum)



Geräteraum

Tennisplätze

Objektbeschreibung / Architektur

Die drei vorhandenen Tennisplätze liegen direkt hinter dem Hallenkomplex im Osten des Waldparks. Sie sind leicht terrassenförmig angelegt und mittels Böschungen mit einem ca. 1 m hohen Maschendrahtzaun an der OK getrennt. Die Böschungen selbst sind mit Kunstrasen belegt, während die Plätze einen Kunststoffbelag aufweisen. Die Gesamtanlage ist von einem ca. 3 m hohen Zaun umgeben, sie verfügt über eine Beleuchtungsanlage.

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Kunststoffboden der Plätze ist schon relativ alt und mit leichten Unebenheiten – Zustand nicht mehr gut, Randbereiche vermoost (vorrangig unter den Bäumen) bzw. mit Unkräutern bewachsen.
- Boden hat stellenweise Risse bzw. Fehlstellen im Kunststoffbelag, beim unteren Platz wurde eine große Fuge bereits neu verfüllt, Grund ist der darunter liegende Asphalt, welcher reißt und demzufolge reißt der Oberbelag ebenfalls. Kunststoff mit Betonkantensteinen eingefasst, Belag wellt sich an den Rändern leicht auf, in den Fugen wächst Unkraut.
- Zustand des Belages ist bei den unteren beiden Plätzen etwas besser als beim obersten Platz, dieser wird deshalb nicht mehr zum Tennis genutzt – kein Netz vorhanden, dafür aber Minitore und Nutzung als kleiner Fußballplatz.
- Netzanlagen bei den unteren Plätzen vorhanden und i.O.
- Ballfang umlaufend um Gesamtanlage – Maschendrahtzaun ca. 3 m hoch, Zustand zufriedenstellend.
- Flutlichtanlage bestehen aus 4 Masten mit jeweils 2 Flutern, 2 Masten an der Längsseite des obersten Platzes und 2 Masten an der Längsseite des untersten Platzes.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- die Größenempfehlungen nach DIN 18035-1 werden eingehalten

Fotodokumentation



terrassenförmig angelegte Tennisanlage



Böschungen mit Kunstrasen belegt



Risse und Vermoosungserscheinungen in den Randbereichen



Risse stellenweise mit Unkraut bewachsen

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld besitzt einen Naturrasen und befindet sich am südlichen Waldrand des Parks. Er besitzt eine umlaufende Ballfanganlage ist nach vorheriger Anmeldung zugänglich. Eine Beleuchtungsanlage ist nicht vorhanden, allerdings eine mobile Bewässerungsanlage jedoch ohne Brunnen oder Zisterne. Der Platz wird regelmäßig vertikutiert. Umkleiden oder Sanitäranlagen in Bereich des Großfeldes sind nicht vorhanden, nur die an den Hallen.

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Naturrasenplatz mit relativ dichter Grasnarbe – kleinere Fehlstellen im Torbereich, geringer Anflug von Unkräutern wie z.B. Klee.
- Platz ist relativ eben.
- Keine Beleuchtung vorhanden.
- Mobile Beregnungsanlage mit Anschluss an die Wasserleitung, kein Brunnen oder Zisterne.
- Ballfang umlaufend – betonierte Pfosten mit Ballfangnetzen, ca. 4 m hoch, wenig Schadstellen, guter Zustand.
- Zugangstor an der nördlichen Längsseite und gegenüberliegend ein weiteres Tor zum Ball holen.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Spielfläche entspricht den Mindestgrößenempfehlungen nach DIN 18035-1
- Sicherheitsbereiche an den Stirnseiten 3 m bis zum Ballfang – hindernisfreie Raum nicht ausreichen, an den Längsseiten sind der Sicherheitsbereich sowie der hindernisfreie Raum mit insgesamt 2 m gegeben.
- Wettkampftore vorhanden und fest verankert.
- 6 mobile Jugendtore stehen an der Stirnseite zum Kunstrasenplatz bereit.

Fotodokumentation



Großspielfeld mit Naturrasen und Ballfanganlage



mobile Jugendtore an der Stirnseite zum Kleinfeld

Kleinspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Kleinspielfeld mit Kunstrasenbelag befindet sich direkt angrenzend an die östliche Stirnseite des Großfeldes. Der Platz wird mittels einer umlaufenden Ballfanganlage begrenzt und meist verschlossen, für die Gäste jedoch jederzeit zugänglich. Eine Beleuchtungsanlage ist vorhanden, jedoch Umkleiden und Sanitäranlagen nur im Bereich der Hallen.

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Untergrund ist ein mit Granulat gefüllter Kunstrasen, 2018 neu erbaut – guter Zustand.
- Belag mit Betonkantensteinen eingefasst, anschließend ein einzeiliger Randstreifen aus Gehwegplatten – direkt unter dem Ballfang.
- Ballfang umlaufend ca. 4 m hoch, Doppelstabmatte im unteren Bereich, darüber 2m hohe einfache Stabmatte. An der Längsseite in Waldrichtung und an der hinteren Stirnseite kleinere Tore vorhanden.
- 4-Mast Beleuchtungsanlage in den Ecken mit je 2 Flutern pro Mast.
- Platz ist in einem guten Zustand, keine Mängel

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Spielfläche entspricht der Größenempfehlungen nach DIN 18035-1
- Sicherheitsbereiche an den Stirnseiten 2 m und an den Längsseiten 1 m
- Fußballtore vorhanden.
- 2 Kleinfeldtore pro Längsseite im Boden verankert

Fotodokumentation



Kunstrasenplatz Blickrichtung Westen



Ballfangzaun umlaufend, Kleinfeldtore an der Längsseite

Basketball- / Volleyball- und Beachvolleyballplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Die Sportanlagen befinden sich alle in direkter Nachbarschaft zum Großspielfeld. Der Basketball oder Streetballplatz besitzt einen Untergrund aus Asphalt und je eine Korbanlagen an den Stirnseiten. Die Volleyball- und Beachvolleyballplätze liegen direkt nebeneinander etwas oberhalb vom Basketballplatz. Die Volleyballanlage besitzt zwei nebeneinanderliegende Spielfelder und einen Tennenbelag. Beim Beachvolleyball ist es ähnlich, die beiden Spielfelder befinden sich jedoch auf einem Sandboden. Auch für diese Sportanlagen gilt: Umkleiden und Sanitäranlagen nicht direkt vor Ort, sondern lediglich am Hallenkomplex.

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Basketballplatz auf einer Asphaltfläche, leichte Unebenheiten in der Fläche – Pfützenbildung.

- Asphalt mittels Betonkantensteinen eingefasst – Unkrautbewuchs in der Fuge zwischen Asphalt und der Einfassung.
- Korbanlagen vollständig vorhanden, Netze aus Ketten.
- Kleine Beleuchtungsanlage an der nördl. Längsseite des Platzes, insgesamt 5 Masten mit je einem Fluter.
- Volleyballplatz – Tennenbelag, eingefasst mit Betonkantensteinen.
- 2 Spielfelder nebeneinanderliegen, Netze und Pfosten vorhanden – ordentlicher Zustand.
- Ballfanganlage an 3 Seiten vorhanden, ca. 4 m hoch, betonierte Pfosten mit Ballfangnetz – guter Zustand, die offene Seite nach Westen zur Wiese – Böschung mit Barriere für eventuelle Zuschauer.
- Trennung zum nebenliegenden Beachvolleyballplatz mittels Weichkantensteine im Boden, Ballfangnetz ist im Sockelbereich mit Gewebe verstärkt, um Sandeintrag auf dem Tennenplatz zu verhindern.
- Beachvolleyballplatz – Untergrund aus Sand, ohne Einfassung, an 3 Seiten von Wiese umgeben
- 2 Spielfelder nebeneinanderliegen, Netze und Pfosten vorhanden – ordentlicher Zustand.
- Ballfanganlage an 2 Seiten, ca. 4 m hoch, betonierte Pfosten mit Ballfangnetz – guter Zustand.
- Die Anlagen werden in erster Linie von Gästen und Freizeitsportlern benutzt.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Spielflächen entsprechend den Größenempfehlungen der DIN 18035
- Basketballplatz ist eher langgezogen – dadurch mehr Streetball
- Volleyball- / Beachvolleyballplatz: Sicherheitsbereiche geringfügig unterschritten
- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



Basketball- / Streetballplatz



Volleyballanlage mit 2 Spielfeldern



Trennung zwischen Volleyball und Beachvolleyball



Beachvolleyball ebenfalls 2 Spielfelder

Kunstrasenplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Am Haupteingang zum Waldpark Grünheide befindet sich der große Festplatz, mit dem Bereich für das Festzelt. Einen Teil der asphaltierten Fläche wurde mit einem Kunstrasen belegt. Die Grenze zum Festplatz bildet eine Stahlbarriere. Ballfanganlagen bilden den Abschluss an den beiden Stirnseiten. Umkleiden und Sanitärbereiche sind nicht vor Ort, jedoch in der angrenzenden Bungalowsiedlung befindet sich ein zentrales Sanitärgebäude mit WC-Anlagen.

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Untergrund ist ein Kunstrasenbelag auf Asphalt
- Ballfanganlage an beiden Stirnseiten, östliche Stirnseite – ca. 4 m hohe Pfosten mit Ballfangnetz, relativ guter Zustand.
- Westl. Stirnseite – Winkelstützwand aus Beton mit einer ca. 2 m hohen Ballfanganlage, relativ einfach gehalten, schmale Pfosten mit einer Netzanlage – teilweise mit größeren Löchern bzw. Schadstellen.
- Beleuchtungsanlage oder ähnliches nicht vorhanden.
- Barriere an der Längsseite zum Festplatz hin – guter Zustand, Werbetafeln dienen als Prallschutz.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Einzelne Empfehlungen der DIN 18035-1 werden nicht eingehalten.
- Sicherheitsbereich an beiden Längsseiten mit 1 m vorhanden, nördl. Längsseite im Anschluss ca. 3 m breite Asphaltfläche, gegenüberliegend lediglich 20 cm bis zur Bande im Anschluss an den Sicherheitsbereich.
- Sicherheitsbereich an beiden Stirnseiten mit je 1 m zu gering, der Kunstrasen endet noch in der Torfläche, im Anschluss noch ca. 2 m Asphalt bis zur Winkelstützwand bzw. 3 m bis zur Ballfanganlage.
- 2 Jugendtore an den Stirnseiten verankert.

Fotodokumentation



Festplatz mit Kleinfeld und Festzelt



Kunstrasenplatz mit Blick nach Osten



Barriere relativ nah am Spielfeldrand



Kunstrasenbelag endet innerhalb des Torbereiches, Löcher im Ballfang

Sportboden /PitPat/Bouldern/Judo

Objektbeschreibung / Architektur

Der Waldpark verfügt über insgesamt 4 Gästehäuser. Die kompakten Baukörper in Mauerwerksbauweise mit Satteldach wurden teilweise schon grundlegend saniert. Die Häuser Reichenbach, Plauen und Klingenthal verfügen jeweils über einen ausgebauten Dachraum, welche für verschiedene Sportarten nutzbar sind. Die Räumlichkeiten werden in erster Linie von den Gästen des Waldparks genutzt, es können auch Trainingslager oder aber Vereinsfreizeiten hier stattfinden. Die Sportstätten sind über die zentralen Treppenhäuser zugänglich und verfügen in der Regel weder über Umkleiden noch Sanitäranlagen. Lagerflächen für Sportgeräte sind teilweise vorhanden, jede Sportstätte verfügt über einen Notausgang (Außentreppenhaus).

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Haus Klingenthal - Dachboden durch zentrales Treppenhaus zweigeteilt, ein Sportboden für Badminton, Volleyball oder aber für Tanzvereine, zweite Seite mit Tischtennisplatten bestückt, an der Wand zum Treppenhaus befindet sich ein WC.
- Sportboden aus PVC, Wände bzw. Dachschrägen mit Holz verkleidet, Linierung vorhanden, beheizbar, Leuchtstoffröhren an den Dachschrägen, Dachfenster sowie Fenster an der Giebelwand vorhanden.
- Haus Reichenbach – Dachraum in der Mitte (Treppenhaus) geteilt.
- Pit Pat Bereich: Kombination aus Minigolf und Billard, Teppichboden, Wände und Dachschrägen mit Gipskarton verkleidet und gemalert, Dachfenster vorhanden, beheizbar.
- Boulderbereich: Boden mit dicken Fallschutzmatten belegt, Wände mit Platten verkleidet und Kletterelementen bestückt, Heizung und Fenster vorhanden.
- Haus Plauen – Dachraum auf beiden Seiten für Kampfsport vorgesehen.
- Fallschutzmatten auf einem Textilboden mittels Rahmen aus Sockelleisten fest eingebaut, Giebelwände teilweise geputzt und gemalert – oberhalb Holzpaneele, Decke und Dachschrägen mit Holz verkleidet, Leuchtstoffröhren an der Decke, Fenster an Giebelwand und Dachschrägen vorhanden, beheizbar.
- Bankanlagen, Medizinbälle und weitere Matten liegen bereit.
- Ausbauten in den Dachgeschossen noch nicht sehr alt, alles in gutem Zustand, keine Mängel oder Schäden sichtbar.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Sportflächen werden größtenteils von den Gästen genutzt – Freizeitsport

Fotodokumentation



Sportboden mit Miniretoren und Linierung



Notausgang über Außentreppeanlage



Tischtennis oder Unihockey



WC-Anlage neu



Pit Pat (Minigolf mit Billard-Queue)



Kletterboden



Judoboden



Bankanlagen, Medizinballe und zus. Matten liegen bereit

Kletterpark

Objektbeschreibung / Architektur

Der Kletterpark befindet sich in einem eingezäunten Waldstück am südwestlichen Ende des Parks. Die relativ neue Anlage verfügt über 5 verschiedene Parcours mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und insgesamt 69 Kletterelementen. Zusätzlich zum Kletterpark können Besucher die Flying Fox Seilbahnanlage auf einer Gesamtlänge von ca. 400 m nutzen.

Fotodokumentation



Kletterpark



Kinderparcours

4.2.11 Sportstätte GS Hinterhain

Anschrift: Dittesstraße 5
08209 OT Sorga mit Hinterhain

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle	2002	PVC / Linol.	8,2	23,7	4,5	194	
Kleinspielfeld			45	75		3375	
Kurz sprintstrecke		Kunststoff	3-bahnig	60			
Weitsprunganlage		Kunststoff	2-bahnig				

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Grundschule Hinterhain befindet sich am Rand des gleichnamigen Ortsteiles von Auerbach, in direkter Nachbarschaft zu einem Wohngebiet. Der aus dem Jahr 1905 stammende Grundschulbau wurde 1976 mit einem Anbau erweitert, der u.a. im Untergeschoß auch die Turnhalle beherbergt. Oberhalb des Turnhallenraumes befinden sich weitere Unterrichtsräume. Den Sportlern stehen 2 Umkleiden mit Sanitäreinrichtungen zur Verfügung.

bauliche Bewertung

Note 2

- PVC-Sportboden mit Fußbodenheizung, Sockelleisten aus Holz i.O.
- Umlaufende textile Prallwand, Höhe 2 m, Wandflächen oberhalb der Prallwand geputzt und gemalert, leichte Abplatzungen vor allem am Übergang direkt zur Prallwand.
- An beiden Längsseiten Fenster vorhanden. Schutz vor Ballwürfen mit vorgehängten Schutzelementen aus Wellgitter und Stahlrahmen ausgeführt. Die Schutzvorrichtungen sind 2-flügelig. Eine Fensteröffnung ist mit Schlüssel möglich. Lüftungsanlage ist nicht vorhanden.
- Decke gemalert. Leuchtstoffröhren deckenmontiert.
- Keine Geräterischen für Kletterstangenanlage und Sprossenwand.
- Geräteraum an der Außenwand (Stirnseite), relativ groß, mit Fenster, ausreichend gut sortiert.
- Alle Türen als Prallwandtüren ausgeführt. Fluchttür an der Längsseite zum Hof, weitere Tür direkt ins Treppenhaus als weiterer Fluchtweg.
- Sportlehrerraum an der Längsseite mit Sanitärbereich, d.h. WC, Dusche, Waschbecken.
- 2 Umkleidebereiche vorhanden.
- Umkleide Mädchen: hier Notausgang für Umkleiden, PVC-Boden, Wände geputzt und gemalert, Außenwand bis unters Fenster mit hinterlüfteter Gipskartonplatte beplankt, Bankanlagen mit Hakenleiste nach außen nicht an der Wand befestigt, Beleuchtung oder Lüftung durch Lichtschächte, Fenster über Lichtschächte zum Hof (UG), elektrisch zu öffnen mit Schlüssel, Lüftungsanlage vorhanden, Raumhöhe ca. 3,50 bis 4 m.
- Sanitärbereich: 4 Waschbecken, Wände ca. 2,50 m hoch gefliest, Boden gefliest, Bodenablauf, sauberer ordentlicher Zustand, Heizkörper vorhanden, Fliesen keine Schäden, Lüftungsanlage vorhanden, 2 Kunststoffenster elektrisch zu öffnen, die Außenwand ist mit einer Gipskartonplatte verblendet mit 2 Lüftungsgittern, Fliesenbild und Fugen sind i.O.

- Umkleide Jungen: Wände geputzt und gemalert, an der Außenwand auf 2 m Höhe eine vorgeblendete hinterlüftete Gipskartonplatte, Boden PVC-Belag, Bankanlagen mit Hakenleiste nach außen sind nicht an der Wand befestigt.
- Hier gab es vor 2 Jahren einen Wasserschaden. Durch ein geplatztes Regenfallrohr Wassereintritt, deshalb musste der Raum trockengelegt, geputzt und gemalert werden – frisch saniert, besserer Zustand als Umkleide der Mädchen, leichte Gebrauchsspuren vorhanden
- Türen sind i.O., Stahlzargen.
- Sanitärbereich: Boden gefliest, Wände auf 2 m gefliest sonst geputzt und gemalert wie Decke, 1 Bodenablauf, 4 Waschbecken, die Raumhöhe beträgt 4,30 m.
- Umkleide und Sanitärbereich der Jungs ist etwas größer als der der Mädchen.
- In den Umkleiden keine WC-Anlagen vorhanden, WC-Anlagen müssen im Schulhaus, eine Etage höher, genutzt werden.
- Feuchtigkeitsprobleme im Sockelbereich der Halle außen sichtbar (Hofseite), Putz wurde entfernt zwischen den Ziegellagen Feuchtigkeitssperre vorhanden, innen Gipskartonplatten mit Hinterlüftung, im Bereich der Umkleiden – Feuchtigkeit in den Wänden vorhanden.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Spielfläche unterschreitet die Größenempfehlungen nach DIN 18032-1 um mehr als die Hälfte.
- Jeweils eine Basketballanlage an den Stirnseiten (zu Übungszwecken).
- Tore sind vorhanden (stehen im Geräteraum), werden aber selten genutzt, können im Boden verschraubt werden, ebenfalls die Minitore, die auch im Unterricht genutzt werden.
- Stirnseite zum Geräteraum mit Sprossenwandanlage, nicht in Nische verbaut – kein Prallwandschutz.
- Kletterstangenanlage an gegenüberliegender Stirnseite, zum Vorziehen und Befestigung im Boden, kein Prallschutz, keine Gerätenische.
- Befestigungsschienen für Volleyballnetz, Seile usw. in Prallwand verbaut.

Fotodokumentation



Außenansicht Turnhalle im UG des Anbaus



Innenansicht Blick nach Süden



Blickrichtung Geräteraum (Stimseite)



Geräteraum



Putzabplatzungen am Abschluss der textilen Prallwand



Umkleide Mädchen



Außenwand mit Gipskartonplatte (hinterlüftet)



Sanitär Mädchen



Umkleide Jungen – Außenwand nach Wasserschaden saniert



Sanitär Jungen

Kleinspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Kleinspielfeld befindet sich in rund 250m Entfernung zur Schule, am Rande einer Gartenanlage. Die Randlage begünstigte in der Vergangenheit wiederholt Beschädigungen durch Vandalismus. Das Gelände ist von einem Zaun umgeben und nicht öffentlich zugänglich. Umkleiden oder WC-Anlagen stehen den Sportlern lediglich in der Grundschule zur Verfügung. Die Anlage wird wenig von Vereinen genutzt, lediglich im Nachwuchsbereich. Die Nutzung erfolgt hauptsächlich durch die Grundschüler und auch den Hort.

bauliche Bewertung

Note 2

- Naturrasenplatz mit dichter Grasnarbe, allerdings viel Klee und Unkräuter.
- Stellenweise Fehlstellen im Rasen vorhanden, vor allem im vorderen Bereich und an den fest montierten Bolzplatztoren.
- Beleuchtungsanlage nicht vorhanden, keine Drainage oder Bewässerungsanlage vorhanden, keine Probleme mit stehendem Wasser.
- Platz kann nicht bewässert werden, da kein Wasseranschluss oder Zisterne vorhanden.
- Umlaufende Ballfanganlage 4 m hoch, unterer Bereich 2 m als Doppelstabmatten und im oberen Bereich normaler Stabgitterzaun.
- Platz ständig verschlossen, großes Tor am Eingangsbereich und 2 Schlupftore, nur zugänglich für den Schul- und Hortbetrieb sowie nachmittags für den Trainingsbetrieb durch die Kindermannschaften des VfB Auerbach.
- Im hinteren Bereich Pflasterfläche mit Container für die Rasenpflegegeräte. Podeststufe verhindert niveaugleichen Zugang zum Bestandsgelände für Pflegegeräte.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Spielfläche ausreichend für Kleinfeld nach DIN 18035.
- 2 Bolzplatztore an den Längsseiten gegenüberliegend, fest eingebaut, 2 mobile Jugendtore
- Ebenheit zufriedenstellend.

Fotodokumentation



Kleinfeld Fußball



Bolzplatztor fest verbaut, Fehlstellen in der Grasbarbe

LA-Anlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Die Leichtathletikanlagen befinden sich auf dem Gelände des Kleinspielfeldes. Sie setzen sich aus einer 3-bahnigen Kurzsprintstrecke mit einer integrierten Weitsprunggrube zusammen. Die Anlagen werden ausschließlich durch die Schule genutzt, Vereine trainieren auf den LA-Anlagen nicht.

bauliche Bewertung

Note 3

- Kurzsprintstrecke mit Kunststoffbelag befindet sich an der Längsseite des Rasenplatzes.
- Länge 60 m, 3-bahnig. Kunststoffbelag eingefasst mit Betonkantensteinen, links zum Zaun Pflasterfläche ca. 1,50 m breit.
- Belag in den Randbereich rissig und aufgewölbt, Vermoosung aufgrund von Laub, Löcher aufgrund von Vandalismus. Kurz-bis mittelfristig sollte die Laufbahn instandgesetzt werden.
- Der Auslauf befindet Richtung Eingangstor.
- Weitsprunganlage am nördl. Ende der Sprintstrecke integriert. 2 Sprungbalken aus Kunststoff, höhen- gleich eingebaut.
- Sprunggrube ist mit Weichkantensteinen eingefasst, Sand müsste aufgefüllt werden, Abdeckung nicht vorhanden. Weitsprunggrube z.T. stark mit Unkraut bewachsen => fehlende Pflege!

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Einschränkungen aufgrund des Bauzustandes und des starken Unkrautbefalls.
- Keine Absprungzonenmarkierung für Grundschulen vorhanden.
- Fehlender Sand in

Fotodokumentation



Kurz sprintstrecke



Kunststoff mit leichten Rissen im Randbereich



Weitsprunggrube ohne Abdeckung



Sprungbalken aus Kunststoff, höhengleich eingebaut

4.2.12 Jahnturnhalle

Anschrift: Kaiserstraße 14
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach

Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle		Parkett	12,5	21,3	4,9	266	
Kraftraum		Textiler Belag	4,2	12	2,4	50	
Karateraum		Fallschutzmatten	7	4,7	2,4	33	

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Turnhalle liegt relativ zentral im Stadtgebiet von Auerbach. Der Altbau mit Klinkerfassade bildet den Abschluss einer Reihenbebauung entlang der Kaiserstraße. Der Kopfbau an der nördlichen Stirnseite beherbergt eine Wohneinheit über 2 Etagen. Der Eingangsbereich zur Halle befindet sich an der straßenabgewandten Längsseite. Vom Hof aus betritt man das Tiefparterre, dort befinden sich die beiden Umkleiden mit den Sanitärbereichen. Die Halle selbst befindet sich OG, sie erreicht man über eine relativ steile Treppenanlage am Ende des Flures.

bauliche Bewertung

Note 3

- Parkettfußboden, im Herbst 2019 aufgearbeitet (geschliffen und versiegelt), Sockelleisten sind in einem ordentlichen Zustand.
- Keine Prallwand verbaut, an den Längsseiten unter den Fenstern eine Holzverkleidung für die Heizkörper (ca. 1,30 m hoch). Überall vorspringende Elemente, Wandteile, usw. – Unfallgefährdung!
- Fenster oberhalb der Verkleidung, kein ballwurfsicheres Glas - nicht ausreichend hoch.
- Kein Geräteraum vorhanden!! Sportgeräte werden im Sporthallenraum gelagert (Barren, Balken, Pferd, Kasten, Matten, etc.). Vor der südlichen Stirnseite provisorische / mobile Ballfanganlage.
- An der nördlichen Stirnseite freistehende Kletterstangenanlage mit seitlich integriertem, Provisorischen Balllager.
- Wandflächen sind geputzt und gemalert und optisch i.O., teilw. Abnutzungsspuren vorhanden.
- Decke aus Holzelementen - Beleuchtung Leuchtstoffröhren.
- Fluchtweg realisiert über das Fenster, Treppenkonstruktion aus Holz an der östl. Längsseite im Sportraum und Stahltreppe außen zum Hof.
- Nördl. Stirnseite - Sanitäranlagen vorhanden, 1 x Herren 1 x Damen, je 2 WCs, Waschbecken. Boden gefliest, Wände ca. 2 m hoch gefliest – oberhalb geputzt und gemalert, ordentlicher sauberer nutzbarer Zustand. Kleinteilig und eng.
- Die Halle ist gut ausgelastet, Frauensport, Kindersport, Karateverein, sowie vormittags durch die Gebr. Grimm GS (ohne eigenen Sportraum) und die benachbarte Geschwister Scholl OS.
- Feuchtigkeit bzw. Feuchteschäden in der Halle nicht vorhanden – im Gegensatz zu den restlichen Bereichen des Gebäudes – da die Halle sich im Obergeschoss befindet.
- Zugang zur Halle über Treppenanlage (relativ steil), Schwelle im Türbereich vorhanden ca. 5 cm hoch, hohe Stolpergefahr – Unfallschwerpunkt vor allem beim Abstieg zu den Umkleiden.

- Energetische Sanierung wurde durchgeführt – Fenster und Dämmung der Decken der Rest ist älteren Datums.
- Elektrik alt, Heizungsanlagen alt, lediglich der Heizungskessel wurde erneuert.
- Im Großen und Ganzen alles in einem sehr alten Standard, sollte bei weiterer Nutzung modernisiert und instandgesetzt werden.
- Klinkerfassade optisch in einem guten Zustand, im Sockelbereich Natursandstein.
- An der Stirnseite des Hallengebäudes befindet sich noch eine Wohnung, von der Stadt vermietet, Zugang zur Wohnung von der Stirnseite (kein Zugang zur Halle).
- Der einzige Zugang zur Halle ist über den Seiteneingang (Hofeingang).
- Die Halle liegt zur Kaiserstraße hin ungefähr auf dem Niveau zur Straße, im Sockelbereich Lüftungsöffnungen für das Untergeschoß.
- Von außen keine Feuchtigkeitsschäden ersichtlich.
- Regenentwässerungsröhr i.O., Dachrinne und Dachdeckung ebenfalls unauffällig.
- Im Souterrain 2 Umkleiden vorhanden, Sanitäranlagen in Umkleiden integriert. Trotz Teilsanierung und Teilmodernisierung in Summe veralteter und nicht mehr zeitgemäßer Zustand.
- Böden gefliest, Außenwand und Wände im Duschbereich raumhoch gefliest, im Bereich der Waschbecken 2 m hoch gefliest – oberhalb und Rest ist geputzt und gemalert, Decken gemalert. Dusche und 4 Waschbecken vorhanden, WC nicht. Lüftungsanlage nicht vorhanden, nur Fensterlüftung – pro Umkleide ein Fenster zum Hof hin. Teilw. Anzeichen für Schimmel und hohe Feuchtebelastung. Risse und Farb-/Putzabplatzungen stellenweise vorhanden. Ebenso teilw. Risse in Fliesen.
- Bankanlagen / Hakenleisten veraltet. Keine Schutzleiste vorhanden.
- Alte Heizkörper / ELT-Installation vorhanden.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Spielfläche unterschreitet die Größenempfehlungen nach DIN 18032 um rund 1/3.
- Deutliche Einschränkungen des Sportbetriebes aufgrund baulicher Einschränkungen.
- Eine Linierung ist vorhanden, aber Ballspiele sind nicht gewünscht – Unfallschutz!
- Tore ebenfalls nicht verbaut.
- In 2 Nischen der Heizungsverkleidung aus Holz sind antike Sprossenwände verbaut, weitere Sprossenwandanlagen an der Stirnseite hinter dem Ballfang.
- Gegenüberliegende Stirnseite mit Kletterstangenanlage, ohne Prallschutz.

Fotodokumentation



Außenansicht von der Kaiserstraße aus



Hofansicht mit Fluchttreppe und Eingangstüre



Innenansicht, Blick nach Süden



Ballfang, „Geräteraum“ und Sprossenwandanlagen



Eingangsbereich mit Kletterstangenanlage und Gymnastiklager



Schwelle an der Tür - Treppenanlage



WC-Damen im OG direkt an der Halle



WC-Herren mit Fenster



Umkleebereich mit Blechbänken und Hakenleisten



Sanitärbereich



Duschbereich (Sperrung aufgrund Corona-Auflagen), Schrankanlagen



Risse an den Fliesen - Fensterstock

Kraftsportraum / Karateraum

Objektbeschreibung / Architektur

Die beiden Räumlichkeiten befinden sich im Untergeschoß des Gebäudes direkt unter der Halle, ebenerdig zu den Umkleiden. Die Außenwände bestehen aus freigelegten Natursteinmauern. Aufgrund fehlender bzw. mangelhafter Sperrschichten / gibt es Feuchtigkeitsprobleme. Beide Räumlichkeiten werden ausschließlich vom Karateverein genutzt.

bauliche Bewertung

Note 3

- Krafraum und Übungsraum liegen von der Kaiserstraße aus gesehen im UG.
- Krafraum besitzt Teppichfußboden, jeder freie Platz ist für Geräte und sonstiges ausgenutzt.
- Beide Außenwände (zum Hof und zur Kaiserstraße) - Mauerwerk freigelegt, dort gibt es Probleme mit aufsteigender Feuchtigkeit, zum Hof hin normales Fenster, zur Kaiserstraße gab es ein Kellerfenster – dort ist jetzt eine Zwangslüftung verbaut, Feuchtegeruch im Raum.
- Wand zum Nachbargebäude ist mit Holzpaneelen beplankt.
- Decke gemalert, Putzabplatzungen v.a. im Bereich der Natursteinwände und Ecken.
- Heizkörper vorhanden, mehr oder weniger leicht Rostspuren.
- Ein Fenster im Raum vorhanden und Zwangslüftung, sonst keine Lüftungsmöglichkeiten.
- Drei gemauerte Stützen im Raum, gemalert und geputzt – Putzabplatzungen (durch Feuchtigkeit) vor allem im Sockelbereich
- Übungsraum - mit Fallschutzmatten ausgelegt, an den Wänden befinden bis zu einer Höhe von ca. 1,20 m ebenfalls Fallschutzmatten, Spiegelwand im hinteren Bereich vorhanden.
- Alte Außenwand zur Kaiserstraße hin ist mit Gipskartonplatten beplankt – mit Lüftungsöffnungen, dahinter in der Natursteinwand sind Zwangslüftungen verbaut, Probleme mit aufsteigender Feuchtigkeit - Ausblühungen am oberen Bereich und auch an den angrenzenden Zwischenwänden, im Eckbereich aufsteigende Feuchtigkeit, Putzabplatzungen, an der Decke kleinere Schimmelspuren.
- Lüftungen ansonsten in diesem Übungsraum nicht vorhanden, nur durch die Tür, Zugang über Kraftraum.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Beengte Platzverhältnisse, keine Lagerflächen für Geräte.
- Sportfachlichen Einschränkungen aufgrund des baulichen Zustandes und der beengten Platzverhältnisse.
- Verschiedene Fitnessgeräte im Kraftsportraum. Sicherheitsbereiche / -zonen können aufgrund beengter Platzverhältnisse nicht zufriedenstellend realisiert werden.
- Fallschutzmatten und Boxsäcke im Übungsraum.

Fotodokumentation



Kraftsportraum



freigelegtes Natursteinmauer mit Zwangslüftung über der Heizung



Feuchtigkeitsspuren an der Decke zur Außenwand



Außenwand Richtung Hof



Putzabplatzungen, Rostspuren an der Heizung und fehlende Lagerfläche



Feuchtigkeitsspuren im Sockelbereich der Stützen (Putzabplatzungen)



Übungsraum mit Fallschutzmatten und Spiegelwand



Blick Richtung Eingang

4.2.13 Leichtathletikanlage Siegeloh

Anschrift: Siegelohplatz
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach

Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m ²]	A [m ²]	sonstiges
Allwetterplatz		Kunststoff	20	40		800	
LA-Anlagen		Kunststoff	Siehe Beschreibung				

Allwetterplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Die Anlage am Siegelohplatz liegt zentral in Auerbach in unmittelbarer Nachbarschaft zu Schulen und der Jahnturnhalle. Der Allwetterplatz hat einen Kunststoffbelag und ist in die Gesamtanlage integriert. Das Gelände wird von einer Ballfanganlage komplett umschlossen und ist nicht öffentlich zugänglich. Der Sportplatz verfügt über ein Nebengebäude als Lagefläche für die Sportgeräte, ein Sanitärgebäude ist nicht vorhanden. Die Sportler nutzen die Umkleiden der Schulen oder der Jahnturnhalle. Die Anlage wird vom Leichtathletikverein, der Geschwister-Scholl-OS und der Gebrüder-Grimm GS genutzt. Verantwortlich für die Pflege des Platzes ist vorrangig die Geschwister-Scholl-OS.

bauliche Bewertung

Note 1

- Allwetterplatz mit Kunststoffbelag. Belag ist in einem guten baulichen Zustand.
- Linierung für Handball / Fußball in Spielfeldlängsrichtung und Volleyball, Badminton, Basketball in Spielfeldquerrichtung vorhanden, Bodenhülsen ebenfalls.
- Gelände umlaufend eingezäunt, Metallzaun ca. 4 m hoch, unterer Bereich Doppelstabmatten bis 2 m Höhe, oberhalb normale Stabmatten.
- Stirnseite - zur Berthold-Brecht-Straße: dort hat sich die Böschung gesenkt, Zaun wurde bereits gesichert, d. h. alte Pfostenfundamente erneuert und weitere Fundamente für Stützen wurden eingearbeitet, welche die Zaunanlage schräg zur Böschung hin abstützen.
- Im Zugangsbereich zum Siegelohplatz befindet sich das Eingangstor, der Platz ist immer abgesperrt.
- An gegenüberliegender Stirnseite muss der Ballfangzaun ebenfalls gesichert bzw. neu gerichtet werden, d.h. Pfosten stehen vereinzelt sehr schief. An den Längsseiten sind die Pfosten i.O.
- Geräte, u.a. Hochsprungmatte, sind im Gerätehaus vorhanden.
- Sozialgebäude nicht vorhanden, auch keine WC-Anlagen, nächsten Umkleiden sind in der Jahnturnhalle bzw. in der Geschwister-Scholl-OS.
- Entlang der östlichen Stirnseite stehen auch außerhalb des Geländes relativ viele Laubbäume. Hoher Laubeintrag an dieser Seite.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Spielfeld erfüllt die Anforderungen an Kleinspielfelder gem. DIN 18035-1 (Fußball, Handball).
- 2 mobile Basketballkörbe an den Längsseiten vorhanden.
- 2 Bolzplatztore an den Stirnseiten fest verschraubt.
- Ballfangzaunanlagen nur als Grundstücksabgrenzung.

Fotodokumentation



Sportanlage von Nordwesten aus



Allwetterplatz, Blickrichtung Osten



mobile Basketballanlagen



Nebengebäude, Lagerung Sportgeräte



gesicherte Zaunanlage zur Berthold-Brecht-Straße hin



Ballfanganlage noch nicht gesichert



Zaunanlage mit Schiefstellung Pfosten

LA-Anlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Die LA-Anlage der Sportanlage umfassen eine 2-bahnige Kurzsprintstrecke, eine Weitsprunganlage mit 2 Anlaufbahnen, eine 2-bahnige Rundlaufanlage, eine Kugelstoßanlage und eine Hochsprunganlage. Ein Sozialgebäude/Sanitäranlagen sind nicht vorhanden.

bauliche Bewertung

Note 1

- Direkt im Zugangsbereich befindet sich die Weitsprunganlage, durch eine Stahlbarriere von der Pflasterfläche am Eingang getrennt - dort können eventuelle Zuschauer stehen.
- Weitsprunganlage mit Anlaufspur ca. 40 m lang, 2-bahnig, Kunststoffbelag – guter Zustand, Absprungbalken aus Kunststoff, optisch guter Zustand, leicht überhöht eingebaut.
- Sprunggrube mit Weichkantensteinen eingefasst, soweit i.O., beide Längsseiten der Weitsprunggrube Sandfangrinne verbaut, Sandmenge ausreichend – im hinteren Bereich zugewachsen, Gras und Unkraut sollten entfernt werden => Instandhaltung.
- In einer Anlaufspur Dreisprung möglich, Wendebalken etwas abgesenkt und leicht locker, keine Stolpergefahr, sollte dennoch höhengerecht nachjustiert werden.
- Parallel zur Weitsprunganlage die 2-bahnige 50m Kurzsprintstrecke, zuzüglich An- und Auslaufzonen.
- Kunststoffbelag – guter Zustand, in den Randbereichen zur Wiese hin mit Betonkantensteinen eingefasst, anschließend dreizeiliger Pflasterbereich, Stellenweise Fugenabriss / breite Fuge zwischen Kunststoff und Randeinfassung.
- 2-bahnige Rundlaufanlage ebenfalls mit Kunststoffbelag – guter Zustand, zur Wiese hin mit Betonkantensteinen und dreizeiliger Pflasterreihe begrenzt, Entwässerung funktioniert - keine Problem mit stehendem Wasser.
- Anlage entwässert nach außen (Wiese), Richtung Pflasterfläche (Stahlbarriere) am Eingangsbereich befindet sich eine Entwässerungsrinne.
- An der südlichen Längsseite der Rundlaufbahn liegt die Hochsprunganlage, Kunststoffbelag mit Betonkantensteinen und Pflasterdreizeiler eingefasst - Auflagebereich für Matten, Anlauf im Bereich der Rundlaufbahn / Allwetterplatz.
- Am südwestlichen Rand liegt Kugelstoßanlage, Stoßbalken ist i.O., Auftrefffläche = Tennenbelag mit Weichkantensteinen eingefasst, Unkraut in der Fläche sollte entfernt werden, Anlage ist i.O.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Laufbahn mit engen Kurvenradien (ca. 13m) => Für leistungsstarke Jugendlichen und Erwachsenen aufgrund auftretender Kräfte im Knöchel grenzwertig / ungeeignet.
- Ansonsten keine wesentlichen sportfachlichen Einschränkungen.

Fotodokumentation



Weitsprunggrube mit Sandfangrinne



Anlaufbahn Weitsprung mit Dreisprung, Kurzsprintstrecke



Kurzsprintstrecke direkt anschließend an Weitsprunggrube



Kunststoffbelage der Anlage mit Betonkantensteinen und Pflaster



Mattenaufleger für Hochsprunganlage

Kugelstoßanlage

4.2.14 Sportplatz Mühlgrün

Anschrift: Falkensteiner Straße 47
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld		Rasen	57	95		5415	
Trainingsfeld		Tennenbelag	16,5	60		990	

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld mit Naturrasen liegt am Stadtrand von Auerbach im OT Mühlgrün. Die Anlage verfügt an der westl. Längsseite über eine Sitztribünenanlage für Zuschauer und an den anderen 3 Seiten über einen Ballfangnetzanlage. Eine Beleuchtungsanlage ist nicht vorhanden. Das Vereinsheim stammt aus dem Anfang der 90er Jahre. Dort finden neben dem Vereinsbereich noch eine Gaststätte und die Umkleiden mit den Sanitärbereichen Platz.

bauliche Bewertung

Note 3

- Rasenbild ist i.O., wenig Unkräuter, die Ebenheit des Platzes ist gut, dichte Grasnarbe.
- Leichte Senkungen an der östl. Längsseite zur Böschung hin, Böschungsoberkante setzt sich. Oberfläche auf der Längsseite des Platzes senkt sich leicht ab.
- Ballfangnetzanlage an 3 Seiten vorhanden, Höhe 6 m hinter den Stirnseiten, östl. Längsseite Höhe von 5 m – Rundpfosten der Ballfangnetzanlage neigen sich im Bereich der Böschung – vermutlich aufgrund der Senkungen im Böschungsbereich.
- Nördl. Stirnseite Schlupftor in der Ballfangnetzanlage zur angrenzenden Wiese, Grundstückszaun teilw. als Lattenzaun, schadhaft.
- Platz im vergangenen Jahr aerifiziert, von Seiten der Stadt wird der Platz jährlich mindestens einmal vertikutiert. Sonstige Pflege durch den Verein, Fertigteilgarage am Vereinsheim für Pflegegeräte, Rasentraktor vorhanden jedoch schon ca. 8 Jahre alt – Reparaturen mehren sich.
- Barriere und Beleuchtungsanlage nicht vorhanden.
- Spielerkabinen an der westl. Längsseite, Alugestellt mit PVC-Dach, guter Zustand.
- Oberhalb Sitztribünenanlage für Zuschauer, ca. 50-60 Sitzplätze (Sitzschalen aus Plastik), Zugang über Treppenanlage mit Geländer vor dem Vereinsheim.
- Lautsprecheranlage im Bereich der Tribüne.
- Oberhalb der Sitztribüne ist eine Barriere vorhanden – Stehplätze für Zuschauer, dort Zugang zum Übungsplatz.
- Unterhalb des Übungsplatzes im Böschungsbereich weitere Sitzanlage - einfache Bankanlage mit Sitzflächen aus Holz, diese wurde erst erneuert, derzeit zugewachsen.
- Die Tore sind momentan ausgehängt, werden bei Spielbetrieb wieder in die Bodenhülsen eingesetzt, Probleme am nördl. Tor mit der Bodenhülle, bei Regen setzt Wasser vom Hang die Bodenhülsen zu - Tor lässt sich schlecht herausheben, Tor wird nur bei längeren Spielpausen entfernt.
- Platz besitzt eine Bewässerungsanlage, 12 Regner.

- Bewässerung über Zisternenanlage 34 m³, Hangwasser wird in die Zisterne geleitet, bei extremer Trockenheit (siehe beiden letzten Sommer) muss zusätzlich auf Wasser aus der Leitung zurückgegriffen werden (ca. 60 m³).
- Platz besitzt eine Ringdrainage, keine Probleme mit stehendem Wasser.

- Sozialgebäude:
 - Anfang der 90-er Jahre gebaut.
 - Vereinsgaststätte, nur für Vereinszwecke genutzt, Dachgeschoss Vereinsraum.
 - Vereinsraum Fußboden aus Parkett, hier sind Risse entstanden müsste saniert werden.
 - 3 Umkleiden und 2 Sanitärbereiche im UG vorhanden.
 - 1. + 2. Umkleide: PVC-Boden, Wände mit Holz vertäfelt, Decke gemalert, Holzbänke und Haken ohne Abdeckleiste an der Wand verschraubt. Guter Zustand, Lüftungsanlage nicht vorhanden, nur über Lichtschachtfenster Lüftung möglich, keine Schimmelspuren sichtbar.
 - Sanitärbereich zugänglich von Umkleide - mittels Schwelle abgetrennt, Boden und Wände gefliest, 4 Duschen, 2 Waschbecken, Bodeneinlauf, Lüftung vorhanden und funktionstüchtig, 2 Fensteröffnungen - zu Lüftungszwecken genutzt (Lichtschächte zur vorgelagerten Terrasse vor Gaststätte). Zustand ist i.O. Kleinerer Fliesenschaden unterhalb der Fensteröffnung, Fliesen waren gerissen und abgefallen – wahrscheinlich durch eindringende Feuchtigkeit bzw. Wasser, diese wurden bereits erneuert, Boden im Laufe der Jahre erneuert. Leichte Schimmelspuren an der Decke ersichtlich, sonst keine Schäden, Fugen sind noch i.O. Raum gut nutzbar, normaler Ausstattungsstandard.
 - Zugang Umkleide 2 zum Sanitärbereich vom Flur her abgetrennt, d.h. die Kabine etwas kleiner dafür ist der Sanitärbereich zusätzlich von der neuen 3. Umkleide nutzbar.
 - Umkleide 2 und 3 teilen sich Sanitärbereich: analog dem Sanitärbereich der 1. Umkleide, Boden jedoch noch alt, kleinere Schäden, Fliesen wackeln oder sind gerissen.
 - Schwellenbereich zum Flur vorhanden, 2 Bodeneinläufe vorhanden, 4 Duschen, 2 Waschbecken, keine Fenster (innenliegend), Lüftungsanlage vorhanden aber nicht ausreichend, d. h. es entsteht immer wieder Schimmel, der vom Verein beseitigt wird, Fugen sind leicht verschmutzt, Bereich ist sanierungsbedürftig.
 - Neue 3. Umkleide - entstand aus alter Schiedsrichterkabine, wurde aus Mannschaftsgründen benötigt, dafür neue Schiedsrichterkabine im vorderen Bereich ausgestattet mit Dusche und Waschbecken.
 - WC-Anlagen vorhanden, 1 x Damen und 1 x Herren. Boden gefliest, Wände bis auf 2 m ebenfalls, darüber gemalert, normaler Ausstattungsstandard, kaum Schäden, manchmal in den Fliesenbereichen, allerdings wird das von Seiten des Vereins immer wieder ausgebessert und repariert.
 - Ebenso die Heizungsanlage, Heizkessel seit 2016 nicht mehr gewartet.
 - Kabinen werden mittels Fußbodenheizung beheizt, regelbar lediglich durch Steuerelement am Kessel, schwierig - stellenweise sind die Räume überheizt. Schwer regelbar, dass nicht alle Räume beheizt werden sollen.
 - Vereinsheim liegt am Hang, Mauerwerksbau, stellenweise mit vorgeblendeten Elementen, teilweise Putzabplatzungen von außen, leichte Feuchtigkeitsschäden im Sockelbereich sichtbar.
 - Auch im Gebäudeinneren gibt es Feuchtprobleme, d. h. dort wo die Außentreppe zur Vereinsgaststätte zur Terrasse führt, läuft Wasser ein, hinter der Treppe Abstellräume vom Verein, dringt massiv Wasser ein, Rostschäden usw.
 - Abdichtung ist unzureichend, wurde bereits nachgebessert – erfolglos.
 - Eingangstür im hinteren Bereich zum Vereinsraum, auch dort im UG Feuchtigkeitsschäden, ebenfalls im Bereich der vorgelagerten Terrasse – über den Kabinen, Feuchteschäden aufgrund verstopften Ablaufs der Terrasse.

- Veraltete Treppenanlagen im Außenbereich, vor allem der Treppenaufgang zur Terrasse vom Zugangstor aus, Stufen sind lose und locker, Geländer ist vorhanden, Bewehrung stellenweise von außen sichtbar. Feuchtigkeits- und Rostschäden, Standsicherheit sollte geprüft werden.
- Dacheindeckung ist i.O., Fallrohre vorhanden

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfläche erfüllt die Größenanforderungen der DIN 18035-1
- Sicherheitsbereiche an den beiden Längsseiten sind gegeben, an der Stirnseite ebenfalls

Fotodokumentation

Blick von Norden



Blick nach Nordosten



Zuschauertribüne



Spielerkabinen an der westl. Längsseite



Ballfangpfosten neigen sich auf der OK der Böschung



Zugangstreppe zum Vereinsheim



Feuchtigkeitsspuren im Sockelbereich



Rost und Feuchtigkeit unter der Zugangstreppe



erste und zweite Umkleide



Sanitärbereich erste Umkleide



dritte Umkleide



Sanitärbereich zweite und dritte Umkleide

Übungsfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Der Verein hat größtenteils in Eigenleistung einen Übungsplatz geschaffen. Dieser befindet sich oberhalb der Zuschauertribüne, direkt neben den Bahngleisen der Vogtlandbahn. Der Platz hat einen Tennenbelag und eine einfache Beleuchtungsanlage, er ist aufgrund seiner Größe jedoch nur für den Trainingsbetrieb bzw. die Jugendmannschaft geeignet.

bauliche Bewertung

Note 3

- Oberhalb der Böschung mit der Tribünenanlage ein Übungsplatz vorhanden, gleich unterhalb der Bahngleise.
- Ebenheit des Sportbelages (Sand / Tenne) ist verbesserungswürdig (Rillen, Unebenheiten, Bewuchs). Verhältnis Länge / Breite ungünstig.
- Problem mit Unkräutern - werden vom Bahndamm her eingetragen, Verein wird den Unkräutern nicht Herr.
- Ballfangnetzanlage umlaufend, an den Stirnseiten und zur Bahnanlage hin ca. 5 m hoch, zur Böschung und zum eigentlichen Spielfeld ca. 3 m hoch. Einfache Rundpfosten mit einem Ballfangnetz versehen. Ballfangnetz in einem guten Zustand, wenig verschlissen.
- Platz hat eine einfache Beleuchtungsanlage zu Trainingszwecken.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Spielfläche entspricht nicht den Größenempfehlungen nach DIN 18035. Verhältnis Spielfeldlänge / Spielfeldbreite ungünstig.
- Aufgrund von Unkrautbewuchs Stolpergefahr im Spielbetrieb.
- 2 Jugendtore und 2 Minitore vorhanden, nicht verankert und keine Kippsicherung!

Fotodokumentation



Blick nach Norden



Zugangsbereich oberhalb der Zuschauertribüne

4.2.15 Sportstätte Rebesgrün

Anschrift: Sportplatz 6
08209 OT Rebesgrün

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle		Parkett	13,4	23,8	6,1	319	
Großspielfeld		Rasen	66	98		6468	
Ausweichplatz		Rasen	56	92		5152	

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Einfeldhalle ist ein Altbau aus dem Jahr 1911/12 mit einer Bühne an der östlichen Stirnseite. Die Bühne ist erhöht zum Hallenniveau – darunter befanden sich vormals die Umkleiden, heute ist dort ein Zugang zum ehemaligen Bettenhaus. Dies ist ein Anbau aus den 1960er Jahren der derzeit vom Verein ausgebaut und saniert wird, im Untergeschoß hier die Umkleiden für die gesamte Sportstätte. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich ebenfalls ein Anbau mit der ehemaligen Vereinsgaststätte. Dort ist auch der neue behindertengerechte Zugang zur Turnhalle mit Vordach und Rampe.

bauliche Bewertung

Note 3

- Parkettboden abgenutzt – sollte geschliffen und neu lackiert werden.
- Prallwandbelag nicht vorhanden, Wände geputzt und gemalert – an den beiden Längsseiten Holzbande vorhanden (Höhe ca. 1,30 m), Abnutzungserscheinungen an den Wänden, Putzabplatzungen usw.
- An beiden Längsseiten Fenster neueren Datums, südliche Längsseite mit Spitzbogenfenster in ca. 3 m Höhe, kein ballwurfsicheres Glas - gegenüber zum Sportplatz hin normale Kunststofffenster in ca. 1,50 m Höhe (händisch zu öffnen), ballwurfsicheres Glas.
- Nördl. Längsseite mit Notausgang - wurde neu saniert, 2-flügelige Tür mit Panikverriegelung und ballwurfsicherem Glas im oberen Bereich, außen befindet sich ein relativ kleines Podest - älterer Zustand, sanierungsbedürftig.
- Östl. Stirnwand (Bühne) wurde neu gespachtelt und geputzt, Netzanlage zum Schutz der Bühne vorhanden – negativ: Netz muss per Hand auf- oder abgehängt werden (Höhe).
- Links und rechts der Bühne Türen vorhanden – Zugang zur Bühne bzw. zu den ehemaligen Umkleiden unter der Bühne, dort befindet sich ein Zugang zum Sozialbau in welchem sich die jetzigen Umkleiden befinden.
- Decken mit Holz verkleidet, Dachraum begehbar.
- Leuchtstoffröhren aus brandschutztechnischen Gründen erneuert inklusive der Zuleitungen.
- Restliche Elektrik der Halle ist noch alt, soll aber in Teilabschnitten erneuert werden.
- Gasheizung an den beiden Stirnseiten vorhanden - inkl. Zuleitung neueren Datums, Heizung für den ungedämmten Bauwerkskörper unterdimensioniert – im Winter schwierig den Raum aufzuheizen, deshalb weichen Nutzer stellenweise auf andere Räumlichkeiten aus (Trainingsraum im Sozialbau).

- Westfl. Stirnseite (Zugangsbereich) – Anbau mit ehemaliger Vereinsgaststätte und WC-Anlagen für Besucher, Gaststätte ist nicht verpachtet – Nutzung durch den Verein zu Kirmes oder anderen Festen und Feiern, Küche vorhanden.
- Anbau im Außenbereich mit Putzabplatzungen am Sockel, neue Kunststofffenster vorhanden - ebenso bei den WC-Anlagen.
- Turnhalle von außen in einem relativ guten Zustand, Dach inkl. Dacheindeckung optisch i. O. leichte Vermoosungserscheinungen, Regenrinne und Fallrohr ok, Blitzschutz vorhanden.
- Nässe oder Feuchtigkeitsschäden im Sockelbereich nicht vorhanden.
- Baukörper mit hohen Sanierungsrückstau im Innen- und Außenbereich.

Sozialgebäude:

- Ehemaliges Bettenhaus – ein Anbau aus den 60er Jahren an der östl. Stirnseite, wird vom Verein mit Unterstützung der Stadt nach und nach saniert.
- Zugang an der nördl. Längsseite mit einem zentralen Treppenhaus.
- 2-geschossiger Altbau mit Hochparterre und Untergeschoß, im Untergeschoß befinden sich die insgesamt 5 Umkleiden (2x Heim, 2x Gäste und 1x Damen bzw. Alte-Herren), Zugang von den Umkleiden zur Turnhalle verläuft unter der Bühne.
- Umkleiden wurden vom Verein bereits ausgebaut und sind alle analog ausgestattet: PVC-Boden, Wände mit Holzpaneelen / Holzvertäfelung verkleidet, Decke gemalert – alles in einem relativ guten ordentlichen Zustand.
- Bankanlagen mit der Wand verschraubt, Hakenleisten ohne Schutzleiste an Holzvertäfelung befestigt, Leuchtstoffröhren an der Decke, Lüftungsanlage nicht vorhanden – Fensterlüftung mittels der vorh. Kunststofffenster möglich, Heizkörper stellenweise leicht angerostet, Türen mit Stahlzargen in einem guten Zustand.
- Flur wurde ebenfalls saniert, Boden mit PVC-Anstrich, Wände und Decken tapeziert, Abnutzungerscheinungen im Sockelbereich (Putzabplatzungen – eventuell durch aufsteigende Nässe).
- Ein zentraler Sanitärbereich für alle Umkleiden.
- Duschaum: Boden und Wände gefliest, Decke gemalert, soweit i. O. und nutzbar, stellenweise wurden Fliesen erneuert, Fliesenbild im Duschbereich vor allem am Boden zeigt Verschmutzungerscheinungen aufgrund des Sportbetriebs und des Alters, Fugen leicht verschmutzt – Übergang Boden-Wand-Fuge ohne Schimmelspuren.
- 6 Duscharmaturen mit Bodeneinläufen, zusätzlich zentraler Bodeneinlauf im Duschaum, Kunststofffenster unterstützen die vorhandene Lüftungsanlage – Schimmelspuren dennoch an der Decke und in den Fensterleibungen vorhanden. Prüfung Lüftungs-/Nutzungs-/ und Beheizungskonzept notwendig, um Ursache zu eruieren.
- WC-Anlage mit Vorraum: Boden und Wände gefliest, Decke tapeziert und gemalert, Heizung und Lüftung vorhanden, einfacher Ausstattungsstandard.
- Flurboden im Zugangsbereich zu den Sanitäranlagen gefliest, des Weiteren im UG der Schiedsrichter- und Balllager, im Hochparterre weitere Räumlichkeiten für den Verein – alles fast komplett saniert, Vereinszimmer mit Küche.
- Sportraum mit PVC-Boden, Wände geputzt und gemalert, Decke mit Paneelen verkleidet, Kunststofffenster und Heizung vorhanden – Ausweichplatz für kalte Turnhalle in den Wintermonaten.
- Gäste WC-Anlagen (1x Damen, 1x Herren): Boden gefliest, Wände im Nassbereich raumhoch gefliest, sonstige Flächen geputzt und gemalert – neu saniert, alles in einem guten Zustand, Kunststofffenster sind ebenfalls neu, lediglich WC mit Spülkasten ist älter.
- Weiter Sanitärraum – im Vorraum mit Waschmaschine und zum Trocknen der Trikots, hinterer Bereich mit Waschbecken und WC – könnte als behindertengerechtes WC genutzt werden, leider ist der

Zugang über das Treppenhaus alles andere als behindertengerecht, auch die Tür ist zu schmal und mit kleiner Schwelle ausgestattet.

- Treppenhaus ist zumindest bis ins Hochparterre bereits saniert, Boden gefliest, Böden in den Fluren mit PVC-Belag, Wände geputzt und gemalert, Decke mit Holzpaneelen verkleidet – alles saniert und in einem guten Zustand.
- OG nur teilweise erneuert, der Rest ist einem Zustand von ca. 1980, Kunststofffenster wurden von der Stadt bereitgestellt aber noch nicht eingebaut – dort arbeitet der Verein aktuell an der Sanierung.
- Sanierter Bereich für die Jugend ausgebaut (Proberaum für eine Band) und Räumlichkeiten des Geflügelzüchtersvereins.
- Elektrik des gesamten Anbaus ist im sanierten Bereich bereits mit erneuert, der Rest wird noch mit gemacht.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Spielfläche unterschreitet aufgrund des Alters der Halle die Mindestgrößenempfehlungen nach DIN 18032-1.
- Sprossenwände an den Längsseiten verbaut, aufgrund der Holzbande nicht nutzbar.
- Trampolin, Matten und Bankanlagen an den Seiten verstaut – kein Geräteraum vorhanden.
- Tor an den beiden Stirnseiten vorhanden und verschraubt.
- Sicherheitsbereiche an der Bühne max. 1 m, gegenüber (Eingangsbereich) befindet sich an der Wand ein Pfeiler, welcher in den Torbereich ragt – Unfallgefahr.
- Sicherheitsbereich an den Längsseiten kaum vorhanden (Holzbande statt Prallwand).

Fotodokumentation



Außenansicht Einfeldhalle aus nördl. Richtung



Stirnseite mit Bühnenbereich



Stirnseite mit Eingang, Pfeiler ragt in den Torbereich



Längsseite mit Spitzbogenfenstern, Sprossenwand hinter der Bande



Fensterfront zum Großfeld



Podest am Notausgang zu klein und sanierungsbedürftig



Behindertengerechter Zugang und Anbau Vereinsgaststätte



Ehemaliges Bettenhaus und heutiger Sozialbau



Insgesamt 5 Umkleiden vorhanden



Duschraum für alle Umkleiden, Lüftungsanlage unterdimensioniert



Vereins- / Sportraum – Ausweichraum für den Winter



Gäste-WC im Hochparterre

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld besitzt eine Naturrasen und befindet sich direkt an der nördlichen Längsseite der Halle. Der Platz verfügt über eine umlaufende Barriere sowie hinter den beiden Wettkampftoren jeweils über eine Ballfangnetzanlage. Eine 6-Mast-Flutlichtanlage ist ebenso vorhanden wie eine fest installierte Platzbewässerung. Die Sportler nutzen die Umkleiden im Untergeschoß des Anbaues an die Turnhalle. Der Platz ist jederzeit öffentlich zugänglich.

bauliche Bewertung

Note 2

- Naturrasen mit relativ dichter Grasnarbe – Fehlstellen lediglich in den Torbereichen, Anflug von Unkräutern und Klee.
- Ebenheit des Platzes ist zufriedenstellend.
- Drainage ist verbaut und funktioniert – kein stehendes Wasser.
- Bewässerungsanlage vorhanden, Zisterne mit ca. 70 m³ Fassungsvermögen für Regenwasser, in trockenen Sommern nicht ausreichend, derzeitige Notlösung – mittels Standrohr von der Feuerwehr und Unterflurhydranten wird die Zisterne aufgefüllt, hier sollte eine dauerhafte Lösung gefunden werden.
- Umlaufende Stahlbarriere, an der nördl. Längsseite mit Werbung und im Bereich der Kabinen unterbrochen, einfache Holzkabinen älteren Datums – sollten langfristig erneuert werden.
- Hinter den beiden Wettkampftoren im Bereich des 16 m Raumes befindet sich jeweils eine ca. 6 m hohe Ballfangzaunanlage, an der Westseite Pfosten mit einem Ballfangnetz – guter Zustand, gegenüber bis 2 m Höhe Doppelstabmatten und darüber 4 m hohe einfache Stabgittermatten.
- Beleuchtung mittels 6 Masten mit jeweils 3 Flutern pro Mast

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche entspricht den Mindestgrößenempfehlungen nach DIN 18035-1 für Großspielfelder.
- An den Stirnseiten von der Torlinie bis zur Barriere 2 m, an den Längsseiten jeweils von der Seitenlinie bis zur Barriere 1,50 m, die Sicherheitsbereiche sind also gegeben, aber nicht der hindernisfreie Raum.
- Wettkampftore vorhanden und fest verbaut, Jugendtore nicht vorhanden.

Fotodokumentation



Großfeld Blickrichtung Osten



Blick nach Westen



nördl. Längsseite, Böschung = Grenze zum Trainingsfeld



Kabine in Holzbauweise

Ausweichplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Ausweichplatz befindet sich an der nördlichen Längsseite des Großspielfeldes und besitzt ebenfalls einen Naturrasen. Eine umlaufende Barriere ist nicht vorhanden aber eine Beleuchtungsanlage für Trainingszwecke. Eine Ballfanganlage befindet sich jeweils hinter den beiden Wettkampftoren, ein Zaun ist nicht vorhanden. Der Platz ist öffentlich zugänglich, die Sportler nutzen die Umkleiden und Sanitäranlagen im Untergeschoß des Sozialgebäudes.

bauliche Bewertung

Note 2

- Naturrasenplatz mit ausreichender Ebenheit.
- Dichte Grasnarbe, Anflug von Unkräutern, in erster Linie Klee.
- Keine Barriere oder Bande vorhanden.
- Je ein Ballfangnetz ca. 5 m hoch im Bereich der Wettkampftore., 2 Pfosten mit einem zwischengespannten Netz, guter Zustand, keine Löcher, gut nutzbar.
- Beleuchtungsanlage bestehend aus 3 Masten, 2 Masten stehen an der Längsseite zum großen Rasenplatz und 1 Mittelmast an der gegenüberliegenden Längsseite, Eckmasten mit je 2 Flutern, Mittelmast besitzt insgesamt 3 Fluter.
- Keine Bewässerungsanlage vorhanden.
- 2 Spielerkabinen an der südl. Längsseite - neueren Datums und in einem guten Zustand, einfache Ausfertigung.
- Wettkampf- / Trainingstore älteren Datums.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfläche entspricht der Größenempfehlungen nach DIN 18035-1
- westl. Stirnseite Abstand von der Tor-Aus-Linie bis zum Ballfang 3 m, gegenüber bis zum Ballfang-netz 4 m, Sicherheitsbereich gegeben – hindernisfreier Bereich im Osten vorhanden, im Westen nur zur Hälfte
- Sicherheitsbereich und hindernisfreier Raum an den beiden Längsseiten ausreichend
- 4 Jugendtore vorhanden, mobile Tore ohne Kippsicherung, in den Randbereichen abgestellt

Fotodokumentation

Trainingsplatz mit Ballfang



Kabinen an der Längsseite zum Großfeld

4.2.16 Waldsportbad Rebesgrün

Anschrift: Siedlerweg 10
08209 OT Rebesgrün

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung:



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Schwimmerbecken		PVC-Folie	25	50		1450	
Kinderbecken		PVC-Folie	10	15		150	

Gesamtareal

Objektbeschreibung / Architektur

Das Waldsportbad besteht bereits seit 1976. Es liegt am Rand von Rebesgrün, einem Ortsteil von Auerbach. Die Anlage verfügt über ein 50 m Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer mit der längsten Rutschbahn im Vogtland, sowie einem Kleinkinderbecken, welches ebenfalls eine kleine Rutsche besitzt. Eine großzügige Liegewiese mit integrierten Sportanlagen für Volleyball, Fußball, Basketball und Beachvolleyball sowie ein Spielplatz und eine FKK-Liegewiese stehen den Gästen zur Verfügung. Im UG des Gastronomiebereiches sind die Sanitäranlagen untergebracht. Umkleiden befinden sich verstreut auf der Liegewiese.

Schwimmer- / Nichtschwimmerbecken

Objektbeschreibung / Architektur

Das Becken hat eine Folienbeschichtung und liegt zentral in der Anlage in unmittelbarer Nähe zum Imbiss. An der nördl. Stirnseite befindet sich der Nichtschwimmerbereich mit der Rutschanlage, im hinteren Bereich ist das Schwimmerbecken mit Startblöcken und einer 1 m Sprunganlage.

bauliche Bewertung

Note 2

- Becken mit Folienbeschichtung.
- Umlaufender dreizeiliger Pflasterstreifen aus Gehwegplatten, stellenweise uneben mit Pfützenbildung - müsste lt. Betreiber saniert werden.
- Beckenanlage wird von einer Stahlbarriere bzw. Hecke begrenzt.
- Schwimmbereich mit 8 Bahnen, südl. Stirnseite 7 Startblöcke und ein 1m Brett. an dieser Stelle ist das Becken 3,5 m tief.
- Filteranlage aus den 90er Jahren – war nur für 3 Jahre konzipiert, seit 15 Jahre keine Ersatzteile mehr, keine Wartung möglich – Reparaturen werden notdürftig von Seiten des Vereins ausgeführt.
- Insgesamt 3 Zugänge zum Becken, 2 Duschanlagen bestehend aus einem Pflasterquadrat mit einem Becken aus PVC und einer Edelstahldusche von Entwässerungsrinne eingefasst.
- Dritter Zugang zum Becken, ebenfalls mit einer Duschtasse ohne Dusche, eventuell mobile Dusche angeschlossen.
- Rutschanlage ist neueren Datums und noch vollkommen i.O., längste Rutschbahn im Vogtland 8 m hoch, 75 m lang mit einem Gefälle von 10%.
- Das Gebäude mit den Sanitäranlagen ist ein Mauerwerksbau aus dem Jahr 1976, Fassade mit einer Holzverkleidung wurde vom Verein saniert, WC Herren im EG – das Damen WC befindet sich im Untergeschoss.

- Herren-WC: Boden gefliest, Wände ca. 1,50 m hoch gefliest, oberhalb geputzt und gemalert – Decke ebenfalls, 2 WCs und 3 Urinale, Handwaschbecken, alter einfacher Ausstattungsstandard, Kunststofffenster neueren Datums, alte Türen mit Schwellen im Bodenbereich.
- Alles in einem sauberen und ordentlichen Zustand, keine größeren Schäden, jedoch veraltet.
- Damen-WC: Boden gefliest, Wände raumhoch gefliest, Raumhöhe ca. 2 m, 4 WCs, 1 Waschbecken, Fensterlüftung, Fußbodenfliesen und Fugen sind verfärbt, Ausstattung im Damen-WC etwas moderner - wurde schon einmal saniert.
- Großer Liegewiesenbereich, guter Zustand, keine Fehlstellen - dichte Grasnarbe und relativ eben, zwischendurch Baumbestand, Bänke und vereinzelt die Umkleidekabinen (Plastikkegel mit Vorhang).
- 2 ehemals mobile Basketballkorbanlagen - wurden an einem Betonfundament verschraubt, soweit alles i.O.
- Daneben Beachvolleyballfeld, ohne Einfassung - einfach Sandfläche in der Wiese, Pfosten sind einbetoniert, ein Pfosten neigt sich nach innen zum Spielfeld hin – wackelt.
- Am Volleyballfeld Sichtschutzzaun mit dahinter liegender Liegewiese – FKK-Liegewiese, nicht einsehbar.
- Gelände mit ca. 1,50 m hohen Holzzaun eingefasst, Zustand ist i.O.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



Blick vom Nichtschwimmer- zum Schwimmerbereich



Große Rutsche am Nichtschwimmerbecken



Zugang zum Becken mit Dusche



Große Liegewiese



WC-Herren – Ausstattung aus den 70er Jahren



WC-Damen – Ausstattung neueren Datums, geringe Raumhöhe



Basketballfeld



Beachvolleyballplatz, Sichtschutzzaun zur FKK-Liegewiese

Kleinkindbecken

Objektbeschreibung / Architektur

Auch dieses Becken ist foliert, es befindet sich an der südlichen Ecke der Anlage. Das Kleinkindbecken ist von einem kleinen Zaun umgeben und verfügt über eine Rutsche sowie ein Wasserspritztier am Beckenrand. Im direkten Umfeld zum Becken befinden sich verschiedene Spielgeräte im Bereich der Liegewiese.

bauliche Bewertung

Note entfällt

- Becken mit Folienbeschichtung, guter Zustand.
- Um das Becken dreizeiliger Streifen aus Gehwegplatten, Abschluss zur Liegewiese bildet kleiner Zaun.
- Im Zugangsbereich befindet sich ein Fußwaschbecken, kleine Spritzfigur am Rand.
- Wassertiefe von 60 cm mit Rutsche.
- Kinderbecken zeigt keine offensichtlichen Schäden.
- In direkter Umgebung auf der Liegewiese verschieden Spielgeräte.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- entfällt

Fotodokumentation



Kinderbecken



mit Wasserrutsche



im Zugangsbereich kleines Fußwaschbecken



diverse Spielgeräte im direkten Umfeld

4.2.17 Sportplatz Rempesgrün

Anschrift: Beerheider Straße 53
08209 Auerbach OT Rempesgrün

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld		Rasen	60,0	90		5400	
Kleinspielfeld		Rasen	23,5	26,5		623	

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Spielfeld des FSV Rempesgrün e.V. befindet sich am Ortsausgang von Rempesgrün, einem Ortsteil von Auerbach; Richtung Beerheide. Die Sportstätte umfasst ein Großspielfeld, einen Übungsplatz und das Vereinsheim. Das Großspielfeld besitzt einen Naturrasen, welcher vor allem Richtung Straße von einer Ballfanganlage begrenzt wird. Der Platz ist jederzeit öffentlich zugänglich. Eine Beleuchtungsanlage ist ebenfalls vorhanden. Im Untergeschoss des Vereinsheimes stehen den Sportlern insgesamt 3 Umkleiden und ein Waschraum zur Verfügung.

bauliche Bewertung

Note 2

- Naturrasenplatz mit relativ dichter und gepflegter Grasnarbe, wenig Anflug von Unkräutern allerdings diversen Kleebewuchs, Fehlstellen im Bereich der Wettkampftore.
- Platz ist relativ eben, außer neben dem Torbereich leichte Senke vorhanden, bei Starkregen Pfützenbildung, grundsätzlich aber kein Problem mit der Entwässerung des Platzes.
- Beleuchtungsanlage vorhanden, 6 Masten je 2 Fluter.
- Ballfanganlage zur Beerheider Straße hin, ca. 6 m hoch, betonierte Pfosten mit Ballfangnetzen, Netzanlage ist älteren Datums aber noch in einem relativ guten Zustand, aufgrund des umgebenden Baumbewuchses leicht vermoost, aber trotzdem soweit noch i.O. ohne Löcher oder Schäden.
- Gegenüberliegende Stirnseite zum Feld ebenfalls eine Ballfanganlage ca. 5 m hoch, Pfosten und gespannte Netze (relativ neu) im guten Zustand.
- Nördl. Längsseite Ballfanganlage ca. 3 m hoch, zwischen Beerheider Straße und Vereinsheim - unterer Bereich Bandenwerbung, Ballfangnetz darüber ist stellenweise löchrig, aufgrund des Baumbestandes stark mit Moos behaftet sollte erneuert werden.
- Ballfanganlage rechts neben Vereinsheim wird derzeit durch den Verein instandgesetzt, Pfosten sind gestrichen und folgend wird eine neue Netzanlage verbaut
- Platz verfügt über mobile Bewässerungsanlage, nur für Notfall - kein Brunnen oder Zisterne vorhanden.
- Südl. Längsseite befinden sich die Kabinen (älteren Datums), Rasengittersteine und eine Alu-PVC-Konstruktion mit Sitzen – funktionstüchtig und i.O., lediglich die Gehwegplatten vor der Kabine sind locker, hier aufgrund der Unfallgefahr Schaden beheben => Instandhaltung. Hier keine Ballfanganlage, Böschung vorhanden mit Baumbestand
- Keine Zuschauertribüne vorhanden, an Stirn- und Längsseiten des Spielfeldes stehen Bänke, ansonsten gepflasterte Fläche vor dem Vereinsheim mit Bänken für Zuschauer.

Sozialgebäude:

- Vereinsheim 2-geschossiger Mauerwerksbau, im OG - ebenerdig zum Rasenplatz befindet sich der Vereinsraum bzw. eine nicht verpachtete Gaststätte, Nutzung nur durch Verein.
- Sozialbereich im UG (ebenerdig zur Zufahrt / Parkplatz) insgesamt 3 Umkleiden.
- Umkleiden: Boden gefliest, Wände geputzt und gemalert und bis zu einer Höhe von ca. 2,20 m mit Platten beplankt, Bankanlage vorhanden, Haken an der Wandverkleidung angebracht ohne Schutzleiste, Heizung unter den Bänken verbaut, Lüftung über vorhandene Fenster, keine Lüftungsanlage.
- Sanierung der Umkleiden durch den Verein.
- Heimkabine flächenmäßig am größten, Paneele an der Decke, die beiden Gästekabinen sind etwas kleiner und die Decken sind geputzt und gemalert, sonst gleiche Ausstattung.
- Flur: Boden gefliest, die Wände geputzt und gemalert, Abnutzungsspuren vor allem im Sockelbereich.
- Für alle Umkleiden nur ein Sanitärbereich: Waschbecken und 6 Duschplätze.
- Boden gefliest, Fußwaschbereich extra, Wände raumhoch gefliest, die Decke ist geputzt und gemalert, Lüftung nur über das vorhandene Holzfenster älteren Datums (Lichtschacht), keine weitere Lüftungsanlage vorhanden, keine Schimmelspuren, Heizkörper vorhanden, leicht angerostet.
- Fliesen sind i.O., Fliesen und Fugenbild in einem optisch guten Zustand, leichte Verfärbungen der Fugen lediglich im Anschluss Boden – Wand.
- Im Duschbereich Bodeneinläufe vorhanden, im Waschbereich kein extra Ablauf.
- WC-Anlage separat, neueren Datums - bereits saniert: Boden gefliest, Wände ca. 1,60 m hoch gefliest, oberhalb geputzt und gemalert inkl. der Deckenflächen, neues Kunststofffenster, Waschbecken, Urinale, 2 WCs, alle in einem guten Zustand.
- Türen sind Holztüren, meist älteren Datums, aber soweit i.O. und funktionstüchtig. Schwellen zu den Umkleiden bzw. Sanitärbereichen sind nicht vorhanden.
- Vereinsheim insgesamt in einen guten optischen Zustand, im Sichtbereich neue Kunststofffenster, teilweise in den Kabinen- bzw. im Sanitärbereich alte Holzfenster zu den Lichtschächten.
- Putzabplatzungen und Feuchteschäden im Sockelbereich, stellenweise vom Verein bereits saniert.
- An der Giebelseite Feuchtigkeitsspuren und Putzabplatzungen am Ortgang im Anschluss zum Schornstein.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfläche entspricht den Größenempfehlungen nach DIN 18035
- Wettkampftore an den Stirnseiten, fest verankert.
- Mobile Jugendtore und Minitorre für den Kinderbereich an den Seiten gelagert.
- Weiteres älteres Wettkampftor vorhanden - nicht fest verbaut, keine Kippsicherung.
- Sicherheitsbereich von der Seitenlinie bis zur Kabine liegt bei ca. 3 m, ebenso an der Stirnseite zur Beerheider Straße hin.
- Gegenüberliegende Stirnseite bis zum Ballfangnetz hinter dem Tor Sicherheitsbereich und hindernisfreier Raum ausreichend, jedoch rechts neben dem Tor Sicherheitsbereich nur 1,50 m bis zur vorhandenen Barriere mit Werbung, linke Seite neben dem Tor Sicherheitsbereich ca. 3,20 m von der Tor-Aus-Linie bis zum Baum.

Fotodokumentation



Großfeld, Blick nach Osten



Blick Richtung Vereinsheim



Ballfanganlage mit Werbung Richtung Zufahrtsstraße



Kabine, Gehwegplatten liegen lose



Vereinsgebäude mit Treppenanlage zum Rasenplatz



Umkleide mit Holzfenster (Lichtschacht)



Duschbereich



WC-Anlage mit neuen Kunststofffenstern

Kleinspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Übungsfeld ist mit einem Naturrasen ausgestattet und befindet sich auf Höhe der Zufahrt unterhalb des Großfeldes. Eine Ballfanganlage vor allem Richtung Straße ist vorhanden, ebenso eine alte Bande mit Werbung Richtung Feld. Der Platz ist öffentlich zugänglich.

bauliche Bewertung

Note 2

- Trainingsplatz hat eine dichte Grasnarbe mit einer großen Menge Klee im Rasenbild, größere Fehlstellen im Bereich der Tore.
- Platz ist relativ eben, lediglich im Torwartbereich Kuhle durch den Trainingsbetrieb vorhanden.
- Beide Stirnseiten mit einer Ballfangnetzanlage, Höhe ca. 5 m.
- Alte Rundpfosten mit Oberflächenrost, das Netz ist komplett i. O.
- Süd. Längsseite Richtung Sportlerheim mit Böschung und Baumreihe ohne Ballfangnetz, gegenüberliegenden Längsseite eine Holzbande Richtung Feld.
- Holzbande ohne Werbung zum Platz hin, lediglich nach außen zur Straße hin ist Werbung angebracht. Konstruktion teilw. schadhaft, sollte instandgesetzt werden.
- Beleuchtungsanlage vorhanden, 4 kleine Masten im Eckbereich mit je 1 Fluter für Trainingsbetrieb.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche unterschreitet die Größenempfehlungen an Kleinfelder für Fußball nach DIN 18035.
- Bolzplatztore vorhanden, nicht kippsicher und nicht fest verankert!
- Sicherheitsbereich an den Stirnseiten ca. 1,50 m (abhängig vom Torstandort) an den Seitenlinien bei ca. 1 m (Linierung fehlt).

Fotodokumentation



Trainingsplatz mit Beleuchtung



Ballfanganlage im Bereich Beerheider Straße



natürlicher Ballfang durch Baumreihe Richtung Vereinsheim



Alte Band mit Werbung zur Straße hin (Feuchtigkeitsschäden)

4.2.18 Sportstätte Reumtengrün

Anschrift: Am Sportplatz 1
08209 OT Reumtengrün

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle/Sporraum		Parkett	9	13	4	117	
Großspielfeld		Rasen	55	102,5		5638	
Ausweichplatz		Rasen	45	90		4050	

Einfeldhalle/Sporraum

Objektbeschreibung / Architektur

Der Sporraum ist ein Altbau aus den 50-er Jahren und befindet sich direkt an der Auerbacher Straße im Ortsteil Reumtengrün. Mitte der 90-er Jahren wurde das Vereinsheim als Anbau errichtet, die Außenfassaden wurde vor einigen Jahren saniert und im Jahr 2018 wurde der vordere Teil des Anbaus um ein Geschöß erweitert. Die Sportstätte verfügt über insgesamt 4 Umkleiden. Mit dazugehörigen Sanitärbereichen, davon 2 Umkleiden älteren Datums im Erdgeschoß und 2 weiteren neuen Umkleiden im neu geschaffenen Obergeschoß. Die Halle wird durch den Verein genutzt, aber auch Kindergarten und Grundschule trainieren dort, des Weiteren finden Feiern der Gemeinde (z.B. Kirmes) dort statt. Aufgrund der geringen Nutzfläche wird der Sporraum als Gymnastikraum in der Bilanzierung angerechnet.

bauliche Bewertung

Note 2

- Parkettboden soweit in gutem Zustand, aber in der Mitte der Halle hat er sich um ca. 5 cm gehoben, außerdem federt er leicht – Boden sollte grundhaft saniert werden.
- Keine Prallwand vorhanden.
- Wände sind geputzt und gemalert, Fliesenzeile direkt über der Sockelleiste aus Holz, Zustand soweit gut.
- Decke mit Holz verkleidet, derzeit mit Tüchern abgehängt.
- An Längsseite zur Straße sind Fenster vorhanden - Gitter innen, da kein ballwurfsicheres Glas.
- Notausgang vorhanden.
- Diverse Geräte wie Turnböcke und Turnkasten werden an den Seiten gelagert, der Geräteraum befindet sich an der westl. Stirnseite.
- 2 Umkleiden im EG aus den 90er Jahren und einem jeweiligen Duschbereich.
- Umkleiden: Boden gefliest, textiler Wandbelag bis auf ca. 1,80 m – oberhalb tapeziert, Decke ebenfalls tapeziert, oberer Abschluss der Textilwand mittels einer Hakenleiste aus Holz – Haken zeigen in den Raum, Holzbänke nicht verschraubt.
- Holzfenster vorhanden – zum Öffnen, keine Lüftungsanlage vorhanden, Heizkörper in einem guten Zustand, Türen soweit i. O. - zum Feuchtraum hin quellen die Holzzargen unten leicht auf (keine Feuchtraumtüren), Zugang zum Duschbereich ohne Schwelle.
- Duschen: Boden gefliest, Wände raumhoch gefliest, Decke mit Feuchtraumpaneele verkleidet, Lüftung ist vorhanden und ausreichend – keine Schimmelspuren, weitere Lüftung über Holzfenster – neueren Datums.

- 2 Waschbecken und 4 Duschen, 1 Bodenablauf im Duschbereich vorhanden (Ausstattung aus den 90-er Jahren), die Fugen soweit ordentlich – leicht verschmutzt, dies betrifft vor allem den Übergang Boden-Wand bzw. im Randbereich des Fußbodens, Fliesenbild soweit i.O., leichte Verfärbungen im Bodenbereich der Duschen, Heizkörper leicht angerostet.
- Zweite Umkleide ist fast analog der ersten, lediglich die Decke ist mit Styroporplatten verkleidet.
- Der Duschbereich ebenfalls analog, hier jedoch wurden die Boden- und Wandfliesen bereits erneuert – alles in einem guten ordentlichen Zustand.
- Im Eingangsbereich des Vereinsheimes befinden sich die WC-Anlagen, einfacher Ausstattungsstandard, Boden gefliest, Wände hinter den Sanitäranlagen bis auf ca. 1,30m ebenfalls gefliest, sonst tapeziert, stammt noch aus den 90er Jahren – aber alles in einem guten Zustand, sauber und ordentlich.
- Der Flur besitzt ebenfalls einen textilen Wandbelag bis auf eine Höhe von 1,5 m – oberhalb tapeziert, Teppichboden, Decke mit Styroporplatten verkleidet.
- Neu erbaute Obergeschoß ist nur über eine Außentreppe erreichbar, dort 2 weitere Umkleiden mit einem dazwischenliegenden Sanitärbereich, Ausbau von 2018 – alles in einem sehr guten Zustand.
- Umkleiden: PVC-Boden, Wände mit textilem Wandbelag bis ca. 1,30m darüber tapeziert, Decke sowie Dachschrägen ebenfalls tapeziert, Heizkörper und Dachfenster vorhanden – keine Lüftungsanlage, Bänke nicht mit der Wand verschraubt, Hakenleisten an der Wand befestigt – ohne Schutzleiste.
- Sanitärbereich: Boden gefliest, Wand bis auf 2 m Höhe – bzw. im Duschbereich raumhoch gefliest, ohne Fenster, Lüftungsanlage vorhanden, Duschbereich mittels Trennwand abgegrenzt, WC im OG nicht vorhanden, leicht Risse im Anschluss Wand-Decke.
- Im Sockelbereich des Anbaues von 1995 leichte Feuchtigkeitsspuren, aber laut Betreiber keine Probleme mit Nässe – weder von unten noch von oben.
- Außenwand der Turnhalle soweit i.O. – keine Spuren von Feuchtigkeit o.ä.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche wird nur als Gymnastikraum in der Bilanzierung angerechnet, da ggü. der Mindestgrößempfehlung nach DIN 18035-1 für Einfeldhallen eine Flächenunterschreitung um 71% vorhanden ist.
- Sicherheitsbereiche an den Stirn- bzw. Längsseiten beträgt 1,50 m
- Tore sind nicht vorhanden. Sportraum ist nicht für Ballsportarten geeignet. Max. für Kleinkinder.
- Bankanlagen und Sportgeräte im Sportraum. Kein Prallwandbelag. Keine Prallwandnischen.
- Sprossenwand an der Stirnseite neben Geräteraum, mittels Matten geschützt, Kletterstangenanlage daneben – ohne Schutz.
- Pfosten für Volleyballanlage hinter der Kletterstangenanlage an der Wand befestigt (ohne Prallschutz)

Fotodokumentation



Außenansicht Haupteingang und Außentreppe zum aufgestockten OG



Innenansicht Einfeldhalle in westl. Richtung, Tür zum Geräteraum



östl. Stirnwand mit Eingangstür



Parkettboden hebt sich in der Mitte



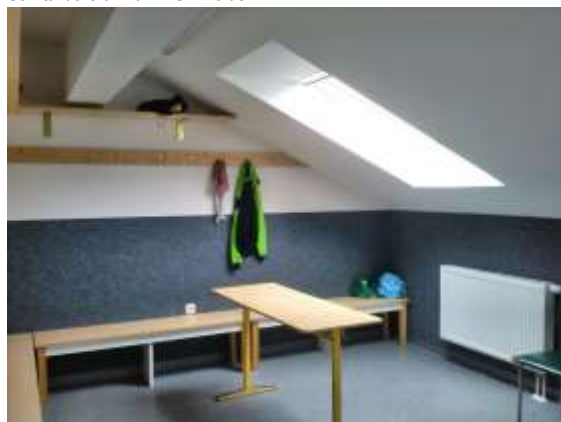
ältere Umkleide im EG



Sanitärbereich zur 1. Umkleide



Sanitärbereich bereits saniert, zur 2. Umkleide



neue Umkleide von 2018 im OG



neuer Duschbereich im OG



WC-Anlagen im EG

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld besitzt einen Naturrasen und befindet sich direkt neben dem Vereinsheim/Turnhalle. Der Sportplatz ist schon älteren Datums und das Gelände wurde seinerzeit aufgefüllt. Der Untergrund hat sich gesenkt und derzeit fällt die nordöstliche Ecke des Platzes in der Diagonale um 1,50 m ab. Die Anlage besitzt eine fast umlaufende Stahlbarriere aber keine Flutlichtanlage. Zur Auerbacher Straße hin ist die Sportstätte mittels einer Zaunanlage und einem absperrbaren Tor gesichert. Der hintere Bereich zur Wiese und zum Bach hin ist jedoch offen. Auf dem Großfeld trainiert auch die Jugendmannschaften des VfB Auerbach. Umkleiden mit Sanitärbereichen stehen für die Sportler im Vereinsheim/Turnhalle bereit.

bauliche Bewertung

Note 2

- Naturrasen mit relativ dichter Grasnarbe, ordentliches gepflegtes Rasenbild mit Klee versetzt, sonst wenig Unkräuter.
- Ebenheit des Platzes insgesamt zufriedenstellend, in der Diagonale zur nordöstlichen Ecke fällt das Gelände um ca. 1,3%, zusätzlich gibt es weitere kleine Senken im Gesamtbild – diese versucht der Verein mit Hilfe des Aerifizierens nach und nach mit Sand aufzufüllen.
- Stahlbarriere älteren Datums vorhanden, guter Zustand – lediglich Anstrich nötig, nicht komplett umlaufend – in den Eckbereichen jeweils Öffnungen, außerdem Versprünge in den Torbereichen und an den Kabinen.
- Kabinen an der westl. Längsseite – älteren Datums, Alu-PVC-Konstruktion auf einer Pflasterfläche aus Gehwegpatten, stellenweise fehlt das Plexiglas bzw. mit Graffiti besprüht – kein guter Zustand, sollten erneuert werden.
- Große Flutlichtanlage fehlt - kleinere Beleuchtungsanlage lediglich für den vorderen Torbereich zu Trainingszwecken, 2 Masten auf der Mittellinie mit je 2 Flutern und 4 weitere Masten mit einem Fluter am nördlichen Torraum.
- Ballfangnetzanlage an der Stirnseite zur Auerbacher Straße hin vorhanden. Höhe im Torbereich 5m weiterführend zur nordöstl. Ecke 4 m hoch, in relativ gutem Zustand, des Weiteren 3m hohe Pfosten direkt an der Stahlbarriere ebenfalls mit einem Ballfangnetz bestückt – im Torbereich bis zur nordwestl. Ecke (direkt vor dem Vereinsheim), diverse Löcher im Netz.
- Gegenüberliegende Stirnseite ebenfalls mit Ballfangnetzanlage, hinter dem Wettkampftor ca. 5 m hoch und im Anschluss Richtung östl. Längsseite Höhe ca. 4m.
- Östl. Längsseite zum Bach hin weitere Ballfangnetzanlage –ca. 5 m hoch mit Durchlässen, Netz stellenweise schadhaft, aufgrund des hohen Laubbaumbestandes – diese wurden jedoch repariert. Werbeelemente an der östlichen Barrierenlängsseite.
- Drainage ist vorhanden und funktioniert – keine Probleme mit stehendem Wasser.
- Nur mobile Bewässerungsanlage vorhanden, Brunnen ebenfalls vorhanden – nur 3 m tief und im Sommer schnell ausgetrocknet, der Verein behilft sich mit der Wasserentnahme aus dem Bach – dies ist dann die einzige Möglichkeit den Platz zu bewässern.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche entspricht den Mindestgrößenempfehlungen nach DIN 18035-1.
- Wettkampftore vorhanden.
- 2 mobile Jugendtore stehen ebenfalls an der nördl. Stirnseite teilweise vor bzw. hinter der Barriere bereit (Öffnungen in der Barriere vorhanden), Minitore ebenfalls vorhanden.
- Sicherheitsbereich werden nicht eingehalten, von der Seiten-Aus-Linie bzw. Tor-Aus-Linie nur 1,5 m bis zu Stahlbarriere, diese verspringt lediglich im direkten Bereich der Wettkampftor auf 3 m Sicherheitsbereich – der hindernisfreie Raum ist auch hier nicht gegeben.

Fotodokumentation



Großfeld mit Blick Richtung Vereinsheim



nach Süden offenes Gelände



Barriere verspringt im direkten Torbereich



Kabinen sind schon älter und sanierungsbedürftig

Ausweichplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der öffentlich zugängliche Platz besitzt einen Naturrasen und befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der Auerbacher Straße etwas unterhalb des Parkplatzes. Vom Straßenniveau führt eine Treppenanlage mit Geländer hinunter zum Spielfeld. Eine kleine Beleuchtungsanlage zu Trainingszwecken ist vorhanden und der Platz verfügt auch über Ballfangnetzanlage Richtung Bach und Wiese hinter dem Tor. An der westlichen Längsseite gibt es ein Stahlbarriere als Abtrennung für eventuelle Zuschauer.

bauliche Bewertung

Note 2

- Naturrasen mit relativ guter Grasnarbe, im Torbereich Fehlstellen/Senken und Anflug von Unkräutern, im Gesamtbild mehr Unkrautbefall als auf dem Hauptplatz.
- Ebenheit des Platzes ist gut, leichte Unebenheiten im Randbereich zur Barriere hin.
- Zuschauer stehen derzeit auf einer Rasenfläche hinter der Barriere – von dort führt ein barrierefreier Zugang Richtung Straße, Pflasterfläche (ca. 1,5 m breit).
- Trainingsbeleuchtung – 5 kleinere Masten, jeweils 2 oder 3 Fluter, damit wird vor allem der südl. Platzhälfte ausgeleuchtet.
- Zur Auerbacher Straße hin befindet sich eine Böschung mit einer Stufenanlage zum Parkplatz hin – hier keine Ballfanganlage aber eine Baumreihe aus Fichten auf der Böschungsoberkante
- Ballfanganlage an der Längsseite zum Bach – ca. 4 m hohe Pfosten mit einem Ballfangnetz, diverse Schadstellen und Löcher aufgrund des Baumbewuchses, Vermoosungserscheinungen, ebenfalls hoher Laubanfall.
- An der nördl. Stirnseite ebenfalls eine Ballfanganlage gleiche Höhe und Bauweise, allerdings besserer Zustand, es existieren Durchlässe.

- Bachseite 2 Kabinen vorhanden – Stahlkonstruktion mit Glas bzw. Blechdach im vorderen Bereich, Boden gepflastert mit 2 Bänken, Zustand soweit zufriedenstellend.
- Eine Beregnungsanlage existiert nicht.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche entspricht der Größenempfehlungen nach DIN 18035-1.
- Wettkampftore älteren Datums, funktionstüchtig und fest verankert.
- Sicherheitsbereich hinter den Toren und an den Seitenlinien ausreichend, der hindernisfreie Raum wird durch die Barriere, die Ballfanganlagen bzw. die Masten an der südl. Stirnseite eingeschränkt.

Fotodokumentation



südl. Bereich des Trainingsplatzes



Blick nach Norden mit Ballfang zum Feld hin



Längsseite mit Barriere und „Zuschauerbereich“



Ballfanganlage zum Bach hin mit Kabinen („Wartehäuschen“)

4.2.19 Freibad Reumtengrün

Anschrift: Reumtengrüner Hauptstraße 17
08209 OT Reumtengrün

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung:



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Schwimmerbecken	2017	PVC-Folie	20	50		1000	

Schwimmerbecken

Objektbeschreibung / Architektur

Die Anlage befindet sich am Ortsrand von Reumtengrün, einem Ortsteil von Auerbach, und besteht aus einem Schwimmerbecken mit einem Nichtschwimmerbereich. Der Verein „Reumtengrüner Wasserfreunde“ bewirtschaftet das Bad und den Nutzern stehen eine große Liegewiese, ein Kinderspielbereich, Sanitäranlagen und ein Gastronomiebereich zur Verfügung.

bauliche Bewertung

Note 1

- 50 m langes, foliertes Schwimmerbecken, guter Zustand.
- Im Frühjahr 2017 neue Folie eingebaut, Beckenrand mit Pflaster eingefasst, guter Zustand.
- Das Becken ist in Längsrichtung in einen Schwimmer- und einen Nichtschwimmerbereich geteilt.
- Schwimmerbereich: hinterer Bereich 2 Startblöcken und eine Wassertiefe von 2 m, vorderer Bereich Wassertiefe 1,7 m.
- Nichtschwimmerbereich: Tiefe 1,30 m.
- Pumpe zieht Luft, reparaturbedürftig oder Austausch im Zuge der Instandhaltung notwendig.
- Umlaufend Stahlbarriere - teilweise älteren Datums - teilweise erneuert, Pflasterfläche ebenfalls umlaufend hinter der Barriere.
- Ein zentraler Zugang zum Becken, mittig im Nichtschwimmerbereich, dort neue Duschanlage im Granitpflaster mit Ablauf vor dem Zugang inkl. Fußbecken (foliert).
- Ebenfalls neue Edelstahlrutsche im Nichtschwimmerbereich.
- Ehem. Babybecken wird als Sandkasten genutzt.
- Spielplatzbereich mit Schaukeln – neu angelegt.
- Ausreichend große Liegewiese vorhanden mit vereinzelt Baumbestand, Grasnarbe der Liegewiese relativ dicht, stellenweise nachgesät.
- 2 Umkleiden (Plastikkegel mit Vorhang) verteilt auf der Liegewiese.
- Vereinsheim im Eingangsbereich inkl. Küche, Imbiss, überdachter Platz für Gastronomie.
- WC-Anlagen (Damen und Herren) an der Stirnseite des Vereinsgebäudes.
- Boden gefliest, Wände raumhoch gefliest, Decke gemalert und gestrichen, Bodenabläufe vorhanden, Heizung, Fugen vor allem Übergang Boden-Wand sind in Ordnung, Fliesen ebenfalls guter Zustand, keine Lüftungsanlage vorhanden - lediglich Fensterlüftung, alles in einem sauberen und guten Zustand, keine Schäden.
- Normaler Ausstattungsstandard: ein Waschbecken, Urinale und WCs – nicht mehr ganz neu, aber in einem guten Zustand.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



Schwimmerbecken mit Nichtschwimmerbereich



Wassertiefe an den Startblöcken 2 m



neue Dusche am zentralen Zugang und neue Edelstahlrutsch



große Liegewiese mit vereinzelt Baumbestand



Vereinsheim mit Küche und Gastronomie



WC-Anlagen

4.2.20 Sportstätte Schnarrtanne

Anschrift: Schönheider Straße 237
08209 OT Schnarrtanne

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle	1929	Parkett	10	14,5	5,2	145	
Volleyball		Rasen	15	24			
Bolzplatz		Rasen	25	40		1000	

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Der Turnhallenbau ist ein alter Mauerwerksbau aus dem Jahr 1929. Letztmalig wurde die Halle in den 90er Jahren saniert, dies betrifft jedoch in erster Linie die Außenfassade mit den Fenstern sowie das Dach. Die Halle besitzt keine textile Prallwand oder sonstige sportliche Ausstattung. An der östl. Stirnseite ist jedoch, wie bei älteren Turnhallen im ländlichen Bereich üblich, eine Bühne vorhanden. Im Jahr 2000 endete der Schulbetrieb in Schnarrtanne, seitdem hat der Verein die Turnhalle zur alleinigen Nutzung übernommen.

bauliche Bewertung

Note 2

- Altbau von 1929, im Laufe der Jahre mehrfach saniert – trotz allem alter Zustand.
- Parkettfußboden, relativ uneben. Sockelleisten sind noch i.O. lediglich das Parkett ist schadhafte durch Senkungen und Spalten, auch zu den Mauern hin gibt es Senkungen im Parkettbereich.
- Gebäude wurde in den 90-er Jahren saniert, vor allem von außen guter baulicher Zustand. Innenräume hingegen nur teilsaniert.
- Keine Prallwand vorhanden, lediglich die Heizkörper unter den Fenstern besitzen einen Prallschutz aus Holz.
- Wände geputzt und gestrichen, Decke mit Holz verkleidet, Fenster an nördl. Längsseite von innen mit einem Gitter versehen, Innenjalousien für Sonnenschutz, Leuchtstoffröhren an der Decke.
- Zwischen den Fenstern ist der Notausgang zum Sportplatz hin, von innen mit Drücker und von außen keine Türklinke, Schmales Podest -> Unfallgefahr.
- Halle verfügt über eine Bühne an der Stirnseite, wird nicht mehr genutzt.
- Nutzer in 1. Linie der Tischtennisverein, der die Halle bewirtschaftet und ebenfalls für die Außenflächen verantwortlich ist.
- Kleintierzüchterverein, Räumlichkeiten im OG, nutzen die Halle einmal jährlich für ihre Ausstellung.
- Geräteraum in einem Anbau an der süd. Längsseite, Lager für Bankanlagen und weitere Sportgeräte aus vergangenen Schulzeiten.
- Der Rasentraktor des Tischtennisvereins steht auch im Geräteraum – einzige Lagermöglichkeit, er muss für die Benutzung durch die Halle transportiert werden - sinnvoll wäre ein direkter Zugang von außen in den Geräteraum.
- Nebenan weiterer Lagerraum, im Bedarfsfall für die Tischtennisplatten.
- Alte Stahl Türen mit Stahlzargen, alt aber gebrauchsfähig.
- Innenwände teilweise feucht durch aufsteigende Nässe.

- Eingangsbereich mit Garderobe bzw. Umkleideraum: Boden mit Teppich, Wände geputzt und gestrichen, Feuchtigkeitsschäden im Wandbereich, Putzabplatzungen usw. - Feuchtigkeitsschäden an den Wänden betreffen nicht nur die Außenwände, sondern auch die Zwischenwände.
- Hakenleiste an der Wand verbaut, keine Schutzleiste, Heizkörper sind i.O.
- Tischtennisverein nutzt Umkleide fast nicht, Nutzung größtenteils durch Kleintierzüchter - Starkstromanschluss veranlasst und ein Waschbecken installieren lassen, Holzfenster neueren Datums, keine Lüftungsanlage.
- WC-Anlagen im Flur: 1 x Herren 1 x Damen, Böden und Wände raumhoch gefliest, ordentlicher Zustand, Lüftung mittels der Holzfenster, neueren Datums, keine ersichtlichen Schäden, Abnutzungsspuren, einfacher Ausstattungsstandard.
- Flurbereich mit Holz verkleidet, Boden gefliest.
- OG weitere Umkleide mit Sanitärbereich – bei der letzten Sanierung alles neu gemacht ordentlicher Zustand, Vereinsraum der Kleintierzüchter ebenfalls im OG.
- Umkleide: Boden aus PVC, Wände tapeziert und gestrichen, Holzbänke, einfache Ausstattung, Hakenleisten ohne Schutzleiste – ordentlicher Zustand.
- Sanitärbereich: 4 Waschbecken, Boden gefliest, Wände ca. 1,50 m hoch gefliest, darüber gemalert, Holzfenster, an der Dachschräge im Waschbereich ältere Feuchtigkeitflecken - kein akutes Problem, einfacher Ausstattungsstandard, weiterhin 2 Duschkabinen und 1 WC, Boden gefliest, Wände raumhoch gefliest. Duschen mit erhöhtem Einstieg, Bodenablauf, keine Schäden sichtbar, Zustand i.O.
- Hinter der Halle befindet sich noch ein Schuppen, genutzt durch den Kleintierzüchterverein - Käfige etc. untergestellt, kein Platz für eventuell den Rasentraktor.
- Umlaufender Kiesstreifen um den Turnhallenbau, Feuchtigkeitsschäden im Sockelbereich (Bühnenbereich), Schieferdach – guter Zustand, Fallrohre vorhanden, Blitzschutzanlage vorhanden.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Halle unterschreitet deutlich die Größenempfehlungen nach DIN 18032.
- Aufgrund der Unebenheiten nur noch begrenzt für Tischtennis sport nutzbar.
- Keine Prallwände.

Fotodokumentation



Eingangsbereich der Halle



Längsseite mit Notausgang und Podest



Halle mit Tischtennisplatten



Risse im Parkett durch Unebenheiten am Wandanschluss



Bühne (meist unbenutzt)



Geräteraum mit Rasentraktor



Umkleide EG, Feuchtigkeitsschäden an der Innenwand



WC-Anlage EG



Umkleide OG



Sanitärbereich OG

Volleyballplatz / Bolzplatz

Objektbeschreibung / Architektur

An der nördlichen Längsseite der Halle befindet sich der ehemalige Sportplatz der Sportstätte. Diese wurde nach dem Ende des Schulbetriebes umgebaut. Der ehemalige Hartplatz wurde teilweise begrünt. Auf dem Gelände befinden sich ein asphaltierte Wanderparkplatz, ein Volleyballplatz und ein Bolzplatz.

bauliche Bewertung

Note 2

- Der Außenbereich ist jederzeit öffentlich zugänglich.
- Die asphaltierte Fläche des Wanderparkplatz wird durch den Ort jährlich für ein Ortsfest genutzt.
- Zugang zu den Außenanlagen entweder über den Seitenausgang der Halle oder vom Parkplatz vor der Halle, vom Niveau der Halle führt eine relativ neue Treppenanlage aus Granitstufen – Geländer fehlt.
- Lichtmast mit 5 kleinen Flutern - in der Böschung neben der Treppenanlage. Leuchtet den vorderen Bereich des Platzes und die Treppenanlage aus.
- Vorderer Bereich – Volleyballplatz: 2 Alupfosten neu. Alte Netzanlage aus Schulzeiten noch in der Halle vorhanden, wurde im Außenbereich noch nicht benutzt.
- Hinterer Bereich: Bolzplatz mit Toren ohne Netze.
- Angrenzend an nordöstl. Stirn- bzw. Längsseite befindet sich der Wald.
- Volleyball- und Bolzplatz mit Naturrasen - zugewachsener Hartplatz, keine dichte Grasnarbe, relativ uneben.
- Laut Auskunft Tischtennisverein mähen diese den Rasen im Außenbereich aber genutzt wird dieser weder vom Verein noch von anderen.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- beide Spielflächen entsprechend den Größenempfehlungen nach DIN 18035
- Bolzplatz als „gepflegte Wiese“.

Fotodokumentation



Treppenanlage mit Volleyballplatz und Wanderparkplatz



Bolzplatz mit Tor ohne Netze

4.2.21 Sportstätte Schloßarena

Anschrift: Schloßplatz 4
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Dreifeldhalle	2017	PVC / Linol.	27	45	(8,1)	1215	

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Der Neubau aus dem Jahre 2017 befindet sich im Zentrum von Auerbach direkt neben dem „Schloss“. Der kompakte Baukörper beherbergt die neue Dreifeldhalle, der Anbau an der nordwestl. Längsseite beherbergt den zentralen Eingangsbereich sowie mehrere Funktionsräume. Die Halle verfügt über eine feste Sitztribüne sowie eine Teleskoptribüne mit insgesamt 724 Sitzplätzen. Den Sportlern stehen insgesamt 6 Umkleiden mit Sanitärbereichen im Untergeschoß zur Verfügung.

bauliche Bewertung

Note 1

- Sportboden mit Linierung – guter Zustand, Sockelleisten sind ebenfalls i.O., Fußbodenheizung vorhanden.
- 4 m hohe textile Prallwand, darüber sind die Wände geputzt und gemalert.
- An der nordöstl. Ecke der Halle ebenerdige Fenster – Glasprallwand innen vorgesetzt, zwischen beiden Verglasungen befindet sich die elektrisch gesteuerte Verdunklung.
- Südöstl. Ecke mit Fensterband über Eck in 4m Höhe (über Prallwand), ballwurfsicheres Glas inkl. Sonnenschutz (innen elektrisch gesteuert).
- Lüftungsanlage ist vorhanden.
- Notausgänge / jeweils an den Stirnseiten, mit Prallwand-Fluchttüren.
- 2 funktionstüchtige Trennvorhänge, mit einem Abstand von ca. 1,20 m zur Tribünenwand.
- Tribünenanlage feststehend im EG mit 436 Sitzen – Zugang vom Haupteingang, weitere Teleskoptribüne im UG mit 288 Sitzen, zwischen Tribüne und Halle befindet sich ein Ballfangnetz.
- insgesamt 8 Behindertenstellplätze vorhanden, 4 im Bereich der festen Tribüne und weitere 4 im Bereich der mobilen Tribüne.
- 2 Geräteräume an der Längsseite der Halle, jeweils am Ende der Teleskoptribünenanlage.
- Linker Hallenteil in 1. Linie durch den Cheerleader-Verein von Auerbach belegt, hier ist der Boden dauerhaft durch den besonderen Sportboden des Vereins belegt - wird nur bei Großveranstaltungen abgebaut, die Geräteräume entsprechen der DIN 18032, aber der zusätzliche Sportboden benötigt zu viel Stauraum (Schaumstoffmatten ca. 15 cm hoch mit einem Belag und dazwischen Holzplatten und darauf nochmals Matten).
- An der Stirnseite der Halle befinden sich im Außenbereich 2 Fertigteilgaragen, genutzt für die Rasenpflegegeräte und als Lagerfläche für diesen Sportboden – Zugang über Tor an der Außenwand im Geräteraum
- Geräteraum - sehr guter Zustand, Wände geputzt und gestrichen, PVC-Sportboden erstreckt sich von der Halle bis in die Geräteräume.

- Im Zugang zum Geräteraum gibt es ein Abdeckblech direkt in der Tür, dies ist aufgrund der Nutzung etwas verbogen.
- Elektronische Anzeigentafel an der Längsseite gegenüber der Tribüne.
- Beschallungsanlage vorhanden.
- Halle besitzt eine Lüftungsanlage, die Fenster im Hallenbereich sind nicht zu öffnen.
- 2 Zugänge zur Halle vom Turnschuhgang / Umkleiden.
- Im Bereich der Zugänge 3 Umkleiden für Trainer / Sportlehrer mit Sanitärbereich, dort befindet sich auch je ein zusätzliches WC für die Sportler.
- 6 Umkleiden im UG, 2 Umkleiden teilen sich einen zwischenliegenden Sanitärbereich.
- Umkleiden: Boden PVC-Belag, Wände gemalert, Bankanlagen fest mit der Wand verschraubt, Decke abgehängt, Lüftung ist vorhanden, leichte Abnutzungsspuren an den Wänden. Türen i.O. mit Stahlargen, alles in einem guten Zustand.
- Sanitärbereich: Böden und Wände gefliest, im Duschbereich raumhoch - im Bereich WC bzw. Waschbecken 1,20 m hoch, Fliesen, Fugen auch am Fußboden-Wandanschluss alles i.O. keine Verfärbungen, Lüftung vorhanden, keine Fenster.
- Duschbereich mit 6 Duschen, auf jeder Seite 3 inkl. Edelstahlrinne am Boden.
- Vorraum 4 Waschbecken vorhanden und 2 WC-Kabinen, kein Bodenablauf, guter Zustand.
- Sanitär 1/2 im Duschbereich – wurden die Bodenfliesen an einer Stelle nachgebessert, dort zeigen sich Verfärbungen im Fugenbild (Instandhaltung) und an den Rändern der kleinen Fliesen.
- Durchgang vom Vorraum zu den Duschen mit 1,5 m relativ breit gewählt, d.h. das Spritzwasser von den Duschen läuft in den Vorraum, kein Ablauf - steht in den Ecken unter den Waschbecken, Durchgang zu den Duschen mit Trennwänden verkleinern, um somit den Spritzschutz zu verbessern.
- Im EG des Anbaues befinden sich Funktionsräume, WC-Anlagen für Damen und Herren sowie ein Behinderten-WC, ein Aufzug ist ebenfalls vorhanden

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Spielfläche entspricht der Größenempfehlung nach DIN 18032 für Dreifeldhallen.
- Jeweils eine Sprossenwandanlage (4 Sprossenwände) in Prallwandnische an den Stirnseiten.
- Basketballwettkampfanlage für die Gesamthalle, von der Decke absenkbar. Eingeschränkte Nutzung für Volleyball-Wettkämpfe aufgrund geringfügiger Unterschreitung der lichten Raumhöhe im Bereich des Basketballkorbes.
- Bankanlagen an der Längsseite (Teleskoptribüne).
- Kletterstangenanlage im mittleren Segment an der Außenwand in einer Prallwandnische.

Fotodokumentation



Außenansicht mit Eingangsbereich



Innenansicht mit Tribünenanlage



Linkes Hallensegment mit Sportboden Cheerleader



Tribünenanlage mit Ballfangnetz



Glasprallwand



Geräteraum



Umkleide im UG



Sanitärraum zwischen zwei Umkleiden



WC-Anlage im EG



für Gäste / Zuschauer

4.2.22 Sportstätte Seminarschule

Anschrift: Seminarstraße 11
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Zweifelhalle	1999	PVC / Linol.	22	45	7	1034	
Allwetterplatz	2000	Kunststoff	31	50		1550	
LA-Anlagen	2000	Kunststoff	siehe Beschreibung				
Basketballplatz		Tennenbelag	18,5	23,5		435	

Zweifelhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Seminarschule ist ein Altbau von ca. 1880 und liegt relativ zentral in Auerbach. Die Schule wurde im Jahr 2000 grundhaft saniert, die Turnhalle ist ein einzelner komplexer Baukörper und wurde 1999 im Rahmen der Sanierung erbaut. Die Zweifelhalle entstand in Porenbetonbauweise mit Stahlträgern und einem Trapezblechdach. Eingeschossige Anbauten an den Längsseiten beherbergen im Süden die Geräteräume und im Norden den zentralen Eingangsbereich mit den 4 Umkleiden und Sanitärbereichen. Auf dem Gelände befindet sich ebenfalls noch die stillgelegte alte Sporthalle, diese wird nicht mehr genutzt.

bauliche Bewertung

Note 2

- Sporthalle befindet sich in einem optisch guten Zustand.
- 2019 gab es einen Wasserschaden (durchgerostetes Heizungsrohr), dieser Schaden wurde nicht sofort entdeckt, was zur Folge hatte, dass sich das Wasser im gesamten Fußbodenbereich ausbreiten konnte und somit die Böden im Bereich der Umkleiden sowie der Sportboden der Halle erneuert werden mussten.
- Halle mit PVC-Fußboden, neu – guter Zustand, Sockelleisten ebenfalls.
- Textile umlaufende Prallwand ca. 2,50 m hoch, im Zugangsbereich befindet sich eine Bande, ebenfalls mit textilen Prallwandbelag versehen, oberhalb ein funktionstüchtiges Ballfangnetz.
- Wandflächen oberhalb der Prallwand mit textilem Belag.
- Leuchtstoffröhren an der Decke, Deckenstrahlheizung.
- Dachfenster sowie Lüftungsanlage vorhanden, elektrisch zu öffnen.
- Lichtband im Dach, Doppelkammerplatten aus PVC, die äußere Platte ist durch Hagelschlag bereits beschädigt.
- Trennvorhang funktionstüchtig und i.O., jeder Hallenteil mit eigenem Zugangsbereich (Bande) – 2 Umkleiden pro Hallenteil und jeweils 2 oder 3 Tore zu den Geräteräumen
- Geräteräume befinden sich im Anbau an der südl. Längsseite, ausreichend groß.
- Prallwandtüren in der Halle – je Hallenteil ein Notausgang und Tore zu den Geräteräumen.
- 4 Umkleiden mit eigenem Sanitärbereich, alle mit gleicher Ausstattung - guter Zustand.
- Umkleiden: PCV-Böden neu (aufgrund des Wasserschadens 2019), Wände gemalt, Bankanlagen mit Hakenleisten – teilweise nicht an der Wand befestigt, Heizung vorhanden - Zuleitung zur Heizung nicht mehr über den Fußboden, sondern über die abgehängte Kassettendecke, teilw. schadhaft.

- Sanitärbereich: Boden gefliest, Wände raumhoch gefliest, Decke gemalert – keine Schimmelspuren, Lüftung vorhanden aber keine Fenster da innenliegend, Heizung Abdeckblech angerostet, Bodenfließen wurden nicht erneuert – nur einzelne Fliesen entfernt (optisch heller) für den Trocknungsprozess, stellenweise Verfärbungen im Fugenbereich - v.a. im Fußbodenbereich, Anschlussfuge Wand-Boden bzw. Wand-Decke soweit i.O.
- Normale Ausstattung: 5 Duschen, 4 Waschbecken und 1 WC-Anlage.
- Duschbereich durch Spritzschutz abgetrennt, mit 3 Bodeneinläufen, kein Bodenablauf im Waschbeckenbereich.
- Am Haupteingang Räume für Sportlehrer und Technik, weitere WC-Anlagen Damen – Herren - Behinderten-WC.
- Halle und Anbauten von außen in einem guten Zustand, Sockelbereiche i. O., stellenweise Kiesstreifen zu unbefestigten Flächen – ansonsten Gehwegplatten bis an den Sockel.
- Glasfront im Eingangsbereich, keine Mängel erkennbar, Dachentwässerung und Fallrohre ok.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Spielfläche entspricht den Größenempfehlungen nach DIN 18032
- Stirnseiten: jeweils ein Kleinfeldtor - hochfahrbar, Sprossenwand- und Kletterstangenanlagen ebenfalls hochfahrbar. An der linken Stirnseite Sprossenwände – hochfahrbar.
- Wettkampfbasketballanlage – deckengehengt.
- An den Längsseiten pro Hallenteil zwei gegenüberliegende Übungsbasketballanlagen zum abklappen sowie eine elektronische Anzeigentafel.

Fotodokumentation



Außenansicht Zweifeldhalle vom Schulhof aus



Innenansicht – westliche Stirnseite



Linker Hallenteil mit östl. Stirnseite



Zugangsbereich mit Bande und Ballfangnetz



äußere PVC-Platten im Dachlichtband durch Hagel beschädigt



Notausgang und Anbau für die Gerätrräume



Stiefelgang mit Glasfront und Glasdach



Umkleide



WC-Kabine und Waschbereich



Duschbereich mit Trennwand als Spritzschutz

Allwetterplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Allwetterplatz hat einen Kunststoffbelag und stammt aus dem Jahr 2000. Er befindet sich etwas erhöht gelegen am östlichen Ende des Außengeländes und wird von einer umlaufenden Ballfangzaunanlage begrenzt. Der Platz ist nicht öffentlich zugänglich und dient hauptsächlich als Schulsportanlage. Die Anlage verfügt über vandalensichere Bolzplatztore und eine 4-bahnige Rundlaufstrecke. Eine Beleuchtungsanlage ist nicht vorhanden. Die Sportler nutzen die Umkleiden und Sanitäranlagen der Zweifelhalle. Lagermöglichkeiten für Sport- und Pflegeräte sind nicht vorhanden. Die Anlage wird auch von den Kindern des direkt benachbarten Kindergartens „Sandmännchen“ genutzt.

bauliche Bewertung

Note 3

- Kunststoffbelag – mit Betonkantensteinen eingefasst
- Belag ca. 20 Jahre alt und zeigt vor allem in den Randbereichen starke Vermoosungserscheinungen, hoher Laubanteil durch Baumbestand auf angrenzenden Flächen.
- Aufgrund des Baumbestandes in den Randbereichen Unebenheiten durch Wurzeln im Sportbelag vorhanden, Risse im Kunststoff. Insgesamt ist der Sportbelag für das Alter noch in einem guten Zustand.
- Jährliche Hochdruckreinigung des Platzes aufgrund der Vermoosung nötig, früher reinigte der Stadtbauhof den Platz mittels einer Kehmaschine. Belag ist dennoch stark verschmutzt und vermoost.
- Umlaufender Ballfangzaun - immer abgeschlossen, Zaun hat eine Höhe von 4m, unteren 2 m Doppelstabmatten, im oberen Bereich stellenweise ebenfalls Doppelstabmatten bzw. einfache Stabmatten - guter Zustand, auf gegenüberliegender Seite Schlupftor.
- Linierung für 4-bahnige Rundlaufbahn und für Volleyball, Basketball, Badminton vorhanden.
- Hauptsächlich wird die Anlage von den Schülern für den Laufsport genutzt, weniger Ballsport.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Spielfläche entspricht den Größenempfehlungen der DIN 18035 für Kleinfeld
- Sicherheitsbereich an den Stirnseiten beträgt 1,50 m
- an der östl. Längsseite zum Ballfangzaun ist kaum ein Sicherheitsbereich vorhanden, nur ca.50 cm, gegenüberliegende Seitenlinie ca. 3 m bis zur Ballfanganlage
- 2 fest verankerte vandalensichere Bolzplatztore an den Stirnseiten => Achtung: Bolzplatztore stehen innerhalb der Rundlaufbahn => Konflikt mit Leichtathletiknutzung! Unfallgefahr!

Fotodokumentation



Allwetterplatz mit benachbartem Kindergarten



Blickrichtung Norden



Vermoosung im Randbereich



Unebenheiten und Risse im Kunststoff aufgrund der Baumwurzeln

LA-Anlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Die Leichtathletikanlagen befinden sich zwischen der Turnhalle/Schule und dem Allwetterplatz. Zur Seminarstraße hin wird die Sportstätte mittels eines Grundstückzauns begrenzt, im Süden liegt die Kindertagesstätte „Sandmännchen“ des ASB. Die Sportstätten umfassen eine Weitsprunganlage und eine 4-bahnige Kurzsprintstrecke mit Kunststoffbelag. Hinzugerechnet werden kann auch die integrierte Rundlaufbahn des Allwetterplatzes (Linierung). Die leichtathletischen Schulsportanlagen befinden sich in einer parkähnlichen Umgebung mit hohen Laubbaumbestand, dieser sorgt für schattige Trainingsbedingungen und eine hohen Laubanfall. Die Kugelstoßanlage befindet sich direkt an der Südlichen Stirnseite des Platzes Basketballplatzes. Die Auftrefffläche besitzt einen Tennenbelag welcher stellenweise mit Gras bewachsen ist.

bauliche Bewertung

Note 3

- Weitsprunganlage Anlaufbahn ca. 40 m lang, 2-bahnig aus Kunststoff - schadhafter Zustand, Vermoosungserscheinungen aufgrund der schattigen Lage, hoher Laubanfall.
- 2 Weitsprungbalken aus Kunststoff, höhengleich verbaut.
- Sprunggrube mit Weichkantensteinen eingefasst, Sand müsste nachgefüllt werden, Sprunggrubenabdeckung vorhanden, aber verschlissen.
- Kurzsprintstrecke 60 m zuzgl.. An- und Auslauf, 4-bahnig aus Kunststoff, Deckschicht stellenweise sehr schadhaft mit Fehlstellen, Vermoosung – Zustand ähnlich wie bei Weitsprunganlage.
- Sprintstrecke nur im trocknen Zustand nutzbar – bei leichter Feuchtigkeit wird sie zur Rutschbahn.
- Bahn mit Betonkantensteinen eingefasst
- Kugelstoßanlage – Stoßbalken vorhanden, Anlage soweit in einem ordentlichen Zustand
- Auftrefffläche mit Tennenbelag, welcher stellenweise stark mit Gras bewachsen ist

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Eingeschränkte Nutzung aufgrund starker Vermoosung

Fotodokumentation



Anlaufbahn Weitsprung mit Vermoosungserscheinungen



Hoher Laubanfall, Sprunggrubenabdeckung am Rand schadhaft



Sprintstrecke in parkähnlicher Umgebung



Vermoosungserscheinungen, oberste Deckschicht fehlt stellenweise



Kugelstoßanlage mit bewachsener Tennenfläche



Kugelstoßring mit Stoßbalken

Basketballplatz / Kugelstoßanlage

Objektbeschreibung / Architektur

Der Basketballplatz liegt in der Nähe der alten Turnhalle noch etwas unterhalb der LA-Anlagen. Der Platz verfügt über einen Tennenbelag und 2 gegenüberliegende Korbanlagen älteren Datums.

bauliche Bewertung

Note 1

- Tennenplatz mit 2 Basketballkornanlagen an den Stirnseiten, schon älteren Datums.
- Platz mit Betonkantensteinen eingefasst. Wird 1 bis 2 x im Jahr gereinigt und geglättet, relativ guter Zustand. Laut Hausmeister wird der Platz weniger zum Basketball spielen genutzt, sondern eher zum Trainieren der Stoßtechnik beim Kugelstoßen - da nebenan der Kugelstoßring liegt.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Spielfläche unterschreitet die Größenempfehlungen nach DIN 18035-1.
- Sicherheitsbereiche an den Stirn- und Längsseiten werden eingehalten.
- Netze an den Korbanlagen fehlen, jedoch widerstandsfähige Ausführung.

Fotodokumentation



Basketballplatz mit Tennenbelag



Korbanlage ohne Netze

4.2.23 Reitplatz und Reithalle Sorga

Anschrift: Ritterstr. 30
08209 OT Sorga mit Hinterhain

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Reithalle	2002	Sand	20	60		1200	
Springplatz		Sand	40	90		3600	
Reitplatz		Sand	30	45		1350	

Gesamtareal

Objektbeschreibung

Die Reitanlage befindet sich auf dem Gelände des historischen Rittergutes Sorga, einem Ortsteil der Stadt Auerbach. Die Anlage verfügt über eine Reithalle, zwei Reitplätze und eine Springplatz. 2013-2015 wurde das unter Denkmalschutz stehende Stallgebäude umfassend saniert. Im hinteren Bereich befindet sich ein Pferdestall. Den Gästen stehen ein moderner heller Schulungsraum sowie neue Sanitärräume zur Verfügung. Die Sportler können neue Umkleiden und die dazugehörigen Sanitärbereiche im Dachgeschoß nutzen.

Reithalle

Objektbeschreibung / Architektur

Im Jahr 2002 wurde an der Stelle des ehemaligen Herrenhauses und des Kuhstalls eine neue Reithalle gebaut. Die Stahl-Holz-Konstruktion verfügt über eine Solaranlage auf dem Dach, diese wurde nachträglich montiert und seitdem ist das Dach undicht. Das sieht man vor allem im Bereich des Vordaches, die Holzbalken zeigen deutlich Spuren von Durchfeuchtung und bei Starkregen bilden sich Pfützen auf dem Asphalt unter dem Vordach.

bauliche Bewertung

Note 2

- Abgesehen von den Problemen mit dem Dach ist die Reithalle in einem ordentlichen Zustand
- Eingangsbereich links und rechts Platz für Zuschauer, rechts Sitztribüne aus Holz für ca. 40 bis 50 Menschen, Links ein Aufbau mit einfachen Bankanlagen.
- Darüber befindet sich eine Galerie, ebenfalls aus Holz, für die Wettkampfrichter.
- An den Stirnseiten und der nördl. Längsseite der Halle Lichtbänder, ebenso im Firstbereich.
- Beregnungsanlage für Sandplatz vorhanden, Im Bereich der Sprinkler Moosanfall an der unteren Umrandung, aufgrund der Feuchtigkeit normal.

Sozialgebäude:

- 2 Umkleidebereiche (Herren u. 1 x Damen) im OG des 2015 sanierten historischen Pferdestalls.
- Mit Spinden ausgestattet, PVC-Boden, Wände geputzt und gemalt, leichte Abrisse im Anschluss Decke – Wand.
- Jeweils ein neuer Sanitärbereich: Boden gefliest, die Wände im Bereich der Dusche / Waschbecken raumhoch gefliest, sonst geputzt und gemalt, keine Schäden, alles in einem guten Zustand.

- WC-Bereiche extra vorhanden - vom Flur aus zugänglich: Boden gefliest, die Wände auf 1,50 m Höhe gefliest, darüber gemalert, Decken gemalert, Lüftungsanlage vorhanden, Fenster sind zu öffnen.
- WC Herren - 2 Urinale, Waschbecken und WC, WC Damen - Waschbecken und 2 WC.
- Im DG ebenfalls ein Vereinsraum.
- Im EG befindet sich ein Seminarraum sowie WC-Anlagen für den öffentlichen Bereich.
- Stellenweise Fugenabriss im Bereich Boden–Wand-Anschluss, Böden sind gefliest, im Seminarraum Anschluss zur Sockelfliese gerissen, im WC Bereich Böden und Wände gefliest, dort sind im Anschlussbereich Boden – Wand z.T. Fugenrisse. Nachverfugung notw.
- Scheune zur Lagerung der Futtermittel ist der älteste Bereich, Grundmauern sind Natursteinmauer, Dachkonstruktion aus Holz - mit Asbestplatten. Hinterer Bereich mit Sicherheitsproblem, die Standhaftigkeit der Mauer sollte statisch überprüft werden, vor allem an der Ecke zur Straße hin - hier sind massive Risse von außen und innen sichtbar.
- Hinter dem sanierten Pferdestall befindet sich die ehemalige Reithalle - wird jetzt als Stallgebäude genutzt.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



Außenansicht Reithalle



Reithalle von Innen



Zuschauerbereich mit Sitzplätzen



Galerie für Wettkampfrichter



Sanierter historischer Pferdestall



mit modernem Schulungsraum im EG



und Umkleiden mit Spind Anlagen



und Sanitärbereich im DG



Ältestes Gebäude – Scheune zur Lagerung der Futtermittel



Risse im Bereich der Ecke von Innen und Außen

Springplatz / Reitplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Die Anlage verfügt außerdem über einen Springplatz und etwas oberhalb einen Vorbereitungsplatz, welcher auch zum Voltigieren genutzt wird. Der Reitplatz besitzt eine umlaufende Stahlbarriere und eine Beleuchtungsanlage. Eine Bewässerungsanlage ist nicht vorhanden.

bauliche Bewertung

Note 1

- Sandplatz, Drainage vorhanden und funktionstüchtig.
- Beleuchtung vorhanden, 4 Masten mit je 2 Fluter.
- Bewässerung funktioniert über eine Zisternenanlage (Regenwasser), Reitplatz ist in den Sommermonaten sehr trocken und nur eingeschränkt nutzbar, keine Beregnungsanlage vorhanden. Vor

- Turnieren helfen benachbarte Bauern aus, um bei trockener Witterung den Reitplatz zu bewässern (Wasser aus dem Anhänger wird mit dem Traktor über den Platz verteilt).
- Kampfrichtergebäude - einfacher Mauerwerksbau im EG, OG ist ein Holzkonstruktion, Dach ist dicht, Dachrinne und Fallrohr funktionstüchtig.
- OG wird zu Wettkämpfen von Kampfrichtern genutzt, EG ist Meldestelle für Turniere, einfache Ausstattung, nur Strom vorhanden.
- Übungsgeräte auf dem Reitplatz stehen dauerhaft dort, werden immer mal anders arrangiert - im Winter werden diese in der Reithalle genutzt.
- Umlaufend eine Stahlbarriere, älteren Datums - sollte gestrichen werden, im Randbereich stellenweise Holzbohlen, ansonsten geht der Sand in die Wiese über.
- Oberhalb Voltigier-Platz / Sandplatz, Vorbereitungsplatz bei Turnieren.
- Keine Drainage vorhanden, keine Barriere oder sonstige Abgrenzung.
- In den Randbereichen wächst die Wiese in den Sandplatz.
- Rund um den Reitplatz gibt es noch diverse Stellplätze für die Pferde im Winter. Im Sommer befinden sich die Pferde auf den angrenzenden Wiesen, die aber im Winter geschont werden sollen.
- Pflege des Geländes fast ausschließlich durch den Verein.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



Außenansicht Einfeldhalle aus nördl. Richtung



Innenansicht Einfeldhalle in westl. Richtung



Voltigier Platz / Vorbereitungsplatz bei Turnieren



Einfacher Platz ohne Abgrenzung und Drainage

4.2.24 Sportstätte VfB Stadion

Anschrift: Ziegeleiweg 20
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld		Rasen	66	101		6666	
Kleinspielfeld	2017	Kunstrasen	34	50		1700	
Kegelbahn	2018				4-bahnig		

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Die Anlage befindet sich relativ zentral in Auerbach. Das Großspielfeld hat einen Naturrasen und besitzt an allen vier Spielfeldseiten je eine Sitztribünenanlage, teilweise mit Überdachungen oder aber auch integriert in das neue Sozialgebäude. Eine alte umlaufende Stahlbarriere, eine Flutlichtanlage sowie eine neue Anzeigentafel gehören ebenfalls zur Anlage. Im EG des Sozialbaues (Südtribüne) von 2009 stehen den Sportlern insgesamt 4 Umkleiden und 2 Sanitärbereiche zur Verfügung. Ein VIP-Bereich für den Verein befindet sich im OG des Baues. Aufgrund des überregionalen Wettkampfbetriebes und sich ständig ändernden Auflagen für den Spielbetrieb durch den sächsischen Fußballverband können am Standort bauliche Änderungen jederzeit notwendig werden.

bauliche Bewertung

Note 2

- Naturrasen, relativ dichte Grasnarbe, in einem guten Zustand, wenig Unkräuter.
- Ebenheit des Platzes ist zufriedenstellend.
- Fest installierte Beregnungsanlage - wird von einem Teich gespeist.
- Die Drainage funktioniert, kein Problem mit stehendem Wasser auf dem Platz.
- Eine Beschallungsanlage ist vorhanden, ebenso eine neue Anzeigentafel an der nördl. Stirnseite.
- Beleuchtungsanlage – 5 Masten mit je 5-6 Flutern erzeugen 400 LUX (Regionalligatauglichkeit).
- Umlaufend Stahlbarriere älteren Datums, stellenweise mit Rost.
- Kabinen – Alu-PVC-Konstruktion mit Holzbänken - befinden sich an der westl. Längsseite links und rechts von der Sitztribüne.
- Insgesamt 4 Tribünenanlagen, 2 davon sind überdacht – Südtribüne mit Sozialtrakt aus dem Jahr 2009 mit ca. 400 Sitzplätzen und die Westtribüne von 1992 mit ca. 750 Sitzplätzen.
- 2 offenen Sitztribünen, ca. 480 Sitzplätzen auf der Ostseite (Bereich Kegelbahn) und eine relativ neu errichtete Tribünenanlage aus Metall auf der Nordseite mit ca. 300 Sitzplätzen. Achtung: Die nördliche Tribünenanlage stand zum Besichtigungstermin teilweise auf den vorhandenen Kunstrasen (Kleinspielfeld)!
- Links und rechts von der überdachten Westtribüne befinden sich je 4 Reihen Stehtraversen - eine spätere Nachrüstung mit Sitzplätzen ist möglich.
- Unterstellmöglichkeiten für Geräte sind im vorderen Bereich vorhanden.

Sozialgebäude:

- Gebäude von 2009, ist gleichzeitig die Südtribüne.
- Im EG insgesamt 4 Umkleieräume - ein großer Umkleieraum und ein etwas kleinerer Umkleieraum teilen sich den zwischenliegenden Sanitärbereich.
- Ebenfalls im EG - Trainerraum und Schiedsrichterkabine, mit jeweils eigenem Sanitärbereich (Waschbecken, WC und Dusche), und WC-Anlagen für Damen und Herren.
- Umkleide: PVC-Boden, Wände gemalert, Holztüren mit Stahlzargen, Bankanlagen und Hakenleisten an den Wänden, Kunststofffenster vorhanden, Kassettendecke mit Lüftungsanlage, in der Heimkabine – Einbauten aus Holz, alles in einem ordentlichen sauberen Zustand.
- Sanitärbereich: Boden gefliest, Wände raumhoch gefliest, Decke gemalert, Waschbereich mit Waschbecken - WC und Bodeneinlauf, Duschbereich mit 6 Duschen - zentrale Einlaufrinne und Schwelle zum Waschbereich, Kunststofffenster und Lüftungsanlage vorhanden, keine Schimmelspuren oder sonstigen Mängel - sauberer und ordentlicher Zustand.
- WC-Anlagen, 1 x Damen und 1 x Herren, Boden- und Wandflächen gefliest, Lüftungsanlage vorhanden, Kunststofffenster ebenfalls, WCs, Urinale, Waschbecken alles in gutem Zustand, bei den Damen (aufgrund der Lage unter der Tribüne) kein Fenster vorhanden.
- Alle Räumlichkeiten in einen sehr guten Zustand inkl. der Fliesen und Fugen.
- Sanitätsraum, Raum für Reinigungsgeräte und Waschmaschine und Sauna ebenfalls im EG.
- Räumlichkeiten werden in erster Linie von der 1. Mannschaft genutzt, Umkleiden der 2. und 3. Mannschaft befinden sich hauptsächlich im alten Sozialgebäude am Kunstrasenplatz.
- Im OG Räume für Polizei, Technik, WC-Bereich für die Zuschauer, Platzwart sowie ein kleiner Vereinsraum mit Küche und der VIP-Bereich.
- Im Zugangsbereich (vom Spielfeld aus) ist eine Drainageleitung wahrscheinlich verstopft, hier ist der Rasen sehr feucht und sumpfig, weniger auf dem Platz lediglich am Rand der Tribüne, das Wasser wird derzeit abgepumpt.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfläche entspricht den Größeneempfehlungen nach DIN 18035.
- Seitenlinie bis zur Barriere 3,70 m, Sicherheitsbereich wird eingehalten, hindernisfreie Bereich ebenfalls.
- Südl. Stirnseite - Sicherheitsbereich hinter der Torlinie 3 m. Gegenüberliegende Stirnseite Sicherheitsbereich 2,60 m. Der hindernisfreie Bereich wird durch Werbeaufsteller begrenzt!

Fotodokumentation

Großfeld mit Süd- und Westtribüne



Blick Richtung Norden



Werbeaufsteller im hindernisfreien Raum an den Stirnseiten



Spielerkabinen neben der Sitztribüne an der Westseite



Umkleide Heimmannschaft



Umkleide Gäste



Waschbereich mit WC und Bodeneinlauf



Duschen



Waschbecken der WC-Anlagen



Herren-WC

Kleinspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Spielfeld mit Kunstrasenbelag befindet sich im Eingangsbereich vom Ziegeleiweg direkt gegenüber der Kasse. Es liegt etwas erhöht zum Großfeld und verfügt ebenfalls über eine Flutlichtanlage. Ballfanganlagen befinden sich jeweils an den 3 Außenseiten. An der Längsseite zum Großspielfeld wurde eine Tribünenanlage für das Großfeld aufgestellt – hier wird ein Teil der Sportfläche (hindernisfreier Bereich) durch die Tribünenanlagen verstellt! Die Sportler nutzen die vier Umkleiden mit Sanitärbereichen im Altbau direkt neben dem Torhaus.

bauliche Bewertung

Note 3

- Der Kunstrasen wurde ca. 2017/18 erneuert, optisch guter Zustand, keine Feuchtigkeitsprobleme.
- Spielerkabinen sind nicht vorhanden, aber Sitzanlage mit 6 Plätzen an der nördl. Längsseite.
- Beleuchtungsanlage vorhanden - 6 Masten, Eckmasten jeweils 1 Fluter, Mittelmasten je 2 Fluter.
- Westl. Stirnseite mit Ballfangnetzanlage - 6 m hoch, Pfosten mit Ballfangnetz, Netz an den Befestigungspunkten mit Beschädigungen und Löchern.
- Nördl. Längsseite ebenfalls Ballfanganlage vorhanden, ca. 4 m hoch. unterer Bereich Holzzaun ca. 2 m, große Pfosten mit ca. 2m Ballfangnetz darüber, relativ guter Zustand, kaum Schäden oder Löcher.
- Östl. Stirnseite mit Ballfanganlage ca. 4 m hoch, Pfosten (sollten gestrichen werden) mit Ballfangnetz (teilweise mit Schäden und Löchern), im unteren Bereich Werbebande zum Eingangsbereich hin.
- Südl. Längsseite zum Großfeld kein Ballfang, dafür eine neue Sitztribünenanlage für den Rasenplatz (zum Besichtigungszeitpunkt musste die Abnahme und Freigabe noch erfolgen). Tribüne bestehend aus Stahlgerüst und Gitterrosten.

Sozialgebäude:

- Älterer Mauerwerksbau mit Umkleiden und Sanitär, im Kassenbereich WC-Anlagen für die Gäste. Insgesamt sanierungsbedürftiges Gebäude!
- Insgesamt 4 Umkleiden und 2 Sanitärbereiche, die ehemalige Umkleide der 1. Mannschaft hat einen eigenen Sanitärbereich und eine Sauna. Die restl. 3 Umkleiden teilen sich den 2. Sanitärbereich.
- Umkleiden werden von der 2. und 3. Mannschaft genutzt und auch durch den Jugendbereich.
- Zweiter Sanitärbereich: Boden und Wände sind raumhoch gefliest, 5 Waschbecken und 7 Duschkablen vorhanden, Duschbereich leicht abgesenkt - im Gegensatz zum restlichen Boden - mit Bodenabläufen, Holzpaneele an der Decke, Lüftungsanlage nicht vorhanden, nur Fensterlüftung über 2 Kunststofffenster möglich, Heizung vorhanden - alte Heizkörper, gepflegt und gestrichen, nur leichte Roststellen im oberen Bereich.
- Aufgrund nicht ausreichender Lüftung Schimmelspuren an der Decke - regelmäßig durch Verein beseitigt.
- Sehr einfacher Ausstattungsstandard (seit 1992 nicht saniert).
- Schäden an den Fliesen, d. h. Fliesen sind teilweise gerissen oder an den Ecken abgeplatzt, Fugen sind verfärbt - nahezu die der gesamten Fläche, aber vor allem am Boden-Wandanschluss.
- Hinter den Duscharmaturen sind die Fliesen ebenfalls sehr schadhaft, Fugen sind ausgebrochen, gerissen und drohen abzufallen etc. -> Sanierung des Sanitärbereiches dringend nötig!
- Neben der Tür befindet sich ein Spritzschutz für die Duschen, stark verrostet.
- Ein WC-Bereich für alle Umkleiden: 2 Kabinen, 3 Urinale, sauberer ordentlicher Zustand, allerdings veraltet, Decke gestrichen, der Wandbereich zum Fenster hin mit Gipskarton vorgeblendet. Kunststofffenster verbaut. Boden und die restlichen Wände raumhoch gefliest, Bodenablauf vorhanden. Lüftung - nur Fensterlüftung, keine Schimmelspuren, einfacher Ausstattungsstandard.
- Heimkabine: Boden gefliest, Wände mit Holzpaneelen verkleidet, Holzbänke fest verschraubt, 2 Kunststofffenster – keine weitere Lüftung, Heizung vorhanden, Bodenfliesen teilweise schadhaft, gerissen oder abgeplatzt, Schwelle im Türbereich zum Flur.

- Angeschlossener Sanitärbereich mit Schwelle - Tür mit Stahlzarge (Gebrauchsspuren, Roststellen etc. – Schwelle ebenfalls angerostet), Fliesen auf der Schwelle und die Türzarge sind in keinem optisch guten Zustand, sanierungsbedürftig.
- Sanitärbereich: Boden gefliest, Wände raumhoch gefliest, Decke mit Holzpaneelen verkleidet, Kunststofffenster – keine weitere Lüftung, einfacher Ausstattungsstandard. Fliesen aus den 90-er Jahren, Bodenfliesen soweit noch i.O. - Wandfliesen mit Abplatzungen, Rissen, schmutzige Fugen - vor allem im Anschluss Wand-Bodenbereich - Verfärbungen im gesamten Fugenbild, Schimmelspuren an Decke und in Fensterleibungen, vom Verein immer wieder beseitigt, Heizung stark verrostet.
- 4 Duschen und 1 Waschbecken, Duschtasse ist tiefer gesetzt mit Abläufen, Bodenablauf für den Gesamttraum, 1 Tauchbecken für die integrierte Sauna, diese ist in einem guten Zustand.
- 2. Umkleide anlog, 3. Umkleide mit PVC-Boden – sonst gleich, hier wurde zusammen mit dem Flur der Fußboden erneuert - keine Schwelle.
- 4. Umkleide (2. Mannschaft): Boden wurde saniert - Linoleumboden (Schwelle zum Flur vorhanden), Wände geputzt und gestrichen, 2 Kunststofffenster - keine weitere Lüftung, Bänke mit dem Boden verschraubt, Hakenleiste an der Wand, Heizung vorhanden.
- Schiedsrichterkabine mit Dusche und Waschbecken.
- Türen insgesamt sind soweit i.O. allerdings auch alle älter.
- Im OG des Sozialgebäudes befindet sich eine Gaststätte, die derzeit nicht verpachtet ist.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Spielfläche ausreichend nach DIN 18035. Jedoch Sicherheitsbereich und hindernisfreier Raum nur an 3 von 4 Seiten ausreichend. An der Längsseite zum Großfeld nur max. 1,10 m bis zum Beginn der Tribünenanlage vorhanden, d.h. hindernisfreie Bereich nicht vorhanden! Unfallgefahr! Auch nachteilig bei zukünftigen Sportbelagswechseln – maximal nur als temporäre Lösung denkbar!
- 2 Tore fahrbar, mit Gewichten, nicht verschraubt.
- 2 Jugendtore, 2 kleine Tore und 2 Minitore an den Seiten.

Fotodokumentation



Kunstrasenplatz



mit mobilen Toren



Ballfanganlage Richtung Eingangstor/Parkplatz



Tribünenanlage für das Großfeld



ehemalige Kabine der 1. Mannschaft



mit eigenem Duschbereich



und Tauchbecken für die Sauna



Schäden an den Fliesen und im Bereich der Türe/Schwelle



Kabine der 2. Mannschaft



Zweiter Sanitärbereich für 3 Kabinen



Schimmelspuren an der Decke und Verfärbungen in den Fugen



Schäden im Fliesenbereich

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

Die 4-bahnige Wettkampfanlage stammt aus dem Jahr 2018 und wurde an der Stelle der alten Tennisplätze gebaut. Die Kegelbahn ist in einem sehr guten Zustand und verfügt über eine Kegler Stube und 2 Umkleiden mit Sanitär-bereich. In Richtung der Längsseite zum Großspielfeld ist die Osttribüne integriert.

bauliche Bewertung

Note 1

- 4-Bahnenanlage, Neubau von 2018 auf den ehemaligen Tennisplätzen, überwiegend sehr guter Zu-stand, stellenweise Wartungsfugen gerissen, ansonsten keine Probleme.
- Keglerstube räumlich nicht von der Kegelanlage getrennt, ausreichend groß mit PVC-Boden.
- Wände gestrichen, Decken mit Deckenplatten abgehängt, Lüftung vorhanden.
- 2 Umkleiden mit jeweils einem Duschbereich und einem WC.
- Umkleiden: PVC-Boden, Wände gemalert, Decken mit Deckenplatten versehen, Bankanlagen sind verschraubt, Hakenleisten ebenfalls, abschließbare Spindanlagen (10 Stück) für die Kegler, neue Kunststofffenster, keine Lüftungsanlage vorhanden.
- Duschbereich: Boden gefliest mit Bodenablauf, Wände raumhoch gefliest, abgehängte Decke, Lüf-tung nicht vorhanden, 2 Kunststofffenster, Spritzschutz zum Vorraum.
- WC-Bereich: ist extra, mit Waschbecken, Boden gefliest, Wände ca. 1,30 m hoch gefliest, darüber gemalert, Decke mit Deckenplatten, Lüftung vorhanden – kein Fenster.
- Türen mit Stahlzargen – guter Zustand.
- WC-Anlage (Damen und Herren) für Gäste vom Flur aus, ebenso Behinderten-WC.
- Ein Vorraum mit Waschbecken, rechts Damen - 2 WC, links Herren - 1 WC und 2 Urinale, Wände ca. 1,30 hoch gefliest, darüber geputzt und gemalert. Boden gefliest mit Bodeneinläufen, Decken mit De-ckenplatten, aufgrund der nicht vorhandenen Fenster mit Lüftungsanlage.
- Gebäude außen: Sockelbereich i.O., Wandflächen geputzt und gemalert, am Zugangsbereich befin-det sich eine Pflasterfläche, an der Längsseite Kiesstreifen, kleine Freifläche mit Pflaster ebenfalls an der Längsseite – Zugang von der Keglerstube aus - guter Bauzustand.
- Zufahrt vom Bienenweg aus, Parkplätze direkt vor der neuen Kegelbahn.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Keine sportfachlichen Einschränkungen.

Fotodokumentation



Außenansicht Eingangsbereich, Osttribüne direkt links angeschlossen



4-bahnige Anlage



Kegler Stube direkt an den Bahnen



Zugang zur Freifläche von der Kegler Stube aus



Übergang Anlauf - Bahn



Umkleide mit Bänken und Hakenleisten



Spind Anlage zwischen den Zugängen zu Dusche und WC



WC-Bereich an der Umkleide



Duschbereich mit Spritzschutzwänden



WC-Anlagen für Gäste vom Flur aus

4.2.25 Hofaupark

Anschrift: Göltzschtalstraße
08209 Auerbach

Träger: Stadt Auerbach
Nutzung: Freizeitsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Skaterpark	2012	PVC / Linol.	-	-	-	705	
Allwetterplatz	2012	Kunststoff	9,0	18,0		162	

Skaterpark

Objektbeschreibung / Architektur

Der Skaterpark ist in die Parkanlage integriert. Zusammen mit Spielplatz, Grünanlagen, Fitnessgeräten und Allwetterplatz dient der Skaterpark dem Freizeitsport. Die Anlage ist allgemein noch in einem guten baulichen Zustand.

bauliche Bewertung

Note 1

- Guter baulicher Zustand. Betonelemente, Kanten baulich in Ordnung. Fugen sind im Zuge der Wartungsarbeiten je nach Bedarf instanzzusetzen.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Keine sportfachlichen Einschränkungen

Allwetterplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Allwetterplatz dient zusammen mit denen in der Parkanlage integrierten Spiel- und Aufenthaltsflächen (Spielplatz, Grünanlagen, Fitnessgeräten, Skaterpark) dem Freizeitsport. Die Anlage ist allgemein noch in einem guten baulichen Zustand.

bauliche Bewertung

Note 1

- Guter baulicher Zustand. Sportgeräte und Sportfläche für den Freizeitsport, keine Ballfangzaunanlage – jedoch entsprechend dem Nutzungskonzept als integrierte Spielfläche in der Parkanlage ok.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Keine sportfachlichen Einschränkungen

Allwetterplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Allwetterplatz hat einen Kunststoffbelag und stammt aus dem Jahr 2000. Er befindet sich etwas erhöht gelegen am östlichen Ende des Außengeländes und wird von einer umlaufenden Ballfangzaunanlage begrenzt. Der Platz ist nicht öffentlich zugänglich und dient hauptsächlich als Schulsportanlage. Die Anlage verfügt über vandalensichere Bolzplatztore und eine 4-bahnige Rundlaufstrecke. Eine Beleuchtungsanlage ist nicht vorhanden. Die Sportler nutzen die Umkleiden und Sanitäranlagen der Zweifelhalle. Lagermöglichkeiten für Sport- und Pflegeräte sind nicht vorhanden. Die Anlage wird auch von den Kindern des direkt benachbarten Kindergartens „Sandmännchen“ genutzt.

bauliche Bewertung

Note 3

- Kunststoffbelag – mit Betonkantensteinen eingefasst
- Belag ca. 20 Jahre alt und zeigt vor allem in den Randbereichen starke Vermoosungserscheinungen, hoher Laubanteil durch Baumbestand auf angrenzenden Flächen.
- Aufgrund des Baumbestandes in den Randbereichen Unebenheiten durch Wurzeln im Sportbelag vorhanden, Risse im Kunststoff. Insgesamt ist der Sportbelag für das Alter noch in einem guten Zustand.
- Jährliche Hochdruckreinigung des Platzes aufgrund der Vermoosung nötig, früher reinigte der Stadtbauhof den Platz mittels einer Kehmaschine. Belag ist dennoch stark verschmutzt und vermoost.
- Umlaufender Ballfangzaun - immer abgeschlossen, Zaun hat eine Höhe von 4m, unteren 2 m Doppelstabmatten, im oberen Bereich stellenweise ebenfalls Doppelstabmatten bzw. einfache Stabmatten - guter Zustand, auf gegenüberliegender Seite Schlupftor.
- Linierung für 4-bahnige Rundlaufbahn und für Volleyball, Basketball, Badminton vorhanden.
- Hauptsächlich wird die Anlage von den Schülern für den Laufsport genutzt, weniger Ballsport.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Spielfläche entspricht den Größenempfehlungen der DIN 18035 für Kleinfeld
- Sicherheitsbereich an den Stirnseiten beträgt 1,50 m
- an der östl. Längsseite zum Ballfangzaun ist kaum ein Sicherheitsbereich vorhanden, nur ca.50 cm, gegenüberliegende Seitenlinie ca. 3 m bis zur Ballfanganlage
- 2 fest verankerte vandalensichere Bolzplatztore an den Stirnseiten => Achtung: Bolzplatztore stehen innerhalb der Rundlaufbahn => Konflikt mit Leichtathletiknutzung! Unfallgefahr!

Fotodokumentation



Allwetterplatz mit benachbartem Kindergarten



Blickrichtung Norden



Vermoosung im Randbereich



Unebenheiten und Risse im Kunststoff aufgrund der Baumwurzeln

LA-Anlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Die Leichtathletikanlagen befinden sich zwischen der Turnhalle/Schule und dem Allwetterplatz. Zur Seminarstraße hin wird die Sportstätte mittels eines Grundstückzauns begrenzt, im Süden liegt die Kindertagesstätte „Sandmännchen“ des ASB. Die Sportstätten umfassen eine Weitsprunganlage und eine 4-bahnige Kurzsprintstrecke mit Kunststoffbelag. Hinzugerechnet werden kann auch die integrierte Rundlaufbahn des Allwetterplatzes (Linierung). Die leichtathletischen Schulsportanlagen befinden sich in einer parkähnlichen Umgebung mit hohen Laubbaumbestand, dieser sorgt für schattige Trainingsbedingungen und einen hohen Laubanfall. Die Kugelstoßanlage befindet sich direkt an der südlichen Stirnseite des Platzes Basketballplatzes. Die Auftrefffläche besitzt einen Tennenbelag, welcher stellenweise mit Gras bewachsen ist.

bauliche Bewertung

Note 3

- Weitsprunganlage Anlaufbahn ca. 40 m lang, 2-bahnig aus Kunststoff - schadhafter Zustand, Vermoosungserscheinungen aufgrund der schattigen Lage, hoher Laubanfall.
- 2 Weitsprungbalken aus Kunststoff, höhengleich verbaut.
- Sprunggrube mit Weichkantensteinen eingefasst, Sand müsste nachgefüllt werden, Sprunggrubenabdeckung vorhanden, aber verschlissen.
- Kurzsprintstrecke 60 m zuzgl.. An- und Auslauf, 4-bahnig aus Kunststoff, Deckschicht stellenweise sehr schadhaft mit Fehlstellen, Vermoosung – Zustand ähnlich wie bei Weitsprunganlage.
- Sprintstrecke nur im trocknen Zustand nutzbar – bei leichter Feuchtigkeit wird sie zur Rutschbahn.
- Bahn mit Betonkantensteinen eingefasst
- Kugelstoßanlage – Stoßbalken vorhanden, Anlage soweit in einem ordentlichen Zustand
- Auftrefffläche mit Tennenbelag, welcher stellenweise stark mit Gras bewachsen ist

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Eingeschränkte Nutzung aufgrund starker Vermoosung

Fotodokumentation



Anlaufbahn Weitsprung mit Vermoosungserscheinungen



Hoher Laubanfall, Sprunggrubenabdeckung am Rand schadhaft



Sprintstrecke in parkähnlicher Umgebung



Vermoosungserscheinungen, oberste Deckschicht fehlt stellenweise



Kugelstoßanlage mit bewachsener Tennenfläche



Kugelstoßring mit Stoßbalken

Basketballplatz / Kugelstoßanlage

Objektbeschreibung / Architektur

Der Basketballplatz liegt in der Nähe der alten Turnhalle noch etwas unterhalb der LA-Anlagen. Der Platz verfügt über einen Tennenbelag und 2 gegenüberliegende Korbanlagen älteren Datums.

bauliche Bewertung

Note 1

- Tennenplatz mit 2 Basketballkorbanlagen an den Stirnseiten, schon älteren Datums.
- Platz mit Betonkantensteinen eingefasst. Wird 1 bis 2 x im Jahr gereinigt und geglättet, relativ guter Zustand. Laut Hausmeister wird der Platz weniger zum Basketball spielen genutzt, sondern eher zum Trainieren der Stoßtechnik beim Kugelstoßen - da nebenan der Kugelstoßring liegt.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Spielfläche unterschreitet die Größenempfehlungen nach DIN 18035-1.
- Sicherheitsbereiche an den Stirn- und Längsseiten werden eingehalten.
- Netze an den Korbanlagen fehlen, jedoch widerstandsfähige Ausführung.

Fotodokumentation



Basketballplatz mit Tennenbelag



Korbanlage ohne Netze

4.3 Elfeld

4.3.1 Tabellarische Gesamtübersicht – Bestandssportstätten 2020

Auf den nachfolgenden Seiten werden die kommunalen Sportstätten tabellarisch aufgelistet. Ergänzt wird diese Auflistung durch Sportstätten, welche durch private, landkreiseigene oder sonstige Anbieter dem Vereins- oder Freizeitsport offenstehen. Da die Sportstättenentwicklungsplanung sich auf Handlungsempfehlungen für kommunale Sportstätten beschränkt werden Sportstätten, welche nicht im Verantwortungsbereich der Kommune liegen, zwar hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Sportflächen miterfasst, jedoch erfolgt keine bauliche oder sportfachliche Bewertung dieser Sportstätten. Für den fachgerechten Erhalt dieser Sportstätten ist der jeweilige Träger selbst verantwortlich.

70%		30%	
bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungskennziffer
2	3	3	16
1	2	2	3

70%		30%	
bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungskennziffer
2	2	3	12
2	1	2	6
2	2	3	12
3	2	1	7

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS
1	Sportstätten				
1.1	Einfeldhalle Jahnhalle	Turnstraße 5 08236 Eilefeld	Gemeinde Eilefeld	320 m² / PVC/Linoleum	2
1.2	Gymnastikraum GS Otto Schüller	Schulstraße 8 08236 Eilefeld	Gemeinde Eilefeld	54,5 m² / PVC / Linoleum	1
1.3	Kraftraum				

* Die mit Stern markierten privaten Anbieter besitzen keine eigenen Sportstätten, sondern nutzen Räumlichkeiten bei Kunden.

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS
2	Sportplätze				
2.1	Großspielfeld Sportplatz Eilefeld	Jahnstraße 12 08236 Eilefeld	Gemeinde Eilefeld	6732 m² / Rasen	2
	Ausweichplatz Eilefeld	Jahnstraße 12 08236 Eilefeld	Gemeinde Eilefeld	5400 m² / Tennenbelag	2
2.2	Kleinspielfeld - Bolzplatz -	Tennenplatz Jahnhalle Turnstraße 5 08236 Eilefeld	Gemeinde Eilefeld	666 m² / Tennenbelag	2
2.3	Kleinspielfeld -Schulsportpl.-				
2.4	Kleinspielfeld -Multifunktion-				
2.5	Leichtathletikanlage(n)				
	sonstige leichtathletische Nebenfächern /	Sportplatz Eilefeld - Weitsprunganlage Jahnstraße 12 08236 Eilefeld	Gemeinde Eilefeld	1-bahnig-Weitsprung	3

70%	30%	Handlungs- kennziffer	Priorität
bauliche Bewertung	sportfachi. Bewertung		

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS
3	Bäder				
3.1	Hallenbad				
3.2	Freibad				

70%	30%	Handlungs- kennziffer	Priorität
bauliche Bewertung	sportfachi. Bewertung		

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS
4	sonstige Anlagen				
4.1	Sondersportanlagen				
	Kegel- / Kegelbahn Jahnturnhalle	Turnstraße 5 08236 Eilefeld	Gemeinde Eilefeld	2 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	2
	Bowlingssport				
	Reitplatz Eilefeld	Südstraße, 08236 Eilefeld	Gemeinde Eilefeld	3200 m ² Reitplatz, Schwabengitter;	1
	Reithalle Schöninger	Südstraße 28, 08236 Eilefeld	privat	ca. 1104 m ² Reithalle, 1000m ² Reitplatz	-
	Pferdesportclub Augustusruh e.V.	Alle Auerbacher Straße 08236 Eilefeld	privat	ca. 800 m ² Dressurreitplatz	-

4.3.2 Sportplatz Ellefeld

Anschrift: Jahnstraße 12
08236 Ellefeld

Träger: Gemeinde Ellefeld
Nutzung: Vereinssport, Schulsport

Größen:



Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld		Rasen	66	102		6732	
Tennisplatz		Tennenbelag	60	90		5400	
Weitsprunganlage				1-bahnig	20		

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Gesamtareal umfasst neben einem Großspielfeld mit Naturrasen, einen etwas höher gelegenen Tennisplatz und einen Reitplatz. Innerhalb der Einzäunung des Großspielfeldes befindet sich außerdem noch eine Weitsprunganlage. Der Rasen wird regelmäßig bewässert und mittels Mähroboter gepflegt. Eine Stahlbarriere befindet sich an 3 Seiten des Platzes, ebenso an 3 Seiten wird der Platz mittels einer Ballfanganlage begrenzt. Eine Flutlichtanlage existiert nicht, aber eine Zuschaueranlage in Form von Holzbänken befindet sich an der nordöstlichen Ecke des Platzes direkt neben dem Sozialgebäude. In diesem finden die beiden Umkleiden mit den angeschlossenen Sanitärbereichen ihren Platz. Der Platz verfügt über ein weiteres Gebäude für Vereinszwecke (Küche, Vereinsraum, Gerätelager, Werkstatt.).

bauliche Bewertung

Note 2

- Rasenbild gut geschlossen, dichte Grasnarbe, in der Fläche Bewuchs mit Klee und div. Kräutern.
- Ebenheit sehr gut für den Platz dieser Kategorie, in Torraumbereichen vereinzelt Fehlstellen in der Grasnarbe. Ebenheit der Grasnarbe jedoch grundsätzlich verbesserungswürdig.
- Ballfangzaunanlage an den beiden Stirnseiten und der Längsseite zur Wohnbebauung ist funktions-tüchtig, ordentlicher Zustand, Ballfangzaun ist Stabgitterzaun, zur Straße hin 6 m hoch ebenso an der Längsseite zu den Wohngebäuden.
- Gegenüberliegenden Stirnseite Ballfangzaun als kombinierte Ballfangzaunanlage ausgelegt, untere 2 m Stabgitterzaun, 4 m darüber Ballfangnetzanlage.
- Holzlattenzaun zum Reitplatz hin ist schadhaft, insbesondere in den unteren Bereichen sind die Holz-latten teilweise verwittert und faulig, sollte durch einen Stabgitterzaun ersetzt werden.
- An beiden Stirnseiten und der Längsseite zum Reitplatz wird der Rasenplatz mit einer Barriere einge-fasst – Stahlbarriere, regelmäßiger Anstrich notwendig.
- Flutlichtanlage existiert nicht.
- Spielerkabinen befinden sich an der östlichen Längsseite, Barriere verläuft oberhalb der Böschung hinter den Spielerkabinen. Holzkonstruktionen mit Plexiglasverkleidung an den Seitenwänden - noch nutzbarer Zustand.
- Mobile Tore / Jugendtor nur vereinzelt mit Kippsicherung, teilweise wurde diese abgebaut, Tore sind in ordentlichem Zustand, neueren Datums, funktionsfähig.

- Rasenplatz verfügt über 2 Mähroboter
- Platz wird regelmäßig bewässert, Zisternenanlage inkl. Tiefbrunnen
- Zuschaueranlage aus einfachen Holzbänken, Stufenanlage ist aufgrund der unebenen Terrassierung der Stufen / Wegeflächen (aus Erdreich) bzgl. Unfallschutz verbesserungswürdig.

Sozialgebäude:

- 2 Umkleieräume. 1 x Heim, 1 x Gast,
- Umkleibereich: Boden gefliest, Wand und Decken gemalt, Bankanlagen und Hakenleisten sind neueren Datums und soweit i.O.
- Wände zeigen nutzungsbedingte Verschmutzungserscheinungen, mittel- bis langfristig ist eine Erneuerung der Wandoberflächen und der Bodenflächen sinnvoll.
- Sanitärbereich: einfacher Ausstattungsstandard, Boden und Wände gefliest, Decke und oberes Wandviertel geputzt und gestrichen. Kunststoffenster, 2 Handwaschbecken, Heizkörper, Spiegel usw. sind vorhanden, 3 Duschplätze mit Spritzschutz, ein WC vorhanden, entsprechende Trennwände ebenso.
- Der Sanitärbereich zeigt aufgrund jahrelanger Nutzung größere Abnutzungserscheinungen und insbesondere auffallend die Fliesenfugen, er wird voraussichtlich mittelfristig eine Sanierung bedürfen, ist aber noch zum gegenwärtigen Zeitpunkt nutzbar, Duscharmaturen sollten perspektivisch ausgetauscht werden.
- Lüfter vorhanden und funktionstüchtig, kein Schimmelbefall - nach Betreiberangaben gab es vor dem Einbau der Lüfter Feuchtigkeitsprobleme.
- Stirnseitig zur Gästenumkleide ein Multifunktionsraum, teilweise Nutzung als Lager und für sonstige Funktionen - Zustand analog dem vorhergehenden Umkleideraum. Fenster i.O.
- An der Stirnseite des Sozialbaues noch 2 Außentoiletten 1 x Herren, 1 x Damen – nicht barrierefrei, für den Spielbetrieb und Zuschauerbetrieb. Niedrige Türhöhen, Wand bis zur Hälfte gefliest, Decke und oberer Wandbereich mit Holzschalung versehen - sehr einfacher Ausstattungsstandard (evtl. teilweise noch aus den 90-er Jahren). 1 Handwaschbecken, 1 Toilette, 1 kleiner Heizkörper, kein Bodenablauf, Fenster neueren Datums, insgesamt wäre es sinnvoll zumindest für den behindertengerechten Zugang die Toilettenanlagen umzubauen (z. Bsp. Türschwelle). Risse sind vereinzelt erkennbar in Fliesen, Heizkörper mit einzelnen Roststellen und in den Wandflächen einzelne Löcher aufgrund von Bohrungen bzw. Montagepunkten. Türe mit Schwelle bzw. der Fußboden ist ca. 10 bis 15 cm niedriger als der außen liegende Wegebereich. Herren WC ist analog, hier 2 Pissoirs, 1 Toilette, Handwaschbecken usw., relativ stark verschmutzt, gleicher baulicher Zustand.
- Außenfassade keine oder nur unwesentliche kleinere Mängel, im Sockelbereich einzelne Abplatzungen bzw. Schäden, sonst ist die Fassade im Großen und Ganzen i.O.
- Fassade zeigt geschlossene Putzfläche mit Ausnahme der angebauten von außen zugänglichen WC-Bereiche, hier kleinere Abplatzungen.
- Dacheindeckung sollte mittelfristig erneuert werden, einfache Bitumendachbahn, teilweise vermoost und verschmutzt, noch funktionstüchtig gem. Vororttermin bzw. augenscheinlicher Einschätzung
- Blitzschutz nicht vorhanden, Gebäudeentwässerung, Fallrohre und Dachrinnen erneuert.
- Kiesstreifen an Gebäudestirnseite nicht komplett umlaufend, ca. 2 m fehlen.
- Gebäude zur Vereinsnutzung ist in einem ordentlichen baulichen Zustand und wurde kürzlich durch den Verein instandgesetzt, keine direkt sichtbaren Mängel in der Inneneinrichtung, Küche ist vorhanden inkl. Sitzgelegenheiten im Vorraum. Außenkonstruktion vergleichbar mit dem Sozialgebäude, ordentlicher Zustand, im Sockelbereich kleinere Schäden in der Sockelfarbe. Dach komplett neu eingedeckt mit Dachschindeln. Blitzschutz vorhanden, im Gegensatz zum Sozialgebäude.

- Raum für Platzwart, Werkstatt, Balllager usw., Betonfußboden, Holzdecke, unbeheizt, diverse Lagerflächen usw. - für das Ein- und Ausfahren von Geräten sollte ein ebenerdiger Zugang umgesetzt werden. Eingangstor besteht aus einfachen Holztüren.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfeld erfüllt die Anforderungen an Großspielfelder gem. DIN 18035-1 (Fußball)
- Bestandsplatz weist die notwendigen Sicherheitsbereiche an den Stirnseiten auf.
- Sportplatzlängsseite Richtung Reitplatz ist der Sicherheitsbereich inkl. hindernisfreier Raum von insgesamt 2 m vorhanden
- Nach neuer Norm geforderten hindernisfreien Bereiche werden an den Stirnseiten aufgrund der vorhandenen Barriere nicht mehr eingehalten

Fotodokumentation

Rasenplatz, Blick nach Westen



Blickrichtung Osten, Vereinsgebäude



Zuschaueranlage



Spielerkabine



Zufahrtbereich Rasenplatz



Vereinsgebäude



Holzzaun zum Reitplatz hin



Rückansicht Sozialbau



Anbau Sanitäranlagen Besucher



nicht Behindertengerecht (Türschwelle Besuchertoiletten)



Sanitärräume Gäste



Zugangsbereich Sozialgebäude



Umkleiden



Dusch- & Waschraum



Schäden und Abnutzungsspuren



Besprechungsraum / Lager

Weitsprunganlage

Objektbeschreibung / Architektur

Die Weitsprunganlage befindet sich auf dem Areal des Großspielfeldes an dessen östlicher Stirnseite, direkt hinter der Stahlbarriere. Die einbahnige Anlage wird fast ausschließlich durch den Grundschulsport genutzt.

bauliche Bewertung

Note 3

- Anlaufspur, Länge ca. 20 m, mit Tiefborden 10 cm eingefasst, besteht aus einer wassergeschlammten Decke.
- Diese sollte - aufgrund der an der Oberfläche vorhandenen Steine bzw. des Unkrautbewuchses – oberflächennah Instand gesetzt werden (Deckbelag abziehen und neu auftragen). Ebenheit der Anlaufspur ist verbesserungswürdig
- Weitsprungbalken eingebaut, kein Kunststoffbelag mehr, aus Holz ausgeführt – sollte ausgetauscht werden.
- Sprunggrube mit Abdeckung, Einfassung aus Betonkantensteinen (keine Weichkantensteine), Sprunggrubensand muss aufgefüllt werden.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- sportfachlichen Einschränkungen ergeben sich aus dem Bauzustand.

Fotodokumentation



Weitsprunganlage an der westlichen Stirnseite



Oberflächenbelag Anlaufspur (steinig, mit Unkrautbewuchs)



Sprunggrube mit Abdeckung



Weitsprungbalken (erneuerungsbedürftig)

Tennisplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Tennisplatz liegt etwas erhöht über dem Großfeld und wird mittels einer Ballfanganlage bzw. einem Maschendrahtzaun eingefasst. Der Zugang an der Jahnstraße ist jedoch immer geöffnet und der Platz somit jederzeit öffentlich zugänglich. Entlang der westlichen Längsseite befindet sich eine vorgelagerte Pflasterfläche, welche sich mittels einer Barriere optisch vom Platz abgrenzt. Eine Flutlichtanlage ist vorhanden. Die Anlage besitzt keine eigenen Umkleiden. Die Sportler nutzen die Umkleiden und Sanitärbereiche des Rasenspielfeldes.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Tennisplatz mit Walmgefälle.
- Deckschicht des Tennismaterials ist soweit i.O., müsste abgeschleppt werden. Nach Angaben Nutzer gibt es Probleme bei der Platzentwässerung.
- In den Randbereichen leichter Einwuchs von Gräsern und vereinzelt auch in der Fläche einzelne Gräser vorhanden. Bewuchs ist im Zuge der normalen Instandhaltung zu entfernen.
- Nördlichen Stirnseite Richtung Jahnstraße bzw. zur Wohnbebauung Ballfangzaunanlage hinter den 16 m Räumen der Toranlage 6 m hoch und mit Maschendraht versehen, sonst 4 m hoch.
- Längsseite Richtung Straße kompletter Ballfangzaun (Maschendraht), Höhe 4 m.
- Gegenüberliegenden Längsseite (Wohnsiedlung) im ersten Drittel ein ca. 4 m hoher Ballfangzaun, restliche Längsseite mittels einer ansteigenden Böschung mit einem 2 m Grundstückszaun begrenzt.
- Stirnseite Richtung Feld ebenfalls auf der Oberkante der Böschung ein Grundstückszaun - 2 m hoch.
- Maschendrahtzaun weist Schadstellen auf, soweit i.O.
- Eingangsbereich verfügt über Zugangstor und einer an der Längsseite vorgelagerten Pflasterfläche inkl. Barriere, Übergang Pflasterfläche - Ballfangzaun Rasenbewuchs intensiv, sollte entfernt werden.
- Winterbeflagung vorhanden.
- 6-Mast-Flutlicht-Anlage, pro Mast je 2 Fluter, südwestliche Eckmast und Mittelmast Richtung Reitplatz je 3 Fluter - 2 Fluter in Richtung Tennisplatz und der 3. Fluter Richtung Reitplatz.
- Toranlage ist noch i.O.
- Betondeckel eines Drainageschachtes ist gebrochen – Austausch.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Spielfeld erfüllt die Anforderungen an Großspielfelder gem. DIN 18035-1 (Fußball)
- Sicherheitsbereiche an der Längsseite werden eingehalten
- 2 Jugendtore sind vorhanden, keine Kippsicherung und keine Bodenanker!

Fotodokumentation



Tennisplatz Blick nach Norden



Blickrichtung Osten, Wohnbebauung.



Blick zum Reitplatz



Pflasterbereich und Stahlbarriere, Unkrautbewuchs.



Böschung an der östlichen Ecke



Gebrochener Drainageschachtdeckel

4.3.3 Reitplatz Ellefeld

Anschrift: Jahnstraße 12
08236 Ellefeld

Träger: Gemeinde Ellefeld
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m ²]	A [m ²]	sonstiges
Reitplatz		Sand	40	80		3200	

Reitplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Reitplatz liegt etwas oberhalb des Großspielfeldes, direkt an der Zufahrt zum Pferdehof Schöniger, der Reitanlage des Reit- und Fahrvereins Ellefeld e.V. Die Anlage wird von einem umlaufenden Pflasterweg und einer Barriere begrenzt. Erneuerungsbedürftig ist die ebenfalls umlaufende Randbohle aus Holz. Eine Flutlichtanlage ist vorhanden. An der südlichen Längsseite befindet sich der Kampfrichterturm. Umkleiden und Sanitäranlagen sind unmittelbar am Reitplatz nicht vorhanden. Zusammen mit dem nebenliegenden – privat geführten – Reiterhof Schöniger bildet dieser Platz die notwendigen Trainings- und Wettkampfbedingungen. Der Reiterhof Schöniger beinhaltet zusätzlich eine Reithalle und einen weiteren Reitplatz mit 25 x 40 Metern.

bauliche Bewertung

Note 1

- Platz als Pultgefälle ausgeführt.
- Entwässerungsfähigkeit des Platzes wurde wieder hergestellt.
- Randbohle (Fußholz) ist umlaufend zu erneuern. Oberholm (Holz) der Barriere ist bereits erneuert.
- Umlaufender Pflasterweg soweit noch i.O., kleinere Einwüchse in den Randbereichen, vorhandene Verschmutzungserscheinungen aufgrund des Reitbetriebes, kleinere Unebenheiten an der Pflasterfläche vorhanden.
- Insgesamt 4 Flutlichtmasten, je Mast ist ein Fluter, 2 Masten dienen gleichzeitig der Beleuchtung des Tennenplatzes.
- Beide Stirnseiten mit jeweils einem Zugang für Pferde- und Pflegegeräte.
- Längsseite Richtung Feld schließt die bewachsene Böschung direkt an der Pflasterfläche an, zwischengelegene Mulde nicht vorhanden, dennoch zeigen sich hier keine Schäden bzw. Probleme am Betonkantenstein bzw. an der Pflasterfläche.
- Kampfrichterturm besteht im EG auf Höhe Platzniveau aus 2 Fertigteilgaragen, als Lagerräume für die Vereine genutzt, mit Schwingtoren, sehr guter baulicher Zustand.
- Eigentliches Kampfrichtergebäude in Holzbauweise aufgesetzt, mit vorgelagerten seitlichen Terrassen, guter baulicher Zustand, keine wesentlichen Einschränkungen.
- Einbau Bewässerungsanlage im Jahr 2020.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



Reitplatz mit Blick Richtung Kampfrichterturm



Reitplatz mit Kampfrichterturm und dahinterliegender Reithalle (privat)



Holzholme (erneuert) und teilw. verwittertes Fußholz.



Kampfrichterturm

4.3.4 Jahnturnhalle

Anschrift: Turnstraße 5
08236 Ellefeld

Träger:
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle		PVC / Linol.	13,4	23,9	6,9	320	
Tennisplatz		Tennisbelag	20,8	32		665,6	
Kegelbahn	1998						2-bahnig

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Der Turnhallenbau stammt aus dem Jahr 1908. Der komplexe Baukörper beherbergt neben der Einfeldhalle noch eine Gaststätte und ein Vereinszimmer. Die Kegelbahn wurde 1998 an der Längsseite zur Göltzsch hin angebaut. Die Umkleideräume mit den Sanitärbereichen befinden sich in einem Anbau an der westlichen Stirnseite. Die Halle verfügt über eine Zuschauergalerie, welche jedoch aus statischen Gründen gesperrt wurde.

bauliche Bewertung

Note 2

- Halle mit umlaufender textiler Prallwand, Ausnahme Heizungsrisen an der südlichen Turnhallenlängsseite, Heizkörper sind mit Stahlgitter verblendet, nicht innerhalb der unmittelbaren Sportfläche
- Sportboden in einem ordentlichen Zustand, Linierung ist erkennbar, muss langfristig erneuert werden.
- Empore aus Holz - für den Zuschauerverkehr nicht mehr freigegeben und gesperrt, Grund: Die Empore ist statisch nicht mehr für die heutigen Nutzungen ausgelegt, Zugang im Treppenhaus auf der Seite der Gaststätte.
- Dach ist komplett neu, keine Probleme mehr hinsichtlich der Feuchtigkeit – Schieferdach mit Schneefang.
- Ehemaliger Hauptzugang zur Turnhalle nicht mehr genutzt, kann nur von Innen geöffnet werden, ist allerdings mit einer Bank verstellt, dient als Notausgang.
- Gekennzeichnete Fluchttür ist derzeit verschlossen, kein Panikschloss vorhanden, im Notfall Fluchtweg über den Ausgang zur Gaststätte - jedoch nicht gekennzeichnet.
- Fenster können nicht geöffnet werden, derzeit keine Aussagen hinsichtlich Ballwurfsicherheit, Verschattung nur durch Vorhänge an der Südseite und im Bereich des ehemaligen Zugangs.
- Großer Geräteraum mit 2 Zugangstoren, Parkettfußboden verlegt, die Wände sind einfach verputzt und gestrichen.
- Behinderten-WC im Zugangsbereich zur Halle von der Gaststätte aus, frisch saniert - guter baulicher Zustand, aufgrund örtlicher Gegebenheiten existiert kein behindertengerechter Zugang zum Gebäude. Zugang zur Gaststätte über eine Stufenanlage und Zugang zu den Umkleiden mit einem Podest vor dem Eingang.
- 2 Umkleiden, 1 x Männer und 1 x Frauen, inkl. jeweils nutzbarer Sanitärräume.
- Umkleideräume relativ klein, aber für den Bedarf auskömmlich, Boden PVC-Belag, die Wände und Decken sind geputzt bzw. mit einer abwaschbaren Schutzbeschichtung.

- Duschbereich: 3 Einzelduschen und 3 Handwaschbecken vorhanden. Kunststofffenster, Fußboden und Wände gefliest, Decke gemalert – wiederholt Schimmelbildung an den Wänden und im Bereich der Fensterleibungen, Lüftungsanlage vorhanden aber nicht ausreichend dimensioniert - sollte erneuert und auf den notwendigen Luftvolumenstrom ausgelegt werden. Fliesen soweit i.O., typische Abnutzungserscheinungen in den Fugenbereichen, als Wartungsfugen immer wieder instand zu setzen. Risse und größere Spalten und Abrisse des Fußbodens an den Wänden sind nicht erkennbar.
- WC-Anlage guter baulicher Zustand, kaum Abnutzungserscheinungen, keinerlei Schimmelspuren, Fliesen usw. auch in einem guten baulichen Zustand. Heizkörper lediglich an der Unterseite verrostet. Türen und Tüorzargen guter baulicher Zustand.
- 2. Umkleide- und Sanitärbereich gleiche Ausstattung wie beim Ersten, einzelne Risse im Umkleidebereich an den Wänden vorhanden. Im Bereich der Gaststätten soll ein kleinerer Aufzug eingebaut werden.
- In dem kleinen Vorbau (Zugang Gaststätte) gibt es vereinzelt Risse.
- Sockelbereich der Turnhalle und in der weiteren Fassadenfläche gibt es ansonsten keine weiteren Mängel
- Fenster komplett überall erneuert, ebenso Dacheindeckung, Fensterverblechung usw.
- Vordere Podestflächen des ehemaligen Haupteinganges (Notausgang) sollten im unteren Bereich am Asphaltanschluss nochmal richtig angearbeitet werden, größere Fugen mit Einwachsungen von Gras usw.

sportfachliche Bewertung

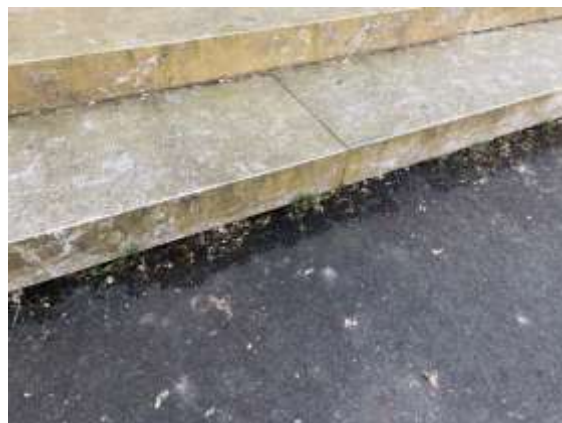
Note 3

- Spielfläche der Einfeldhalle unterschreitet die empfohlene Mindestspielfeldgröße nach DIN 18032.
- Sicherheitsbereich beträgt zu den Hallenstützen an der Längsseite 46 cm, an der Stirnseite 52 cm, bezogen auf das Basketballspielfeld. Sicherheitsbereich für Fußball an den Stirnseiten 1 m.
- Stirnseite gegenüber Eingang Bolzplatztor vorhanden und verschraubt, gegenüberliegendes Tor steht in einer Nische und wird bei Bedarf am gegebenen Platz verschraubt - direkt vor den Toren zum Geräteraum, weshalb das Tor „mobil“ sein muss.
- Basketballanlage ist an beiden Stirnseiten eingebaut.
- Sprossenwand und Bänke an den Längsseiten.
- Kletterstangenanlage an der Längsseite im Bereich einer Heizungs-nische.

Fotodokumentation



Außenansicht mit ehemaligem Haupteingang



Fuge zwischen Asphalt und Podest



Innenansicht, Blick nach Südosten



Geräteraum mit 2 Zugangstoren an der Stirnseite



Heizungsnische mit Stahlgitter, Verschattung mittels Vorhängen



Ehemaliger Hauptzugang, verstellter Notausgang!



Behinderten WC



Zugang zu Umkleiden und Sanitärbereichen



Umkleide mit nach vorn zeigender Hakenleiste



Waschbecken im Sanitärbereich



Duschen mit Schimmelbefall aufgrund unterdimensionierter Lüftung



Schimmel in Fensterleibungen, an Fugen und an der Decke

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

Die 2-bahnige Kegelanlage wurde 1998 eingeweiht und befindet sich in einem Anbau an der Jahnturnhalle in Richtung Göltzsch. Die Kegelbahn kann man entweder direkt und behindertengerecht über einen Zugang an der Stirnseite erreichen oder aber über das Treppenhaus von der Gaststätte aus. Die Anlage besitzt einen Eingangsbereich (Garderobe) und eine kleine Kegler Stube, welche von der Bahnanlage räumlich nicht getrennt ist. Umkleiden und Sanitäranlagen speziell für die Kegler sind nicht vorhanden. Die Sanitärbereiche für Damen und Herren sind jedoch vom Treppenhaus zugänglich und werden von Gaststätte und Kegelbahn gleichermaßen genutzt. Ein barrierefreier Zugang zum behindertengerechten WC existiert derzeit nicht (Aufzug in Planung).

bauliche Bewertung

Note 2

- Kegelbahn von 1998 - am Beginn der Bahn Abrisse im Belag, in der Fläche ist die Bahn in einem nutzbaren guten Zustand.
- Wand- und Deckenflächen soweit i.O., keine offensichtlichen Schäden, Wandflächen sind geputzt, die Deckenflächen mit Rasterdecke.
- Kegler Stube nicht separat abgetrennt, für kleinere Mannschaften soweit gut nutzbar.
- Raum wird beheizt.
- Kegelbahn ist öffentlich zugänglich, kann bei Bedarf angemietet werden.
- Direkter Zugang von außen und zweiter Zugang vom Treppenhaus der Gaststätte - dort Treppe vorhanden - von außen behindertengerechter Zugang.
- WC-Räume für Kegler im Bereich des Gaststättenbetreibers, Nutzung gleichzeitig von Gaststätte und Keglern.
- EG, Herren-WC: Unterdecke an einigen Stellen schadhaft, im Fußbodenbereich noch vereinzelt Risse vorhanden, Wände und Boden gefliest, Decke mit Unterdecke.
- Sanitärtrennwände in guten baulichen Zustand, Einrichtungsgegenstände soweit i.O., WC für Damen im 1. OG.
- Außenfassade der Kegelbahn - im Bereich der Kegler Stube - verglaste Fensterfront, sonst mit Holzverkleidung, Sockelbereich ist soweit i.O. – mit Zementputz verputzt, einzelne Risse sind erkennbar.
- Blitzschutz ist vorhanden, Fallrohre und Dacheindeckung wurden erneuert, teilweise aber Moosanfall, Vermoosungserscheinungen auf dem Flachdach sind zwischen den jeweiligen Fallrohren am stärksten - Regenwasser der Turnhalle wird auf das Dach abgeleitet.
- Dach der Kegelbahn sollte kurz- bis mittelfristig vom Kies befreit werden, ggf. muss auch die Bitumendachbahn nochmals instandgesetzt werden, damit die Entwässerung weiter sichergestellt werden kann.
- Laut Nutzerangaben muss das Dach der Kegelbahn im Winter öfters abgeschaufelt werden. Es gibt dabei größere Probleme, weil durch den Kies und der Lage dies nur schwer umzusetzen ist.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation

Absprungbalken mit Unkraut eingefasst



Eingangsbereich / Garderobe seitlicher Zugang zu Sanitär / Gaststätte



Ausgetauschte Bereich der Laufbahnen



Gesenkter und durchwachsener Pflasterbereich an Laufbahnen



Abrisse am Beginn der Bahn



Gemeinsame Sanitäranlagen von Kegeln und Gaststätte

Tennisplatz**Objektbeschreibung / Architektur**

Der Tennisplatz befindet sich direkt neben dem Parkplatz vor der Jahnturnhalle. Die Anlage wird umlaufend mittels einer Ballfanganlage begrenzt ist jedoch öffentlich zugänglich. Vorrangig wird der Platz zum Fußballspielen genutzt, die vorhandenen Bolzplatztore sind verschraubt. Hülsen für Volleyball- bzw. Basketballanlagen sind vorhanden, werden aber wenig gebraucht.

bauliche Bewertung**Note 2**

- Bolzplatz hat einen Tennenbelag, Ebenheit ist sehr gut.
- In der Fläche größerer Bewuchs an Kräutern, Deckschichtbelag entweder austauschen oder nachhaltig von Kräutern befreien.
- Umlaufend mit 6 m Ballfangzaun begrenzt, untere 2 m Stabgitterelemente von 2 bis 6 m Maschendrahtzaun.
- Maschendraht muss insbesondere an der Stirnseite Richtung Turnhalle erneuert werden, gegenüberliegende Stirnseite mit Winkelstützwand - Oberkante Ballfanganlage befestigt.
- Abplatzungen der Farbbeschichtung, grundlegende Pfostenkonstruktion noch i.O.
- Außenstehende Bolzplatztore in der Regel innerhalb der Spielfläche montiert, Fundamente sind vorhanden. Kippsicherheit ist gewährleistet.
- Basketball ist hier nicht möglich, aufgrund der nicht aufgebauten Korbanlagen. Laut Stadtbauhof nicht genutzt. Auf dem Platz wird in erster Linie nur Fußball gespielt.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Sicherheitsbereiche werden eingehalten.
- 2 vandalensichere Bolzplatztore stehen außerhalb des Spielfeldes.
- Hülsen für Steckpfosten (Volleyball / Basketball) sind eingebaut

Fotodokumentation

Tennisplatz mit Ballfanganlage



Blick Richtung Jahnturnhalle



Bolzplatztore vorhanden



Schadstellen im Maschendraht der Ballfanganlage

4.3.5 GS Otto Schüler

Anschrift: Schulstraße 8
08236 Ellefeld

Träger:
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Gymnastikraum		PVC / Linol.	5,8	9,4	3,4	54,5	

Gymnastikraum

Objektbeschreibung / Architektur

Der Turnraum / Gymnastikraum der Grundschule ist im U-förmig angelegten Gebäudekomplex aus dem Jahr 1897 integriert. Er befindet sich im 1. OG am Ende des Westflügels. Die Außenwand an der nördlichen Stirnseite wurde aufgrund von Feuchtigkeitsschäden 2016 saniert. Den Sportlern stehen 2 Umkleiden mit Waschgelegenheiten zur Verfügung. Aufgrund der geringen Größe wird der Turnraum neben der Grundschule relativ wenig durch Vereine genutzt. Die Grundschüler nutzen zusätzlich die Räumlichkeiten der Jahnturnhalle.

Bauliche Bewertung

Note 1

- Turnhalle bzw. Turnraum war ehemaliges Klassenzimmer.
- Umlaufender textiler Prallwand, 2,5 m hoch.
- Sportboden in gutem Zustand.
- Fenster nur an westl. Längsseite, bestehen aus ESG-Glas, lassen sich öffnen.
- Unter den Fenstern sind die Heizkörper verbaut, in der Prallwand ausgespart.
- Gegenüberliegenden Längsseite – Spiegelwand.
- Bauzustand des Raumes ist gut, keine Mängel erkennbar.
- Raum steht bei Bedarf der Öffentlichkeit zur Verfügung, aufgrund der Größe nur für den Gymnastik-sport u.ä. Sportarten geeignet.
- Ein- und Ausgangstüren besitzen Schwellen, nachteilig aber akzeptabel.
- 2 Umkleideräume - jeweils 3 Handwaschbecken, Hakenleisten sind wandmontiert und neueren Datums, ebenso die Bänke.
- Fußboden aus PVC-Belag, Wand und Decke – Tapete Raufaser, Fenster Kunststoff.
- Baulicher Zustand ist soweit i.O., keine größeren Auffälligkeiten.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Sportfläche nur für Gymnastik- und Turnsport geeignet.
- 2 Sprossenwände vorhanden,
- Prallwand aufgrund Heizkörper ausgespart.
- Fehlende Lagerflächen für Sportgeräte.

Fotodokumentation

Turnraum mit sanierter Stirnseite



Blick Richtung Eingangsbereich



Heizung in Prallwand integriert



Spiegelwand mit Gymnastikstange



Umkleiraum (fehlende Lageflächen für Sportgeräte)



mit Waschgelegenheiten

4.4 Falkenstein

4.4.1 Tabellarische Gesamtübersicht – Bestandssportstätten 2020

Auf den nachfolgenden Seiten werden die kommunalen Sportstätten tabellarisch aufgelistet. Ergänzt wird diese Auflistung durch Sportstätten, welche durch private, landkreiseigene oder sonstige Anbieter dem Vereins- oder Freizeitsport offenstehen. Da die Sportstättenentwicklungsplanung sich auf Handlungsempfehlungen für kommunale Sportstätten beschränkt werden Sportstätten, welche nicht im Verantwortungsbereich der Kommune liegen, zwar hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Sportflächen miterfasst, jedoch erfolgt keine bauliche oder sportfachliche Bewertung dieser Sportstätten. Für den fachgerechten Erhalt dieser Sportstätten ist der jeweilige Träger selbst verantwortlich.

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%		Handlungs- kennziffer
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs- kennziffer	
1	Sportstätten									
1.1	Einfeldhalle									
	Sporthalle "Wilhelm-Adolph-von-Trützschler" OS	Pestalozzistraße 31 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	337 m² / PVC / Linoleum	2	2	2	3	12	12
	Sporthalle Rathausturnhalle	Amtsstraße 13 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	210 m² / PVC / Linoleum	1	1	1	3	3	3
	Sporthalle GS Falkenstein	Hauptstraße 2 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	405 m² / PVC / Linoleum	2	2	2	3	12	12
	Sporthalle GS Dorfstadt	Reumtengrüner Straße 25 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	267 m² / Parkett	2	2	2	3	12	12
	Turnhalle Grünbach	Rathausstraße 12 08223 Grünbach	Gemeinde Grünbach- Muldenberg	305 m² / Parkett	3	3	2	3	22	22
	Zweifelhalle	Jahnplatz 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein	968 m² / PVC / Linoleum	1	1	1	4	4	4
1.2	Gymnastikraum									
	Salto Physio-Vital-Zentrum	Falgarding 9 08223 Falkenstein	privat	70 m² / PVC / Linoleum	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
	Physiotherapie Manjock	Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 8-10 08223 Falkenstein	privat	16 m² / Parkett	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
	1. Gesundheits- und Reha-Sportverein Vogtland e. V.	Bahnhofstraße 11 08223 Falkenstein	privat	95 m² / Textilboden	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
	Injoy Falkenstein	Hangweg 13 08223 Falkenstein	privat	350 m² / Laminat	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
	Sportlerheim Poppengrün	Oelsnitzer Str. 99 08223 Poppengrün	Neustadt/Vogtl.	110 m² / Parkett	2	2	2	2	8	8
1.3	Kraftraum									
	Injoy Falkenstein	Hangweg 13 08223 Falkenstein	privat	800 m² / Laminat	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
	1. Gesundheits- und Reha-Sportverein Vogtland e. V.	Bahnhofstraße 11 08223 Falkenstein	privat	95 m² / PVC / Linoleum	-					Keine Bewertung da privater Anbieter

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%	
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs-kennziffer
2	Sportplätze								
2.1	Großspielfeld								
	Sport- und Freizeitpark	Jahnpfad 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	6930 m² / Rasen	2	2	2	3	12
	Sportplatz Dorfstadt	An der Ziegengasse 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	5400 m² / Kunstrasen	3	3	3	4	36
	Sportplatz Trieb	Sportplatzweg 40 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	5850 m² / Kunstrasen		2020 Abriss wegen Umgehung			
	Rasenplatz Grünbach	Rathausstraße 12 08223 Grünbach	Gemeinde Grünbach- Muldenberg	5400 m² / Rasen	2	2	2	3	12
	Ausweichplatz Grünbach	Rathausstraße 12 08223 Grünbach	Gemeinde Grünbach- Muldenberg	7230 m² / Rasen	2	2	2	3	12
	Rasenplatz Neustadt	Sportplatzweg 11a 08223 Neustadt/Vogtl.	gepachtetes Grundstück	7000 m² / Rasen	2	2	2	3	12
2.2	Kleinspielfeld - Bolzplatz -								
	Sport- und Freizeitpark	Jahnpfad 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	5400 m² / Rasen	2	2	2	3	12
	Sportstätte Rathausturnhalle	Amtsstraße 13 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	743 m² / Tennenbelag	2	2	2	2	8
	Ausweichplatz Neustadt	Sportplatzweg 11a 08223 Neustadt/Vogtl.	gepachtetes Grundstück	364 m² / Tennenbelag	1	1	1	2	2
2.3	Kleinspielfeld -Schulsportpl.-								
	Sportstätte GS Dorfstadt	Sportplatzweg 11a 08223 Neustadt/Vogtl.	gepachtetes Grundstück	4816 m² / Rasen	3	3	4	2	22
	Sportstätte GS Falkenstein -Allwetterplatz-	Reumengrüner Straße 25 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	348 m² / Tennenbelag	1	1	1	3	3
2.4	Kleinspielfeld -Multifunktions-								
	Sport- und Freizeitpark	Hauptstraße 2 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	478 m² / Kunststoff	1	1	1	3	3
2.5	Leichtathletikanlage(n)								
	Sport- und Freizeitpark, LA-Stadion	Jahnpfad 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	960 m² / Kunststoff	3	3	3	3	27
	Sportstätte GS Falkenstein	Jahnpfad 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	Kunststoff/ 6-bahnig-100m-Sprint 6-bahnig-400m-Umlauf 2-bahnig-Weitsprung mit Dreisprung 1-Kugelstoßanlage Speerwurf/Diskus- /Hammerwurfanlage 1-Hochsprunganlage 1-Wassergraben	2	2	1	4	12
	LA-Schulsportanlagen	Hauptstraße 2 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	Kunststoff/ 2-bahnig-50m-Sprint 1-bahnig-Weitsprung	1	1	1	1	1
	sonstige leichtathletische Nebenflächen /	Rathausstraße 12 08223 Grünbach	Gemeinde Grünbach- Muldenberg	Kurzstrecke, Weitsprunganlage	3	3	3	1	9

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%	
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungskennziffer
3	Bäder								
3.1	Hallenbad								
3.2	Freibad	Naturbad Falkenstein Theodor-Körner-Straße 27A, 08223 Falkenstein/Vogtland	Stadt Falkenstein/Vogtl.	keine		Keine Bewertung da Sportgelegenheit / kein Schwimmsport			
		Talsperre Falkenstein An der Talsperre, 08223 Falkenstein/Vogtland	/	keine		Keine Bewertung da Sportgelegenheit / kein Schwimmsport			

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%		Handlungs-kennziffer
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs-kennziffer	
4	sonstige Anlagen									
4.1	Sondersportanlagen									
	Beachvolleyballplatz Grünbach-Muldenberg	Klingenthaler Str. 09223 Grünbach-Muldenberg	Gemeinde Grünbach-Muldenberg	1 Platz / Sand	2		2	3	1	5
	Beachvolleyballplatz Neustadt	Sportplatzweg 11a 08223 Neustadt/Vogtl.	gepachtetes Grundstück	1 Platz / Sand	3		3	3	1	9
	Budo-Sport	Sportstätte "Wilhelm-Adolph-von-Trützschler" OS	Stadt Falkenstein/Vogtl.	88 m² / Fallschulz	1		1	2	1	2
	Kegel- / Sport- und Freizeitpark	08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	2 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	4		4	4	2	32
	Bowlingssport	08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	4 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	1		1	1	2	2
	Kegelbahn Oberlauterbach	Rathenauststraße 9 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	2 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	2		2	1	2	6
	Kegelbahn Poppengrün	Hauptstraße 24 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	2 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	1		1	2	2	3
	Kispi, Grünbach, Bowlingbahn	Oelsnitzer Str.99 08223 Poppengrün	Neustadt/Vogtl.	2 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	-					
	Reitersport	Siehdichfürer Str. 2a 08223 Grünbach	privat	2 Bahnen / Bowling	-					
	Landwirtschaftsbetrieb Scholz	Krumme Str. 17 08223 Grünbach	privat	600m² Reithalle	-					
	Landwirtschaftsbetrieb Scholz	Oberer Minnweg, 08223 Neustadt/Vogtl. OT Oberwinn	privat	ca. 735 m² Reitplatz	-					
	Schießplatz	Oberer Minnweg, 08223 Neustadt/Vogtl. OT Oberwinn	privat	ca. 735 m² Reitplatz	-					
	Kispi, Grünbach, Schießstand	Bleichweg 25 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	14 Bahnen 50m 7 Bahnen 25m Bogenschießen 90m	2		2	2	2	8
	Tanzstudio Jeske	Siehdichfürer Str. 2a 08223 Grünbach	Schützenverein	Kleinkaliber	-					
	Tennis	Bahnstraße 11 08223 Falkenstein	privat	zum Bearbeitungszeitpunkt keine Sportfläche	-					
	KSF FFW Grünbach	Jahnplatz 08223 Falkenstein	Stadt Falkenstein/Vogtl.	1440 m² / 2 Plätze Kunstrasen	3		3	3	2	18
		Bahnstraße 23a 08223 Grünbach	Gemeinde Grünbach-Muldenberg	1 Platz / Tenne	2		2	2	2	8

4.4.2 Sport- und Freizeitpark

Anschrift: Jahnplatz
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Zweifeldhalle	2006/07	PVC / Linol.	22	44	7,5	968	
Kegelbahn		Kunststoff	2-bahnig				
Großspielfeld		Rasen	66	105		6930	
LA-Anlagen	2018	Kunststoff	siehe Beschreibung				
Kugelstoßanlage		Tennenbelag	15	22		330	
Kunstrasenplatz		Kunstrasen	60	90		5400	
Allwetterplatz		Kunststoff	24	40		960	
Tennisplatz		Kunststoff	2 Plätze			1440	3. Platz nicht nutzbar!
Bolzplatz		Tennenbelag	22,5	33		743	

Gesamtareal

Objektbeschreibung

Der Sport- und Freizeitpark liegt am südwestlichen Rand des Zentrums von Falkenstein. Bequem zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar befindet sich auch direkt davor ein großer Parkplatz. Die Gesamtanlage beinhaltet eine Zweifeldhalle, eine Stadionanlage Typ B, ein Großspielfeld und eine Kegelbahn im Vereinshaus. Des Weiteren gehören ein etwas oberhalb gelegener Kunstrasenplatz und ein Allwetterplatz zur Anlage, ebenso 2 Tennisplätze und ein Bolzplatz. Die Sportstätte entstand im Jahr 1998.

Zweifeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Zweifeldhalle ist ein, auch als Mehrzweckhalle genutzter, kompakter Baukörper in funktionaler Bauweise aus dem Jahr 2006/07. In einem eingeschossigen Anbau an der straßenabgewandten Längsseite befinden sich die 4 Umkleibereiche, wobei sich jeweils 2 Umkleiden einen Sanitärbereich teilen. Zwischen den Umkleiden befindet sich noch ein großer Geräteraum mit insgesamt 2 Zugängen. Die Halle wird zum Sozialtrakt hin mittels einer Bande abgegrenzt. Laut Nutzer ist an mehreren Stellen Feuchtigkeit über das Dach eingedrungen (Halle und Sozialtrakt), wobei trotz mehrmaliger intensiver Suche die genaue Ursache noch nicht behoben werden konnte.

Bauliche Bewertung

Note 1

- Sporthalle selbst in einem überwiegend guten Zustand.
- Umlaufender textiler Prallwandbelag, soweit noch i.O., keine offensichtlichen Schäden.
- Wandflächen oberhalb der Prallwand noch in guten baulichen Zustand.
- Fensterflächen, Trennvorhänge usw. sind auch noch i.O.
- Beide Hallenteile verfügen über einen funktionierenden Notausgang.
- Teilweise müssen Türen am Notausgang auf Höhe gesetzt werden - Spalte reduzieren!
- Turnhallenfenster können mit Vorhang verschattet werden.

- Sportboden weist bis auf geringe Verschmutzungserscheinungen keine offensichtlichen Schäden auf, Sockelleiste ist soweit funktionsfähig.
- Linierung sauber und erkennbar.
- Im Turnhallenbereich an einer Stelle über das Dach einlaufende Nässe, des Weiteren auch im Sozialtrakt, nach Angaben des Nutzers tropft entlang der Stahlträger Nässe in den Deckenbereich und zusätzlich im letzten Umkleideraum ein Feuchtigkeitsproblem im Sockelbereich der Außenecke (Fallrohr?).
- Insgesamt 4 Umkleiden, jeweils 2 Umkleiden teilen sich den dazwischenliegenden Sanitärbereich.
- Fußboden in den Umkleideräumen gefliest, Wandflächen gemalert, Deckenflächen mit Trockenbau bzw. Elementdecken versehen. Bankanlagen mit Hakenleiste an Wand verschraubt, Fenster zum Öffnen, Lüftungsanlage und Heizung verbaut.
- Sanitärbereich Boden gefliest, Wandflächen ebenfalls bis auf ca. 2m Höhe, Deckenfläche bzw. oberer Abschluss der Wand gestrichen. Ausstattung mit WC-Kabine, Waschbecken und Duschen, Bodenablauf im Waschbereich vorhanden.
- Umkleideräume und Sanitärbereiche sind überwiegend i.O., Fliesen, Wandflächen usw. – bis auf kleinere Risse soweit i.O., Fugen sind soweit i.O. und sauber, es gibt keine größeren Probleme.
- Die Türzargen weisen bis auf kleinere Farbabplatzungen keine offensichtlichen Schäden auf.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Zweifelhalle unterschreitet geringfügig die Größenanforderungen der DIN 18032-1.
- Sicherheitsbereiche an den Längsseiten betragen 1 m an den Stirnseiten sind es 2 m.
- An den Stirnseiten jeweils ein Tor fest verschraubt.
- Südliche Stirnseite 2 Sprossenwandanlagen in Nischen verbaut und eine Klettertauanlage ist an der Dachkonstruktion befestigt, über dem Tor hängt eine elektronische Anzeigentafel.
- Gegenüberliegende Stirnseite verfügt über eine Kletterstangenanlage und über eine Schaukelringeinrichtung. Alles in Prallwandnischen oder von der Decke hängend, kein extra Prallschutz an den Einbauten.
- Wettkampfbasketballanlage wird stirnseitig über die Dachkonstruktion abgeklappt.
- Beide Hallenteile verfügen über zwei gegenüberliegende Basketballkörbe an den Längsseiten der Halle, ebenfalls an der Dachkonstruktion befestigt.

Fotodokumentation



Dreifeldhalle



Eingangsbereich (Stiefelgang) mit WC-Gäste und Behinderten-WC



Innenansicht nach Nordosten



Längsseite mit Bande, Ballfangnetz, Geräteraum und Umkleiden



Stirnseite mit Tor, Anzegetafel und Sprossenwandanlagen



Geräteraum an der Längsseite zwischen den Umkleiden



Umkleideraum



WC-Kabine im Sanitärbereich



Waschbecken



Duschbereich

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

An der Stirnseite der Zweifelhalle, angebunden über den Stiefelgang im Eingangsbereich der Mehrzweckhalle befindet sich ein L-förmiger Altbau. Im dem eingeschossigen Baukörper entlang der Straße befinden sich die Umkleiden für die Außenanlagen, in dem zweigeschossigen Gebäudeteil zur Stirnseite der Halle hin befinden sich im EG die Vereinsgaststätte und Toilettenanlagen, während man über eine Wendeltreppe zur Kegelbahn im OG gelangt. Die Anlage wird nicht durch Vereine genutzt, sondern kann lediglich durch Dritte angemietet werden. Das weitere Konzept bzw. die weitere Nutzung der Kegelbahn durch die Stadt ist noch in Klärung.

bauliche Bewertung

Note 4

- Kegelbahn ist eine 2-Bahnenanlage, stark verschlissen, im Grunde nicht mehr funktionsfähig - diverse Schäden im Sportbelag bzw. auch Risse im Bereich der Sportfläche und des Gebäudes
- entlang einer vermutlich vorhandenen Bauwerksfuge starke Schäden im Bahnbereich vorhanden. Die Rücklauffläche für die Kugel bzw. auch die Anlaufzonen für die Kegelbahn sind im Randbereich weggebrochen, größere Spalte sind vorhanden bzw. ist hier auch der Sportbelag schadhaf.
- Grundsätzlich ist mit Einschränkung dieser baulichen Mängel die sonstige Bausubstanz vermutlich noch verwendbar.
- Fußboden in den Randbereichen und Türanschlüssen auch schadhaf.
- Kegelbahnanlage wird derzeit nicht mehr aktiv genutzt, kann aber bei Bedarf angemietet werden.
- Kleine Keglerstube im vorderen Bereich vorhanden, keine Räumliche Trennung von der Bahn, Küche, bzw. ein Wasseranschluss existiert im OG nicht.
- Toiletten befinden sich im EG, werden gemeinsam durch die Kegelbahn und den Fußballsport genutzt.
- Behinderten-WC (Haltegriff für das Behinderten-WC existiert nicht) und die WC-Anlage für Damen und Herren.
- Anlagen sind gefliest - Fußboden- und Wandbereich, die Decke ist gestrichen, Zustand entspricht dem Alter von ca. 30 Jahren.
- Fliesen sind soweit noch i.O. teilweise wurde nachverfügt.
- Heizkörper sind stark verschlissen, teilweise Risse in Wand- und Deckenbereichen, aber ansonsten noch i.O.
- Ausstattungsstandard einfach, müsste erneuert werden, ebenso die Türen, die Schäden aufweisen.

sportfachliche Bewertung

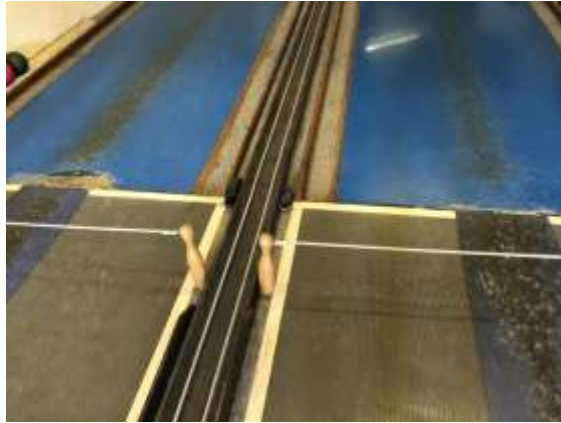
Note 4

- Die Aufgrund der baulichen Einschränkungen bzw. Schäden, ist die Anlage nicht mehr sinnvoll nutzbar.

Fotodokumentation



2-bahnige Kegelanlage



Schäden im Anlaufbereich



Feuchtigkeitsspuren in Bereich der Holzbalken (Decke)



Kegler Stube



Behinderten-WC



WC-Herren (Alter ca. 30 J.), Heizkörper verrostet

Großspielfeld Rasen

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld mit Naturrasen befindet sich im Zentrum der Stadionanlage. Der Rasenplatz ist von der Rundlaufbahn umgeben, welche von einer umlaufenden Stahlbarriere begrenzt wird. Diese weist im Verlauf Lücken auf, bspw. im Bereich der Kabinen. Der Platz besitzt eine Flutlichtanlage und einen einfachen Grundstückszaun.

bauliche Bewertung

Note 2

- Rasen weist eine dichte Grasnarbe auf, teilweise Unkrautanflug - ggf. nochmal ordentlich düngen bzw. die Pflege zu intensivieren.
- Grasnarbe gut ausgebildet, teilweise Kleeanteil vorhanden - Mangelscheinung der Nährstoffzufuhr.

- Der Platz wird regelmäßig gepflegt, Nährstoffanalysen und Vertikutierung werden regelmäßig durchgeführt.
- Rasenbewässerung ist vorhanden.
- 6-Mast Lichtanlage, 4 Eckmasten mit jeweils 3 Flutern, 2 Mittelmasten mit je 2 Flutern.
- Die beiden Spielerkabinen befinden sich an der Längsseite gegenüber der Tribünenanlage, auf einer Pflasterfläche hinter der Laufbahn.
- Ballfanganlage ist nicht vorhanden, nur normaler Grundstückszaun (Maschendraht und Doppelstabmatten), an diesem müssen im Bereich der Bäume (straßenabgewandte Längsseite) die Pfosten gerichtet werden.

Sozialgebäude:

- Insgesamt 4 Umkleideräume, zwischen 2 Umkleiden befinden sich die jeweiligen Sanitärbereiche – 2 Sanitärräume, welche miteinander verbunden sind (Durchgang ohne Tür).
- Umkleideräume: Boden gefliest, Wandflächen gemalert und gestrichen, ebenso die Deckenfläche, Bankanlagen vorhanden – nicht mit der Wand verschraubt.
- Türen sind teilweise stark verschlissen - mittelfristig bzw. langfristig müssen neue Türblätter und Türzargen eingebaut werden. Türzargenbereich der Duschen schadhaft aufgrund der Feuchtigkeit.
- Sanitärbereiche: 1 WC, Waschbecken und Duschen.
- Duschbereiche wurden hier teilweise wieder instandgesetzt: Fugen nachgezogen, Schimmel, vor allem im Deckenbereich - aufgrund nicht regelmäßig durchgeführten Fensterlüftung, entfernt.
- Lüftung ist vorhanden, ausreichend aber nur durch zusätzliches Lüften mittels der Holzfenster, die wird von den Sportlern stellenweise „vergessen“ – deshalb ist angedacht, dass die Lüfter hier ausgetauscht werden und mit einer Feuchtigkeits- bzw. zeitgesteuerten Lüftung entsprechend geregelt werden.
- Wand- und Deckenflächen sind gestrichen, einzelne Risse in den Fliesen sind noch vorhanden bzw. auch am Mauerwerk.
- Ausstattung ist entsprechend des Alters teilweise verschlissen. Die Spiegel sind einfach gehalten.
- Heizkörper sind teilweise stark verrostet – diese werden zeitnah in Ordnung gebracht, entweder streichen oder erneuern.
- Restlicher Bauzustand soweit wieder zufriedenstellend - nach Instandsetzung.
- Schiedsrichterraum inkl. Sanitär- und Duschbereiche – ähnlicher Bauzustand wie bei den Umkleideräumen, Heizkörper stark von Rost angegriffen, teilweise Risse in den Wänden.
- Instandhaltungsmaßnahmen, wie üblich bei Bestandsbauwerken sind notwendig, grundsätzlich aber vergleichbar mit den restlichen Räumen.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfeld erfüllt die Anforderungen an Großspielfelder gem. DIN 18035-1 (Fußball)
- Notwendigen Sicherheitsbereiche mit 2 m an den Stirnseiten und 1 m an den Längsseiten sind gegeben. Hindernisfreier Bereich aufgrund der Segmente und der Rundlaufbahn vorhanden.
- Wettkampftore an den Stirnseiten, fest verankert.
- Mobile Jugendtore sind vorhanden, stehen im Bereich der Segmente und teilweise auf der Laufbahn

Fotodokumentation



Großfeld mit Stadionanlage



Blick nach Südwesten



Hoher Kleeanteil



Kabine hinter der Rundlaufbahn



Umkleide



Türzarge im Duschbereich



Sanitärbereich



Duschanlage

LA-Anlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Die Stadionanlage Typ B beinhaltet eine 6-bahnige Rundlaufanlage (400m), 6-bahnige Kurzsprintstrecke (100m), im Nordsegment: Kugelstoßanlage, Speerwurfanlage und Diskus- und Hammerwurfanlage – alle mit Wurfrichtung nach Norden auf das Großfeld. Im Südsegment: 2 Weitsprunganlagen mit integriertem Dreisprung, eine Hochsprunganlage und ein Wassergraben. An der östlichen Längsseite befindet sich eine Tribünenanlage für Zuschauer mit ca. 365 Sitzplätzen.

bauliche Bewertung

Note 2

- Kunststofflaufbahn inkl. Segmente 2018 saniert - Kunststoffbelag wurde wieder frisch aufgetragen, Segmente neu gesetzt, teilweise Höhenkorrekturen durchgeführt.
- Der Belag entspricht somit einer neuwertigen Rundlaufbahn, hier die Bauzustands-stufe 1.
- Sturmschaden im Kunststoffbelag aufgrund eines auf die Rundlaufbahn gestürzten Baumes.
- Starke Verschmutzung an einer Stelle der Sportrinne im Nordsegment. Hier hoher Laubanfall und dadurch auch ein Laubeintrag in die Einlaufvorrichtung der Sportrinne - Rinne muss öfters gereinigt werden!
- Teilweise in diesem Bereich den Grundstückszaun bei einigen Pfosten nochmals richten.
- Restliche Anlage ist in einem ordentlichen baulichen Zustand.
- Am südl. Segment wird ein Rückschnitt der vorhandenen Pappeln durchgeführt, um evtl. Schäden durch die Bäume vorzubeugen.
- In diesem Bereich starke Verschmutzung der Laufbahn aufgrund des vorhandenen Baumbestandes. Aufgrund der Grundstückssituation – teilweise Privatgrundstücke – ist diese Situation nicht einfach zu klären.
- 2 Weitsprunganlagen mit jeweils 2 Anlaufbahnen und einem Dreisprunganlauf, Sprunggrube mit Weichkantensteinen eingefasst, Sandfangrinne und Abdeckungen vorhanden, Sprungbalken soweit i. O., Einlegebrett fehlt bei einem Balken.
- Hochsprunganlage soweit i. O., Wassergraben vorhanden, bislang wenig genutzt, gibt kleinere Probleme beim Ablauf.
- Zuschauertribüne = überdachte Betontribüne mit Kunststoffsitzschalen (2018 erneuert), Betontribüne weist Verschiebung auf, die Richtung Stadion erfolgt, schätzungsweise ca. 3 bis 5 cm und wird lt. Angabe Nutzer dadurch hervorgerufen, dass das Dachwasser auf der Hinterseite nicht ordentlich abgeführt wird, sondern den Oberbau dort durchfeuchtet und damit zu einer Lastabtragung Richtung Stadion führt. Empfehlung - Untersuchung der vorhandenen Situation und nachhaltige Abstellung, sonst besteht die Möglichkeit, dass mittelfristig die Tribünenanlage umfassend saniert werden muss.
- Anfallendes Dachwasser entwässert frei in die vorhandene Böschung, aufgrund des Kiesel ist anzunehmen, dass darunter eine Drainage angeordnet ist - Gesamtsituation unbedingt noch einmal untersuchen.
- Teilweise Unebenheiten in den Pflasterbereichen der Tribüne, können im Zuge der Instandhaltung ausgebessert werden.
- Lagerflächen - bestehend aus 5 Reihengaragen (DDR-Bauten), aufgrund fehlender Lagermöglichkeiten kann hier empfohlen werden, dass noch zusätzliche Garagen bzw. ein Ersatzneubau hier perspektivisch vorzusehen sind.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Rundlaufbahn 6-bahnig, 400 m lang, Sprintstrecke 6-bahnig 100 m lang.
- Nordsegment: Anlaufspur Speerwurf, Kugelstoßring, Hammer- bzw. Diskuswurfanlage, Südsegment: 2 Weitsprunganlagen / Dreisprung möglich, Hochsprunganlage und Wassergraben
- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



Stadionanlage Typ B



Nordsegment, fehlender Stoßbalken an der Kugelstoßanlage



Verschmutzung der Sportrinne im Nordsegment



Hammer- und Diskuswurfanlage



Weitsprunggrube Südsegment



Sitztribünenanlage



Entwässerung Überdachung



Reihengaragen als Lagerflächen

Kugelstoßanlage

Objektbeschreibung / Architektur

Hinter der Zweifeldhalle, etwas höher gelegen als die Stadionanlage, existiert noch eine Kugelstoßanlage mit 2 Stoßringen und einer Auftrefffläche mit Tennen-/ Kiesbelag. Diese wird an drei Seiten mittels eines Grundstückszaunes (Maschendraht) begrenzt. Eine Lichtenanlage bestehend aus 2 Masten mit je 2 Flutern ist ebenfalls vorhanden.

bauliche Bewertung

Note 2

- Kugelstoßanlage liegt erhöht zum Stadion an der nördl. Stirnseite
- 2 Stoßringe vorhanden, 1 Stoßbalken fehlt – lt. Auskunft war er defekt, sollte ersetzt werden.
- Anlage wird in erster Linie durch den Schulsport genutzt. Stoßringe sind in einer Pflasterfläche verbaut.
- Trapezförmige Auftrefffläche mit Tennen-/Kiesbelag, in den Randbereichen mit Gras und Unkraut bewachsen, mit Weichkantensteinen eingefasst.
- An 3 Seiten - außer an der Längsseite zum Stadion hin mit Maschendrahtzaun, Höhe 2 m.
- 2 Masten an der stadionabgewandten Längsseite mit je 2 Flutern pro Mast.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



Kugelstoßanlage



2 Stoßringe – ein Stoßbalken fehlt

Großspielfeld Kunstrasen

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld für Fußball liegt außerhalb der Stadionanlage und besitzt einen Kunstrasenbelag. Die Anlage ist eingezäunt und nicht öffentlich zugänglich. Eine umlaufende Barriere ist vorhanden, ebenso eine Flutlichtanlage.

bauliche Bewertung

Note 3

- Kunstrasen ist stark abgespielt (Baujahr 1998), Kunstrasenfasern liegen in der Fläche glatt und nieder, kaum noch Elastizität vorhanden. An mehreren Stellen, insbesondere Torraumbereich oder am 11 m Punkt, bereits ausgebessert.
- An einer Stelle am Torraum schaut der neu eingeklebte Kunstrasen merklich über den Bestand heraus. Dies stellt eine Stolperstelle dar. Ursache vermutlich hier die unterschiedlichen Höhenniveaus zwischen stark abgenutzten Kunstrasen und dem neuen Kunstrasen.
- In Einzelbereichen auch Senkungs- bzw. Höhenunterschiede auf der Sportfläche - im Zuge eines Kunstrasenwechsels auszubessern.
- Im Randbereich Vermoosungserscheinungen des Kunstrasens.

- Kunstrasen muss in spätestens 5 Jahren ausgetauscht werden.
- Sportfläche ansonsten noch in gutem Zustand, Nähte überwiegend noch geschlossen, bis auf die v. g. Auswechselstellen gibt es dort keine auffälligen Stellen.
- Im Torbereich - ebenfalls größere Unebenheiten, Flächenegalisierung hier notwendig.
- Umlaufende Barriere, außer an den Stirnseiten hinter den 16 m Räumen – ausgespart.
- Barrierenausfachung aus Stabgittermatten stellenweise stark verbogen, besonders im Bereich der Werbeelemente (Befestigung), Barriere weist teilweise Verschiebungen in senkrechter Richtung auf - nicht mehr überall senkrecht.
- Umlaufende Pflasterfläche ca. 1,80 m breit (hinter der Barriere), insbesondere an Standorten mit überhängenden Ästen von Bäumen stark vermoost – Flächen sind ausbessern bzw. vom Moos befreien.
- Sportfläche über eine 6-Mast-Anlage beleuchtet, Eckmasten je 1 Fluter, Mittelmasten je 2 Fluter.
- Spielerkabinen als Alukabinen.
- Ballfangzaunanlage hinter den Toren 4 m hoch, zuzgl. Böschung.
- An den Längsseiten normale Einfassung mit Grundstückszaun, Höhe ca. 1,80 m bis 2 m und hinter den Jugendtorbereichen aufgestockt mit 4 m Ballfangnetzanlage.
- Jugendtore bzw. die Spielflächen dazu sind nicht markiert - waren auch nie geplant. Abstellzonen für Jugendtore nicht vorhanden.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Sicherheitsbereiche werden eingehalten.
- Jugendtor sind vorhanden, ebenfalls Winterbeflaggung.
- Sportfachlichen Einschränkungen ergeben sich aufgrund des baulichen Zustandes.

Fotodokumentation

Kunstrasenplatz von oben



Blick nach Süden



Blick nach Westen



Ausbesserungen und Unebenheiten im Torbereich



Jugendtore auf dem Kunstrasenplatz



Kabine + umlaufende Barriere mit Stabgitterzaun auf der Pflasterfläche

Allwetterplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Allwetterplatz befindet sich direkt an der nördlichen Stirnseite des Kunstrasenplatzes. Der Kunststoffbelag der Anlage ist mit Betonkantensteinen eingefasst und wird von einer Pflasterfläche umgeben. Die Pfosten der umlaufenden Ballfanganlage stehen im Randbereich der Pflasterfläche. Eine 4-Mast Lichtanlage ist ebenfalls vorhanden. Der Platz ist abgesperrt und steht in erster Linie den Vereinen zur Verfügung.

bauliche Bewertung

Note 3

- Kunststoffbelag in etwa gleiches Alter wie Kunstrasenplatz, im Randbereich leichter Moosbewuchs.
- Risse im Kunststoff, in der Fläche, sind nicht vorhanden – im Bereich der Bodenhülsen Rissbildung.
- Unter dem Basketballkorb ist der Kunststoff relativ abgenutzt, die oberste rote Schicht fehlt, man sieht bereits die Basisschicht.
- Der Platz ist eingefasst mit Betonsteinen, die Kanten sind schon brüchig und leicht hochgewölbt, die Randfuge ist relativ groß.
- An wenigen Stellen leichte Senkung im Kunststoff vorhanden.
- Im Randbereich an der Längsseite zum Kunstrasenplatz größere Senke vorhanden – die Fortführung vom Kunstrasenfeld sozusagen, entweder unterirdische Wasserader oder aber nicht richtig verdichtet - Höhenunterschied von ca. 15 – 20 cm.
- Platz wird von versch. Vereinen gespielt – aber auch für den Freizeitsport genutzt z. B. der Feuerwehrverein usw.
- Ballfangzaun umlaufend, Höhe ca. 4 m, unteren 2 m Doppelstabmatten, oben einfacher Stabgitterzaun.
- Pflasterfläche umlaufend um den Platz – ca. 1 m breit – ebenfalls mit Unkraut und Moos bewachsen.
- Eine Flutlichtanlage ist vorhanden, 4 Masten jeweils in den Ecken mit jeweils 1 Fluter.
- An der östl. Stirnseite Weitsprunganlage vorhanden, Grube mit Weichkantensteinen und Sandfangrinne eingefasst, Abdeckung fehlt. 3 Anlaufspuren, 2 Absprungbalken im Abstand von 1 m und ein Absprungbalken im Abstand von 2 m, Sprungbalken sind entweder nicht mehr vorhanden oder stark verwittert, Einbauwannen sind stellenweise zugewachsen. Nicht nutzbar!
- Sprungbalken für Dreisprung vorhanden (Blindbalken) - ebenfalls bewachsen mit Unkräutern, Einbau mit Höhenunterschied zum umgebenden Kunststoff – Stolpergefahr!
- Sprunggrube stark zugewachsen mit Unkräutern und kleinen Birken, Weitsprunganlage wird nicht mehr benutzt.
- Ausbuchtung an der nördl. Längsseite für Kabine

sportfachliche Bewertung**Note 3**

- Sicherheitsbereiche werden eingehalten.
- Bolzplatztore jeweils an der Stirnseite verankert, Netze fehlen.
- Hülsen und Stangen für Volleyball vorhanden.
- An den Längsseiten je eine Basketballanlagen, Zielbretter sind vorhanden – auf einer Seite fehlt das Netz.
- Weitsprunganlage nicht nutzbar! Unfallgefahr wegen fehlender Sprungbalken.

Fotodokumentation

Allwetterplatz



Blick nach Norden – Bolzplatztor, Kabine und Basketballanlage



Weitsprunggrube mit fehlenden Sprungbalken (nicht mehr nutzbar)



Senke an der Längsseite zum Kunstrasenplatz

Bolzplatz**Objektbeschreibung / Architektur**

Der Bolzplatz liegt auf Höhe der Stadionanlage genau gegenüber dem Zugangsbereich zum Großspielfeld. Die Anlage hat einen Tennenbelag und vandalensichere Tore an den Stirnseiten. An der nördlichen Stirnseite zur Straße hin existiert eine Ballfanganlage. Der Platz ist jederzeit öffentlich zugänglich.

bauliche Bewertung**Note 2**

- Baujahr 2007.
- Bolzplatz mit Tennenbelag, mit Betonkantensteinen eingefasst, in den Randbereichen stark mit Gras und Unkräutern bewachsen – östl. Längsseite hoher Laubanfall durch Baumreihe.
- Zur Körnerstraße (Jahnplatz) hin ein Ballfangzaun Höhe ca. 4 m, Stabgittermatten.
- An südlicher Ecke Probleme mit Feuchtigkeit.
- Im Bereich zur Straße ebenfalls stehendes Wasser (Starkregen).
- Keine Flutlichtanlage.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Vandalensichere Tore, keine sonstigen Sportgeräte.

Fotodokumentation

Bolzplatz mit Ballfanganlage zur Straße hin



Blick nach Süden

Tennisplätze**Objektbeschreibung / Architektur**

Die Tennisplätze befinden sich in der Nähe der Stadionanlage. Der Zugang befindet sich im Bereich des neu gestalteten Badgeländes. Den Sportlern stehen zwei eingezäunte Tennisplätze zur Verfügung. Ein dritter Platz wurde angelegt aber aufgrund von stehendem Wasser nicht genutzt. Dieser Platz ist nicht nutzbar. Der Verein verfügt über Räumlichkeiten im sanierten Gebäude des ehemaligen Freibades.

bauliche Bewertung**Note 3**

- Anlage stammt von 1992, im Laufe der Jahre zeitweise ungenutzt.
- 2 Tennisplätze mit Kunstrasen, eingezäunt - Maschendraht, Höhe ca. 3 m umlaufend.
- Spielfläche - roter Kunstrasen (gesandet), Auslaufläche – grüner Kunstrasen.
- An der Zaunanlage leichte Schäden vorhanden, teils durch Wildschweine bzw. auch durch Einbrüche, wurden bereits ausgebessert.
- Anlage terrassenförmig angelegt, Böschung und Zaun dazwischen.
- Pro Platz 2 Flutlichtmasten an der Mittellinie mit jeweils 2 Flutern.
- Weiterer Platz im hinteren Bereich etwas tiefer gelegen, nicht nutzbar, da komplett mit Birken zugewachsen. Platz wird nicht benötigt.
- Sportfläche mit Wölbungen und Hebungen, vermutlich durch Wurzelwachstum in die Rand- und Sicherheitsbereiche hinein. Hier Unfallgefährdung mit Einschränkungen des Sportbetriebs.
- Der Tennisclub besitzt im Gebäude des ehemaligen Freibades noch Räumlichkeiten wie einen Vereinsraum, Umkleide mit Sanitärbereich, ein Behinderten-WC und Lagerflächen für die Trainings- und Pflegegeräte.

sportfachliche Bewertung**Note 3**

- Keine sportfachlichen Einschränkungen.

Fotodokumentation



Tennisanlage



oberer Platz



Zaunpfosten neigen sich an der OK Böschung zwischen dem oberen



und unteren Platz



Unebenheiten / Wurzelwachstum innerhalb der Sportfläche



Unebenheiten / Wurzelwachstum innerhalb der Sportfläche



Unebenheiten / Wurzelwachstum innerhalb der Sportfläche

4.4.3 Sportstätte „Wilhelm-Adolph-von-Trützschler“ OS

Anschrift: Pestalozzistr. 31
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle		PVC / Linol.	11,8	28,6	5,8	337	
Taekwondo-Raum		Fallschutz	11,8	7,5	5	88	

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Einfeldhalle ist ein komplexer Altbau direkt gegenüber der Trützschler-Oberschule im Zentrum von Falkenstein. An der östlichen Längsseite befindet sich ein Anbau, welcher den Taekwondo-Raum und die Umkleiden mit den Sanitärbereichen beherbergt.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Einfeldhalle, teilbar mittels Trennvorhang
- Boden ist ein PVC-Sportboden, Linierung: Basketball, Volleyball, Fußball.
- Umlaufende Holzprallwand, ca. 2 m hoch, diverse Abnutzungserscheinungen aufgrund des Alters, Schalter etc. in der Prallwand versenkt.
- Oberhalb der Prallwand sind die Wände gemalert.
- Sockelleisten in Holz, sind noch soweit i.O.
- Decke ist mit Holzpanel verblendet, Lampen eingelassen.
- An der westlichen Längsseite und nördl. Stirnseite sind Fenster vorhanden, per Hand zu öffnen. Keine Verschattung möglich – aufgrund der Lage auch nicht nötig.
- Notausgang von der Halle aus vorhanden (Seitenausgang) – kein Prallwandbelag.
- Geräteraum an der Längsseite im hinteren Bereich vorhanden, Größe ausreichend. Laut Schule jedoch zu klein.
- An der Längsseite oberhalb der Fenster Wasserschaden an der gemalerten Wandfläche - eindringendes Wasser im Winter, Schaden wurde behoben, Fleck muss noch ausgebessert werden.
- Gegenüberliegende Längsseite gibt es einen Anbau älteren Datums.
- Im Anbaubereich existieren 2 Umkleiden mit den dazugehörigen Sanitärbereichen.
- Umkleiden: Fußboden gefliest, Wände und Decke gemalert, Bankanlagen sind an der Wand befestigt, im Wandbereich diverse Abnutzungserscheinungen.
- Türen mit Stahlzargen
- Betrifft die Türen vom Flur zur Umkleide sowie zum Sanitärbereich.
- Sanitärbereich: Wände ca. 2 m hoch gefliest, Fußboden gefliest, 2 Duschen vorhanden, Kunststofffenster, 4 Waschbecken inkl. 1 WC.
- Die Heizkörper sind teilweise stark angerostet.
- Die Fugen sind verschmutzt, vor allem im Duschbereich Schimmelbefall in den Ecken und v. a. auch an der Decke jeweils zur Außenwand und in den Leibungen der Fenster - Lüftungsanlage ist nicht

vorhanden. Aufgrund der Schäden sollte dringend eine Lüftungsanlage eingebaut werden, Sanierung ist zeitnah nötig.

- 2 Kunststofffenster vorhanden, es kann nur 1 Fenster geöffnet werden, am anderen wurde der Griff abmontiert.
- 2. Umkleibereich mit gleicher Ausstattung im gleichen Zustand.
- Der 2. Sanitärbereich gleich ausgestattet, Schimmelspuren weniger stark vorhanden, die Fugen sehen optisch besser aus und auch im Deckenbereich kaum Schimmelspuren - lediglich in den Leibungen der Fenster.
- Heizkörper sind nicht ganz so stark verrostet wie im ersten Sanitärbereich.
- Im Flurbereich zu den Umkleiden existieren 2 WC-Anlagen (Damen und Herren).
- Hauptzugang zur Halle von der südl. Stirnseite, dieser Bereich ist 2-geschossig.
- EG: ehemalige Umkleiden – heute Lagerflächen oder Sportlehrerzimmer.
- OG: Räumlichkeiten – durch das Begegnungszentrum genutzt, Aufenthaltsraum mit Bar und Küche und noch 2 weitere Räumlichkeiten mit Spinning-Rädern, kleine Kraftsportgeräte und einem Billardtisch.
- WC-Anlage befindet sich auf halber Höhe im Treppenbereich (Unisextoilette).
- Von außen soweit keine Probleme, im Dachbereich lösen sich verschiedentlich einzeln die Schindeln, werden aber von Seiten der Stadt immer wieder repariert.
- Blitzschutz vorhanden, Fallrohre ebenfalls.
- Sockelbereich optisch gut, Verschmutzungserscheinungen, keine Putzabplatzungen.
- der Anbau im hinteren Bereich für Geräteraum, Taekwondo und Umkleiden ist in einem relativ guten Zustand, Graffiti an den Wänden, Dacheindeckung i.O., Blitzschutz vorhanden, Fallrohre etc. alles soweit komplett i.O.
- Sockelbereich mit Natursteinen (Schiefer) gemauert, soweit i.O.
- Untere Putzkante fehlt stellenweise komplett, Abplatzungen und Rissbildung in diesem Bereich – ähnliches Schadensbild auch an den Fensterlaibungen.
- Teilweise wurden die Schäden behoben, stellenweise ist das Mauerwerk sichtbar.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche unterschreitet die Mindestgrößenanforderung der DIN 18032-1
- Tore vorhanden, können im Boden befestigt werden, Tor an der südl. Stirnseite befindet sich im Zugangsbereich.
- Sprossenwände in Prallwandnischen verbaut, ohne zusätzlichen Prallschutz.
- Eine Kletterstangenanlage an der Längsseite zum Anbau vorhanden, ohne Prallschutz.
- An der Längsseite Basketballübungsanlage vorhanden.
- An der Decke Basketballwettkampfanlage abklappbar zu den Stirnseiten.

Fotodokumentation



Gebäude aus südwestlicher Richtung, Zugangsbereich 2-geschossig



Seitenansicht



Innenansicht Spielfeld



Zugang Geräteraum an der nördl. Ecke, 2. Tor im Randbereich gelagert



Blick zum Eingang



Notausgang, Nässeschaden im Wandbereich



Umkleebereich



Sanitärbereich



Schimmelbildung am Fenstersturz



Duschbereich, Verfärbung der Fugen (Schimmel)

Taekwondo-Raum

Objektbeschreibung / Architektur

Der Trainingsraum für den Taekwandoverein befindet sich im Anbau zur Turnhalle. In der Mitte des Anbaues befindet sich ein Eingang, von welchem aus man die Umkleiden bzw. über einen Flur den Trainingsraum erreicht. Der Zugang befindet sich an der Stirnseite des Raumes – an der Längsseite zur Halle hin gibt es auch noch eine Tür, dies wird aber nicht mehr genutzt. Eigene Umkleiden stehen dem Verein nicht zur Verfügung, es können die Umkleiden der Turnhalle mitgenutzt werden. Oberhalb der Umkleiden befindet sich noch eine Galerie, welche als Vereinsraum genutzt wird. Von dort kann man die Trainingsfläche überblicken.

Bauliche Bewertung

Note 1

- Raum ist mit Fallschutzmatten ausgelegt, umlaufende Prallwand aus Holz.
- Gegenüber dem Eingang an der nördl. Stirnwand ist eine Spiegelwand verbaut.
- Die Nische der Kletterstangenanlage und auch die Sprossenwand werden als Lagerflächen gebraucht – keine Lagerflächen für Sportgeräte vorhanden.
- Dachkonstruktion aus Holz sichtbar.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Sportflächengröße erlaubt nur Trainingsbetrieb.
- Boxsack an der Wand zur Halle befestigt.
- Kletterstangenanlage und Sprossenwandanlage vorhanden – nicht genutzt (Lagerfläche).
- Keine ausreichenden Lagerflächen.

Fotodokumentation



Anbau - Umkleiden und Taekwondo-Raum



Taekwondo-Trainingsraum



Eingangsbereich, Nischen als Lagerfläche genutzt



Galerie mit Vereinsbereich

4.4.4 Sportstätte Rathausturnhalle

Anschrift: Amtsstraße 13
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport, Kita



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle	2015	PVC / Linol.	10,8	19,5	5,4	210	
Bolzplatz		Tennenbelag	14	26		364	

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Einfeldhalle befindet sich in einem komplexen Baukörper aus dem Jahre 1880. Die Sportstätte wurde mit Mitteln der Stadt und des Freistaates grundhaft saniert und durch einen eingeschossigen Anbau erweitert – Eröffnung im Oktober 2015. Die alten Umkleiden im Untergeschoß wurden durch neue Umkleiden mit Sanitärbereich im Anbau ersetzt. In der Halle erfolgt keine schulische Nutzung, sondern ausschließliche Nutzung durch Vereine, Kindergärten und Seniorengruppen - in erster Linie durch den Turnverein von Falkenstein.

Bauliche Bewertung

Note 1

- ca. 2,50m hoher umlaufender textiler Prallwandbelag, Sockelleisten sind in Ordnung
- Beschallungsanlage ist vorhanden.
- Fensterfront an nördl. Längsseite, Verschattung nicht vorhanden – nicht nötig, ballwurfsicheres Glas, öffnen elektrisch möglich, im vorderen Bereich befindet sich der Notausgang.
- Gegenüberliegende Längsseite - kleiner Raum für die Lüftungsanlage– ehemaliger Zugang zum UG (Heizungsraum und ehemalige Umkleiden), dort werden Geräte abgestellt.
- An Stirnseite direkt neben dem Zugangsbereich befindet sich ein Geräteraum - ohne Tor mit umlaufender Prallwandbelag, für diverse Geräte, diese bleiben teilweise direkt in der Halle stehen - Nutzung vorrangig durch Turnverein, Lagermöglichkeiten sind relativ begrenzt.
- Decke der Halle mit Holzpaneelen verkleidet, LED-Beleuchtung.
- Neuer PVC-Hallenboden, Linierung vorhanden, Bodenhülsen nur für die Geräte des Turnvereines, für Stufenbarren, Reck usw., Fußbodenheizung.
- 2 neue Umkleiden und jeweils einen Sanitärbereich im Bereich des Anbaues.
- Umkleiden: Böden gefliest, Wände geputzt und gemalert, Rasterdecken, Lüftungsanlage vorhanden, Kunststoffenster – teilweise zu öffnen, Bankanlagen an den Wänden verschraubt.
- Sanitärbereiche: Böden gefliest, Wände im Bereich der Waschbecken bzw. WC sind ca. 2 m hoch gefliest, darüber gemalert, Duschbereich raumhoch gefliest, Kassettendecke, Lüftungsanlage vorhanden.
- Im Bereich der Waschbecken Bodeneinlauf vorhanden, Fliesen bzw. Fugenbild in einem guten Zustand, keine Schäden oder Verfärbungen, auch die gemalerten Wandflächen (Umkleide und Sanitär) zeigen keine Schäden oder Abnutzungsspuren.
- Türzargen und Türblätter sind aus Stahl, keine Probleme im Anschlussbereich (Risse), optisch sehr guter Zustand, lediglich leichte Abnutzungsspuren an den Zargen.

- Flurbereich sind WC Anlagen vorhanden: 1 x Damen, 1 x Herren und ein Behinderten-WC, alle in einem sehr guten Zustand, Ausstattung analog den Sanitärbereichen.
- Turnverein, der die Halle bewirtschaftet, besitzt im vorderen Bereich des Altbaus im OG ein Vereinszimmer mit Küche.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Halle unterschreitet aufgrund des historischen Charakters die Mindestgrößenanforderungen der DIN 18032. Allerdings Nutzung überwiegend auch nur als Turnraum.
- Tore oder Basketballkörbe und dergleichen nicht vorhanden.
- 1 Kletterstangenanlage mit Prallschutz an der Stirnseite, Ringanlage im Deckenbereich integriert
- 1 Sprossenwandanlage ist im Geräteraum vorhanden.
- Bänke an der Fensterfront vorhanden.

Fotodokumentation



Gebäude aus nordwestlicher Richtung



Blick nach Osten



Fensterfront mit Notausgang



„Geräteraum“ ohne Tor



Umkleiden

Sanitärbereich

Bolzplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Bolzplatz befindet sich höhenmäßig auf dem Niveau des Untergeschosses der Rathausturnhalle. Er hat einen Tennenbelag und ist jederzeit öffentlich zugänglich. Der Platz besitzt eine umlaufende Ballfanganlage und fest verankerte Bolzplatztore.

Bauliche Bewertung

Note 1

- Bolzplatz mit Tennenbelag - guter Zustand, in den Randbereichen Unkräuter bzw. Gras, dieses sollte entfernt werden
- Ebenheit des Platzes ist soweit in Ordnung
- Platz besitzt einen umlaufenden ca. 4 m hohen Ballfangschutz, unterer Bereich (2m) Doppelstabmatten, die oberen 2 m einfache Stabmatten
- nördlichen Ecke hinter dem Tor bzw. zur Straße hin Ballfangzaun mittels eines Netzes nochmals um 2 m erhöht
- östl. Stirnseite - hoher Laubanfall
- Beleuchtungsanlage nicht vorhanden

sportfachliche Bewertung

Note 1

- 2 Bolzplatztore ohne Netze im Boden verankert
- Bodenhülsen für andere Sportarten nicht vorhanden

Fotodokumentation



Bolzplatz – öffentlich zugänglich



Ballfanganlage im Bereich zur Straße erhöht, Unkrautbewuchs am Rand

4.4.5 Sportstätte GS Falkenstein

Anschrift: Hauptstraße 2
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle	1998	PVC / Linol.	15	27	5,5	405	
Allwetterplatz		Kunststoff	17,5	27,3		478	
LA-Anlagen		Kunststoff					

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Einfeldhalle befindet sich im 2. OG eines 3-geschossigen Anbaus an das Schulgebäude. Ein ebenerdiger Anbau war auf dem Gelände nicht möglich, im Erdgeschoß befindet sich die Durchfahrt zum Schulhof, im 1.OG die Horträume. Die Turnhalle und das Schulgebäude sind durch ein zentrales Treppenhaus mit Aufzug komplett behindertengerecht erreichbar und auch außerhalb der Schulzeiten von Vereinen nutzbar. Die beiden Umkleiden mit den Sanitärbereichen befinden sich im 3. OG des Anbaus.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Halle mit umlaufenden textilen Prallwandbelag ca. 3m hoch, Schäden nicht erkennbar, Sockelleisten aus Holz ebenfalls ohne Schäden.
- PVC-Boden mit verschiedenen Spielfeldlinierungen ist in einem guten Zustand, Fußbodenheizung vorhanden.
- An beiden Längsseiten sind Fenster vorhanden, lassen sich per Hand öffnen, Beschattung mittels Außenjalousien möglich, davon ist eine momentan defekt und es gibt hin und wieder Probleme – Montagefirma gibt es nicht mehr – von Seiten der Stadt wird ein Reparaturfirma gesucht bzw. der Stadtbauhof führt die Reparaturen aus.
- Wandflächen oberhalb der Prallwand gemalert, die Decke mit Holzpaneelen verkleidet, LED-Beleuchtung, Lüftungsanlage wurde stillgelegt – keine Nutzung mehr.
- Fußbodenheizung vorhanden.
- Halle kann mittels Trennvorhangs geteilt werden, hinterer Hallenteil nur über den vorderen Hallenteil erreichbar.
- Geräteraum an der Stirnseite neben Eingangsbereich - unterhalb der Dusche der Jungs, hier gibt es an der Wand keine sichtbaren Schäden, wie sie oben in den Fliesen der Jungendusche vorkommen, der Geräteraum ist ausreichend groß bemessen.
- Halle verfügt über 2 Umkleiden im 3.OG, zu jeder Umkleide 1 Sanitärbereich mit 3 Duschen, 3 Waschbecken, 1 WC.
- Umkleiden: PVC-Boden, Wände und Decken gemalert, Lüftungsanlage vorhanden.
- Ein Türblatt zwischen Sanitär und Umkleide ist nicht vorhanden, Zarge aus Stahl, leichte Schwelle im Übergangsbereich.
- Sanitärbereich: Boden gefliest, Wände bis 2 m hoch ebenfalls gefliest, Decken und Wände ansonsten geputzt und gemalert, Fliesen im Duschbereich deckenhoeh, Lüftungsanlage vorhanden.

- Fenster vorhanden, Schimmelspuren sind nicht vorhanden.
- Normale Abnutzungserscheinungen im Sanitärbereich der Jungen, im Bereich der Duschen (Trennwand zur Halle) sind die Fliesen massiv gerissen, scharfe Kanten, Schaden muss behoben werden, leichte Risse auch in anderen gefliesten Wänden.
- Duschen setzen relativ viel Fliesenfläche unter Wasser, Grund wahrscheinlich falsche Einstellung der Duschköpfe (wenig genutzt), Wasser von den Duschen läuft bis in den Schwellenbereich zur Umkleide.
- Umkleiden mit Bankanlagen ausgestattet, fest mit der Wand verschraubt, normale Abnutzungsspuren - Wände müssten neu gestrichen werden.
- Türblatt vom Flur zur Umkleide der Jungen fehlt komplett - dies sollte dringend ersetzt werden, Holz- zarge - keine Schwelle vorhanden.
- Umkleidebereich der Mädchen ist ebenso wie der Sanitärbereich analog der Jungenumkleide, eine Tür zum Flur ist vorhanden, normaler Ausstattungsstandard.
- Nassbereich ähnlich ausgestattet wie bei den Jungs, auch hier spritzt die Dusche relativ weit in den Raum, Wasser fließt fasst Richtung WC, Abläufe funktionieren, soweit alles i.O.
- Sanitärbereich der Mädchen kein Fenster - die Lüftung funktioniert, keine Schimmelspuren, normale Abnutzungserscheinungen.
- Fliesen / Fugen sind nicht übermäßig verschmutzt.
- Rettungsschlauch befindet sich in der Umkleide der Jungen als 2. Fluchtweg für das 3. OG.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche erfüllt die DIN 18032-1
- Sicherheitsbereich an den Längsseiten liegt bei ca. 50 cm, ähnlich an den Stirnseiten.
- An den Stirnseiten ist jeweils ein Tor vorhanden, fest im Boden verschraubt.
- Ausstattung: Sprossenwand in Nische der Prallwand, ohne Abdeckung, Kletterstangenanlage an der Stirnseite - Bankanlagen davor gestapelt, allerdings kein Prallschutz vorhanden
- an den Stirnseiten gibt es jeweils eine Wettkampf-Basketballanlage, an den Längsseiten befinden sich je 2 Körbe einer Übungsbasketballanlage.
- Bodenhülsen für Volleyball sind vorhanden.

Fotodokumentation



Südl. Längsseite mit Außenjalousien



Nördl. Längsseite



Stirnseite Eingangsbereich / Geräteraum



Geräteraum



Umkleiden



Rettungsschlauch in der Umkleide der Jungen



Nässe nach dem Duschen im gesamten Sanitärbereich



Gerissene Fliesen an der Duschwand der Jungen

Allwetterplatz / LA-Anlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Die Außenanlagen befinden sich im Bereich des Schulhofes und bestehen aus dem Allwetterplatz, einer Kurz-sprintstrecke und einer Weitsprunganlage. Im Bereich zur Hauptstraße hin befindet sich eine Ballfanganlage, ebenso an der nördlichen Stirnseite des Allwetterplatzes. An der gegenüberliegenden Stirnseite zum Schulhof hin ist ebenfalls eine Ballfanganlage verbaut. Davor befindet sich ein kleiner Asphaltplatz mit einer Basketballübungs-anlage. Alle Außenanlagen stehen den Schülern auch in der Pause sowie den Hortzeiten zur Verfügung.

Bauliche Bewertung

Note 2

- gesamten Außenanlagen mit Kunststoffbelag, bei Feuchtigkeit rutschig – Tiefenpflege hier notwendig!
- Allwetterplatz besitzt eine Linierung, diese ist auch noch in einem ordentlichen Zustand, ebenso wie der Kunststoffbelag des Platzes.

- Gesamten Anlagen mit hohem Laubanteil aufgrund des relativ großen Altbaumbestandes auf dem Schulhof, kaum sichtbare Vermoosungserscheinungen.
- Betrifft nicht nur den Laubanteil, sondern auch herunterfallende Kastanien und Stöcke, da die Kinder im Herbst versuchen die Kastanien mit Hilfe der Stöcke vom Baum zu schießen, Gesundheit der Bäume wird von Seiten der Stadt im Auge behalten.
- Weitsprunganlage mit Absprungbalken aus Kunststoff - leicht tiefer als der Kunststoffbelag des Platzes – Stolpergefahr – höhe ist nachzujustieren. Anlauf im Bereich des Allwetterplatzes.
- Weitsprunggrube mit Weichkantensteinen eingefasst, kein Sandfang, Abdeckung ist vorhanden, Sand sollte aufgefüllt werden.
- Kurzsprintstrecke für die Grundschulbereich, 2-bahnig, Länge 50 m.
- Ballfanganlage an der hinteren Stirnseite und entlang der Längsseite (Hauptstraße) mit einer Höhe von ca. 6 m, im unteren Bereich 2 m mit Stabgitterzaun, der obere Bereich 4 m mit einem Netz, keine Schäden sichtbar – guter Zustand.
- Weiterer Ballfang an der Stirnseite des Allwetterplatzes zum Schulhof hin, 2 m Doppelstabmatten und 4 m oberhalb einfache Stabmatten.
- Vorderer Bereich des Schulhofes noch ein Asphaltplatz für Verkehrsübungen der Schüler und eine Korbanlage zum Basketballspielen – wird aber nicht im Sportunterricht genutzt.
- Die Außenanlagen insgesamt werden nur von den Grundschulern genutzt – keine Vereinsnutzung.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche für den Schulsport ausgelegt – keine Vereinsnutzung.
- Keine Toranlagen oder sonstige Bodenhülsen verbaut.
- Aufgrund der Rutschgefahr bei Feuchtigkeit – wenig Nutzung.

Fotodokumentation



Allwetterplatz



Stirnseite Allwetterplatz mit Ballfanganlage



Weitsprunggrube und Sprintstrecke



Baumbestand an der Kurzsprintstrecke

4.4.6 Sportstätte GS Dorfstadt

Anschrift: Reumtengrüner Straße 25
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle		Parkett	14,6	18,3	6,3	267	
Kleinspielfeld		Tennenbelag	13,6	25,6		348	
Weitsprunganlage		Tennenbelag	1-bahnig	30			

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die GS Dorfstadt ist ein Altbau aus dem Jahre 1904. Die Turnhalle befindet sich in einem Anbau, welcher im vorderen Bereich die Räumlichkeiten für den Hort beherbergt. 2019 wurde die Halle energetisch teilsaniert. Dies betraf in erster Linie die Fenster und eine Einblasdämmung im Deckenbereich. Die Halle ist mit dem alten Schulgebäude über einen eingeschossigen Anbau im hinteren Bereich verbunden, dieser beherbergt auch die beiden Umkleiden mit den Sanitärbereichen.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Einfeldhalle mit Parkettboden, soweit noch i.O., Linierung vorhanden.
- Nördl. Stirnseite = Ziegelwand mit vorgelagerten Säulen, die restlichen Wände sind geputzt und gestrichen - kein Prallschutz an den Wänden.
- Decke mit Holzpaneelen verkleidet, LED-Beleuchtung.
- Fenster an den beiden Längsseiten - elektrisch zu öffnen, keine Verschattung vorhanden.
- Energetische Teilsanierung 2019 - raumhohen Fenster an der Längsseite zum Schulhof hin wurden im unteren Bereich zurückgebaut, Heizungsverkleidung aus Holz unter den Fenstern.
- Notausgang an der nördl. Stirnseite.
- Geräteraum befindet sich im eingeschossigen Anbau und ist nur über den Flur erreichbar, Größe ausreichend.
- Im Anbau 2 Umkleide (Mädchen und Jungs): Böden gefliest, Wände und Decken gemalert, Bankanlagen nicht an der Wand befestigt.
- Waschbecken innerhalb des Umkleidebereiches, im Bereich der beiden Waschbecken Wand bis auf 1,50 m gefliest.
- Im Zugangsbereich zu den Umkleiden ein WC und eine Dusche, Wände raumhoch gefliest, Boden ebenfalls gefliest, zwischen WC und Duschbereich gibt es eine kleine Schwelle (Spritzwasserschutz), die Dusche hat einen Bodeneinlauf, Decke ist gemalert, Lüftungsanlage vorhanden.
- Beide Umkleiden gleich aufgeteilt und ausgestattet, sind beide in einem guten sauberen Zustand.
- Von außen sieht die Halle rein optisch gut aus, keine Putzabplatzungen, der Sockelbereich verkleinert, ansonsten geputzt und gestrichen, Blitzschutzanlage vorhanden, Fallrohre ebenfalls i.O., die Originalmaße der rückgebauten Fenster sind von außen sichtbar.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfläche unterschreitet die Mindestgrößenanforderungen der DIN 18032-1.
- Tore vorhanden - nicht aufgestellt.
- An Stirnseiten je eine Basketballübungsanlage.
- Südl. Stirnseite Kletterstangenanlage mit Prallschutz, Hochsprungmatte vorhanden.
- Sprossenwandanlage an westl. Längsseite – kein Prallschutz.
- Bodenhülsen für Volleyball und Reckanlagen vorhanden, die Stangen befinden sich zwischen den Sprossenwandanlagen an der Wand.
- Bankanlagen entlang der Wände.

Fotodokumentation

Gebäude aus südöstlicher Richtung



verklinkerte Stirnwand mit Notausgang



Gegenüberliegende Stirnseite mit Kletterstangenanlage



Geräteraum



Umkleide mit Waschbereich



Schwelle zwischen Dusche und WC

Bolzplatz / Weitsprunganlage

Objektbeschreibung / Architektur

Im Bereich des Schulhofes stehen den Schülern ein Bolzplatz und eine Weitsprunganlage zur Verfügung. Der Bolzplatz besitzt einen Tennenbelag, ebenso die einbahnige Anlaufspur der Weitsprunganlage. Die Außenanlagen werden für den Sportunterricht, während der Hofpause und vom Hort genutzt. Eine Nutzung durch Vereine findet nicht statt. Der Bolzplatz ist öffentlich zugänglich.

Bauliche Bewertung

Note 1

- Außenanlagen mit Tennenbelag. Steinen und Ästen sind im Zuge der Platzpflege abzurechnen.
- Bolzplatz mit Betonkantensteinen eingefasst, ca. 1m breite Pflasterfläche umlaufend. Höhen Tennenbelag ca. 1-2cm unter OK Betonkantensteine. Tennenbelag ist nach Erfordernis zu ergänzen.
- An der östl. Spielfeldlängsseite existiert eine Weitsprunganlage, dort befindet sich zwischen Betonkantenstein und Pflasterfläche eine Entwässerungsrinne aus Polymerbeton.
- An beiden Spielfeldstirnseiten 4m hohe Ballfangnetzanlage neu verbaut. Guter Zustand. Entlang der Weitsprunganlage ebenfalls 4m hohe Ballfanganlage mit Maschendraht verbaut. Überwiegend guter Zustand.
- Tore mit Kippsicherung.
- Weitsprungrube ist mit Weichkantensteinen eingefasst, Sprungrubenabdeckung vorhanden.
- Absprungbalken vorhanden, Einlagebrett bzw. Kunststoffstreifen für Absprungbalken fehlen.
- Anlaufspur aus Tennenbelag. Zustand ok. Unebenheiten des Tennenbelags aufgrund des Pausenbetriebes und Spielbetriebes.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Je ein Bolzplatztor mit Basketballanlage an den Stirnseiten, Netze sind vorhanden und i. O.
- Fremdkörper (Äste, Steine) sind periodisch abzurechnen. Tennenbelag muss bedarfsgerecht ergänzt werden. Pflege des Tennenbelages (Einebnen und abwalzen des feuchten Tennenbelags) sind wiederkehrend auszuführen. Ansonsten keine sportfachlichen Einschränkungen.

Fotodokumentation



Bolzplatz



Kleinfeldtor und Basketballanlage, 4m Ballfangnetzanlage



Sportbelag mit Steinen und Ästen durchsetzt; niedrig



Treppenanlage zum Kleinspielfeld (neu)



Weitsprunggrube



Entwässerungsrinne, Anlaufspur und Ballfangzaun

4.4.7 Kegelbahn Falkenstein

Anschrift: Rathenaustraße 9
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Kegelbahn		Kunststoff	4-bahnig				

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

Die 4-bahnige Kegelanlage ist für den Wettkampfbetrieb ausgelegt und befindet sich im 1. Obergeschoß des Hauses der Vereine in Falkenstein. Die Anlage stammt aus dem Jahr 2006 verfügt über die Kegelbahnen, eine Kegler Stube mit Bar und die beiden Umkleieräume inkl. der Sanitärbereiche. Das Haus der Vereine ist ein kompakter Altbau und befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur freiwilligen Feuerwehr von Falkenstein.

Bauliche Bewertung

Note 1

- 4-bahnige Kegelanlage leicht erhöht zum Eingangsbereich – Podest mit 2 Stufen
- Bahnen sind aus Kunststoff – sehr guter Zustand, auch im Anlaufbereich keine Schäden oder Abnutzungserscheinungen, vorderer Bereich des Podestes mit Teppichboden belegt.
- Wände geputzt und gemalert, bzw. in einigen Bereichen Wandgemälden, Kassettendecke.
- Kegler Stube im vorderen Bereich der Kegelanlage, durch ein Podest (2 Stufen) von den Bahnen getrennt. Auch hier teilweise Wandgemälde, Boden mit textilem Belag, Decke abgehängt, Bar im vorderen Bereich mit Holz verkleidet, ausreichend Tisch und Stühle.
- Straßenabgewandten Längsseite der Räumlichkeit große Fensterfront mit Lamellenvorhängen zur Verschattung.
- Beamer, Flachbildfernseher und Lautsprecherboxen vorhanden, ebenso elektronische Anzeigetafeln (an der Decke befestigt) für die Kegelanlage.
- Guter baulicher Zustand, ordentlich und sehr gepflegt.
- Vom Flur aus sind beide Umkleieräume mit Sanitärbereichen zugänglich.
- Optisch guter Zustand, gepflegt und ordentlich, Textilboden, die Wände sind gemalert, ebenso die Decke.
- Bänke sind vorhanden (nicht verschraubt), Hakenleisten an der Wand befestigt. Fenster aus Kunststoff können zum Lüften geöffnet werden, Lamellenvorhänge vorhanden Heizung ebenfalls.
- Sanitärbereiche identisch ausgestattet, PVC-Boden, die Wände sind tapeziert bzw. im Bereich der beiden Duschen raumhoch gefliest, die Wandflächen hinter den beiden Waschbecken sind bis auf ca. 2 m Höhe gefliest, Decke ist gemalert.
- Kunststoffenster können zu Lüftungszwecken geöffnet werden, zusätzlich eine Lüftungsanlage an der Decke. Schimmelspuren oder ähnliches weder an der Decke noch an der Leibung der Fenster, Lamellenvorhang und Heizung vorhanden.
- Fliesenspiegel und auch Fugen weisen keine Verfärbungen und Schäden auf, Duschtassen sind, obwohl schon älteren Datums, optisch in einem guten Zustand. Fugen im Anschlussbereich Duschtasse – Wand sind sicherlich im Laufe der Jahre erneuert worden und in einem sehr guten Zustand.

- Geringe Abnutzungsspuren an den Wandflächen.
- WC-Anlagen befinden sich im Bereich des Treppenhauses.

sportfachliche Bewertung**Note 1**

- Keine sportfachlichen Einschränkungen.

Fotodokumentation

4-bahnige Kegelanlage



Übergang Anlaufbereich - Kegelbahn



Kegelanlage ist etwas erhöht gegenüber der Kegler Stube



Kegler Stube



Umkleide Damen



Sanitärbereich Herren

4.4.8 Schießplatz

Anschrift: Bleichweg 25
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Schießstandanlage			14Bahnen	50			
Schießhalle	2009		7 Bahnen	25			
Bogenschießanlage				max. 90			

Schießstandanlage

Objektbeschreibung / Architektur

Die Schießstandanlage der "Privilegierten Schützengesellschaft Falkenstein 1763 e.V." befindet sich in Ortsrandlage Richtung Hammerbrücke. Der überdachte Schießstand grenzt an das vorhandene eingeschossige Vereinsgebäude an der straßenabgewandten Seite. Im Gebäude befinden sich der Vereinsraum, Materiallager und Waffenkammern, und natürlich WC-Anlagen. Umkleidemöglichkeiten sind nicht vorhanden.

Bauliche Bewertung

Note 2-3

- Vereinsgebäude ist ein Altbau (Vereinsgründung 1990), Schießbahnen werden rechts durch eine Böschungsanlage und links durch die Schießhalle begrenzt.
- Schießschutzelemente soweit in Ordnung, die Holzverschalung schon älter und von Einschüssen geprägt, sollte gestrichen werden.
- Instandhaltungsarbeiten werden vom Verein durchgeführt.
- Sicherheitsauflagen müssen erfüllt werden - Grundstückszaun um die Schießanlage, Verlängerung der Schießelemente bis an den Rand der Böschung rechts.
- Altbau wurde vom Verein an der Außenfassade (Straßenseite) saniert – Anstrich und Sockelbereich, alles soweit i.O., keine Probleme Dach, Regenrinnen und Fallrohre sind ok.
- Fassade zum Schießstand ist alt - Abplatzungen im Sockelbereich, überdachter Schießstand ist älteren Datums, Unterkonstruktion aus Stahlstützen und Trägern muss gestrichen werden – Dachkonstruktion ist dicht.
- Untergrund ist Kies - mittels einer Pflasterzeile begrenzt, Unkraut bzw. Wiese wächst bis in die Kiesfläche.
- Anlage an sich ist nutzbar, Schießstand selbst wirkt sehr dunkel.
- WC-Anlagen im Vereinsheim, guter, ordentlicher und sauberer Zustand, keine Umkleiden vorhanden.
- Damen und Herren WC, Böden sind gefliest, ebenso Wände bis auf ca. 2 m, Wandflächen darüber, sowie Deckenflächen sind geputzt und gemalert.
- Fugen- und Fliesenbild soweit in Ordnung, kaum Verfärbungen und keine Schäden, Schimmelspuren nicht vorhanden.
- Lüftung über neue Kunststoffenster, Gitter im Außenbereich – Anlage liegt relativ einsam.
- Ausstattungsstandard einfach aber ausreichend. Männer: 1 WC, 2 Urinale und 1 Waschbecken, Frauen: 2 WCs und 1 Waschbecken.
- Umbau Wasserentsorgung für 2021 auf vollbiologische KKA geplant.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Es gibt keine sportfachlichen Einschränkungen.
- 10-Bahnen a 50m mit Scheibenautomaten für KK-Gewehre und Scheibepistole.
- 4-Bahnen a 50m Biathlonscheiben.

Fotodokumentation

Vereinsgebäude von vorn



Überdachter Schießstand



Schießelemente und Böschung rechts (Richtung Straßenbauhof)



Blickrichtung Schießstand von der Schießbahn aus



Sockelbereich an der Zugangstreppe zum Schießstand



WC-Anlagen

Schießhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Schießhalle ist ein Mauerwerksbau welcher 2009 eingeweiht wurde. Die Außenwand zum Schießstand hin ist nicht verputzt. Die Anlage verfügt über 7 Bahnen a 25m lang. Zwei Lüftungsanlagen sind vorhanden.

Bauliche Bewertung

Note 2

- teilweise ungeputzter Mauerwerksbau von 2009, ebenerdiger Zugang direkt vom überdachten Schießstand aus, gebrauchsfähiger Zustand.
- Wände im Bereich der Schießbahnen mit einer Art Schallschutz versehen, die Decke ist abgehängt (Schäden im Bereich der einzelnen Deckenplatten) und der Boden im Bereich des Schießstandes mit Gehwegplatten belegt.
- Anlage verfügt über 2 Lüftungen, eine im vorderen Bereich hinter dem Schießstand, die Zweite sorgt dafür, dass die Rückstände vom Schießpulver Richtung Zielscheibe abgesaugt werden – vom Schützen weg, sind soweit in Ordnung.
- Bande trennt den Schießstand von der Schießbahn – dort gibt es Abnutzungserscheinungen aufgrund des Sportbetriebes.
- 4 Seilzuganlagen voll funktionstüchtig.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- keine sportfachlichen Einschränkungen
- 4-Bahnen a 25m mit Seilzug (Halle) bis Kaliber 357 Magn., 45 ACP, 44 Magn.
- 3-Bahnen a 25m (Halle) Duell bis Kaliber 221fB, 38 spez.

Fotodokumentation



Zugang zur Halle vom Überdachten Schießstand aus



Seilzuganlagen



Zugang mit Lüftungsanlage



Lüftung im Bereich des Schießstandes (Notausgang)

Bogenschießanlage

Objektbeschreibung / Architektur

Die Bogenschießanlage liegt im Freigelände vor dem Vereinsheim auf der linken Seite. Der Zugang führt über eine kleine Brücke, auf welcher die Holzbohlen teilweise wieder befestigt oder erneuert werden müssen. Die Anlage an sich ist eine ca. 90m lange Wiese, welche vom Verein gemäht wird.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Bogenschussanlage ist eine Wiese, ca. 14 m breit und nach Angaben des Vereins max. 90 m lang.
- Gelände fällt leicht ab, über die Ebenheit kann keine Aussage getroffen werden, da die Anlage zur Zeit der Besichtigung (aufgrund der derzeitigen Lage – Corona) nicht gemäht war.
- Länge der Schießbahn von der Abschusslinie bis zur Pfeilfanganlage ca. 40 m, kann bei Bedarf auf 90 m verlängert werden.
- Pfeilfangnetz und Zielscheiben, sowie sonstiges Material, wird im Vereinsheim gelagert.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Keine sportfachlichen Einschränkungen.
- Bogenschussanlage in der Regel 40m, nach Anmeldung bis 90m.

Fotodokumentation



Bogenschusswiese



mit Pfeilfanganlage

4.4.9 Sportplatz Dorfstadt

Anschrift: An der Ziegengasse
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld	1998	Kunstrasen	65	90	5850	

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großfeld wird aufgrund des Ausbaues der Ortsumgebung, der B169 zurückgebaut. Das Vereinsheim stammt aus dem Jahr 1988 und wurde 2000 umgebaut und erweitert.

Bauliche Bewertung

Note entfällt

- Keine Bewertung, da der Platz zurückgebaut wird

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Keine Bewertung, da der Platz zurückgebaut wird

Fotodokumentation



Großfeld Kunstrasen



Blick nach Osten

4.4.10 Kegelbahn Oberlauterbach

Anschrift: Hauptstraße 24
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Kegelbahn		Kunststoff	2-bahnig				

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

Das Bürgerhaus Oberlauterbach ist ein komplexer verlinkerter Altbau, welcher sich an der Durchgangsstraße im OT Oberlauterbach befindet. Die Kegelbahn und der Bürgersaal finden im Erdgeschoß Platz, während die Kindertagesstätte „Lauterbacher Strolche“ das Obergeschoß belegt. Das Gebäude rechts nebenan beherbergt die Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr von Oberlauterbach.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Kegelbahn ist eine 2-Bahnenanlage mit vorgesetzter kleiner Kegler Stube, diese ist räumlich nicht von der eigentlichen Bahn getrennt.
- Kegler Stube relativ klein, PVC-Belag, Wandflächen geputzt, Deckenfläche gemalert und gestrichen.
- Bahn selbst ist in einem ordentlichen baulichen Zustand, keine offensichtlichen Schäden.
- Wandflächen soweit sauber geputzt, keine Nässe erkennbar, Anlaufzone ist mit einem Kunststoffbelag belegt.
- Automaten sind funktionsfähig.
- Grundsätzlich guter baulicher Zustand, nachteilig ist die kleine Kegler Stube.
- Neben der Kegelbahn Zugangstür zum Bürgersaal, bei Bedarf von den Keglern genutzt / mitgenutzt.
- WC ist vorhanden, 1 x Damen und 1 x Herren, normaler Ausstattungsstandard, gefliest, soweit i.O. Herren-WC ist behindertengerecht ausgeführt.
- An der Außenseite gibt es im Sockelbereich kleinere Schäden bzgl. aufsteigender Feuchte - ansonsten ist die Putzfassade soweit i.O.
- Dach mit Bitumendachbahn eingedeckt, erscheint soweit auch funktionsfähig, müsste aber perspektivisch saniert werden. Ebenso der Sockelbereich.
-

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Keine sportfachlichen Einschränkungen.

Fotodokumentation



Außenansicht von der Hauptstraße aus



2-bahnige Kegelanlage



Behindertengerechtes Herren-WC



Saal Bürgerhaus Oberlauterbach



Hinteransicht der Kegelbahn



Nässe, bzw. aufsteigende Feuchte im Sockelbereich

4.4.11 Sportplatz Trieb

Anschrift: Sportplatzweg 40
08223 Falkenstein

Träger: Stadt Falkenstein
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld		Rasen	60	90	5400	

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld ist mit Naturrasen ausgestattet und befindet sich am Rand des OT Trieb. Der Platz ist mit einer umlaufenden Stahlbarriere eingefasst und besitzt eine 6-Mast Flutlichtanlage zu Trainingszwecken. Diese Anlage soll laut Nutzer und Bauherr sukzessive auf LED umgestellt werden. Im Vereinsgebäude stehen den Spielern drei Umkleiden mit jeweiligen Sanitärebenen zur Verfügung.

Bauliche Bewertung

Note 3

- Rasenplatz weist hohe Dichte an Kräutern auf, insbesondere Löwenzahn, Grasnarbe ist in der Fläche relativ homogen, kleinere Bereiche mit Fehlstellen. Hohen Kräuteranteil nachhaltig bekämpfen oder Nutzung als „gepflegte Wiese“ akzeptieren.
- Platz durch die Stadtverwaltung vertikutiert, mind. 1 x jährlich und durch den Verein gedüngt.
- Ein Abwalzen des Platzes wird nicht mehr durchgeführt (auch nicht mehr durch Pflegefirma empfohlen).
- Platz hat ein Pultgefälle.
- Umlaufende Barriere (Stahlbarriere) vorhanden, ebenfalls eine 6-Mast-Trainings-Lichtanlage.
- An den beiden Stirnseiten des Spielfeldes 4 m hohe Ballfangnetzanlage vorhanden.
- Toranlagen sind neu, derzeit aus den Bodenhülsen herausgehoben (Corona-Situation).
- Bewässerung erfolgt über die öffentliche Wasserleitung, Tiefbrunnen oder ein Pufferspeicher existiert nicht, mobile Bewässerungsanlage – Bewässerung vorrangig nachts.
- Boden nach Angaben des Nutzers sehr wasserdurchlässig (Sandboden), im Sommer „verbrennt“ das Gras jedoch sehr schnell, aufgrund der Lage des Platzes - regelmäßige Bewässerung hier notwendig, teilweise täglich bzw. jede Nacht.
- Abstellzonen für Jugendtore sind vorhanden, dort befinden sich Tore in der Barriere.
- Spielerkabinen an der Längsseite des Spielfeldes.
- Zuschauerbereiche über normale Holzbänke, kein wirklich ausgebauter Zuschauerbereich, lediglich frei gestellte Bankanlagen.
- Neben-/ Übungsplatz existiert nicht.
- Möglichkeit zum Zwischenlagern von Pflegegeräten (Rasentraktor, Rasentrimmer usw.) auf dem Grundstück vorhanden.

Sozialgebäude:

- Gebäude verfügt über 3 Umkleideräume und einen Schiedsrichterraum.

- Schiedsrichterraum mit Holzvertäfelung an den Wandflächen und Deckenflächen, Fußbodenbereich PVC-Belag.
- Gebäude ist mit Holzfenster ausgestattet, die Türzargen sind aus Stahl.
- 1. Umkleideraum besitzt wie der Schiedsrichterraum auch eine Holzvertäfelung an Wand- und Deckenflächen, Zugang zum Dachboden, dieser wird als Lagerraum genutzt.
- Beheizung der beiden Räumlichkeiten erfolgt über eine Elektroheizung (Nachtspeicheröfen), der Ausstattungsstandard ist eher gering.
- Elektroinstallation ist neueren Datums, ebenso die Türen und die Fenster.
- Schiedsrichterraum und 1. Umkleide teilen sich einen dazwischenliegenden neuen Sanitärbereich, Duschen und Waschbecken, WC-Anlage im anderen Teil des Gebäudes.
- Kleine Pflasterfläche dient als vorgelagerter Terrassenbereich.
- Vereinsgebäude verfügt über Vereinsraum mit Tischen, Stühlen, Bar und Küchenausstattung, Keller dient dem Hausanschluss, Wasseranschluss, das Abwasser erfolgt über eine Grube.
- Keller wird über eine Holzstiege begangen - eher ein Loch als ein nutzbarer Keller, Naturstein – Felsstein im Boden- und Wandbereich, Höhe ca. 1,60 m – nicht wirklich begehbar.
- Warmwasserspeicher vorhanden.
- Hinter Vereinsraum sind zwei weitere Umkleiden vorhanden. Zugang vom Vereinsraum oder aber direkt von außen – gegenüberliegende Hausseite zum Schiedsrichterraum bzw. 1. Umkleide.
- 2. Umkleideraum frisch saniert, Bodenbelag PVC, Bankanlage mit vorstehenden Hakenleisten – noch alter DDR-Standard, Holzfenster. Wand- und Deckenflächen gemalert, keine offensichtlichen Risse erkennbar, Nachtspeicheröfen zur Beheizung vorhanden, Beleuchtung – Elektrik soweit erneuert.
- Duschanlagen neu gefliest und ordentlich ausgestattet, 4 Duschen je Umkleideraum vorhanden, geringe Schwelle zum Duschbereich. Spritzwassersproblematik existiert hier nach Angaben des Nutzers nicht.
- Behindertengerechtes WC vorhanden, Wand- und Fußbodenbereich frisch gefliest, Deckenbereich gestrichen.
- 3. Umkleidebereich vergleichbar ausgestattet, wird teilweise noch gebaut. Wandflächen gemalert, einzelne kleinere Schäden aufgrund von Dübeln in der Wand, 4 Duschen. Flache Duschwannen, die Spritzwassersproblematik ist die gleiche, wie im vorhergehenden Raum, kein Behinderten-WC, sondern nur ein normales WC. Mittlerer Ausstattungsstandard.
- An der Außenfläche weist das Sozialgebäude – bis auf die v. g. Abplatzungen - im Sockel- und Wandbereich keine größeren Schäden auf.
- Eigentliches Sozialgebäude mit den Umkleideräumen ist in einem noch nutzbaren Zustand.
- Baucontainer dient der Zwischenlagerung von Geräten.
- Kleinere Pflasterflächen dienen dem Sauberlauf für die Sportler.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfeld erfüllt die Anforderungen an Großspielfelder gem. DIN 18035-1 (Fußball)
- Sicherheitsbereich hinter den Wettkampftoren mit 3 m leicht unterschritten, Nach 3 m Ballfangnetzanlage (Sicherheitsbereich + hindernisfreier Raum sollte 4 m sein).
- Längsseite Sicherheitsbereich 2 m.

Fotodokumentation

Großfeld, Blick nach Norden



Großfeld mit Vereinsheim



Spielerkabinen und Jugendtore Torbereich in der Barriere)



Ballfanganlage hinter den Wettkampftoren



Vereinsheim mit Terrassenbereich



1. Umkleibereich mit Zugang zum Dachboden



Sanitärbereich (1. Umkleide) – zum Besichtigungszeitpunkt Durchführung von Sanierungsarbeiten



Umkleide hinter Vereinsraum



WC mit behindertengerechtem Ausbau



Duschbereich neu



Spritzwasserproblematik im Schwellenbereich



Weiterer Umkleidebereich



Vereinszimmer

4.4.12 Sportkomplex Grünbach

Anschrift: Rathausstraße 12,
08223 Grünbach

Träger: Gemeinde Grünbach
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle		PVC/Lino.				305	
Rasenplatz		Rasen	ca.73	ca.99		7230	
Ausweichplatz			ca.70	ca.100		7000	
Weitsprunganlage			1-bahnig	20			
Kurzstrecke			3-bahnig	70			

Sporthalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Turnhalle Grünbach wurde etwa um 1900 errichtet. Sie sowohl dem Vereinssport als auch dem Schul- und Kitasport zur Nutzung. Weiterhin wird die Sporthalle auch im Zuge von sonstigen kulturellen Veranstaltungen genutzt. So befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudes eine Gaststätte und im Obergeschoss des Gebäudes eine Wohnung. Der Baukörper wurde in den vergangenen Jahren mehrfach teilsaniert. Die Sanierungen umfassten dabei insbesondere die Sicherung und Erhaltung der Bausubstanz (Außenfassade), die Modernisierung einzelner Bauteile (Heizungsanlage ohne Heizungsstränge, Fenster, Sanitäranlagen der Gaststätte) sowie den teilweisen Umbau zur allgemeinen Verbesserung der Nutzbarkeit des Gebäudes (Gaststätte).

Die Sportfläche umfasst netto ca. 305 m² bzw. 336 m² brutto. Innerhalb des Sportraumes befinden sich noch ein Thekenbereich sowie eine Bühne. Die nutzbare Sportfläche liegt somit unter den heutigen DIN-Flächenempfehlungen. Die Turnhalle verfügt über eine umlaufende flächenbündige Prallwand, welche – aufgrund der vorhandenen Fensteröffnungen der Nordost-Fassade – keine durchgehende Höhe von 2m aufweist.

bauliche Bewertung

Note 3

- Sportlerzugang, Stirnseitig zum Bestandsgebäude. Zugang Gaststättenbereich separat (Hauptzugang)
- An der Außenfassade vereinzelt Risse im Sockelbereich. Dachtraufe muss perspektivisch gestrichen werden. WDVS vereinzelt mit Fehlstellen. In der Fläche aber noch guter Zustand.
- Direkt im Sportler-Eingangsbereich, Gästetoiletten Damen / Herren, normaler Ausstattungsstandard, Boden gefliest, Wände bis ca. 1,20m gefliest, oberhalb gestrichen. Normale Abnutzungserscheinungen. Teilweise offene Fugen am Wand-Boden-Übergang. Heizkörper mit Roststellen. Einzelne Fliesen gebrochen.
- Zugang zu den Umkleidebereichen mit Bodenschwelle. Türen und Türzargen aus Holz. Teilweise deutliche Gebrauchsspuren und im Fußbodenbereich z.T. schadhaft.
- 1. Umkleide: Boden gefliest, Bodenablauf vorhanden, Bankanlagen wandverschraubt – älteren Datums aber funktionsfähig, Wandflächen gemalert, ebenso Deckenflächen. Stellenweise Farbabplatzungen. Spint vorhanden. Vereinzelt Risse in den Wänden.

- Duschbereich für 1. Umkleideraum: Boden und Wände voll gefliest, deutliche Gebrauchsspuren, Bodenablauf vorhanden, deutliche Verschmutzung der Fugen, im Deckenbereich Schimmelspuren, Deckenlüfter vorhanden, ggf. Unterdimensioniert. Heizkörper mit Rostspuren.
- 2. Umkleide analog zur 1. Umkleide, jedoch Nutzfläche aufgrund von eingeschränkter Deckenhöhe geringer. (Stoßgefahr für den Kopf). Stirnseitig Schimmelspuren an der Wand.
- Duschbereich für 2. Umkleide analog zum 1. Duschbereich. Deutlich mehr Risse in Wand und Bodenfliesen => Achtung Barfußbereich! Keine Schimmelspuren sichtbar.
- Zugang zur Turnhalle über Zugangstreppe => separater Brandabschnitt.
- Turnhalle mit Holzprallwand. Deutliche Gebrauchsspuren aber noch in verwendungsfähigen Zustand. Im Bereich der Fenster teilweise ausgespart. Fenster mit Verdunkelungseinrichtung. Schienen für Rollos z.T. verzogen. Fensterflächen mit Ballfangnetz ab 2m Höhe größtenteils ausgestattet. Deckenstrahlheizung eingebaut, im Bereich der stirnseitigen Zu- und Ableitungen ist die Dämmung der Heizstränge beschädigt (Ballschüsse). Belichtung mittel Leuchtstoffröhren. Bühnenanlage vorhanden. Boden Bühnenanlage sanierungsbedürftig – teilweise Öffnungen im Boden.
- Übungsbasketballanlage und den Längsseiten eingebaut. Sportboden aus PVC/Linoleum. Geräte- raum an der westlichen Längsseite – zum Besichtigungszeitpunkt wurde der Boden instandgesetzt (niedrig beheizter Raum / Kaltraum). Im Zugangsbereich Richtung Umkleiden Wandrisse in der Turnhallenecke.
- Anlagentechnik (Heizung) funktionsfähig. ELT erneuert.
- Im Bereich des Hauptzugangs ist auf Basis einer statischen Begutachtung eine Sanierung ggf. erforderlich. Zum Besichtigungszeitpunkt wurde die Kellerdecke abgestützt. Im Keller Bereiche mit aufsteigender Feuchte vorhanden.
- Im Keller existiert noch eine 3. und 4. Umkleide mit gemeinsamen Duschbereich. Derzeit als Lager- raum umgenutzt. Einfacher Ausstattungstandard. Nutzung in Bezug auf Brandschutz (2. RW) ist ggf. zu prüfen! Deutliche Gebrauchsspuren. Lüftung vorhanden aber z.T. defekt. Duschaum sanierungs- bedürftig!
- Behindertengerechter Zugang + WC vorhanden – guter baulicher Zustand.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfeld unterschreitet die Mindestflächenangaben nach DIN 18032-1
- Eingeschränkte Sportfläche und Sicherheitsbereich aufgrund Thekenbereich im Sportraum.
- Weitere sportfachliche Einschränkungen ergeben sich aufgrund des baulichen Zustands.

Fotodokumentation



Blick auf Turnhalle



Risse im Gebäudesockel



Dachtaufe / Gebäudeanschluss vereinzelt schadhaft



Zugang Umkleiden mit Schwellen



Umkleide 1



Umkleide 2



Duschraum 1 – Schimmelspuren an der Decke



Deutliche Gebrauchsspuren



vereinzelte Mauerwerksrisse



Duschraum 2



Gerissene, gebrochene Fliesen



Schimmelspuren im Umkleebereich 2



Sporthallenraum



Blick auf Fensterlängsseite



Bühnenbereich mit Ausgang Richtung Umkleiden



Geräteraum



Kellerdecke



Keller unterhalb des Hauptzuganges



Behindertengeerchtes WC

Weitsprunganlage, Kurzstrecke

Objektbeschreibung / Architektur

Die Weitsprunganlage befindet sich im Ostsegment des Rasenplatzes. Die 20m lange, 1-bahnige Tennen-Anlaufbahn endet in eine Weitsprunggrube für den Schulsport. Die Kurzstrecke liegt an der Spielfeldlängsseite des Hauptplatzes und ist als Tennenlaufbahn ausgebildet. Ein deutlicher Bewuchs mit Unkräutern führt zu Stolperstellen innerhalb der Anlaufbahn.

bauliche Bewertung

Note 3

- Weitsprung: Anlaufspur, Länge ca. 20 m, wassergeschlemmten Decke. Keine Randeinfassungen vorhanden.
- Mit Unkraut stellenweise bewachsen. Unebenheiten vorhanden. Ebenheit der Anlaufspur ist verbesserungswürdig. Deckbelag ist abziehen und neu aufzutragen.
- Weitsprungbalken eingebaut, Einbaubereich teilw. verwittert.
- Sprunggrube ohne Abdeckung. Keine Randeinfassungen vorhanden.
- Kurzstrecke: Anlaufspur, Länge ca. 70 m, wassergeschlemmten Decke.
- Hoher Unkrautanteil zum Besichtigungstermin. Unebenheiten, Entwässerung Verbesserungswürdig.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Sanierungsbedürftig!

Fotodokumentation



Weitsprunggrube



Anlauf Weitsprunggrube



Unkrautbefall Kurzstrecke



Kurzstrecke

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld mit Naturrasen liegt westlich zur vorhandenen Einfeldturnhalle Grünbach. Die ehemalige Leichtathletikanlage besteht inzwischen nur noch aus dem integrierten Rasenplatz. Eine Kurzstreckenlaufbahn an der südlichen Spielfeldlängsseite dient noch dem Schulsport. Ansonsten ist die restliche Rundlaufbahn nicht mehr in Nutzung. So wurden die Bogensegmente und weite Teile der ursprünglichen Aschebahn mit Erdreich aufgeschüttet und eine Rasenansaat aufgebracht. Die ehemaligen Segmente sind als Rasensegmente ausgeführt. Im östlichen Rasensegment ist noch die Weitsprunganlage für den Schulsport integriert. Eine Umlaufende Barriere ist vorhanden.

bauliche Bewertung

Note 2

- Eine Platzbeleuchtung existiert für den Hauptplatz nicht.
 - Ebenso verfügt der Platz über keine Drainage. Die Entwässerung des Platzes erfolgt also über die direkte Bodenversickerung. Teilw. schlechte Sportplatzentwässerung.
 - Gutes Rasenbild, dichte Grasnarbe, teilweise mit pflanzlichem Anflug (Löwenzahn) durchsetzt. Ebenheit und Gefälle des Platzes entsprechen nicht mehr den heutigen DIN-Anforderungen an Sportplätze gemäß DIN 18035-1
 - Randeinfassungen Richtung Kurzstrecke aus Betonkantensteinen
 - Keine Ballfangzaunanlage vorhanden.
 - Grundstückszaun lückenhaft, veraltet.
 - Stahlbarriere muss stellenweise instandgesetzt werden.
 - Spielkabinen i.O.
- Sozialgebäude:
- Umkleide- und Sanitärbereiche siehe Einfeldhalle!

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche erfüllt die Größenanforderungen der DIN 18035-1
- Sicherheitsbereiche an den beiden Längsseiten sind gegeben, an der Stirnseite ebenfalls

Fotodokumentation



Randeinfassungen Spielfeld abgekippt



Spielerkabinen



Blick Richtung Norden



Fehlende Ballfanzauneinrichtungen



Barriere



Blick Richtung Osten

Ausweichplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Ausweichplatz mit Naturrasen liegt südlich vom Hauptplatz. Der Platz weist ein deutliches Quergefälle auf und entwässert vor allem an der südlichen Längsseite nicht zufriedenstellend. Ein Ballfangzaun ist Richtung Osten verbaut. An der gegenüberliegenden Stirnseite fehlt dieser. Der Grundstückszaun ist lückenhaft. Das Rasenbild entspricht einer „gepflegten Wiese“. Spielkabinen sind vorhanden.

bauliche Bewertung

Note 3

- 6m kombinierte Ballfangnetzanlage Richtung Parkplatz vorhanden.
 - Teilweise Lücken im Grundstückszaun – behelfsweise mit Bauzaun geschlossen. Grundstückszaun größtenteils als Lattenzaun – erneuerungsbedürftig.
 - Platz sehr uneben, mit hohen Quergefälle. Unregelmäßiges Rasenbild.
 - Stellenweise schlechte Entwässerung bei längeren Regenfällen – vor allem an der südlichen Spielfeldlängsseite.
 - Trainingsbeleuchtung über 4 Betonmasten auf der östlichen Spielfeldhälfte vorhanden – teilw.
 - Toranlagen veraltet aber funktionsfähig.
 - In Teilbereichen Spielfläche durch Maulwurfshügel durchsetzt.
 - Spielerkabinen aus Holz, Anstrich und teilw. Instandsetzung erforderlich.
- Sozialgebäude:
- Umkleide- und Sanitärbereiche siehe Einfeldhalle!

sportfachliche Bewertung

Note 4

- Spielfläche erfüllt die Größenanforderungen der DIN 18035-1
- Ebenheit, Gefälle und Entwässerung stark verbesserungswürdig.

Fotodokumentation



Blick Richtung Südwesten



Blick Richtung Nordwesten



Maulwurfhügel innerhalb der Spielfläche



Schlechte Entwässerung



Ballfangnetzanlage Richtung Parkplatz



Grundstückszaun

4.4.13 Kleinspielfeld FFW Grünbach

Anschrift: Bahnhofstraße 23a
08223 Grünbach-Muldenberg

Träger: Gemeinde Grünbach-Muldenberg
Nutzung: Freizeitsport / Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Volleyballplatz		Tenne	1 Platz				

Volleyballplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Auf einem kommunalen Grundstück wird durch die Freiwillige Feuerwehr Grünbach eine Tennenfläche als Volleyballplatz periodisch genutzt. Die Fläche steht jedoch primär als baurechtlich notwendiger PKW-Stellplatzfläche sowie als Zufahrtbereich für die nebenliegenden Garagen zur Verfügung. Die sportliche Nutzung ist also nachgelagert und nicht notw. Voraussetzung für den Erhalt der Fläche. Im Zuge der Sportstättenentwicklungsplanung wird diese Fläche zunächst mit als Anlagenbestand mit angerechnet um die Auswirkungen auf den Bilanzierung mit zu Berücksichtigen.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Geringer einwuchs von Gräsern und Unkraut. Örtlich Höhenunterschied von ca. 1-2cm zur Randeinfassung vorhanden. Homogenität zufriedenstellend. Sportbelag ist sportfunktionell nachteilig.
-

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Sportbelag ist sportfunktionell nachteilig.

Fotodokumentation



Ansicht Sportfläche



Höhenunterschied Sportfläche / Einfassung

4.4.14 Loipe Grünbach-Muldenberg

Anschrift: Muldenberger Str.
08223 Grünbach-Muldenberg

Träger: Gemeinde Grünbach-Muldenberg
Nutzung: Freizeitsport / Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H A [m ²]	sonstiges
Ski-Loipe		Asphalt		bis 8 km		

Loipe

Objektbeschreibung / Architektur

Die Ski-Loipe Grünbach-Muldenberg führt um das Flächennaturdenkmal Rehhübel und liegt 788 m hoch. Die Ski-Loipe wird nach Auskunft der Gemeinde jährlich durch etwa 12.000 Personen im Jahr genutzt. Die Nutzung erfolgt hauptsächlich im Winter. Die Loipe verfügt - in Teilabschnitten - über eine Beleuchtungsanlage. Insgesamt können 6 Strecken (500m / 1km / 3km / 5km / 8km / 1,5km Allwetterloipe) gewählt werden. Über die 8 Kilometer lange Loipe besteht Anschluss durch die Wälder von Muldenberg zur Kammloipe. Zusammen mit den restlichen Loipen- und Skigebieten des Vogtlandes stellt die Loipe für die Region einen wichtigen Baustein zur Gewährleistung des örtlichen und regionalen Wintersportes dar. Über die Parkplätze P1 und P2 Grünbach sowie die Parkplätze am Badensee und Staumauer Muldenberg haben Besucher unmittelbaren Zugang. Im Sommer wird die Loipe für Inlinern und Rollerblades genutzt.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Asphaltierte Strecke, baulich und sportfunktionelle in Ordnung. Keine wesentlichen baulichen Einschränkungen. Instandhaltungsmaßnahmen notw.
- In Teilabschnitten beleuchtet.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Keine wesentlichen sportfachlichen Einschränkungen.

Fotodokumentation



Ansicht Sportfläche



Höhenunterschied Sportfläche / Einfassung

4.4.15 Beachvolleyballplatz Muldenberg

Anschrift: Klingenthaler Str.
08223 Grünbach-Muldenberg

Träger: Gemeinde Grünbach-Muldenberg
Nutzung: Freizeitsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Beachvolleyballplatz		Sand	1 Platz				

Beachvolleyballplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Beachvolleyballplatz liegt im Ortsteil Muldenberg unmittelbar vor dem Badeteich. Die umliegende Wiesenfläche weist eine hohe, fast sumpftartige Bodenfeuchte auf. 2 Tischtennisplatten und Sitzgelegenheiten ergänzen das Gelände. Die nebenliegende öffentliche PKW-Parkfläche kann durch potentielle Nutzer mit genutzt werden.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Randbohlen mit Kunstrasenbelag fassen den Platz umlaufend ein. Keine Sicherheitsbereiche aus Sand- Rasenfläche schließt unmittelbar am Platz an.
- Sand muss periodisch nachgefüllt werden. Umliegende Wiesenfläche sumpfig. Netz muss für Spielbetrieb ausgeliehen werden. Einfache Stahlpfosten als Netzpfeosten. Platz dient dem Freizeitsport.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Sand nachfüllen. Keine Sicherheitsbereiche.

Fotodokumentation



Spielfeld, Gesamtansicht



Spielfeldbohle mit Kunstrasenbelag – kein Sicherheitsbereich

4.4.16 Sportkomplex Neustadt

Anschrift: Sportplatzweg 11a,
08223 Neustadt / Vogtland

Träger: Verein / Gemeinde Neustadt
Nutzung: Vereinssport, Freizeitsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H A [m ²]	sonstiges
Rasenplatz		Rasen	60	90	5400	
Ausweichplatz		Rasen	ca.56	ca.86	4816	starkes Gefälle!
Beachvolleyballplatz		Sand	8	16	128	

Gesamtareal

Objektbeschreibung

Das Gelände umfasst zum einen das 2005 errichtete Vereinsgebäude (Containerbau), den Rasenplatz als wett-kampfgerechte Spielfläche sowie den Ausweichplatz. Daneben wird das Gelände noch mit einem Beachvolleyballplatz ergänzt. Unmittelbar neben dem Vereinsgebäude existiert noch die Gaststätte „Sportlerklaus“, welche jedoch keiner direkten Nutzung durch den Verein unterliegt. Der Sportanlage befindet sich südöstlichen der Oelsnitzer Straße – in relativer Ortsmitte.

Rasenplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der 90x60m große Rasenplatz wurde als wettkampfgerechte Spielstätte im Jahr 2002 errichtet. Der Rasenplatz verfügt über einen Bewässerungsanlage. Diese wird durch einen – an der Sportlerklaus befindlichen - Tiefbrunnen sowie eine 20 m³ Zisterne gespeist. Der Rasenplatz liegt südlich des vorhandenen Ausweichplatzes und wurde als DIN-gerechte Sportanlage hergestellt.

bauliche Bewertung

Note 2

Sozialgebäude

- Gebäude von 2005 als Containeranlage errichtet. Außenfassade mit Holz-Vorsatzschale verkleidet. Dach als Giebeldach mit Ziegeleindeckung ausgeführt. Gebäude befindet sich unmittelbar neben der Gaststätte.
- Sozialgebäude wird durch 8 Mannschaften inkl. 5 Kindermannschaften genutzt. Teilw. trainieren 3 Kindermannschaften parallel.
- Kein Vereinszimmer vorhanden. Schiedsrichterzimmer (ehem. Büro) für gleichzeitige Nutzung von 3 Schiedsrichtern zu klein. Keine Dusche. Wiederholte Einbrüche im Sozialgebäude. Einfacher Ausstattungsstandard, Wandvertäfelung aus Holz. Kunststofffenster mit Außenjalousien.
- Technikraum / Balllager. Jede Mannschaft hat einen Schrank.
- Heimkabine vor 3 Jahren hergerichtet. Boden mit PVC ausgestattet, Fliesen drunter, verbaute Spanplatten vermutlich verfault, da wiederholt Fußboden schadhaf / durchgedrückt. Wandvertäfelung aus Holz. Kunststofffenster mit Außenjalousien. Sehr einfacher Ausstattungsstandard.
- 1 Dusche je Umkleide eingebaut, nutzbarer Zustand. Kleiner Deckenlüfter vorhanden. Paneeldecke, zeitweise Schimmelbefall. Duschaum an Wänden und Fußboden vollflächig gefliest.

- Gästekabine => im Winter als Abstellraum genutzt. Dusche wie in der Heimkabine, Fliesen teilw. ausgewechselt, weil Boden stellenweise eingebrochen war. Fugen teilw. verschmutzt. Schwallstufe vorhanden.
- Gebäude wird über Gasheizung beheizt. Wandheizkörper in den einzelnen Räumen.

Rasenplatz

- Umlaufender Grundstückszaun aus Maschendraht, h=2m, vereinzelt schadhaft (Spanndraht gerissen, Maschendraht schadhaft). Instandhaltung + Reparatur notwendig. Zuschaueranlage als höher angeordneter Pflasterweg mit Barriere vorhanden. Vereinzelt Holzbänke auf Rasenböschung.
- 6m hoher Ballfangzaun hinter dem 16m Raum. Untere 2m mit Maschendraht, darüber mit Netz. Netz teilw. schadhaft.
- 4m hoher Ballfangzaun an der östlichen Spielfeldlängsseite – hinter Jugendtore.
- Wettkampftore ok. Barriere an beiden Spielfeldlängsseiten vorhanden – inkl. Werbeausfachung. Zustand ok.
- Mähroboter vorhanden, inkl. Unterstellmöglichkeiten.
- Spielerkabine als Stahl-Holzkonstruktion. Nutzbarer Zustand. Holzteile müssen teilw. gestrichen werden. Böschungssicherung aus Palisadenelementen teilw. schadhaft. Reparatur notwendig
- Vertikutieren und Vertidrainieren erforderlich. Rasen verfilzt und teilw. vermoost. Rasenpflege auch zur Verbesserung der Ebenheit erforderlich. Ebenheit über die gesamte Platzfläche aber gut.
- Entwässerung laut Angaben Nutzer ok.
- Stellflächen für Jugendtore nicht vorhanden. Dadurch Einschränkungen für hindernisfreien Bereich.
- Pflaster ok, stationäre Beregnungsanlage vorh. und Funktionstüchtig, Speisung über Tiefbrunnen (an der Sportlerklause) und 20 m³ Zisterne (vor Zugang Rasenspielfeld). Bei hohen Temperaturen jedoch zu geringe Kapazität.
- Kassenhäuschen vorhanden (Eigenleistung)

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfeld entspricht den Mindestflächenangaben nach DIN 18032-1
- Geringe Einschränkungen aufgrund fehlender Abstellbereiche für Jugendtore.

Fotodokumentation



Ansicht Sozialgebäude



Zugang Sozialgebäude



Umkleide 1



Sanitärraum 1



Umkleide 2



Sanitärraum 2



Rasenplatz, Blick Richtung Ausweichplatz



Ballfangzaunanlage hinter 16m-Raum



Grundstückszaun, stellenweise schadhaft



Zufahrt zum Rasenplatz



Unterstellfläche Mähroboter



Palisaden schadhaft

Ausweichplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Ausweichplatz liegt zwischen dem Wettkampfspielfeld und der Sportlerklausur / dem Sozialgebäude. Der Platz verfügt über eine 6-Mast-Flutlichtanlage, welche größtenteils im Jahr 2017 errichtet wurde. Die Spielfläche fällt über die Platzdiagonale von der südlichen Ecke zur nördlichen Ecke um rund 5m. Dies entspricht dem natürlichen Geländegefälle. Der Trainingsplatz ist daher nur für den Übungsbetrieb geeignet und entspricht nicht den Ebenheits- und Gefälleanforderungen nach DIN.

bauliche Bewertung

Note 3

- Rasenbild entspricht einer Wiese, teilw. vermoost, sehr starker Höhenunterschied von rund 5m zwischen südlicher und nördlicher Spielfelddecke. Quer- und Längsgefälle sehr hoch.
- 6m hohe Ballfangzaunanlage hinter den Wettkampftoren / 16m Räumen. Richtung Sportlerklausur durch 4m hohen Ballfangzaun ergänzt.
- 6-Mast-Flutlichtanlage vorhanden.
- Zu den Nachbargrundstücken kein Ballfangzaun => nur Grundstückszaun / Lattenzaun bzw. Wiese.
- Container für Unterstellmöglichkeiten für Geräte vorhanden. Ansonsten keine weitere Ausstattung.

sportfachliche Bewertung

Note 4

- Spielfläche unterschreitet die Mindestgrößenanforderungen der DIN 18035-1 für Wettkampfspielfelder.
- Extrem starkes Quer- und Längsgefälle. Der Platz ist lediglich für den Trainingsbetrieb (mit Einschränkungen) geeignet.

Fotodokumentation



Randeinfassungen Spielfeld abgekippt



Blick Richtung Norden

Spielerkabinen



Fehlende Ballfanzauneinrichtungen

Beachvolleyballplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Beachvolleyballplatz steht für den Freizeitsport zur Verfügung und wurde in Eigenleistung durch den Verein errichtet. Der Platz liegt an der südlichen Stirnseite des Ausweichplatzes, direkt am Ballfangzaun des Großspielfeldes.

bauliche Bewertung

Note 3

- Beachvolleyballplatz für Freizeitsportler (Feuerwehr, Jugend),
- Nebenflächen mit Kunstrasen abgedeckt.
- Randeinfassung aus Kunststoffrohren. Netzbefestigung auf einer Seite am Ballfangzaun!
- Einfacher Ausstattungsstandard.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Keine ausreichenden Sicherheitsbereiche nach DIN (mind. 3m an den Längs- und Stirnseiten).

Fotodokumentation



Weitsprunggrube



Anlauf Weitsprunggrube

4.4.17 Sportlerheim Poppengrün

Anschrift: Oelsnitzer Str. 99
08223 Neustadt/Vogtland

Träger: Gemeinde Neustadt
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Kegelbahn	2017	Kunststoff	2-bahnig				
Gymnastikraum	1999	Parkett	10,50	10,48m	4,00	110	

Gesamtareal

Objektbeschreibung

Das zwischen 1997 und 1999 umgebaute Gebäude besteht aus dem 2-geschossigen, historischen Mauerwerksbau mit Satteldach sowie dem als Kegelbahn -südlich angebauten 1-geschossigen Funktionstrakt. Das Erdgeschoss beherbergt die notwendigen Funktions- und Sportflächen für die Kegelbahn. Daneben ist noch eine kleine öffentliche Bibliothek im Geschoss integriert. Im Obergeschoss ist für den Tennissport und Gymnastiksport ein Sportraum vorhanden. Das Gebäudes selbst wurde 1999 zuletzt umfassend saniert und modernisierter. Anlauf und Bahnen der Kegelbahn wurden zudem Ende 2017 erneuert. Der allgemeine bauliche Zustand ist – bis auf wenige Punkte - im Wesentlichen zufriedenstellend.

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

2-bahnige Kegelbahn als höhenversetzter Funktionstrakt gegenüber dem Altbau. Die Kegelbahn wird über die Keglerstube mittels einer Holzstiege erschlossen. Die im Altbau integrierte Keglerstube ist mit einer verglasten Trennwand ggü. der eigentlichen Kegelbahn abgetrennt. Es stehen bei Bedarf 2 Umkleideräume inkl. Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Eine in die Keglerstube integrierte Theke mit angeschlossener Küche sind ebenso vorhanden. Die Kegelbahn wurde 1993 errichtet und 2017 saniert.

Bauliche Bewertung

Note 1

- Außenwände verputzt, neuere Holzfenster eingebaut, teilweise Abplatzungen und Risse im verputzten Sockelbereich. Ansonsten überwiegend guter Zustand der Putzfassade – zum Teil verschmutzte / vermooste Abschnitte.

Kegelbahn:

- Kegelbahn im EG ist eine 2-Bahnen-Anlage mit vorgesetzter geräumiger Keglerstube. Diese ist räumlich mittels verglaster Zwischenwand von der eigentlichen Bahn getrennt. Durchgangshöhe zur Kegelbahn aufgrund Höhenversatz leicht eingeschränkt. Sportbelag aus Kunststoff (Anlaufzone + Bahnen) in sehr guten Zustand. Automaten sind funktionsfähig, jedoch inzwischen mehr als 20 Jahre alt. Perspektivisch modernisierungsbedürftig (z.B. Integration elektronisch Punkteauswertung mit Übertragung in die Keglerstube)
- Wandflächen mit vereinzelt Rissen (laut Nutzer Trockenbauanschluss) Heizkörper nutzbar. Fenster Straßenseitig aus Kunststoff. Außenjalousie vorhanden. Elementdecke i.O., Elektrik größtenteils erneuert. Beleuchtung erneuert.

- Keglerstube in einem guten und nutzbaren baulichen Zustand. Boden mit Laminat, Wandflächen geputzt, Deckenpaneele mit integrierten Leuchten. Alles in guten bis sehr guten baulichen Zustand. Heizkörper noch i.O. – perspektivisch erneuerungsbedürftig. Einrichtungsgegenstände (Tische, Stühle) in guten / sehr guten Zustand. Mittlerer Ausstattungsstandard.

Umkleiden:

- 2 Umkleiden für Kegelsport vorhanden. Zugang direkt von der Keglerstube aus. Boden aus Laminat, Wandflächen tapeziert, einfache Bänke und Hakenleisten (ohne Schutzleiste). Paneeldecke mit integrierten Leuchten. Guter nutzbarer Zustand. Keine offensichtliche Schäden. Insgesamt sanierter und gepflegter Zustand.

Sanitärbereiche:

- Sanitärbereich für Kegler, direkt an Umkleideräume angegliedert. Boden und Wände gefliest, Decke gemalert und gestrichen, 2 Einzelduschen, 1 WC und 2 Waschbecken. Bodenablauf vorhanden. Fugen größtenteils i.O., normale Gebrauchsspuren des Bodenbelags. Fenster aus Holz. Stellenweise Farbabplatzungen.
- Sanitärbereiche für Gäste im Eingangsbereich des Gebäudes. 1x Damen, 1xHerren. Boden gefliest, Bodenablauf vorhanden, Wände bis ca. 1,50m gefliest, darüber geputzt und gestrichen. Decke geputzt und gestrichen. Herren-WC mit 1 Pissoir, 1 WC und 1 Waschbecken. Vereinzelt Risse im Wandanschlussbereiche (Wanddecke + Wand-Decken-Anschluss). Fenster als Holzfenster. Damen-WC analog zum Herren-WC ausgestattet, jedoch nur 1 WC und 1 Handwaschbecken als Sanitäreinrichtung vorhanden. Vergleichbarer baulicher Zustand.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Höhenunterschied zwischen Keglerstube und Kegelbahn erschwert die Nutzung.
- Keine elektronische Punkteauswertung vorhanden.
- Ansonsten keine sportfachlichen Mängel.

Fotodokumentation



Straßenansicht Sportlerheim



Keglerstube



Kegelbahn



Automaten (perspektivisch erneuerungsbedürftig)



Höhenversatz zwischen Kegelbahn und Keglerstube



Umkleidebereich



Sanitärbereich Kegler



Sanitärbereich Gäste



Nässe, bzw. aufsteigende Feuchte im Sockelbereich

Gymnastikraum

Objektbeschreibung / Architektur

Der Gymnastikraum befindet sich im Obergeschoss des Gebäudes. Zugehörige Umkleide- und Sanitärbereiche sind auf dem Geschoss mit vorhanden. Ebenso ein Vereinsraum. Der allgemeine bauliche Zustand der Räumlichkeiten ist gut.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Außenwände verputzt, neuere Holzfenster eingebaut, teilweise Abplatzungen und Risse im verputzten Sockelbereich. Ansonsten überwiegend guter Zustand der Putzfassade – zum Teil verschmutzte / vermooste Abschnitte.

Gymnastikraum:

- Parkettboden, stellenweise mit Fugenabrissen. Parkettboden muss perspektivisch an den Schadstellen instandgesetzt / erneuert werden.
- Wandflächen geputzt und gemalert. In Fensternischen integrierte Heizkörper. Keine Prallwand. Holzfenster, Verdunkelung über Rollos. Leichte Verschmutzungserscheinungen an den Wandflächen. Einzelne Risse im Mauerwerk.
- Decke als Holzpaneeldecke mit integrierten Leuchten. Türen mit Holzzargen und Holztüren.
- Sportgeräte (Tischtennisplatten, Bänke, Matten) stehen im Sportraum.
- Vom Gymnastikraum direkter Zugang zum Vereinsraum und zu den Sanitärbereichen
- Zugang zu der Umkleide über Vereinsraum. Vereinszimmer für Tischtennis mit normale Ausstattung: Boden mit PVC-Belag, mittlerer Ausstattungsstandart mit Schränken, Tischen usw. Paneeldecke mit integrierten Leuchten. guter baulicher Zustand. leichte Verschmutzungserscheinungen. Küchenzeile vorhanden. Zugang zu Umkleide und Gymnastikraum.

Umkleiden:

- 1 Umkleideraum vorhanden. Fußboden mit PVC-Belag. Wandflächen geputzt und gemalert. Deckenflächen als Holzpaneeldecke mit integrierten Leuchten.
- Neue Sitzbänke vorhanden – guter Zustand. Teilweise wird der Umkleideraum auch zum Abstellen von Sportgeräten (Bälle, sonstiges) genutzt.

Sanitärbereiche:

- Sanitärbereich direkt am Umkleideraum angeschlossen.
- Boden gefliest, Bodenablauf vorhanden. Wandflächen wandhoch gefliest, nur an der Außenwandseite bis in einer Höhe von ca. 1,60m - oberhalb geputzt und gemalert. Am Wandanschluss zur Decke deutliche Schimmelspuren. Einfacher Wandlüfter für Ent- und Belüftung – nicht ausreichend.
- Einfacher Ausstattungsstandard: 3 Handwaschbecken, Raum wird über Wandheizkörper beheizt. Reinigungsequipment wird aufgrund fehlender Abstellmöglichkeiten hier mit untergestellt.
- Duschbereiche aus Sammeldusche mit 3 Duscharmaturen.
- Direkt vom Gymnastikraum und Duschaum kann die WC-Anlage erreicht werden. Ausgestattet mit WC + 2 Urinale und Handwaschbecken, ansonsten Ausstattung wie im Duschbereich. Einzelne Fugenabrissen im Wand- Bodenbereich. Einzelne Risse im Mauerwerk und in den Fliesen.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Fehlende Abstellräume für Sportgeräte und Reinigungsequipment.
- Ansonsten keine wesentlichen sportfachlichen Einschränkungen für den Gymnastikraum.

Fotodokumentation



Gymnastikraum



abgestellte Sportgeräte im Gymnastikraum,



Vereinszimmer



Umkleide,



Sanitärraum



Wandlüfter Sanitärraum – am Deckenanschluss Schimmelspuren



Dusche



Schimmelspuren an den Wandecken



WC mit Sanitärtrennwänden



Wandrisse Fensterecke WC

4.5 Rodewisch

4.5.1 Tabellarische Gesamtübersicht – Bestandssportstätten 2020

Auf den nachfolgenden Seiten werden die kommunalen Sportstätten tabellarisch aufgelistet. Ergänzt wird diese Auflistung durch Sportstätten, welche durch private, landkreiseigene oder sonstige Anbieter dem Vereins- oder Freizeitsport offenstehen. Da die Sportstättenentwicklungsplanung sich auf Handlungsempfehlungen für kommunale Sportstätten beschränkt werden Sportstätten, welche nicht im Verantwortungsbereich der Kommune liegen, zwar hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Sportflächen miterfasst, jedoch erfolgt keine bauliche oder sportfachliche Bewertung dieser Sportstätten. Für den fachgerechten Erhalt dieser Sportstätten ist der jeweilige Träger selbst verantwortlich.

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%		Handlungs- kennziffer
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs- kennziffer	
1	Sporthallen									
1.1	Einzelhalle	Sporthalle J.-H.-Pestalozzi Gymnasium 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch	260 m² / Parkett	2	2	3	3	16	
	Dreifeldhalle	Hüllebrandweg 1 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch	1215 m² / PVC / Linoleum	2	2	1	4	12	
1.2	Gymnastikraum	Fitnesstrainerin Nicoleta Weiß Auerbacher Straße 20 08228 Rodewisch	privat	330 m² / Gymnastikmatten	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
	Physiotherapie Heike Wunsch DIAfit Obere Uferstraße 1 08228 Rodewisch	privat	privat	40 m² / PVC / Linoleum	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
		Zur Sternenkoppel 2 08228 Rodewisch	privat	150 m² / Sportboden	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
1.3	Kraftraum	Sportstätte Göltzschthalhalle 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch	135 m² / Gewichtheben PVC / Linoleum	2	2	2	2	8	
		Zur Sternenkoppel 2 08228 Rodewisch	privat	550 m² / textiler Beleg	-					Keine Bewertung da privater Anbieter
1.4	sonstige Sporträume	Bürgerhaus Röthenbach 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch	152 m² / PVC-Beleg	2	2	2	2	8	

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS	70%		30%		Handlungs- kennziffer	
						bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungs- kennziffer		
2	Sportplätze										
2.1	Großspielfeld Stadion der Jugend	Schloßstraße 1 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch	6065 m² / Rasen	2	2	2	3	12	12	
				4860 m² / Kunstrasen	1	1	1	4	4	4	
2.2	Kleinspielfeld - Bolzplatz - Sportsstätte Göltzschtalhalle Stadion der Jugend	Hüllebrandweg 1 08228 Rodewisch Schloßstraße 1 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch Stadt Rodewisch Stadt Rodewisch	848 m² / Tennisbelag 2000 m² / Rasen	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	8 8 8	8 8 8	
2.3	Kleinspielfeld - Schulsportpl.- Sportsstätte J.-H.- Pestalozzi Gymnasium	Straße des Friedens 5 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch	800 m² / Kunststoff 250 m² / Mini Fußballfeld Kunstrasen	1 2	1 2	1 2	3 3	3 12	3 12	
2.4	Kleinspielfeld - Multifunktions- Leichtathletik- anlage(n)										
2.5	Sonstige leichtathletische Nebenfächchen / Stadion der Jugend Sportsstätte J.-H.- Pestalozzi Gymnasium	Schloßstraße 1 08228 Rodewisch Straße des Friedens 5 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch Stadt Rodewisch	Rundlaufbahn Tennisbelag Kunststoff 2-bahnige Rundlaufbahn 4-bahnig-100m-Sprint Weitsprunganlage Kugelstoßanlage	- 1		Nicht mehr in Nutzung / stillgelegt				
						1	2	2	3	3	

70%		30%	
bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungskennziffer

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS
3	Bäder				
3.1	Hallenbad				
3.2	Freibad				

70%		30%	
bauliche Bewertung	sportfachl. Bewertung	Priorität	Handlungskennziffer
2	2	2	8
1	1	2	2
Keine Bewertung da privater Anbieter			
Keine Bewertung da privater Anbieter			
3	3	2	18

Nr.	Name	Adresse	Eigentümer	Sportfläche / Typ	ZS
4	sonstige Anlagen				
4.1	Sondersportanlagen				
	Budo-Sport	Hüllebrandweg 1 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch	270 m² / Fallschutzmatten	2
	Kege- / Bowlingssport	Hüllebrandweg 1 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch	2 Bahnen / Kegeln Kunststoff	1
	Kegelbahn Klinikum Untergöltzsch	Straße des Friedens 5 08228 Rodewisch	privat/ Klinikum Untergöltzsch	2 Bahnen / Kegeln / Kunststoff	-
	Tanzen	Auerbacher Str. 22 08228 Rodewisch	privat	65 m² Laminat	-
	Wintersport	Karl-Tiepmar-Weg 1, 08228 Rodewisch	Stadt Rodewisch / MSG Rodewisch	K8, K12, K32, K45 Schanzen	3

4.5.2 Sportstätte J.-H.-Pestalozzi Gymnasium

Anschrift: Straße des Friedens 5
08228 Rodewisch

Träger: Stadt Rodewisch

Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Einfeldhalle		Parkett	11,9	21,9	5	260	
Allwetterplatz		Kunststoff	20	40		800	
LA-Anlagen		Kunststoff	siehe Beschreibung				
Kleinfeld		Kunstrasen	12,7	19,7		250	

Einfeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Die Einfeldhalle ist Bestandteil des im Jahr 1930 errichteten Gymnasiums in Rodewisch. Die Sportstätte befindet sich an der nordöstlichen Stirnseite des langgestreckten Baukörpers. Die Halle verfügt über zwei Geräteräume, der erste ist direkt von der Halle aus zugänglich. Der zweite ist, ebenso wie die beiden Umkleiden mit den Sanitärbereichen, vom Flur aus erreichbar. Die Einfeldhalle wurde bereits saniert, für die Sozialtrakte ist eine Sanierung 2020 geplant. Aufgrund der hohen Schülerzahlen wird des Weiteren die Göltzschtalhalle für den Sportunterricht genutzt.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Turnhalle verfügt über neuen Parkettboden und eine umlaufende textile Prallwand, Höhe 2 m.
- Wandflächen oberhalb der Prallwand neu und sauber verputzt.
- Lüftungsanlage älteren Datums, als Standardbeleuchtung dienen Leuchtstoffröhren.
- Fensterflächen mit einem Ballfangnetz versehen.
- Notausgang existiert – Ausgang nicht höhengleich möglich, kleinerer Schwellbereich von ca. 2 cm gegenüber dem Sportbodenniveau ist vorhanden.
- 1. Geräteraum stirnseitig angeordnet, gegenüber dem Zugang zur Turnhalle, Geräteraum ist unsaniert (Betonboden, Wände mit altem Zementputz, vermehrt Putzschäden / Wandschäden, z.T. Elektrik erneuert, Raum wird beheizt, Fußboden im Türschwellerbereich schadhaft).
- 2. Geräteraum vom Flur aus zugänglich, im Eingangsbereich zur Halle, in einem ordentlichen baulichen Zustand – saniert, neue Fenster, ordentliche Putz- und Wandflächen, Bodenbelag aus PVC, Schränke sind vorhanden, Geräte für Krafttraining, Ausstattung mit Tischtennisplatten und Ballspielerarten vorhanden.
- 2 teilsanierte Umkleideräume: alte Türrahmen, Parkettfußboden, neue Kunststofffenster, Neue Hakenleisten an der Wand befestigt über alten Bankanlagen, Heizungsanlage aus DDR-Zeiten, teilweise sind die Hakenleisten aus den Wanddübeln herausgerissen.
- Wand- und Deckenflächen der Umkleiden neu gemalert und verputzt, kleinere Schäden an den Wandflächen vorhanden mit leichten Putz- und Farbabplatzungen aufgrund des Sportbetriebes.
- Zur Belichtung der Sanitärbereiche Glasbausteinen im oberen Bereich der Trennwand.
- Sanitärbereich: 1 Dusche, 4 Handwaschbecken - teilweise noch DDR-Standard, Belüftungsanlage ist vorhanden, sowie ein WC, Duschen Aufgrund fehlender Armaturen nicht nutzbar.

- Böden gefliest, Wände bis zu einer Höhe von ca. 2,30 m bzw. 2,40 m gefliest, oberhalb geputzte und gemalerte Wand- und Deckenflächen.
- Im 2. Sanitärbereich zeigen sich diverse Schäden, Risse im Anschlussbereich Fußboden – Wand, auch im Fußbodenbereich größere Rissstellen und Schadstellen.
- Brandschutztechnische Ertüchtigung hat stattgefunden, jedoch das Problem, dass Feuchtigkeit von außen durch das Mauerwerk hineindrückt, Wandflächen insgesamt sehr stark durch Putzschäden und andere Schäden belastet.
- Für das Jahr 2020 ist die Sanierung der Umkleide- und Sanitärbereiche vorgesehen. Aus den zwei einzelnen Umkleide- und Sanitärräumen wird ein großer Umkleideraum mit Sanitärbereich und aus einem Klassenzimmer wird ein zweiter neuer Umkleide- und Sanitärbereich. Der hier dargestellte Bauzustand ist somit als vorläufig einzustufen! Es wird davon ausgegangen das nach der Sanierung die vorhandenen Mängel im Sanitär- und Umkleidebereich behoben worden sind.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Einfeldhalle unterschreitet aufgrund des historischen Charakters die Mindestflächenanforderungen der DIN 18032-1.
- Sicherheitszonen für Basketballspielfelder sind nicht vorhanden, gegeben sind an den Stirnseiten jeweils 10 cm und längsseitig ca. 84 cm bis 56 cm auf der einen Seite und 57 cm auf der anderen Seite.
- Volleyballsport - 1,90 m Sicherheitszone auf der Stirnseite und 1,13 m Sicherheitsbereich an der Längsseite.
- Volleyballpfosten fest montiert, schränken den Sicherheitsbereich der Spielfeldzonen ein, im Hinblick auf die Basketballspielfläche ist der Abstand mit 20 cm relativ gering, Pfosten mit Anprallschutz im Bereich des 2. Fluchtweges.
- Basketballanlage vorhanden, keine Höhenanpassung möglich.
- Bankanlagen entlang der Wände.

Fotodokumentation



Zugang zur Halle vom Schulgebäude aus



Innenansicht Richtung Eingangstür



Blick nach Norden, Geräteraum



Volleyballpfosten, Notausgang ohne Kennzeichnung (mit Schwelle)



Unsanierter Geräteraum (an Stirnseite der Halle)



Sanierter Geräteraum (Zugang vom Flur)



Zugang zum Umkleieraum



Sanitärbereich mit Waschbecken und Dusche



Umkleieraum mit neuen Hakenleisten, alte Bankanlagen



und neuen Kunststoff-Fenstern

Allwetterplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Im Bereich des Schulhofes befinden sich die Außenanlagen für den Sport. Die Außenanlagen setzen sich aus Flächen für LA-Anlagen, einem Mini-Fußballfeld und einem Allwetterplatz zusammen. Der Allwetterplatz befindet sich im nördlichen Segment der Rundlaufbahn und besitzt einen Kunststoffbelag. Er hat verschiedene Linierungen für Volley-, Basket-, Fußball, Badminton und Tennis, Bodenhülsen für Netzanlagen sind vorhanden, die Tore sind fest verschraubt. Umkleidekabinen befinden sich im Sozialtrakt der Sporthalle.

bauliche Bewertung

Note 1

- Objekt erst vor wenigen Jahren neu errichtet, baulicher Zustand gut bis sehr gut
- Sportfläche scheint mit einem Drainagesystem versehen zu sein

Sportfachliche Bewertung

Note 1

- Größen der verschiedenen Spielflächen erfüllen die Anforderungen der DIN 18035-1.
- Linierung der unterschiedlichen Spielflächen vorhanden.
- Bolzplatztore sind fest verschraubt. Hülsen für diverse Netzanlagen im Boden vorgesehen.
- Basketballanlage ist vorhanden, Pfosten mit Prallschutz versehen.

Fotodokumentation



Außenanlagen mit Allwetterplatz



Blickrichtung Westen



Tore fest verankert, Pfosten für Volleyballnetze



Pfosten mit Schutzpolstern

LA-Anlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Bei der Leichtathletikanlage handelt es sich um eine reine Schulsportanlage. Die 2-bahnige Rundlaufbahn begrenzt den Allwetterplatz und eine Rasenfläche mit einem Minispielfeld. An der östlichen Längsseite befindet sich eine 100 m lange 4-bahnige Kurzstrecke (zzgl. Auslauf- / Anlaufzone) mit integrierter Weitsprunganlage. Stirnseitig zur Rundlaufbahn ist eine quadratisch ausgeführte Kugelstoßübungsanlage angeordnet. An der Kugelstoßübungsanlage befindet sich zusätzlich noch eine Zuschauertribüne mit einer Sitzanlage.

bauliche Bewertung

Note 1

- Kunststoffrundlaufbahn bzw. die dazwischenliegende Kunststofffläche baulicher Zustand gut bis sehr gut, keine offensichtlichen Schadstellen in der Sportfläche.
- Markierung der Rundlaufbahn noch erkennbar, muss mittel- bis langfristig nochmals aufgebracht werden, im Randbereich der Rundlaufbahn ein Pflaster Dreizeiler, stellt nochmal einen kleinen Sicherheitsbereich dar, nebenliegende Rasenflächen mit einem Geogitter flächenstabilisiert - schlechter Rasenwuchs, aber ansonsten soweit i.O.
- Kunststofffläche entwässert von der Böschung Richtung Schulinnenhof, es existiert keine separate Entwässerungsmulde. Nachteilig ist der geringe Abstand zur aufsteigenden Böschung – dadurch vermehrter Eintrag von Laub, Dreck usw. aus den Böschungsfächen auf die Kunststofffläche => erhöhter Pflegeaufwand notwendig.
- An der Böschungsseite geht die Rundlaufbahn in die Kurzstrecke über, 4-bahnig, 100 m lang mit An- und Auslaufzonen und einer integrierten Weitsprunganlage am nördlichen Ende.
- Weitsprunganlage mit 2 Weitsprungbalken, Sprunggrube mit Weichkantensteinen eingefasst - schließt an der böschungsabgewandten Längsseite und der Stirnseite mit einer Sandfangrinne ab.
- Weitsprunggrubenabdeckung vorhanden, mittels Ziehstange und Verankerungssystem auf dem Platz gehalten, Sprunggrubensand muss aufgefüllt werden, keine baulichen Mängel.
- Stirnseitig zur Rundlaufbahn noch eine Kugelstoßübungsanlage, quadratisch ausgeführt und in einem guten Zustand, Kugelstoßring ist in Ordnung, Tennenfläche der Kugelstoßaufrefffläche weist Unkrautbewuchs auf – ist im Zuge der Instandhaltung nachhaltig entfernen.
- Kugelstoßanlage selbst ist mit Weichkantenstein eingefasst, zur Pflasterfläche noch eine längsseitig angeordnete Entwässerungsrinne.
- Drainagesystem augenscheinlich vorhanden.
- Im Schulhofbereich noch 2 Tischtennisanlagen

sportfachliche Bewertung

Note 2

- keine sportfachlichen Einschränkungen.
- Rundlaufbahn kleiner 400m. Für ältere Schüler sportfunktionell ungünstig aufgrund enger Kurvenradien.

Fotodokumentation



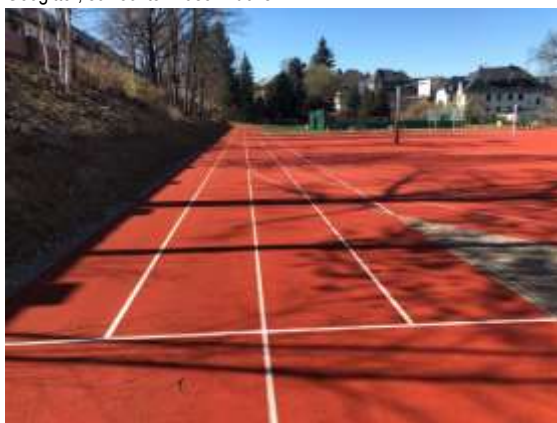
2-bahnige Rundlaufbahn



Geogitter, schlechter Rasenwuchs



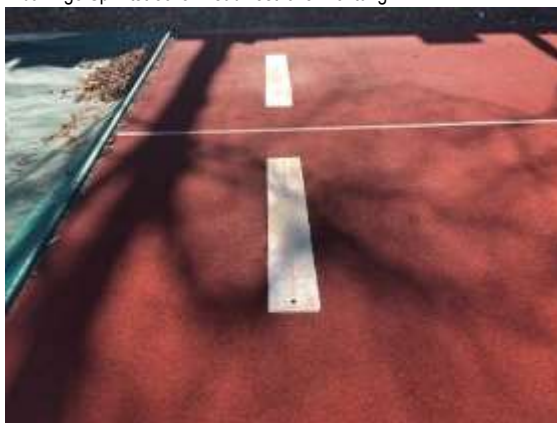
4-bahnige Sprintstrecke, Anlauf



4-bahnige Sprintstrecke in südwestliche Richtung



Weitsprunganlage mit Sandfangrinne und Abdeckung



Weitsprungbalken



Kugelstoßübungsanlage



Kugelstoßring

Mini-Fußball

Objektbeschreibung / Architektur

Das DFB-Minispielfeld hat einen Kunstrasenbelag und befindet sich inmitten der Rasenfläche des südlichen Segments. Tore und Banden sind vorhanden. Umkleidekabinen befinden sich im Sozialtrakt der Schule.

bauliche Bewertung

Note 2

- Kunstrasenbelag keine Schadstellen, guter Zustand, texturierter Belag mit einer Kunststoff-Pool-Füllung
- Längsbanden 1 m hoch - kein Ballfangnetz.
- Stirnseiten mit 2 m Ballfangnetz oberhalb der ausgefachten Barriere, Ballfangnetze an mehreren Stellen verschlissen - sollten im Zuge der Instandhaltung ausgetauscht werden.
- In den Randbereichen vereinzelt einwuchs von Gräsern und Moos im Kunstrasen, ansonsten guter baulicher Zustand.
- Minispielfeld außenseitig mit Pflasterbelag eingefasst, teilweise einwuchs von Gräsern und Moos, Entwässerung der Pflasterfläche in Teilbereichen Richtung DFB-Minispielfeld - an diesen Stellen stärkere Vermoosungserscheinungen (Instandhaltung notw. und Gefälleanpassung!)

sportfachliche Bewertung

Note 2

- keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation



DFB-Minispielfeld im Südsegmentrasen



Stirnseitige Ballfanganlage verschlissen



Einwuchs von Gräsern im Randbereich



Moos- und Unkrautbewuchs auf der Pflasterfläche

4.5.3 Sportstätte Göltzschtalhalle

Anschrift: Hüllebrandweg 1
08228 Rodewisch

Träger: Stadt Rodewisch
Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Dreifeldhalle	1996	PVC / Linol.	27	45	7	1215	
Kegelbahn	2018	Kunststoff	2-bahnig				
Judoraum		Fallschutzm.	15	18	4	270	
Gewichtheber			9	15	4	135	
Tennisplatz		Tennisbelag	19,5	43,5		848	

Gesamtareal

Objektbeschreibung

Die Göltzschtalhalle ist ein Mehrzweckhallenbau aus dem Jahr 1996. Sie befindet sich im Zentrum von Rodewisch und vereint mehrere Räumlichkeiten unter einem Dach. Die größte Fläche bietet die 3-Feld-Halle, daneben existiert noch eine Kegelbahn und die Trainingsräume für Judo und die Gewichtheber. Im Außenbereich steht den Sportlern ein Tennisplatz mit einer angeschlossenen Weitsprunggrube zur Verfügung. Die Sportstätte besitzt 6 Umkleidbereiche mit den dazugehörigen Sanitäreinrichtungen. Für das Jahr 2021 ist die energetische Sanierung von Dach und Fenstern des Gesamtgebäudes vorgesehen.

Dreifeldhalle

Objektbeschreibung / Architektur

Den größten Raum des kompakten Baukörpers nimmt die Dreifeldhalle ein. Mittels Trennvorhängen kann die Halle geteilt werden. An der südwestl. Längsseite hat jeder der 3 Hallenteile einen eigenen Zu- bzw. Ausgang für die Sportler zum Funktionstrakt hin, von welchem man direkt zu den Umkleiden gelangt - jeweils 2 getrennte Umkleiden mit Sanitärbereichen pro Hallenteil. An der gegenüberliegenden Längsseite der Mehrzweckhalle befindet sich eine Tribüne mit Sitz- und Stehplätzen für ca. 600 Besucher. Für das Jahr 2021 plant die Stadt eine energetische Sanierung (Dachsanierung und Sanierung des Sozial- und Funktionstraktes).

Bauliche Bewertung

Note 2

- Eigentliche Konstruktion des Gebäudes ist eine Massivkonstruktion, Dachbinder bestehen aus Holz.
- Mehrfeldhalle verfügt neben der Spielfläche auch über Tribünenanlage, bestehend aus 3 Sitzreihen und Stehplätzen, Hakenleisten an der Rückwand verbaut.
- Umlaufender textiler Prallwandbelag, an der Längsseite - vor der Tribüne - Spielfeldbände vorhanden, ebenfalls mit textilem Prallwandbelag.
- In Teilbereichen, insbesondere an der Bände, ist der Prallwandbelag schadhaft, an den Nahtstellen löst sich der Belag ab, Bände muss mittelfristig saniert werden.
- Schalter für die Sportgeräte sind flächenbündig im Prallwandbelag eingebaut, teilweise aber schadhaft und verbogen, Zylinderschlösser ragen teilweise ca. 4-5 mm heraus.
- Oberhalb der Prallwand Nadelvlies zur Schallabsorption verbaut.

- Es fehlen Abstellbereichen für Pflegegeräte und Stühle, diese sind in den Fluchtwegebereichen der Tribüne abgestellt.
- Sportbelag soweit i.O., auch im Zuschauerbereich PVC-Belag ausgelegt.
- Fußbodenleisten im Sportbereich schadhaft, müssen ausgetauscht werden.
- Heizung teilweise wandmontiert an den Längsseiten.
- Insgesamt ist die Halle jedoch in einem ordentlichen Zustand.
- 2 Spielfeldvorhänge an der Deckenkonstruktion.
- Jeder Hallenteil an der Längsseite der Halle hat einen eigenen Geräteraum.
- Dazwischen liegen Kampfrichterkabine bzw. Funktionsräume für Sportlehrer, Beschallung etc.
- Umkleide- und Sanitärbereiche befinden sich im Funktionstrakt, 6 Umkleiden mit einem jeweils zugehörigem Sanitärbereich (je Hallenteil 2 Umkleiden).
- Erster Umkleideraum: vor 1 bis 2 Jahren saniert, keine offensichtlichen Mängel, Wände gestrichen - unterer Bereich mit Resopalplatten verkleidet, Decken neu –guter baulicher Zustand.
- Erster Sanitärbereich: Wände mit Resopal verkleidet, Decken neu gestrichen.
- Umkleiden 2-6: noch aus dem Jahr 1996 - ordentlicher Zustand, Wände und Decken gemalert, Fußboden mit PVC-Belag, Bankanlagen an den Wänden verschraubt.
- Sanitärbereiche 2-6: Wand und Boden gefliest, Decke gemalert, Lüftungsanlage vorhanden – trotzdem in den Deckenbereichen zu den Fensteröffnungen hin vereinzelte Schimmelflecken, an mehreren Stellen Risse in Wandbereichen (Fliesen).
- Für die Umkleidebereiche muss festgestellt werden, dass diese in die Jahre gekommen sind und eine Sanierung empfohlen werden kann.
- Nutzerhinweis bzgl. des Daches: Das Dach muss saniert werden, da der Belag nicht für die Dachneigung geeignet ist, relativ raue Dachziegel verwendet, die im Laufe der Zeit das Wasser nicht mehr ordentlich abtransportieren konnten und inzwischen langsam verwittern - dadurch stellenweise auch Wassereintritt innerhalb der Gebäudehülle. Diese Dachziegel sind im großen Sporthallenkörper, der Dreifeldhalle, verbaut und auch auf dem Anbau für die Judokas und Gewichtheber. Die Kegelbahn und der Funktionstrakt dagegen sind mit Bitumendachbahnen belegt.
- Im Bereich des Notausganges zur Kegelbahn gibt es keine Rinne. Hier fließt das Wasser Richtung Kiesstreifen bzw. teilweise auch in die Rinne rein.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Spielfläche der Halle erfüllt die Größenanforderungen der DIN 18032-1.
- Sicherheitsbereich an der Stirnseite 2,50 m, an der Längsseite etwas unter 1 m (ca. 95 cm).
- Turnbänke teilweise an den Stirnseiten abgestellt.
- Stirnseiten: eine Kletterstangenanlage, eine Gitterleiteranlage und je eine Sprossenwandanlage sowie je eine Toranlage an der Wand hängend verbaut.
- Klettertauanlage und eine Schaukelringeinrichtung ebenfalls vorhanden.
- Wettkampfbasketballanlage befindet sich ebenfalls an den Stirnseiten.
- Jeder Hallenteil verfügt über eine Basketball-Übungsanlage, und auch Volleyball und Badminton können gespielt werden.
- Elektronische Anzeigentafel an der Längsseite.

Fotodokumentation



Außenansicht / Eingangsbereich



Innenansicht Richtung Nordwesten



Innenansicht Richtung Südosten



Tribünenanlage



Schäden an der Prallwand, Stöße der Bahnen



Schadstellen Sockelleiste



Geräteraum



Flur Funktionstrakt



Umkleide bereits saniert



Duschen saniert



Waschbereich und WC saniert



Umkleide unsaniert



Waschbereich und WC unsaniert



Schäden und Schimmelbildung an Decke im Duschbereich



Dachdeckung Halle und Anbau Gewichtheber / Judokas



Schäden im Traufbereich an der Außenwand des Kegelbahnbaus

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

An der nordöstlichen Längsseite der Halle befindet sich die 2-bahnige wettkampffähige Kegelanlage des TSG. Die Bahn wurde von der Stadt 2018 saniert und befindet sich in einem guten baulichen Zustand. Im vorderen Bereich der Kegelanlage befindet sich die Kegler Stube. Die Sanitärbereiche neben der Kegelbahn bestehen aus jeweils einer Toilette für Damen und Herren. Zum Umkleiden, falls benötigt, stehen den Keglern die Umkleiden im Funktionsstrakt zur Verfügung.

Bauliche Bewertung

Note 1

- Anlage ist neueren Datums - guter baulicher Zustand.
- Unterteilt in Kegler Stube und eigentliche 2-Bahnenanlage.
- Innenraum - ordentlicher Eindruck. Teilweise sind die Deckenpaneele etwas verschmutzt.
- Anlaufbereich der Bahnen besteht aus Kunststoff.
- Wandflächen sind mit Nadelvlies ausgestattet, teilweise gibt es an der Längsseite zur Mehrfeldhalle Verschmutzungserscheinungen, die auf dahinter liegende Risse in der Wandfläche schließen lassen.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- keine sportfachlichen Einschränkungen.

Fotodokumentation



2-bahnige Wettkampfanlage



Risse unter dem Nadelvlies an der Wand zur Mehrzweckhalle



Kegler Stube



Kleine Schwelle zw. Kegler Stube und Bahn

Judoraum

Objektbeschreibung / Architektur

Der Trainingsraum für den Judoverein „Ippon“ befindet sich in einem Anbau an der östlichen Stirnseite der Göltzschtalhalle. Das „Heinz-Kölbel-Dojo“ dient den Judokas als Landesleistungszentrum, wird aber auch für den Schulsport genutzt, Judo ist Bestandteil des Lehrplans, was das erfolgreiche Abschneiden der Schulmannschaften des Pestalozzi-Gymnasiums und der Grundschule bei „Jugend trainiert für Olympia“ belegt.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Judoraum ist umlaufend mit textilen Prallwand ausgestattet.
- Oberhalb von 2 m ist die Heizungsanlage an den Längsseiten verbaut, Lüftungsanlage befindet sich im Bereich der Dachtraufe, bzgl. der Heizung Probleme mit den Bindern.
- Trainingsbereich ist mit Fallschutzmatten ausgelegt.
- Judoraum macht rein optisch einen guten Eindruck.
- Sportbelag in der Zugangszone weist diverse Schadstellen auf, eigentlichen Wand- und Deckenbereiche soweit noch in einem ordentlichen Zustand.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Raumgröße und Raumhöhe des Judoraums gemäß DIN.
- Raum mit Sprossenwand (ohne Nische und Prallschutz) und ein Kletterseilanlage ausgestattet.

Fotodokumentation



Judoraum mit Mattenbelag



Vorderer Bereich, Lagerstelle für weitere Matten

Gewichtheber

Objektbeschreibung / Architektur

Der Trainingsbereich der Gewichtheber befindet sich angrenzend an der Stirnseite des „Heinz-Kölbel Dojos“. Die Sportler des TSG trainieren an sechs Spezial-Heberplätzen. Für Wettkämpfe wurde für die Göltzschtalhalle eine deutschlandweit einmalige Wettkampfplattform entwickelt, die im Hallenfundament „federnd“ gelagert ist und damit die gewaltigen Lasten, die beim Absetzen der Hanteln entstehen, abfängt. Die Plattform hat sich bei den zahlreichen Wettkämpfen bestens bewährt.

Bauliche Bewertung

Note 2

- umlaufende textile Prallwand, textiles Vlies nicht mit Schaumstoff hinterlegt.
- An den Wandflächen längere Risse im Außenwandbereich, verlaufen horizontal.
- Weitere baukonstruktive Schäden rein optisch nicht erkennbar.
- Lüftungsanlage ist analog dem Judoraum am oberen Wandabschluss vorhanden.
- Boden mit PVC-Sportboden ausgestattet, keine darunterliegende Holzkonstruktion.

- In den sechs Gewichtheberbereichen (jeweils 3 x 3 m) sind die Bodenplatten teilweise schadhaft, sollten mittelfristig saniert werden.
- Grundsätzlich ist der Raum nutzbar.
- Auffällig ist, dass hier diverse Materialien an den Wandflächen lagern. Die eigentlichen Abstell- und Sicherheitsbereiche erscheinen relativ gering. Hier sollten Lagerflächen zur Verfügung gestellt werden.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Raumgröße an sich ist ausreichend, es fehlt an Lagerflächen für die Sportgeräte
- mit einer Sprossenwand und Kästen ausgestattet

Fotodokumentation



Trainingsraum Gewichtheber Blick zum Eingang



Gewichtheberaum Blickrichtung östlich



Trainingsplatz Gewichtheber



Horizontale Risse in der Außenwand

Tennenplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Der Außenbereich der Göltzschtalhalle umfasst einen Tennenplatz mit einer integrierten Weitsprunggrube. Der Platz befindet sich an der südlichen Längsseite der Mehrzweckhalle, direkt im Anschluss an die Kegelbahn. An der westlichen Stirnseite und auch teilweise an der südlichen Längsseite wird das Außengelände zur Straße hin mittels einer Ballfanganlage begrenzt.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Platz in der Fläche relativ stark bewachsen mit Unkräutern und Gras – Vermoosungserscheinungen.
- Stirnseitig zur Otto-Lenk-Straße hin 4 m hohen Ballfangnetz, teilweise auch noch an der Längsseite zur Goethestraße vorhanden, Länge des Ballfangnetzes auf ca. der Hälfte der Sportplatzlänge.

- An gegenüberliegender Spielfeldlängsseite befindet sich die Kegelbahn, an der östlichen Stirnseite eine Rasenböschung zum Park / Spielplatz.
- Dort befindet sich eine Weitsprunggrube, ein Weitsprungbalken - höhengerecht gegenüber dem anliegenden Sportbelag eingebaut.
- Keine Sandfangrinne und keine Vegetationsschutzplatte, Einfassung mit Weichkantensteinen. Aufgrund des Böschungsdruckes sind die Weichkantensteine in Teilbereichen schon Richtung Weitsprunggrube hineingekippt.
- Die Anlage sollte – falls noch in Nutzung - erneuert und saniert werden.
- Anlaufbahn auf dem Tennenplatz, Anlage für den Grundschulsport noch geeignet.
- Laut Nutzer steht kein Regenwasser dauerhaft - die Versickerung ist hier noch gewährleistet.
- Zur Göltzschtalhalle hin zeigen sich im Bereich der vorgelagerten Rinne (diese grenzt gleichzeitig den umlaufenden Kiesstreifen ein) größere Bereiche mit Moos und Gras, Wasserstau - da der Rinnenkörper ca. 1 cm oberhalb des anstehenden Tennenbelages liegt, Ausspülungen des Tennenmaterials in die Rinne, wenn bis zur OK Rinne verfüllt wird. Rinne selbst ist auch zu großen Teilen voll.
- Kiesstreifen ist mit Gras teilweise bewachsen, im Zuge der Instandhaltung ausbessern.
- Am oberen Wandabschlusses der Kegelbahn sowie der Halle diverse Schadstellen, durch Ballschüsse auf den vorhandenen Kunstschiefer. Dieser ist für Ballschüsse nicht ausgelegt.
- Fallrohre sind teilweise deutlich verbeult.
- Fenster zur Kegelbahn aus ballwurfsicherem Glas, derzeit keine Schäden, bis auf kleinere Abplatzungen. Durchmesser ca. 1-2 cm.
- Tennenplatz ist straßenseitig durch eine Baumlinie stärker verschattet, stärkere Vermoosung.
- Grundstückszaun am Bolzplatz ist ein Eisenzaun. Höhe ca. 1 m bis 1,20 m, sollte neu gestrichen und mit Rostschutz versehen werden.
- Toranlage ist nicht mehr bzw. nur eingeschränkt nutzbar, Erneuerung der Zaunanlage bzw. eine Instandsetzung hier empfehlenswert.
- Außenliegende Pflasterflächen im Großen und Ganzen i.O., im Zuge der Instandhaltung teilweise auszubessern.

sportfachliche Bewertung**Note 2**

- Spielfeld erfüllt die Anforderungen an Kleinspielfelder gem. DIN 18035-1 (Fußball)
- Tore oder sonstige Ausstattung nicht vorhanden.

Fotodokumentation



Tennisplatz Blickrichtung Osten



Blick zum Zugang (Otto-Lenk-Straße)



Ballfanganlage an der westlichen Ecke



Entwässerungsrinne (etwas zu hoch – Pfützenbildung) und Kiesstreifen



Weitsprunggrube, Anlaufbahn auf Tennisplatz



Weichkantensteine kippen nach „innen“

4.5.4 Stadion der Jugend

Anschrift: Schloßstraße 1
08228 Rodewisch

Träger: Stadt Rodewisch
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H A [m ²]	sonstiges
Großspielfeld		Rasen	64,8	93,6	6065	
Rundlaufbahn		Tennenbelag	5,2			
Kunstrasenplatz		Kunstrasen	54	90	4860	
Kleinspielfeld		Rasen	40	50	2000	

Großspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Das Großspielfeld ist eine ehemalige Leichtathletikanlage mit Rundlaufbahn und liegt am südlichen Stadtrand von Rodewisch. Das Spielfeld selbst ist mit Naturrasen ausgestattet und mit einer umlaufenden Stahlbarriere eingefasst. Eine Flutlichtanlage ist nicht vorhanden. An der östlichen Längsseite befindet sich noch eine kleine Tribünenanlage mit Sitzbänken aus Holz. Im Vereinsgebäude stehen den Sportlern 4 Umkleidebereich mit den jeweiligen Sanitärbereichen zur Verfügung. Die Rundlaufbahn wird nicht mehr durch den Schulsport genutzt.

bauliche Bewertung

Note 2

- Rasen durchwachsen mit diversen Kräutern, Klee usw., deutet auf Nährstoffmangel hin.
- Grasnarbe ist dicht und nach Einschätzung auch relativ widerstandsfähig für den Fußballsport, im Bereich der hochbelasteten Torzonen teilweise Hybridrasen - dichte Grasnarbenausbildung hat sich noch nicht eingestellt, Rasenbild insgesamt vergleichbar mit einer gepflegten Wiese.
- Ebenheit innerhalb eines Quadratmeters ist nicht so gut, aber in der Fläche ist sie halbwegs vorhanden - größtenteils zufriedenstellend.
- Spielfeld mit Borden eingefasst und höhenmäßig zur Rundlaufbahn etwas höher angeordnet ca. 5 cm.
- Anlage ist mit einer Beschallungsanlage im Zuschauerbereich und am Gebäude ausgestattet.
- Beleuchtungsanlage existiert nicht.
- Spielerkabinen sind neueren Datums und soweit i.O.
- Zuschauerbänke sind typische DDR-Bänke.
- Umlaufende Barriere stark verrostet mit diverse Farbabplatzungen.
- Beide Stadionsegmente sind als Rasen ausgeführt.
- Hinsichtlich Bewässerung- und Pflegemaßnahmen: Rasen wird nur im Notfall bewässert, sonst verbleibt der Rasen wie im Bestand, Zisternenanlage mit ca. 10 m³ Fassungsvermögen ist am Kunstrasen vorhanden, der vorhandene Pufferspeicher reicht nicht für die Bewässerung aus.

Sozialgebäude:

- Gebäude von ca. 2000, äußerlich optisch in einem guten Zustand.- kleinere Mängel im Eingangsbereich bzw. in den Umkleide- und Sanitärbereichen, Fugenabrisse in Boden- und Wandbereichen vorhanden, teilweise auch Verschmutzungen - insgesamt aber ordentlicher Zustand.
- Herren-WC und Damen-WC vorhanden - vereinzelt Risse in den Wänden, Türen soweit i.O.
- Boden gefliest, Wand mit Fliesen - ca. 2 m hoch, darüber gemalert und gestrichen, Deckenflächen ebenfalls gestrichen - keine offensichtlichen Schäden.
- 4 Umkleideräume mit jeweils eigenem Sanitärbereichen.
- Umkleiden: teilweise Abrisserscheinungen zwischen Fußboden und Wand, Estrichsenkung, sonst normale Ausstattung, Hakenleisten sind noch älteren Datums – Haken ohne Schutzleiste.
- Heizung ist ebenfalls verbaut, leichte Verschmutzungserscheinungen, keine wesentlichen und groben Schäden im Wand- und Deckenbereich, entsprechend des Gebrauchs üblicher baulicher Zustand.
- Sanitärbereiche: bis zu einer Höhe von 2 m im Bereich der Handwaschbecken gefliest, Duschbereiche raumhoch gefliest, Boden ebenfalls mit Fliesen ausgestattet.
- Heizkörper teilweise angerostet, Lüftungsanlage verbaut und funktionstüchtig, wurde nachträglich aufgrund des Schimmelbefalls eingebaut.
- Vereinzelt im Wand-Decken-Bereich Erscheinungen von Schimmel, mögliche Fensterlüftung bzw. auch die Lüftungsanlage nicht ausreichend.
- Starke Verschmutzungserscheinungen in den Fugen, mittelfristig zu sanieren.
- Im Bereich der Handwaschbecken kein Abfluss, Spuren von stehendem Wasser auf dem Boden.
- Restlichen Umkleide- und Sanitärbereiche sind vergleichbar in Zustand und Ausstattung.
- Im vorderen Bereich des Sozialbaues befindet sich noch ein Vereinsraum.
- Im Außenbereich des Gebäudes rein optisch keine größeren baulichen Mängel.
- Sockelbereich ist soweit i.O., ebenso die Außenwandflächen, welche verputzt sind.
- Überstehendes Dach soweit funktionsfähig, inkl. Dachrinnenentwässerung, Blitzschutz nicht verbaut.
- Lagergebäude - Lagerflächen für Pflegegeräte sowie ein Aufenthaltsraum für den Platzwart.
- Gebäude wurde im Bereich des Daches instandgesetzt, Außenwandflächen sowie der Sockelbereich müssen noch hergerichtet werden, Risse bzw. im Sockelbereich Abplatzungen von Putz und Mörtel. Instandsetzung der Außenfassade und ggf. auch der Innenfassaden inkl. Elektroinstallation und Hausinstallation sinnvoll.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Spielfläche des Großfeldes erfüllt die Größenanforderungen der DIN 18035-1
- Sicherheitsbereich + hindernisfreier Bereich sind einzuhalten.

Fotodokumentation



Großspielfeld, Blick nach Süden



Torraum, Nordsegment, Rundlaufbahn und Stahlbarriere



Spielerkabine



2-reihige Tribünenanlage mit Sitzbänken



Sozialbau



WC-Anlagen



Umkleide, Hakenleisten zeigen nach innen



Waschbereich mit fehlendem Bodenabfluss



Duschen



Verschmutzte Fugen und Schimmelspuren im Sanitärbereich

Rundlaufbahn

Objektbeschreibung / Architektur

Die Rundlaufbahn ist als Korbbogenbahn ausgeführt mit einem mittlerweile stark bewachsenen Tennenbelag als Untergrund. Die Anlage ist mit einer umlaufenden Stahlbarriere eingefasst.

Bauliche Bewertung

Note 4

- derzeit wird die Rundlaufbahn nicht mehr bzw. nur noch in Ausnahmefällen durch Sportler genutzt
- ehemalige Tennenlaufbahn ist stark bewachsen mit Gräsern, Unkraut und Moos und für einen weiteren Sportbetrieb durch den Leichtathletiksport so nicht mehr sinnvoll nutzbar
- zum Großfeld hin mit Betonkantensteinen eingefasst – Höhenunterschied ca. 5 cm

sportfachliche Bewertung

Note 4

- findet keine Nutzung mehr statt

Fotodokumentation



Rundlaufbahn zwischen Barriere und Rasenplatz



Tennenbelag fast schon komplett zugewachsen

Kunstrasenplatz

Objektbeschreibung / Architektur

Bei dem Spielfeld handelt es sich um ein Großfeld mit Kunstrasen. Es befindet sich am südlichen Ende des Naturrasenfeldes und wurde erst im Herbst 2018 fertiggestellt. Die Anlage verfügt über eine 6-Mast Flutlichtanlage für den Trainingsbetrieb, und an beiden Längsseiten begrenzt eine Stahlbarriere das Spielfeld. Hinter der Stahlbarriere schließt eine umlaufende Pflasterfläche an. Der Platz ist mittels einer Ballfanganlage eingezäunt. Die Sozialbereiche befinden sich im vorgenannten Vereinsheim.

bauliche Bewertung

Note 1

- Der Kunstrasen ist mit schwarzem Granulat verfüllt. Die Kunstrasenfasern schauen ca. 12 bis 15 mm heraus. Damit ist er gerade so noch in der Höhe von der Verfüllung her i.O. müsste aber perspektivisch nachverfüllt werden.
- Drainage ist im Spielfeld verbaut. Revisionsöffnungen sind wahrscheinlich unter der Pflasterfläche.
- Der Kunstrasenplatz ist umlaufend mit einem Ballfangzaun eingefasst (Stabgitterzaunanlage). Hinter den Strafraumbereichen der Wettkampftore 5 m hoch ansonsten 3 m hoch (auch hinter den Jugendspielfeldtoren).
- Die Stahl-Barriere befindet sich an den beiden Längsseiten des Spielfeldes und besitzt Öffnung zum Abstellen der Jugendtore sowie der Spielerkabinen, welche sich ebenfalls an den Längsseiten befinden.

- Der Kunstrasenplatz wurde mit einer Pflasterfläche eingefasst. Diese ist im Bereich der Stirnseiten ca. 2 m breit. An den Längsseiten dient diese Pflasterfläche (hinter der Barriere) gleichzeitig als Abstellzone für die Jugendtore.
- Eine Flutlichtanlage für den Trainingsbetrieb mit 6 Flutlichtmasten ist vorhanden. Die mittleren Flutlichtmasten mit 2 Flutern, die Eckmasten mit jeweils 1 Fluter.
- Die Zaunanlage wurde mit einem Blitzschutz versehen.
- Im Bereich der ehemaligen Baustellenzufahrt und für den Materialtransport gibt es einen Senkungsbereich im Bereich der Spielfläche bzw. Seiten-Aus-Linie. Der Mangel ist im Zuge der Gewährleistung zu beheben.

sportfachliche Bewertung

Note 1

- Das Spielfeld erfüllt die Anforderungen an Großspielfelder gem. DIN 18035-1 (Fußball).
- Die Sicherheitsbereiche werden eingehalten. Auch der hindernisfreie Raum an den Seitenlinien bis zur Barriere ist vorhanden, an den Stirnseiten dient die umlaufende Pflasterfläche als hindernisfreier Raum.
- Jugendtore sind vorhanden.
- Das Spielfeld selbst besitzt eine gelbe Großspielfeldmarkierung, eine blaue Jugendlinierung und für die F- u. G-Jugend sind weiße Markierungen vorgesehen.
- Ballfangzaun hinter den Jugendtoren lediglich 3m hoch => relativ wenig.

Fotodokumentation



Kunstrasenplatz, Blick nach Nordwesten



Blick von der süd. Ecke auf das Spielfeld



Stahlbarriere, Jugendtore und Spielerkabine an der Längsseite



Wettkampftore und 5m hohe Ballfanganlage dahinter

Kleinspielfeld

Objektbeschreibung / Architektur

Bei dem Kleinspielfeld handelt es sich um ein Übungsspielfeld mit Rasenfläche, direkt neben dem Vereinsgebäude an der Längsseite des Großspielfeldes.

bauliche Bewertung

Note 2

- Das Kleinspielfeld ist eine gepflegte Wiese. Das Rasenbild ist soweit i.O. für eine Wiese.
- Die Ebenheit ist auch vorhanden, ansonsten einfaches Pultgefälle.
- Maulwurfhügel sind vorhanden, vor allem im hinteren Bereich bei den Bäumen.
- Eine Linierung existiert hier nicht, keine Ballfangzaunanlage, keine Beleuchtungsanlage, keine Bänke und Barrieren.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Keine sportfachlichen Einschränkungen.
- Der Platz wird zu Übungszwecken genutzt, vor allem im Jugendbereich.
- Tore werden bei Bedarf aufgestellt, ebenso die Linierung.

Fotodokumentation



Übungsfeld Blickrichtung Westen



Blick zum Vereinsheim (Hinteransicht)

4.5.5 Steinbergschanzen Rodewisch

Anschrift: Karl-Tiepmar-Weg 1,
08228 Rodewisch

Träger: Stadt Rodewisch / WSG Rodewisch

Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
K 8							
K 12							
K 32	2019						
K 45	1985/1999						

Schanzenanlagen

Objektbeschreibung / Architektur

Bauliche Bewertung

Note 3

- Schanzen bestehen seit ca. 1985 - danach entstand die Schanzenbaude.
- K8, K12, K32, K45 -Schanzen vorhanden. Umbau über Vergabe ABM
- K8 Holzkonstruktion marode, teilw. verfault, Konstruktion / Anlauf der Schanze bricht bei Belastung ein – umfassende und tiefgreifende Sanierung notwendig. Hohe Feuchtigkeitsbelastung der Holzkonstruktion. Schanze aus Unfallschutzgründen nicht nutzbar! Grundsätzlich ist eine umfassende Sanierung mit feuchtwiederstandsfähigen Materialien ratsam. Auslauf soweit ok.
- K12 benötigt neue Schweißbahn, Unterbau noch i.O., Seitenband muss erneuert werden. Unterseitige Belüftung der Anlaufspur für bessere Austrocknung durch Freimachung notw., Auslauf soweit ok. Bewässerung ist ok.
- Kampfrichtergebäude für die 2 kleinen Schanzen wurde erneuert.
- Kampfrichterturm für die beiden großen Schanzen: Gebäude 2-geschossig, UG Werkstatt, OG 2 Klappen zum Aufklappen, durch umgefallenen Baum beschädigt, ebenso die Elektroanlage. Gebäude wurde mit einfachsten Mitteln errichtet. Ersatzneubau wäre bei Weiterbetrieb anzustreben.
- Kampfrichterturm durch umfallende Bäume (Borkenkäfer, Sturm) beschädigt. Ebenso Schäden an Kabeln, Leitungen durch Bäume => Schanzenbereiche sollten von schwachen, kranken Bäumen freigeschnitten werden. Beleuchtung auf der einen Seite i.O. auf der anderen Seite auch Sturmschaden.
- K32 - Ende der 90-er Jahre wurde die Bande aus Holz komplett durch Schaltafeln neu errichtet – die untersten Bretter müssten erneuert, ausgetauscht werden. Die Anlaufspur der K32 wurde im letzten Jahr neu hergestellt. Schanzentisch ist i.O.
- Matten sind allgemein bei allen Schanzen i.O.
- K45 – Böschungssicherung für Beginn Schanzenauslauf (unmittelbar nach Schanzentisch) durch Winkelstützelemente. Die Winkelstützwand wurde wahrscheinlich vor dem Jahr 2000 angebracht. Mehrere Elemente der Winkelstützwand sind gebrochen bzw. gerissen. Statik der Böschungssicherung nicht gegeben! Böschungssicherung muss dringend fachgerecht wieder hergestellt werden. Hoher Massenbewegungen aufgrund anstehenden Erdreichs zu erwarten! Schanzenauslauf wurde in dem Bereich – nach Angaben Nutzer – mit Bahnschwellen, Tenax Geogitter 40x40, Rollendämmung

3cm, Bandeisen, Unterplatten und Matten ausgebildet. => Weiterbetrieb der K32 und K45 ist aufgrund der schadhaften Winkelstützelemente kurz- bis mittelfristig gefährdet!

- Elektrokabel / ELT-Installation zwischen den Schanzen sollte dringend instandgesetzt werden und ordentlich verlegt werden. Aufgrund von bereits stattgefundenen Sturmschäden ist eine Freiluftverlegung der ELT-Kabel möglichst bei einer Sanierung / Modernisierung zu vermeiden.
- Umkleibereich Skispringer 2 Räume, 1 Raum davon Lager, DDR-Standard, einfache Ausfertigung, keine WC- und Duschbereiche für die Sportler.
- Beim Schanzenkopf der K45 ist zusätzlichen statischen Sicherung (z.B. durch Stütze) notwendig, um Schwingungen der Schanzenkopfes zu verhindern.
- Wasser für Schanzenbewässerung über Speicherrigole (2 Rohre DN 300er /400er Rohre), welche Hangwasser aufnimmt und mit einer Stabpumpe bis zum Schanzenkopf liefert. Filter lässt derzeit zu viel Schmutz durch (Düsen werden verstopft). Die Bewässerung wird daher für die 2 kleinen Schanzen und den Aufsprunghang über die Speicherrigole durchgeführt, jedoch für die 2 großen Schanzen erfolgt die Bewässerung ausschließlich per Trinkwassernachspeisung.

sportfachliche Bewertung

Note 3

- Sportfachliche Einschränkungen ergeben sich vor allem aufgrund der baulichen Mängel.

Fotodokumentation



K 8 und K 12



K 32 und K 45



Absprung K 8 und Auslauf



K 12



K 32 und K 45



Schanzentisch K45



Schäden an der Winkelstützwand K 45



sollte Stütze eingebaut werden – K 45



Seitenbände am Auslauf K 45



Schanzenbaude mit Umkleiden im UG



Umkleide



Materiallager

4.5.6 Bürgerhaus Röthenbach

Anschrift: Plohner Straße 24
08228 Rodewisch

Träger: Stadt Rodewisch
Nutzung: Vereinssport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H	A [m ²]	sonstiges
Sportraum (Tischtennis)	2009	PVC	9,7	15,7	4	152	

Bürgerhaus Röthenbach

Objektbeschreibung / Architektur

Das Bürgerhaus ist ein komplexer Altbau (vormals Gaststätte), welcher sich im Norden des Ortsteils (direkt an der Haupt- / Durchgangsstraße) befindet. Es wurde in den Jahren 2006-2009 mit einem Kostenumfang von ca. 600 000 Euro umfassend saniert und umgebaut. Nun ist es Heimstatt von mehreren Vereinen und kann auch zu Familienfeiern angemietet werden.

Bauliche Bewertung

Note 2

- Das Gebäude wurde saniert und auch wg. Schimmelbefall erneut saniert.
- Derzeit gibt es im Sockelbereich bzw. im Fußbodenbereich mehrere Stellen, in denen Risse vorhanden sind, aber insgesamt noch in einem guten Zustand.
- Kleinere Mauerwerksrisse im Deckenanschlussbereich vorhanden.
- Die Sanitärbereiche befinden sich im Erdgeschoß im Eingangsbereich.
- WC Damen / WC-Herren und auch ein Behinderten-WC sind vorhanden. Normaler – mittlerer- Ausstattungsstandard, Wandflächen ca. bis zur Hälfte gefliest, Bodenflächen gefliest. Die Wandflächen oberhalb des Fliesenspiegels bzw. Decke gestrichen und gemalert. Grundsätzlich ist der Ausstattungsstandard aber ordentlich (Holzfenster, Standardfliesen).
- Auffällig ist, dass in mehreren Räumen am Wand-Deckenanschluss bzw. an den Wandecken und den Fußbodenbereichen Risse zu sehen sind.
- Ein Fahrstuhl ist vorhanden. Am Fahrstuhl im 1. OG sind größere Wandflächen und Deckenflächen mit Schimmel befallen. Dieser kleinere Flur dient auch als Abstellbereich für kleinere Pflegegeräte bzw. Sportgeräte.
- Im OG befindet sich der Tansaal, der für den Tischtennisverein hier auch zum Sportbetrieb genutzt wird. Es sind 2 Tischtennisplatten aufgestellt. An der Giebelseite sind noch 2 weitere Tischtennisplatten abgelagert. Ansonsten ist der Saal selbst mit PVC-Belag ausgestattet.
- Die Wände normal verputzt und gemalert, in den Wandbereichen und Eckbereichen teilweise Schimmelbefall.
- Die Fenster sind Holzfenster, die Decke ist als abgehängte Decke ausgeführt.
- Der Raum ist zum Besichtigungszeitpunkt nicht beheizt.
- Ansonsten auch hier vereinzelt Risse in den Wandflächen vorhanden.
- Ein 2. Fluchtweg ist an der Giebelseite des Gebäudes vorhanden und zugänglich. Eine Fluchttreppe ist außenseitig angebaut.
- Im 1. OG ist weiterhin noch ein Vereinsraum vorhanden, normale Ausstattung mit Küche, Tischen usw. Die Beleuchtung ist mit Leuchtstoffröhren ausgeführt – neueren Datums. Auch hier wieder

auffällig, in den Deckenbereichen an fast allen Wandseiten Risse vorhanden. Die abgehängte Decke wurde schallschutzmäßig aufgewertet und mit einem Dämmfließ versehen. Ansonsten normaler Abnutzungszustand.

- Im EG sind im Fußbodenbereich noch Salpeter-Ausblühungen vorhanden.
- An der Außenfassade im Sockelbereich einzelne Abplatzungen vorhanden und auf der Nordseite der Fassade teilweise Algenbefall.
- Das Dach ist ein normales Schieferdach – erneuert.
- Das ehem. Gaststättengebäude wurde für den Fahrstuhl mit einem Anbau versehen. Der Anbau wurde an die hintere Fassade gesetzt.
- Blitzschutz ist vorhanden.
- Der Drainageschacht schaut heraus.

sportfachliche Bewertung

Note 2

- Geringe sportfachlichen Einschränkungen (für den Tischtennissport). Keine Prallwand.

Fotodokumentation



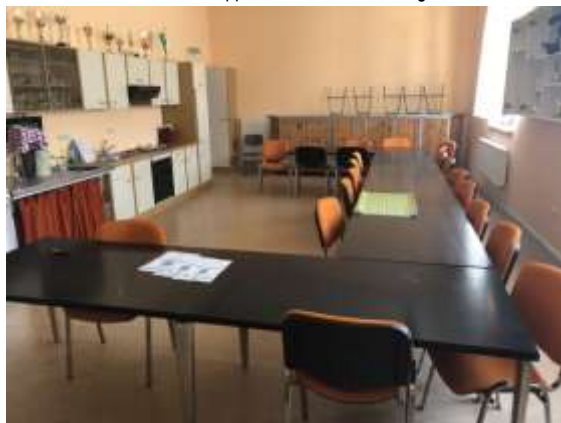
Außenansicht aus südwestlicher Richtung



Anbau für Fahrstuhl und Treppe / Nordfassade mit Algenwachstum



Bürgersaal (auch für Tischtennis spielen)



Vereinsraum



Schimmelbefall in den Fensterlaibungen



Schimmelbefall im Anbau für Fahrstuhl (OG)



Putzabplatzungen Sockelbereich Flur (EG)



Sanitärbereich im EG

4.5.7 Kegelbahn Klinikum Untergöltzsch

Anschrift: Straße des Friedens 5
08228 Rodewisch

Träger: Stadt Rodewisch

Nutzung: Vereinssport, Schulsport



Größen:

Sportstätte(n)	Baujahr / letzte Vollsanierung	Sportbelag	B [m]	L [m]	H [m]	A [m ²]	sonstiges
Kegelbahn		Kunststoff	2-bahnig				

Kegelbahn

Objektbeschreibung / Architektur

Die Kegelbahn befindet sich inmitten des weitläufigen Geländes des Klinikum Untergöltzsch in unmittelbarer Nähe des Parkplatzes. Sie ist in einem eingeschossigen Klinkerbau untergebracht. Im Anbau befinden sich die Umkleiden und der Sanitärbereich. Die Anlage verfügt im vorderen Bereich über eine Kegler Stube, welche durch eine Glaswand von der Bahn getrennt ist.

Bauliche Bewertung

Note entfällt

- Der Klinkerbau ist ein Fachwerkgebäude mit einer Ausfachung aus Vollziegeln. Die Außenfassade zeigt, dass ein Anbau an den ehem. Klinkerbau errichtet wurde.
- Ansonsten besitzen sowohl der Klinkerbau als auch der Anbau neue Kunststofffenster.
- Die Fassade ist soweit i.O., das Dach ist mit Schiefer eingedeckt, teilweise vermoost.
- Der Sockelbereich besteht aus Natursteinen und es gibt keine größeren Auffälligkeiten.
- Insgesamt von außen in einem ordentlichen baulichen Zustand, Zustandsstufe 2 – eher Richtung 1.
- Das Gebäude ist jedoch nicht das Eigentum der Stadt Rodewisch, sondern Eigentum des Krankenhauses.
- An der nördl. Stirnseite ist eine Betonschürze als Wandabschluss vorhanden.
- Die westl. Gebäudelängsseite zum Park hin ist komplett verputzt, es zeigen sich im Bereich des Sockelanschlusses gegenüber dem Erdreich bzw. der Betonausführung des Wandanschlusses Fugen und Abrisse.
- Die 2-Bahnen-Kegelanlage ist optisch in einem sehr guten Zustand. Sie wurde vor einigen Jahren saniert.
- Die Anlaufbahnen sind soweit i.O., neuer Belag
- Wände, Fenster, Decken, Fußboden etc. sind in einem ordentlichen baulichen Zustand. Es gibt keine weiteren Beanstandungen.
- Bauliche Zustandsstufe 1 – 2
- Die Kegler Stube im vorderen Bereich ist relativ klein, aber für die gelegentliche Nutzung ausreichend.

sportfachliche Bewertung

Note entfällt

- Keine sportfachlichen Einschränkungen

Fotodokumentation

Außenansicht aus südlicher Richtung



Geputzte Rückansicht zum Park hin



„neuer“ Zugangsbereich mit den Umkleiden bzw. WC-Anlagen



Umkleide



WC-Anlage



Kegler Stube



2-bahnige Kegelanlage



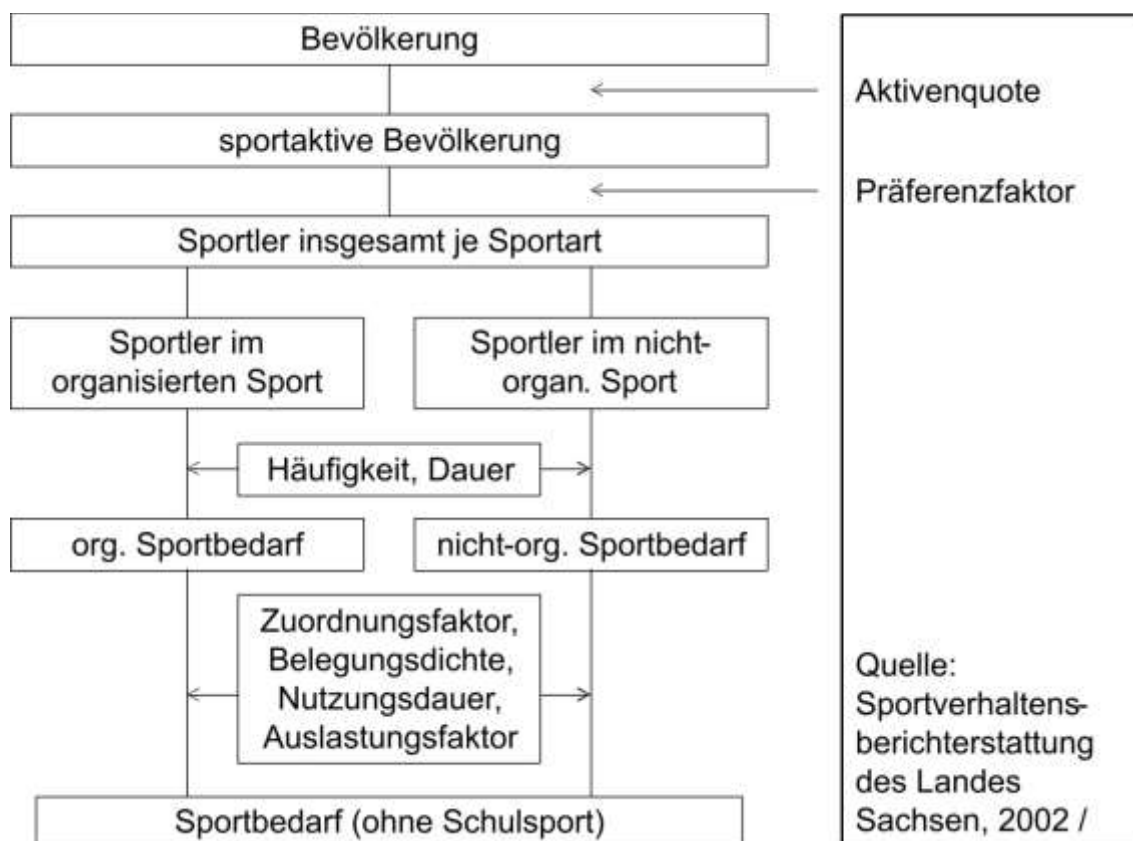
Kunststoffbahn, in sehr gutem Zustand

5 Berechnungen Anlagenbedarf und Bedarfsbilanzierung

5.1 Einführung

Die Bedarfsermittlung in der Sportstättenentwicklungsplanung hat zum Ziel über eine Analyse des Sportverhaltens der Bürger, den Bedarf an Sportanlagen zu quantifizieren. Zur Ermittlung des Anlagenbedarfes muss somit die Anzahl der sportaktiven Bevölkerung ermittelt werden. In einem zweiten Schritt ist die Anzahl der organisierten und nichtorganisierten Sportler in den jeweiligen Sportarten zu ermitteln.

Zur Ermittlung dieser und weiterer Parameter empfiehlt der Leitfaden des BISP eine Bevölkerungsumfrage, um das Sportverhalten der Bevölkerung vor Ort zu erfassen. Im Hinblick auf die Durchsetzung einer nachweisorientierten Sportstättenförderung für den Freistaat Sachsen, wurde auf Betreiben des Staatsministeriums für Kultus und Sport eine erste landesweite Untersuchung zum kommunalen Sportverhalten und Sportanlagenbedarf in Auftrag gegeben. Unter der Leitung von Prof. Dr. Rütten der Universität Erlangen wurde im Jahr 2002 das Berechnungsmodell des Bundesinstitutes für Sportwissenschaften (BiSp) auf die sächsischen Haushalte und Kommunen angewendet. Als Grundlage zum Sportverhalten der Bevölkerung diente u. a. eine im Jahr 2001/2002 durchgeführte landesweite Telefonumfrage. Insgesamt wurden für die Sportverhaltensberichterstattung 5993 Personen befragt. Die Ergebnisse der Befragung wurden insgesamt auf 4 Gemeindetypen umgelegt.



Die Ergebnisse zum Sportverhalten der Bevölkerung aus der Untersuchung Prof. Rützens, dienen – neben aktuellen Daten zum örtlichen Vereinssport – als Grundlage für die Berechnung des aktuellen Sportanlagenbedarfes und die anschließende Bilanzierung. Eine Umfrage zum individuellen Sportverhalten wurde in Hinblick auf den vorgegebenen Zeithorizont zum Abschluss der SEP nicht durchgeführt. Stattdessen wurden zum einen die Daten der Sportverhaltensberichterstattung mit aktuellen Umfrageergebnissen zum Sportverhalten und der Mitgliederstruktur des vereinsgebundenen Sportes ergänzt. Diese Daten wurden mit Angaben des Kreissportbundes Vogtland (bei fehlenden oder unvollständigen Angaben) ergänzt. In Summe sind damit die Daten des organisierten Sportes –

welcher für den weit überwiegenden Teil der kommunalen Sportstättenauslastung verantwortlich ist – aktuell. Für den nicht organisierten Sport wurde hilfsweise auf die Daten der Sportverhaltenserhebung von Prof. Rütten zurückgegriffen. Der Werte für die Sportaktivenquote des Jahres 2020 und des Jahres 2030 werden jedoch angepasst (siehe unten).

Weiterhin wurde der aktuelle Sportstättenbestand der Kommune erfasst und bewertet sowie vorliegende Daten zum Bevölkerungsstand und der Bevölkerungsprognose verwendet. Ebenso flossen kommunale und regionale Besonderheiten in die vorliegende Sportstättenentwicklungsplanung mit ein.

Für die Berechnung des Sportanlagenbedarfes dient die sogenannte Grundformel, die seit Mitte 2000 nach einer mehrjährigen Erprobungsphase bundesweit als neue Planungsrichtlinie Anwendung findet. Diese ermittelt mithilfe verschiedener Planungsparameter den sportartbedingten Sportstättenbedarf:

$$\text{Sportstättenbedarf} = \frac{\text{Sportler} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer} \times \text{Zuordnungsfaktor}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsfaktor}}$$

Zum Verständnis der Formel werden im folgenden Abschnitt die normativen und verhaltensbasierten Parameter in kurzer Form erläutert.

Die Parameter im Zähler der Formel wurden durch die Angaben Kommunen und der Sportvereine für den organisierten Sport ermittelt. Dabei geben die Parameter **Häufigkeit** und **Dauer**, die Häufigkeit und Dauer der Sportausübung pro Woche in der betrachteten Sportanlage an. Wettkämpfe sind in diesen beiden Parametern nicht enthalten, da laut dem Leitfaden des BISP am Wochenende ausreichend Zeit für Wettkämpfe zur Verfügung stehen sollte. Diese Parameter sind je nach ausgeübter Sportart unterschiedlich groß und in der Regel abhängig von Geschlecht, Alter und Saison.

Je nach Sportart werden für den Sportbetrieb unterschiedliche Sportanlagen genutzt. Der Anteil der jeweiligen Sportanlage für die jeweilige Sportart wird durch den **Zuordnungsfaktor** beschrieben. Auch dieser Parameter ist vor allem saisonabhängig. Der organisierte und nichtorganisierte Sport weist aufgrund der teilweise unterschiedlichen Art der Sportausübung auch beim Zuordnungsfaktor oftmals Unterschiede auf.

Sportanlagen werden je nach Sportart durch eine bestimmte Anzahl an Sportlern gleichzeitig belegt. Diese Anzahl entspricht der **Belegungsdichte**. Da für ein und dieselbe Sportart unterschiedliche Sportanlagen genutzt werden können, ist die Belegungsdichte abhängig von der genutzten Sportanlage. So werden beispielsweise für Fußball auf einem Großspielfeld im Leitfaden des BISP 30 Personen veranschlagt. Auf Kleinspielfeldern sinkt dieser Wert auf 20 Personen pro Anlageneinheit. Wie die restlichen Faktoren im Nenner, ist auch die Belegungsdichte damit ein normativ festgelegter Sollwert, der die maximal mögliche Personenanzahl der Sportanlage für eine Sportart wiedergeben soll. Die vorgeschlagenen Werte des Leitfadens des BISP haben einen empfehlenden Charakter. In der Vergangenheit wurden, wie in anderen Studien bereits geschehen, diese Werte den lokalen Bedürfnissen angepasst.

Die Auslastung von Sportanlagen ist im Laufe des Tages, der Woche und der Saison unterschiedlich hoch. Hierin drückt sich das Nutzungsverhalten von Sportlern aus. Sportanlagen, die gemeinsam durch einen Belegungsplan genutzt werden, weisen in der Regel eine höhere Auslastung auf als Sportanlagen, die durch Sportler individuell und spontan genutzt werden. Der **Auslastungsfaktor** beschreibt somit die vom Nutzungsverhalten der Sportler abhängige Auslastung. Bei der Bedarfsermittlung ist der Auslastungsfaktor letztlich auf Basis der bestehenden Auslastung normativ festzulegen. So wird im Leitfaden des BISP beispielsweise ein Auslastungsfaktor von 0,30 für Sportplätze empfohlen. In anderen Studien werden zum Teil abweichende Werte verwendet.

Die **Nutzungsdauer** gibt die Anzahl der Stunden pro Woche an, für die eine Sportanlage zu sportlichen Zwecken genutzt werden kann. Zeiten, in denen Sportanlagen am Wochenende für Wettkämpfe genutzt werden, fließen nicht mit in die Grundformel ein. Der Schulsport ist nicht Gegenstand der Bedarfsberechnung für die Bevölkerung. Allerdings werden vorhandene freie Kapazitäten außerhalb von Unterrichtszeiten mit dem Sportstättenbedarf der Bevölkerung verrechnet.

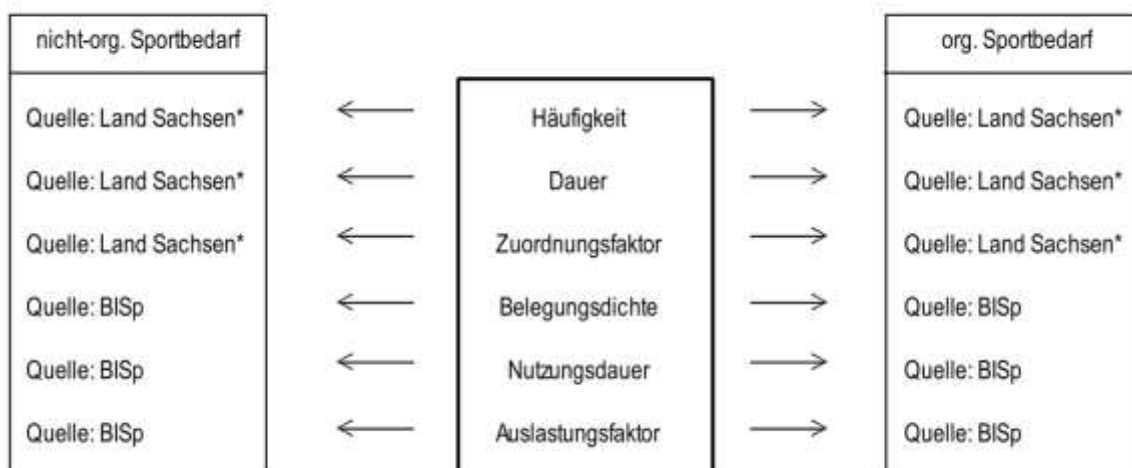


Abbildung 6: Herkunft der verwendeten Parameter (Sportverhaltensberichterstattung des Landes Sachsen, 2002)

Als **Prognosezeitpunkt** wird in der vorliegenden Sportstättenentwicklungsplanung das Jahr 2030 gewählt. Wie in Kapitel „2.3.3 Prognose der Bevölkerungsentwicklung für den MZSV Göltzschtal“ erläutert, wird die Bevölkerung bis zum Jahr 2030 in MZSV Göltzschtal auf rund 30.300 Einwohner sinken.

Die **Sportaktivenquote**⁴ des Jahres 2020 wird auf einen Wert von 0,527% für die Kommunen Rodewisch, Falkenstein, Ellefeld aufgrund der Zuordnung zum Gemeindetyp 2 sowie auf 0,5220% für die Stadt Auerbach aufgrund der Zuordnung zum Gemeindetyp 3 durch das Land Sachsen festgelegt. Diese Festlegung erfolgt aufgrund vergleichender Untersuchungen zur Aktivenquote für andere sächsische Kommunen und Regionen, bei denen Werte zwischen 0,50% und 0,65% der Gesamtbevölkerung vorgefunden wurden. Für den MZSV Göltzschtal wird ein konservativer Ansatz gewählt, welcher sich auf den unteren Rand des Erfassungskorridors orientiert. Bis zum Jahr 2030 wird zudem mit einem leichten Anstieg der Aktivenquote auf 0,544% (Gemeindetyp 2) und 0,5390% (Gemeindetyp 3) ausgegangen. Dies berücksichtigt, dass trotz der im Durchschnitt alternden Gesamtbevölkerung der Anteil der sportlich aktiven Bevölkerung leicht ansteigen wird. Diese Annahme kann als vertretbar und zulässig eingeschätzt werden, da in den letzten Jahren in allen Altersgruppen und Gesellschaftsschichten ein Trend zu gesundheitsbewussten Leben und sportlicher Aktivität festgestellt werden konnte. Die Themen gesund Altern, Gesundheitssport und neue altersgerechte Sportformen können als anhaltender Trend aufgefasst werden.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass die Sportvereine ihre Mitgliederzahlen bis zum Jahr 2030 halten können und somit der Organisationsgrad der Sportvereine, wie in den vergangenen Jahren steigen wird.

5.2 Schulsport

In der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung sind auch Schulsportstätten zu berücksichtigen, insofern diese freien Kapazitäten für den Breitensport bereithalten. Da die Art und Anzahl von Schulsportstätten durch Vorgaben des Landes Sachsen definiert werden, muss der Bedarf an Schulsportstätten nicht durch die Grundformel des BISP

⁴ Prozentualer Anteil der Gesamtbevölkerung, welcher regelmäßig Sport bzw. bewegungsaktive Erholung ausführt.

nachgewiesen werden. Jedoch ist zur Abschätzung freier Kapazitäten eine Berechnung der benötigten Anlageneinheiten des Schulsportes nach den Vorgaben des „Leitfadens für Sportstättenentwicklungsplanung“ nötig.

Sportstätten und Sportflächen für Schulen werden durch den Schulsport klassenweise belegt und stehen dem Schulsport bevorzugt zur Verfügung. Jede Schulsportstunde lastet eine Sportstätte bzw. Sportfläche immer vollständig aus. Daher können diese zu Zeiten des Schulsportes nicht für andere Vereine und Nutzer offenstehen.

$$\text{Anlageneinheiten} = \frac{\text{Klassen} \times \text{Stunden pro Woche}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer pro Woche}}$$

Die Dauer einer Sportstunde wird mit insgesamt 1 Stunde angesetzt, wobei hierin 45 Minuten reiner Sportunterricht und weitere 15 Minuten für Vorbereitung und Umkleiden der Schüler enthalten sind. Als Belegungsdichte wird die Anzahl der Klassen verwendet, die eine Sportstätte vollständig auslasten. Die Nutzungsdauer der Sporthallen wird auf 74 Stunden pro Woche entsprechend den Empfehlungen des Landes Sachsen für die Berechnung des Sportanlagenbedarfes festgelegt. Das Ergebnis der Formel ist der rechnerische Anlagenbedarf für den Schulsport. Zusammen mit dem Anlagenbedarf des Breitensportes ergibt sich daraus der notwendige rechnerische Gesamtanlagenbedarf an Sportanlagen.

5.2.1 Schulsport 2020 im MZSV Göltzschtal

Im Zuge der Sportstättenentwicklungsplanung wurden die Belegungszeiten aller Schulen, Horte und Kindertagesstätten für kommunale Sportstätten erfasst. Für die Erfassung standen zum einen die Belegungspläne der Sportstätten zur Verfügung. Weiterhin wurden an die o.g. Einrichtungen Fragebögen zur Erfassung des Sportbedarfes ausgereicht. In diesen Fragebögen konnten Angaben zu der Anzahl der notwendigen Sportstunden, der Anzahl der sportlichen Ganztagsangebote sowie Kritik und Anmerkungen zu den genutzten Sportstätten vermerkt werden. Sofern – trotz mehrfacher Anfrage – bis zum Bearbeitungszeitpunkt jegliche Angaben durch die Bildungsträger fehlten, wurden diese anhand den Vorgaben des sächsischen Schuldatenbank und der "VwV Studentafeln" berechnet.

Im Ergebnis konnten für das Jahr 2020 folgende Bedarfszahlen je Kommune ermittelt werden:

5.2.1.1 Schulsport Stadt Auerbach/Vogtl.

In Summe fallen für die Grundschulen 89 Wochenstunden an. Ganztagsangebote sind darin enthalten. Diese haben einen Anteil von rund 16% an den aufgelisteten Gesamtwochenstunden. Für die 2 Oberschulen in Auerbach werden in Summe 154 Wochenstunden benötigt. Ganztagsangebote bzw. außerschulischer Sport sind darin enthalten. Diese haben einen Anteil von rund 10% an den aufgelisteten Gesamtwochenstunden. Für das Gymnasium werden in Summe 62 Wochenstunden benötigt. Angaben zu Ganztagsangeboten wurden keine gemacht. Zu beachten ist, dass ab der 11 Klasse die fest definierten Klassenstufen zu Gunsten eines Kurssystems abgelöst werden. Somit ist die Anzahl der Jahrgangsstufen hier ersatzweise dargestellt.

Das Berufliche Schulzentrum (Träger Landkreis) nutzt eigene Sporteinrichtungen. Zudem wurde keine Zuarbeit zur Nutzung kommunaler Sporteinrichtungen gemacht. Für die Förderschulen in MZSV Göltzschtal werden in Summe 57 Wochenstunden benötigt.

In Summe benötigten die Kita- und Horteinrichtungen 33 Wochenstunden im Jahr 2020 zur Aufrechterhaltung des Sport- und Spielangebotes für die Kinder.

Schuljahr 2020/2021	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Wochenstunden
Sportart / Bildungseinrichtung	der Klassen	Schulsportstunden	GTA-Sportstunden	gesamt
allg. Sportunterricht				
2 x Förderschule	23	49	8	57
<i>Sonnenhof-Schule</i>	9	22	5	27
<i>Parkschule Auerbach</i>	14	27	3	30
4 x Grundschule	30	75	14	89
<i>Grundschule "Gebrüder Grimm"</i>	4	9	2	11
<i>Diesterweg-Grundschule Auerbach</i>	13	37	8	45
<i>Evangelische Grundschule Göltzschtal</i>	4	9	2	11
<i>Grundschule Hinterhain^a</i>	9	20	2	22
2 x Oberschule	37	138	16	154
<i>Oberschule "Geschwister Scholl"^a</i>	15	35	10	45
<i>Seminar-Oberschule Auerbach^a</i>	22	103	6	109
1 x Gymnasium	19	62	0	62
<i>Goethe-Gymnasium (Klassen 5-10)^a</i>	19	48	k.A.	48
<i>Goethe-Gymn. (Jahrgangsstufe 11-12)^a</i>	/	14	k.A.	14
1 x Berufl. Schulzentrum / Fachschule (Berufs-)Fachschule für Sozialwesen	3	7	0	7
	3	7	0	7
sonstiger Sportunterricht	/	/	0	33
16 x Kita's / Hort(e)				
<i>Hort der GS Diesterweg</i>	/	/	/	10 ^b
<i>Hort in der GS "Gebrüder Grimm"</i>	/	/	/	1,5
<i>Hort an der GS "Hinterhain"</i>	/	/	/	nur in den Ferien ^b
<i>Kita „Zwergenhaus“</i>	/	/	/	1,5
<i>Kita "Sonnenschein"</i>	/	/	/	1,5 ^c
<i>Kita "Purzelbaum" OT Rebesgrün</i>	/	/	/	1
<i>Kita "Waldwichtel" OT Reumtengrün</i>	/	/	/	3 ^c
<i>Kita "Spatzennest", OT Schnarrtanne</i>	/	/	/	1,5
<i>Evang. Kindertagesstätte</i>	/	/	/	3 ^b
<i>Kita "Mischka"</i>	/	/	/	nur in den Ferien ^b
<i>Kita "Wirbelwind"</i>	/	/	/	eigener Sportraum ^t
<i>Kita "Am Sonneberg", Brunn</i>	/	/	/	2 ^b
<i>Kita "Rappelkiste" OT Beerheide</i>	/	/	/	k.A.
<i>Integr. Kita „Sandmännchen“</i>	/	/	/	4 ^b
<i>Kita Sonneneck (PRIVAT)</i>	/	/	/	1,5 ^b
<i>Diakonie-Kita "Am Bendelstein"</i>	/	/	/	eigener Sportraum ^t
Schwimmsport^d	/	8	0	8
2 x Förderschule				
		<i>Nutzung hauseigener Schulschwimmbekken (16 h/Wo)</i>		
4 x Grundschule	/	8	0	8
2 x Oberschule	/			
1 x Gymnasium	/			
1 x Berufl. Schulzentrum / Fachschule	/			

Tabelle 7: Sportbedarf 2020 - Kitas und Horte in der Stadt Auerbach/Vogtl.

- a) Kein Fragebogen abgegeben. Datenermittlung anhand der sächsischen Schuldatenbank und der "VwV Studentafeln". Keine Angaben zu GTA-Unterricht!
- b) Kein Fragebogen abgegeben. Angaben der angestrebten Belegungsstunden gemäß telefonischen Angaben Kita-Einrichtung.
- c) Unvollständige Angaben. Abschätzung Belegungszeiten anhand vorliegender Daten.
- d) Schwimmsport ist in ausgewiesenen Schulschwimmbekken (SSZ) nach Erlass vom 24.03.2004 des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur durchzuführen. Die SSZ sind in Hallenbädern durch das Regionalschulamt einzurichten.

Über alle Bildungseinrichtungen hinweg, fallen pro Woche somit 402 Sportstunden an. Weiterhin werden 8 Wochenstunden Schwimmunterricht benötigt. Diese Zahlen gehen in die Ermittlung des Sportanlagenbedarfes für den Schulsport das Jahres 2020 ein.

Für den Anlagenbedarf des Schulsportes ergeben sich damit folgende Werte:

Sportanlagentyp	verwendete Parameter		rechnerischer Anlagenbedarf 2020 / 2021	
	Belegungsdichte	Nutzungsdauer	AE	m ²
Einfeldhalle (1 AE = 405 m ²)	1,000	74,00	5,4257	2197,40
Sportfreiflächen (1 AE = 968 m ²)	1,500	54,00	4,9568	4798,17
Leichtathletikanlage*	1,500	54,00	2,7531	LATyp C
Schwimmhalle (1 AE = 250 m ²)	2,500	94,00	0,0340	1 SSZ

Tabelle 8: rechnerischer und faktischer Anlagenbedarf 2020 der Stadt Auerbach/Vogtl. für den Schulsport

* Für die im Lehrplan der Grundschulen genannten leichtathletischen Übungen wird keine Kampfbahn benötigt. Leichtathletikanlagen, die ausschließlich für den Grundschulsport verwendet werden, beeinflussen nicht die Nutzungszeiten für den Breitensport und werden daher nicht mit in die Anlagenbedarfsrechnung mit einbezogen. GTA wurden für die Berechnung des Anlagenbedarfes an Leichtathletikstunden nicht mit einbezogen, da im Schulalltag vernachlässigbar.

Für Einfeldhallen wurde - analog zur Bedarfsberechnung im Breitensport - eine Gesamtnutzungszeit von 74 Stunden pro Woche für den Sport ausgegangen. Der Schulsport benötigt demnach rechnerisch insgesamt 5,42 AE. An Sportfreiflächen (Kleinspielfeldern) wurde insgesamt ein rechnerischer Bedarf von rund 4,95 AE ermittelt. Hier wurde - ebenso wie für Leichtathletikanlagen - eine Nutzungsdauer von 54 Stunden angesetzt. An Leichtathletikanlagen ergibt sich ein Bedarf von 2,75 AE. Dabei wurde davon ausgegangen, dass Grundschulen und Förderschulen i.d.R. keine Leichtathletikanlage des Typs C benötigen, wie Sie in der Bilanzierung als Rechengröße herangezogen werden. Für die Belange der zuvor genannten Schultypen sind in der Regel bestehende Freiflächen und LA-Anlagen für den Schulsport ausreichend.

5.2.1.2 Schulsport Gemeinde Ellefeld

In Summe fallen für die Grundschule 14 Wochenstunden an. Ganztagsangeboten liegen gemäß Fragebogen nicht vor. In Summe werden für Kita- und Horteinrichtungen noch einmal 1 Wochenstunde zur Aufrechterhaltung des Sport- und Spielangebotes für die Kinder benötigt.

Schuljahr 2020/2021	Anzahl der Klassen	Anzahl Schulsportstunden	Anzahl GTA-Sportstunden	Wochenstunden gesamt
allg. Sportunterricht				
0 x Förderschule				
-				
1 x Grundschule	5	14	0	14
Grundschule "Otto Schüler" Ellefeld	5	14	k.A.	14
0 x Oberschule				
-				
0 x Gymnasium				
-				
0 x Berufl. Schulzentrum				
-				
sonstiger Sportunterricht	/	/	/	1
1 Kita / Hort				
Kita „Kinderwelt Ellefeld“ ^b	/	/	/	1
-	/	/	/	
Schwimmsport^d	/	1	/	1
0 x Förderschule				
1 x Grundschule		1		1
0 x Gymnasium				

Tabelle 9: Sportbedarf 2020 - Kitas und Horte in der Gemeinde Ellefeld

a) Kein Fragebogen abgegeben. Datenermittlung anhand der sächsischen Schuldatenbank und der "VwV Studentafeln". Keine Angaben zu GTA-Unterricht!

- b) Kein Fragebogen abgegeben. Angaben der angestrebten Belegungsstunden gemäß telefonischen Angaben Kita-Einrichtung.
- c) Unvollständige Angaben. Abschätzung Belegungszeiten anhand vorliegender Daten.
- d) Schwimmsport ist in ausgewiesenen Schulschwimmzentren (SSZ) nach Erlass vom 24.03.2004 des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur durchzuführen. Die SSZ sind in Hallenbädern durch das Regionalschulamt einzurichten.

Über alle Bildungseinrichtungen hinweg, fallen pro Woche somit 15 Sportstunden an. Weiterhin wird 1 Wochenstunde Schwimmunterricht benötigt. Diese Zahlen gehen in die Ermittlung des Sportanlagenbedarfes für den Schulsport das Jahres 2020 ein.

Für den Anlagenbedarf des Schulsportes ergeben sich damit folgende Werte:

Sportanlagentyp	verwendete Parameter		rechnerischer Anlagenbedarf 2020 / 2021	
	Belegungsdichte	Nutzungsdauer	AE	m ²
Einfeldhalle (1 AE = 405 m ²)	1,000	74,00	0,2027	82,09
Sportfreiflächen (1 AE = 968 m ²)	1,500	54,00	0,1852	179,26
Leichtathletikanlage*	1,500	54,00	0,0000	LATyp C
Schwimmhalle (1 AE = 250 m ²)	2,500	94,00	0,0043	1 SSZ

Tabelle 10: rechnerischer und faktischer Anlagenbedarf 2020 der Gemeinde Ellefeld für den Schulsport

* Für die im Lehrplan der Grundschulen genannten leichtathletischen Übungen wird keine Kampfbahn benötigt. Leichtathletikanlagen, die ausschließlich für den Grundschulsport verwendet werden, beeinflussen nicht die Nutzungszeiten für den Breitensport und werden daher nicht mit in die Anlagenbedarfsrechnung mit einbezogen. GTA wurden für die Berechnung des Anlagenbedarfes an Leichtathletikstunden nicht mit einbezogen, da im Schulalltag vernachlässigbar.

Für Einfeldhallen wurde - analog zur Bedarfsberechnung im Breitensport - eine Gesamtnutzungszeit von 74 Stunden pro Woche für den Sport ausgegangen. Der Schulsport benötigt demnach rechnerisch insgesamt 0,20 AE. An Sportfreiflächen (Kleinspielfeldern) wurde insgesamt ein rechnerischer Bedarf von rund 0,19 AE ermittelt. Hier wurde - ebenso wie für Leichtathletikanlagen - eine Nutzungsdauer von 54 Stunden angesetzt. An Leichtathletikanlagen ergibt sich – aufgrund der ausschließlichen Grundschulnutzung - kein Bedarf. Dabei wurde davon ausgegangen, dass Grundschulen und Förderschulen i.d.R. keine Leichtathletikanlage des Typs C benötigen, wie Sie in der Bilanzierung als Rechengröße herangezogen werden. Für die Belange der zuvor genannten Schultypen sind in der Regel bestehende Freiflächen und LA-Anlagen für den Schulsport ausreichend.

5.2.1.3 Schulsport Stadt Falkenstein/Vogtl. (inkl. Verwaltungsgemeinschaft)

In Summe fallen für die Gesamt- und Grundschulen 43 Wochenstunden an. Ganztagsangebote sind darin enthalten. Diese haben einen Anteil von rund 7% an den aufgelisteten Gesamtwochenstunden. Für die Oberschule in Falkenstein werden in Summe 40 Wochenstunden benötigt. Ganztagsangebote bzw. außerschulischer Sport sind darin enthalten. Diese haben einen Anteil von rund 20% an den aufgelisteten Gesamtwochenstunden.

Das Berufliche Schulzentrum benötigt 18 Wochenstunden an Schulsport. Ganztagsangebote werden nicht angeboten.

In Summe benötigten die Kita- und Horteinrichtungen 9 Wochenstunden im Jahr 2020 zur Aufrechterhaltung des Sport- und Spielangebotes für die Kinder.

Schuljahr 2020/2021	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Wochenstunden
Sportart / Bildungseinrichtung	der Klassen	Schulsportstunden	GTA-Sportstunden	gesamt
allg. Sportunterricht				
0 x Förderschule				
-				
3 x Grundschule	15	40	3	43
<i>Grundschule Dorfstadt</i>	4	11	0	11
<i>Grundschule Falkenstein Hauptstraße</i>	7	18	3	21
<i>Grundschule Grünbach</i>	4	11	k.A.	11
1 x Oberschule	14	32	8	40
<i>Wilhelm-Adolph-von-Trützschler OS</i>	14	32	8	40
0 x Gymnasium				
-				
1 x Berufl. Schulzentrum	9	18	0	18
<i>BSZ "Anne Frank", Außenstelle FS</i>	9	18	0	18
sonstiger Sportunterricht	/	/	/	9
4 Kita's / Hort				
<i>Kita "Albert-Schweitzer"</i>	/	/	/	1,5 ^c
<i>Kneipp-Kita "Knirpsenland"</i>	/	/	/	4
<i>Kita "Spatzennest" Trieb</i>	/	/	/	2
<i>Kita "Mäuseburg"</i>	/	/	/	1,5 ^c
<i>Kita "Lauterbacher Strolche"</i>	/	/	/	0
<i>Kita "Grünbach"</i>	/	/	/	0
<i>Kita "Sonnenpferdchen"</i>	/	/	/	0
Schwimmsport^d	/	5	/	5
0 x Förderschule				
2 x Grundschule		5		5
0 x Gymnasium				

Tabelle 11: Sportbedarf 2020 - Kitas und Horte in der Stadt Falkenstein/Vogtl. inkl. Verwaltungsgemeinschaft

- Kein Fragebogen abgegeben. Datenermittlung anhand der sächsischen Schuldatenbank und der "VwV Studentafeln". Keine Angaben zu GTA-Unterricht!
- Kein Fragebogen abgegeben. Angaben der angestrebten Belegungsstunden gemäß telefonischen Angaben Kita-Einrichtung.
- Unvollständige Angaben. Abschätzung Belegungszeiten anhand vorliegender Daten.
- Schwimmsport ist in ausgewiesenen Schulschwimmzentren (SSZ) nach Erlass vom 24.03.2004 des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur durchzuführen. Die SSZ sind in Hallenbädern durch das Regionalschulamt einzurichten.

Über alle Bildungseinrichtungen hinweg, fallen pro Woche somit 110 Sportstunden an. Weiterhin werden 4 Wochenstunden Schwimmunterricht benötigt. Diese Zahlen gehen in die Ermittlung des Sportanlagenbedarfes für den Schulsport das Jahres 2020 ein.

Für den Anlagenbedarf des Schulsportes ergeben sich damit folgende Werte:

Sportanlagentyp	verwendete Parameter		rechnerischer Anlagenbedarf 2020 / 2021	
	Belegungsdichte	Nutzungsdauer	AE	m ²
Einfeldhalle (1 AE = 405 m ²)	1,0000	74,00	1,4865	602,03
Sportfreiflächen (1 AE = 968 m ²)	1,5000	54,00	1,3580	1314,57
Leichtathletikanlage*	1,5000	54,00	0,7160	LATyp C
Schwimmhalle (1 AE = 250 m ²)	2,5000	94,00	0,0213	1 SSZ

Tabelle 12: rechnerischer und faktischer Anlagenbedarf 2020 der Stadt Falkenstein/Vogtl. für den Schulsport

- * Für die im Lehrplan der Grundschulen genannten leichtathletischen Übungen wird keine Kampfbahn benötigt. Leichtathletikanlagen, die ausschließlich für den Schulsport verwendet werden, beeinflussen nicht die Nutzungszeiten für den Breitensport und werden daher nicht mit in die Anlagenbedarfsrechnung mit einbezogen. GTA wurden für die Berechnung des Anlagenbedarfes an Leichtathletikstunden nicht mit einbezogen, da im Schulalltag vernachlässigbar.

Für Einfeldhallen wurde - analog zur Bedarfsberechnung im Breitensport - eine Gesamtnutzungszeit von 74 Stunden pro Woche für den Sport ausgegangen. Der Schulsport benötigt demnach rechnerisch insgesamt 1,49 AE. An Sportfreiflächen (Kleinspielfeldern) wurde insgesamt ein rechnerischer Bedarf von rund 1,36 AE ermittelt. Hier wurde - ebenso wie für Leichtathletikanlagen - eine Nutzungsdauer von 54 Stunden angesetzt. An Leichtathletikanlagen ergibt sich ein Bedarf von 0,72 AE. Dabei wurde davon ausgegangen, dass Grundschulen und Förderschulen i.d.R. keine Leichtathletikanlage des Typs C benötigen, wie Sie in der Bilanzierung als Rechengröße herangezogen werden. Für die Belange der zuvor genannten Schultypen sind in der Regel bestehende Freiflächen und LA-Anlagen für den Schulsport ausreichend.

5.2.1.4 Schulsport Stadt Rodewisch

In Summe fallen für die Gesamt- und Grundschulen 38 Wochenstunden an. Ganztagsangebote sind darin enthalten. Diese haben einen Anteil von rund 26% an den aufgelisteten Gesamtwochenstunden. Vom Berufliche Schulzentrum konnten telefonisch Angaben zum Schulsport erfasst werden. Hier werden zum Erfassungszeitpunkt 32 Wochenstunden benötigt.

In Summe benötigten die Kita- und Horteinrichtungen 3 Wochenstunden im Jahr 2020 zur Aufrechterhaltung des Sport- und Spielangebotes für die Kinder.

Schuljahr 2020/2021	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Wochenstunden
Sportart / Bildungseinrichtung	der Klassen	Schulsportstunden	GTA-Sportstunden	gesamt
allg. Sportunterricht				
0 x Förderschule				
-				
1 x Grundschule	10	28	10	38
<i>Schiller-Grundschule Rodewisch</i>	10	28	10	38
0 x Oberschule				
-				
1 x Gymnasium	29	60	6	66
<i>Joh.-H.-Pestalozzi-Gymnasium Rodewisch</i>	29	60	6	66
1 x Berufl. Schulzentrum	0	0	0	32
<i>Berufliches Schulzentrum Vogtland</i>	k.A.	k.A.	k.A.	32 ^c
sonstiger Sportunterricht	/	/	/	1
5 x Kita / Hort				
<i>Kinderland Bummi e.V.</i>	/	/	/	1
<i>Kinderhaus Flohkiste e.V.</i>	/	/	/	eigener Sportraum ^b
<i>Ev. Kindergarten Rodewisch</i>	/	/	/	0 ^b
<i>Kita "Schwalbennest" + Haus "Nestwärme"</i>	/	/	/	0 ^{b,e}
<i>Kita Zwergenland</i>	/	/	/	k.A.
Schwimmsport^d	/	2	/	2
0 x Förderschule				
1 x Grundschule		2		2
1 x Gymnasium				

Tabelle 13: Sportbedarf 2020 - Kitas und Horte in der Stadt Rodewisch

- Kein Fragebogen abgegeben. Datenermittlung anhand der sächsischen Schuldatenbank und der "VwV Studentafeln". Keine Angaben zu GTA-Unterricht!
- Kein Fragebogen abgegeben. Angaben der angestrebten Belegungsstunden gemäß telefonischen Angaben Bildungseinrichtung.
- Unvollständige Angaben. Abschätzung Belegungszeiten anhand vorliegender Daten.
- Schwimmsport ist in ausgewiesenen Schulschwimmzentren (SSZ) nach Erlass vom 24.03.2004 des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur durchzuführen. Die SSZ sind in Hallenbädern durch das Regionalschulamt einzurichten.
- Keine Bedarf an kommunalen Sportflächen. Nutzung von Sporteinrichtungen der Klinik Untergöltzsch 1x pro Woche für 2 Stunden.

Über alle Bildungseinrichtungen hinweg, fallen pro Woche somit 137 Sportstunden an. Weiterhin werden 2 Wochenstunden Schwimmunterricht benötigt. Diese Zahlen gehen in die Ermittlung des Sportanlagenbedarfes für den Schulsport das Jahres 2020 ein.

Für den Anlagenbedarf des Schulsportes ergeben sich damit folgende Werte:

Sportanlagentyp	verwendete Parameter		rechnerischer Anlagenbedarf 2020 / 2021	
	Belegungsdichte	Nutzungsdauer	AE	m ²
Einfeldhalle (1 AE = 405 m ²)	1,0000	74,00	1,8514	749,80
Sportfreiflächen (1 AE = 968 m ²)	1,5000	54,00	1,6914	1637,23
Leichtathletikanlage*	1,5000	54,00	1,2099	LATyp C
Schwimmhalle (1 AE = 250 m ²)	2,5000	94,00	0,0085	1 SSZ

Tabelle 14: rechnerischer und faktischer Anlagenbedarf 2020 der Stadt Rodewisch für den Schulsport

* Für die im Lehrplan der Grundschulen genannten leichtathletischen Übungen wird keine Kampfbahn benötigt. Leichtathletikanlagen, die ausschließlich für den Grundschulsport verwendet werden, beeinflussen nicht die Nutzungszeiten für den Breitensport und werden daher nicht mit in die Anlagenbedarfsrechnung mit einbezogen. GTA wurden für die Berechnung des Anlagenbedarfes an Leichtathletikstunden nicht mit einbezogen, da im Schulalltag vernachlässigbar.

Für Einfeldhallen wurde - analog zur Bedarfsberechnung im Breitensport - eine Gesamtnutzungszeit von 74 Stunden pro Woche für den Sport ausgegangen. Der Schulsport benötigt demnach rechnerisch insgesamt 1,85 AE. An Sportfreiflächen (Kleinspielfeldern) wurde insgesamt ein rechnerischer Bedarf von rund 1,69 AE ermittelt. Hier wurde - ebenso wie für Leichtathletikanlagen - eine Nutzungsdauer von 54 Stunden angesetzt. An Leichtathletikanlagen ergibt sich ein Bedarf von 1,21 AE. Dabei wurde davon ausgegangen, dass Grundschulen und Förderschulen i.d.R. keine Leichtathletikanlage des Typs C benötigen, wie Sie in der Bilanzierung als Rechengröße herangezogen werden. Für die Belange der zuvor genannten Schultypen sind in der Regel bestehende Freiflächen und LA-Anlagen für den Schulsport ausreichend.

5.2.2 Schulsport 2030 im MZSV Göltzschtal

Für die Prognose des Anlagenbedarfes des Schulsportes wurde – aufbauend auf den Prognosen der amtliche Schulstatistik sowie der veröffentlichten „Schüler- und Absolventenprognose 2018 des Statistischen Landesamtes für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31“ der Bedarf errechnet. In nachfolgendem Diagramm ist die Entwicklung der Schülerzahlen und Absolventenzahlen des Freistaates Sachsen dargestellt. Es wird erkennbar das im Grundschulbereich ein leichter Anstieg bis 2022/23 prognostiziert wurde.

Bis 2034/35 reduziert sich die Schüleranzahl im Grundschulbereich voraussichtlich um 8,4% gegenüber dem Schuljahr 2019/2020. Die geringere Schülerzahl wird jedoch voraussichtlich nicht zu einer Reduzierung der Klassenanzahl führen. Bei (im Durchschnitt) ca. 20 Schülern je Klasse für das Schuljahr 2019/2020 würde eine Reduzierung um rund 8,4 % zu durchschnittlichen Schülerzahlen von rund 18 Schülern je Klasse im Schuljahr 2030/21 führen. Somit bleibt auch der Sportbedarf im Grundschulbereich auf demselben Niveau für den Prognosezeitpunkt. Das gleiche gilt für den Schwimmunterricht.

Die Schüleranzahl für Förderschulen wird gemäß der Schüler- und Absolventenprognose des Landes Sachsen bis 2030/31 nur geringfügig sinken. So wird für Förderschulen eine um 4,3% geringere Schüleranzahl prognostiziert. Für Oberschulen wird ein relativ konstantes Niveau prognostiziert, so dass im Jahr 2030/31 ein leichter Anstieg der Schülerzahlen gegenüber dem Jahr 2020/21 von 0,9% berechnet wurde. Damit wird auch für diese Schultypen kein wesentlicher Einfluss auf die Klassenzahlen zu erwarten sein.

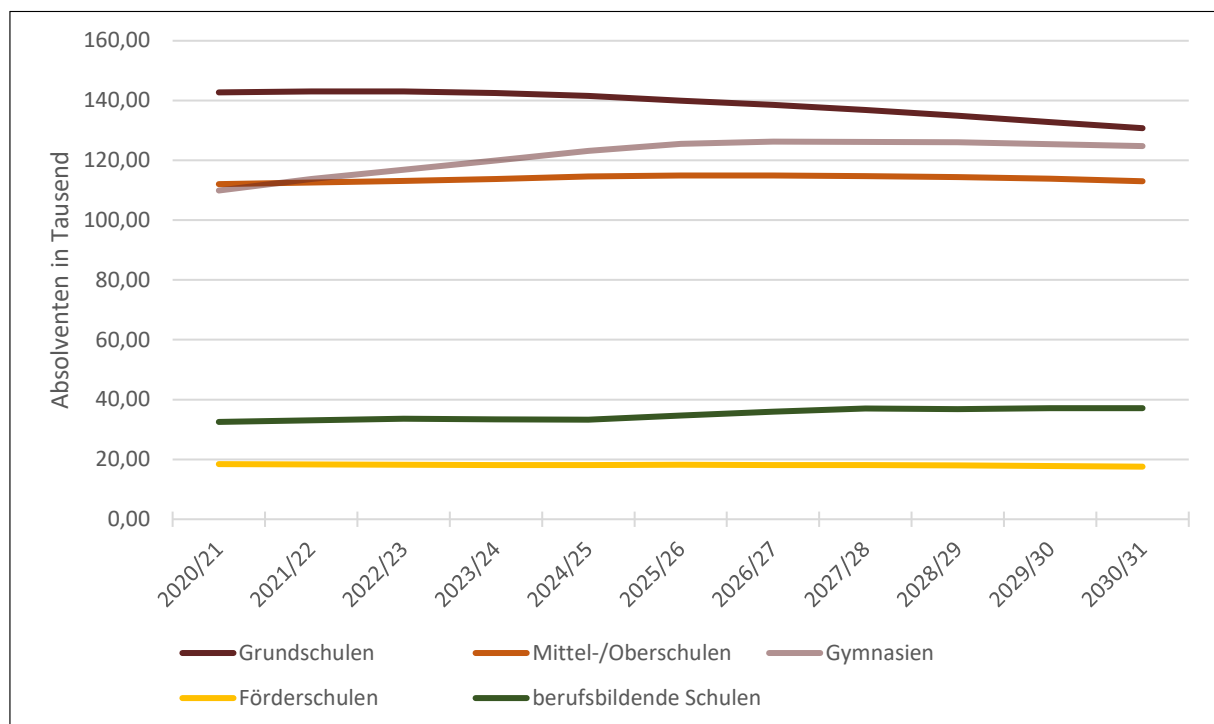


Abbildung 7: Entwicklung Schüler- und Absolventen an allgemeinbildenden Schulen und Schulen bis 2030/2031 im Freistaat Sachsen

Anders verhält es sich für die Gymnasien. Für Gymnasien wird mit rund 13,6% mehr Schülern bis in das Schuljahr 2030/31 gerechnet. Für berufsbildende Schulen wird ebenfalls eine Erhöhung der Schülerzahlen prognostiziert. Hier geht die Schüler- und Absolventenprognose des Landes Sachsen von einem Zuwachs von 14,2 % an Schülern aus. Allerdings bewegen sich die Anzahl der benötigten Sportstunden i.d.R. für berufsbildende Schulen auf einem niedrigen Niveau. Weiterhin sind die Klassenstärken in der Regel niedriger, so dass nur ein geringfügiger Anstieg der Schulsportstunden für berufsbildende Schulen zu erwarten ist.

Im Ergebnis sind folgende Auswirkungen auf den Schulsport für die einzelnen Kommunen zu erwarten:

5.2.2.1 Schulsport Stadt Auerbach/Vogtl.

Für die Grundschulen und Oberschulen der Stadt Auerbach kann auf Basis der „Schüler- und Absolventenprognose 2018 des Statistischen Landesamtes für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31“ von einem gleichbleibend hohen Bedarf an Schulsportstunden ausgegangen werden. Die im Vortext genannten Veränderungen der Schülerzahlen haben keine erkennbaren Auswirkungen auf die Klassenzahlen für Grund- und Oberschulen und damit auf die Sportstunden.

Für das Gymnasium Auerbach ist hingegen mit einem steigendem Bedarf an Schulsportstunden zu rechnen. Hier würden bei einer Zunahme der Schülerzahlen um 13,6% (vgl. Abschnitt 5.2.2) bis zum Schuljahr 2030/31 voraussichtlich ca. 596 Schüler x 1,136 = 677 Schüler lernen. Dies würde je Jahrgangsstufe bei einer 3-zügigen Schule im Durchschnitt 28,2 Schüler entsprechen – also über dem Klassenteiler von 28 Schülern. Da pro Jahrgang auch mit Fluktuationen in den Schülerzahlen zu rechnen ist, wird für das Prognosejahr 2030 im Falle des Goethe-Gymnasiums von einer 4-Zügigkeit für 6 der 8 Jahrgänge ausgegangen. Diese Festlegung erfolgt normativ auf Basis der o.g. Prognosedaten. Damit erhöht sich der Bedarf an Schulsportstunden auf...

48 Sportstunden im Jahr 2020 / 19 Klassen im Jahr 2020 x (19 Klassen der Jahrgangsstufe 5 bis 10 / 3 Züge x 4 Züge) = **64 Sportstunden**. Für die Jahrgänge 11 und 12 wird im Gegensatz dazu von einem vergleichbaren Sportbedarf wie 2020/21 ausgegangen.

Schuljahr 2030/2031	Züge	Anzahl	Anzahl	Wochenstunden
Sportart / Bildungseinrichtung		Schulsportstunden	GTA-Sportstunden	gesamt
Bildungseinrichtung				418
16 x Kita's / Hort(e)				
Hort der GS Diesterweg	/	/	/	10
Hort in der GS "Gebrüder Grimm"	/	/	/	2
Hort an der GS "Hinterhain"	/	/	/	nur in den Ferien
Kita „Zwergenhaus“	/	/	/	2
Kita "Sonnenschein"	/	/	/	2
Kita "Purzelbaum" OT Rebesgrün	/	/	/	1
Kita "Waldwichtel" OT Reumtengrün	/	/	/	3
Kita "Spatzennest", OT Schnarrtanne	/	/	/	2
Evang. Kindertagesstätte	/	/	/	3
Kita "Mischka"	/	/	/	nur in den Ferien
Kita "Wirbelwind"	/	/	/	eigener Sportraum
Kita "Am Sonneberg", Brunn	/	/	/	2
Kita "Rappelkiste" OT Beerheide	/	/	/	k.A.
Integr. Kita „Sandmännchen“	/	/	/	4
Kita Sonneneck (PRIVAT)	/	/	/	2
Diakonie-Kita "Am Bendelstein"	/	/	/	eigener Sportraum
Schuleinrichtung				
Sonnenhof-Schule	1	22	5,0	27
Parkschule Auerbach	1	27	3,0	30
Grundschule "Gebrüder Grimm"	1	9	2,0	11
Diesterweg-Grundschule Auerbach	2	37	8,0	45
Evangelische Grundschule Göltzschtal	3	9	2,0	11
Grundschule Hinterhain	2	20	2,0	22
Oberschule "Geschwister Scholl"	2-3	35	10,0	45
Seminar-Oberschule Auerbach	3	103	6,0	109
Goethe-Gymnasium (Klassen 5-10)	3-4	62	0,0	64
Goethe-Gymn. (Jahrgangsstufe 11-12)	3	48	k.A.	14
1 x Berufl. Schulzentrum / Fachschule	4	9	0,0	9

Tabelle 15: Übersicht Sportbedarf 2030/31 Stadt Auerbach/Vogtl.

Der Sportbedarf der berufsbildenden Schulen wird nicht in gleicher Weise wie die Schülerzahlen ansteigen. Obwohl die Zunahme der Schülerzahlen um 14,2% prognostiziert wurde, ist aufgrund i.d.R. kleinerer Klassenstärken sowie dem allgemein niedrigeren Bedarf an Schulsportstunden von einem nur geringfügig höheren Bedarf auszugehen. Gemäß telefonischen Auskunft bewegt sich der Sportbedarf am beruflichen Schulungszentrum im Jahr 2020/21 bei max. 8 Wochenstunden. Für den Prognosezeitpunkt wird daher von einem zusätzlichen Sportbedarf von max. 1 Wochenstunde ausgegangen.

Für Kitas und Horte wird trotz der zu erwartenden geringeren Kinderzahlen, wie für Grundschulen, davon ausgegangen, dass die Anzahl der Kita- und Hortgruppen auf dem heutigen Niveau verbleibt. Hintergrund dieser Einschätzung ist, dass trotz geringerer Kinderzahlen im Jahr 2030 die Betreuungsqualität perspektivisch steigen wird. So stieg die Bedeutung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den letzten Jahren bei Bund und Ländern aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels. Diese Entwicklung wird – allein schon aufgrund des demografischen Wandels - auch in den nächsten Jahre zu erwarten sein. Der weitere Ausbau des Betreuungsangebotes für Familien und Alleinerziehende ist daher unerlässlich, um den wachsenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Im Ergebnis werden durch den Schulsport (inkl. Kitas und Horte) im Jahr 2030/31 rechnerisch 5,64 AE an Einfeldhallen benötigt. An Sportfreiflächen (Kleinspielfeldern) wurde insgesamt ein rechnerischer Bedarf von rund 5,15 AE ermittelt. An Leichtathletikanlagen ergibt sich ein Bedarf von 2,97 AE. Dabei wurde davon ausgegangen, dass Grundschulen und Förderschulen keine Leichtathletikanlage des Typs C benötigen, wie Sie in der Bilanzierung als Rechengröße herangezogen werden. Für die Belange der zuvor genannten Schultypen sind in der Regel bestehende Freiflächen und LA-Anlagen für den Schulsport ausreichend. Hinsichtlich des Schul-Schwimmsportes ist von einem gleichbleibenden Bedarf von rund 0,03AE auszugehen.

Sportanlagentyp	verwendete Parameter		rechnerischer Anlagenbedarf 2030 / 2031	
	Belegungsdichte	Nutzungsdauer	AE	m ²
Einfeldhalle (1 AE = 405 m ²)	1,0000	74,00	5,6419	2284,97
Sportfreiflächen (1 AE = 968 m ²)	1,5000	54,00	5,1543	4989,38
Leichtathletikanlage*	1,5000	54,00	2,9753	LA Typ C
Schwimmhalle (1 AE = 250 m ²)	2,5000	94,00	0,0340	1 SSZ

Tabelle 16: Sportbedarf 2020 - Kitas und Horte in der Stadt Auerbach/Vogtl.

5.2.2.2 Schulsport Gemeinde Ellefeld

Für die Grundschulen der Gemeinde Ellefeld kann auf Basis der „Schüler- und Absolventenprognose 2018 des Statistischen Landesamtes für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31“ von einem gleichbleibend hohen Bedarf an Schulsportstunden ausgegangen werden. Weiter Schularten existieren in der Gemeinde nicht.

Schuljahr 2030/2031	Züge	Anzahl Schulsportstunden	Anzahl GTA-Sportstunden	Wochenstunden gesamt
Sportart / Bildungseinrichtung				15
Bildungseinrichtung				
1 Kita / Hort				
<i>Kita „Kinderwelt Ellefeld“^b</i>	/	1	/	1
Schuleinrichtung				
<i>Grundschule "Otto Schüler" Ellefeld</i>	2	14	k.A.	14

Tabelle 17: Übersicht Sportbedarf 2030/31 Gemeinde Ellefeld

Im Ergebnis werden durch den Schulsport (inkl. Kitas und Horte) im Jahr 2030/31 rechnerisch 0,20 AE an Einfeldhallen benötigt. An Sportfreiflächen (Kleinspielfeldern) wurde insgesamt ein rechnerischer Bedarf von rund 0,18 AE ermittelt. An Leichtathletikanlagen (LA-Stadien) ergibt sich kein Bedarf. Dabei wurde davon ausgegangen, dass

Grundschulen und Förderschulen keine Leichtathletikanlage des Typs C benötigen, wie Sie in der Bilanzierung als Rechengröße herangezogen werden. Für die Belange der zuvor genannten Schultypen sind in der Regel bestehende Freiflächen und LA-Anlagen für den Schulsport ausreichend. Hinsichtlich des Schul-Schwimmsportes ist von einem gleichbleibenden Bedarf von rund 0,0043AE auszugehen.

Sportanlagentyp	verwendete Parameter		rechnerischer Anlagenbedarf 2030 / 2031 gesamt	
	Belegungsdichte	Nutzungsdauer	AE	m ²
Einfeldhalle (1 AE = 405 m ²)	1,0000	74,00	0,2027	82,09
Sportfreiflächen (1 AE = 968 m ²)	1,5000	54,00	0,1852	179,26
Leichtathletikanlage*	1,5000	54,00	0,0000	LA Typ C
Schwimmhalle (1 AE = 250 m ²)	2,5000	94,00	0,0043	1 SSZ

Tabelle 18: Sportbedarf 2020 - Kitas und Horte in der Gemeinde Ellefeld

5.2.2.3 Schulsport Stadt Falkenstein/Vogtl. (inkl. Verwaltungsgemeinschaft)

Für die Grundschulen und Oberschulen in Falkenstein kann auf Basis der „Schüler- und Absolventenprognose 2018 des Statistischen Landesamtes für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31“ von einem gleichbleibend hohen Bedarf an Schulsportstunden ausgegangen werden. Die im Vortext genannten Veränderungen der Schülerzahlen haben keine erkennbaren Auswirkungen auf die Klassenzahlen für Grund- und Oberschulen und damit auf die Sportstunden.

Schuljahr 2030/2031	Züge	Anzahl	Anzahl	Wochenstunden
Sportart / Bildungseinrichtung		Schulsportstunden	GTA-Sportstunden	gesamt
Bildungseinrichtung				112
4 Kita's / Hort				
<i>Kita "Albert-Schweitzer"</i>	/	2	/	2
<i>Kneipp-Kita "Knirpsenland"</i>	/	4	/	4
<i>Kita "Spatzennest" Trieb</i>	/	2	/	2
<i>Kita "Mäuseburg"</i>	/	2	/	2
<i>Kita "Lauterbacher Strolche"</i>	/	0	/	0
<i>Kita "Grünbach"</i>	/	0	/	0
<i>Kita "Sonnenpferdchen"</i>	/	0	/	0
Schuleinrichtung				
Grundschule Dorfstadt	1	11	0	11
Grundschule Falkenstein Hauptstraße	1	18	3	21
Grundschule Grünbach	1	11	k.A.	11
Wilhelm-Adolph-von-Trützschler OS	2	32	8	40
BSZ "Anne Frank", Außenstelle FS	/	18	0	20

Tabelle 19: Übersicht Sportbedarf 2030/31 Stadt Falkenstein/Vogtl.

Der Sportbedarf der berufsbildenden Schule wird nicht in gleicher Weise wie die Schülerzahlen ansteigen. Obwohl die Zunahme der Schülerzahlen um 14,2% prognostiziert wurde, ist aufgrund i.d.R. kleinerer Klassenstärken sowie dem allgemein niedrigeren Bedarf an Schulsportstunden von einem nur geringfügig höheren Bedarf auszugehen. Gemäß Fragebogen bewegt sich der Sportbedarf am beruflichen Schulungszentrum im Jahr 2020/21 bei 18 Wochenstunden. Für den Prognosezeitpunkt wird daher von einem zusätzlichen Sportbedarf von max. 2 Wochenstunden ausgegangen.

Für Kitas und Horte wird – wie in den anderen Kommunen des MZSV Göltzschtal - trotz der zu erwartenden geringeren Kinderzahlen davon ausgegangen, dass die Anzahl der Kita- und Hortgruppen auf dem heutigen Niveau verbleibt. Hintergrund dieser Einschätzung ist, dass trotz geringerer Kinderzahlen im Jahr 2030 die Betreuungsqualität perspektivisch steigen wird. So stieg die Bedeutung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den letzten Jahren bei Bund und Ländern aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels. Diese Entwicklung wird

– allein schon aufgrund des demografischen Wandels - auch in den nächsten Jahre zu erwarten sein. Der weitere Ausbau des Betreuungsangebotes für Familien und Alleinerziehende ist daher unerlässlich, um den wachsenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Im Ergebnis werden durch den Schulsport (inkl. Kitas und Horte) im Jahr 2030/31 rechnerisch 1,51 AE an Einfeldhallen benötigt. An Sportfreiflächen (Kleinspielfeldern) wurde insgesamt ein rechnerischer Bedarf von rund 1,38 AE ermittelt. An Leichtathletikanlagen ergibt sich ein Bedarf von 0,74 AE. Dabei wurde davon ausgegangen, dass Grundschulen und Förderschulen keine Leichtathletikanlage des Typs C benötigen, wie Sie in der Bilanzierung als Rechengröße herangezogen werden. Für die Belange der zuvor genannten Schultypen sind in der Regel bestehende Freiflächen und LA-Anlagen für den Schulsport ausreichend. Hinsichtlich des Schul-Schwimmsportes ist von einem gleichbleibenden Bedarf von rund 0,02AE auszugehen.

Sportanlagentyp	verwendete Parameter		rechnerischer Anlagenbedarf 2030 / 2031 gesamt	
	Belegungsdichte	Nutzungsdauer	AE	m ²
Einfeldhalle (1 AE = 405 m ²)	1,0000	74,00	1,5135	612,97
Sportfreiflächen (1 AE = 968 m ²)	1,5000	54,00	1,3827	1338,47
Leichtathletikanlage*	1,5000	54,00	0,7407	LA Typ C
Schwimmhalle (1 AE = 250 m ²)	2,5000	94,00	0,0213	1 SSZ

Tabelle 20: Sportbedarf 2020 - Kitas und Horte in der Stadt Falkenstein/Vogtl.

5.2.2.4 Schulsport Stadt Rodewisch

Für die Grundschulen und Oberschulen der Stadt Rodewisch kann auf Basis der „Schüler- und Absolventenprognose 2018 des Statistischen Landesamtes für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31“ von einem gleichbleibend hohen Bedarf an Schulsportstunden ausgegangen werden. Die im Vortext genannten Veränderungen der Schülerzahlen haben keine erkennbaren Auswirkungen auf die Klassenzahlen für Grund- und Oberschulen und damit auf die Sportstunden.

Für das Gymnasium Rodewisch ist hingegen mit einem steigendem Bedarf an Schulsportstunden zu rechnen. Hier würden bei einer Zunahme der Schülerzahlen um 13,6% (vgl. Abschnitt 5.2.2) bis zum Schuljahr 2030/31 voraussichtlich ca. 577 Schüler x 1,136 = 655 Schüler lernen. Dies würde je Jahrgangsstufe bei einer 3-zügigen Schule im Durchschnitt 27,3 Schüler entsprechen – also nahe dem Klassenteiler von 28 Schülern. Unter Beachtung von etwaigen jährlichen Fluktuationen der Schülerzahlen kann es somit zur Bildung einer zusätzlichen Klasse für einzelne Jahrgänge kommen. Daher wird für das Prognosejahr 2030 im Falle des Gymnasiums Rodewisch von einer 4-Zügigkeit für 4 der 8 Schuljahrgänge ausgegangen. Diese Festlegung erfolgt normativ auf Basis der o.g. Prognosedaten. Damit erhöht sich der Bedarf an Schulsportstunden auf...

66 Sportstunden im Jahr 2020 / 2 / (3 Züge x 4 Züge) + 66 Sportstunden im Jahr 2020 / 2 = 77 Sportstunden. Zugerechnet wird noch eine zusätzliche Sportstunde GTA also von 6 Stunden auf 7 Stunden pro Woche.

Der Sportbedarf der berufsbildenden Schulen wird nicht in gleicher Weise wie die Schülerzahlen ansteigen. Obwohl die Zunahme der Schülerzahlen um 14,2% prognostiziert wurde, ist aufgrund i.d.R. kleinerer Klassenstärken sowie dem allgemein niedrigeren Bedarf an Schulsportstunden von einem nur geringfügig höheren Bedarf auszugehen. Für den Prognosezeitpunkt wird daher von einem zusätzlichen Sportbedarf von max. 3 Wochenstunde ausgegangen.

Schuljahr 2030/2031	Züge	Anzahl Schulsportstunden	Anzahl GTA-Sportstunden	Wochenstunden gesamt
Sportart / Bildungseinrichtung				
Bildungseinrichtung				158
5 x Kita / Hort				
<i>Kinderland Bummi e.V.</i>	/	1	/	1
<i>Kinderhaus Flohkiste e.V.</i>	/	eigener Sportraum	/	eigener Sportraum
<i>Ev. Kindergarten Rodewisch</i>	/	0	/	0
<i>Kita "Schwalbennest" + Haus "Nestwärme"</i>	/	0	/	0
<i>Kita Zwergenland</i>	/	k.A.	/	0
Schuleinrichtung				
<i>Schiller-Grundschule Rodewisch</i>	2 / 3	28	10	38
<i>Joh.-H.-Pestalozzi-Gymnasium Rodewisch</i>	3 / 4	77	7	84
<i>Berufliches Schulzentrum Vogtland</i>	/	k.A.	k.A.	35

Tabelle 21: Übersicht Sportbedarf 2030/31 Stadt Rodewisch

Für die Kitas und Horte der Stadt Rodewisch wird trotz der zu erwartenden geringeren Kinderzahlen, wie für Grundschulen, davon ausgegangen, dass die Anzahl der Kita- und Hortgruppen auf dem heutigen Niveau verbleibt. Hintergrund dieser Einschätzung ist, dass trotz geringerer Kinderzahlen im Jahr 2030 die Betreuungsqualität perspektivisch steigen wird. So stieg die Bedeutung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den letzten Jahren bei Bund und Ländern aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels. Diese Entwicklung wird – allein schon aufgrund des demografischen Wandels - auch in den nächsten Jahre zu erwarten sein. Der weitere Ausbau des Betreuungsangebotes für Familien und Alleinerziehende ist daher unerlässlich, um den wachsenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Im Ergebnis werden durch den Schulsport (inkl. Kitas und Horte) im Jahr 2030/31 rechnerisch 2,13 AE an Einfeldhallen benötigt. An Sportfreiflächen (Kleinspielfeldern) wurde insgesamt ein rechnerischer Bedarf von rund 1,95 AE ermittelt. An Leichtathletikanlagen ergibt sich ein Bedarf von 1,46 AE. Dabei wurde davon ausgegangen, dass Grundschulen und Förderschulen keine Leichtathletikanlage des Typs C benötigen, wie Sie in der Bilanzierung als Rechengröße herangezogen werden. Für die Belange der zuvor genannten Schultypen sind in der Regel bestehende Freiflächen und LA-Anlagen für den Schulsport ausreichend. Hinsichtlich des Schul-Schwimmsportes ist von einem gleichbleibenden Bedarf von rund 0,0085AE auszugehen.

Sportanlagentyp	verwendete Parameter		rechnerischer Anlagenbedarf 2030 / 2031 gesamt	
	Belegungsdichte	Nutzungsdauer	AE	m ²
Einfeldhalle (1 AE = 405 m ²)	1,0000	74,00	2,1351	864,73
Sportfreiflächen (1 AE = 968 m ²)	1,5000	54,00	1,9506	1888,20
Leichtathletikanlage*	1,5000	54,00	1,4691	LA Typ C
Schwimmhalle (1 AE = 250 m ²)	2,5000	94,00	0,0085	1 SSZ

Tabelle 22: Sportbedarf 2020 - Kitas und Horte in der Stadt Rodewisch

5.3 Erläuterung der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung

Umfang, Art und Größe aller notwendigen Sportstätten ergeben sich direkt aus den sportfunktionalen Erfordernissen der jeweiligen Sportarten. Im Allgemeinen werden die sportlichen Grundbedürfnisse des Breitensportes durch Sporthallen gedeckt. Die notwendige Größe der Sporthallen hängt von der Art der ausgeübten Sportarten ab. So sind beispielsweise laut BISP für wettkampfmäßigen Hallenfußball, Handball oder Hallenhockey flächenmäßig 2 Anlageneinheiten an Einzelhallen notwendig – also mindestens eine Zweifeldhalle mit den Standardmaßen von $22 \times 44 \text{ m}^2 = 968 \text{ m}^2$. Auf der anderen Seite können für einige Sportarten auch kleinere Flächen zur Sportausübung verwendet werden. So wird im Leitfaden des BISP für Gymnastik eine Mindestfläche von 100 m^2 vorgegeben. Dadurch können auch Sporträume mit geringen Nettosportflächen für ausgewählte Sportarten Verwendung finden. Für die überwiegende Anzahl aller Sportarten sind flächenmäßig Einfeldhallen bzw. Spielflächen mit den Standardmaßen von $15 \times 27 \text{ m}$ notwendig. Daneben gibt es sportartspezifische Sportanlagen z. B. für Kegelsport oder Krafttraining, welche in der Kategorie der Sondersportanlagen zusammengefasst werden können. Durch die Anwendung der Grundformel wird also der sportartbedingte Bedarf für einzelne Sportstättentypen errechnet.

Zur Ermittlung des Anlagenbedarfes wurden je nach Sportstätte und Sportart, in der Literatur etablierte, normative Parameter für die Grundformel verwendet. Diese wurden in der Regel dem Leitfaden des BISP entnommen.

Der zu errechnende Anlagenbedarf lässt sich in folgende Hauptkategorien der Sportstätten zusammenfassen.

- Sporthallen und -räume
- Sportplätze
- Bäder und
- Sondersportanlagen

Für die hier vorliegende Teilbetrachtung des Fußballsportes werden jedoch lediglich Mehrfeldhallen und Sportplätze betrachtet.

5.3.1 Interpretation von Bilanz und der Bilanzergebnisse

In der Bilanzierung wird der ermittelte Sportstättenbedarf dem vorhandenen Sportstättenbestand gegenübergestellt. Die Bilanzierung erfolgt dabei nach einzelnen Sportstättentypen, wie beispielsweise Einfeldhallen, Mehrfeldhallen, Großspielfelder usw. separat.

Sporthalle	Einzelhalle, 1 AE = 405 qm							
	2010				2020			
	rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Anlagenbedarf								
Breitensport	377,66	0,9325	377,66	0,9325	344,95	0,8517	344,95	0,8517
Schulsport	1450,34	3,5811	1450,34	3,5811	1450,34	3,5811	1450,34	3,5811
Summe	1828,00	4,5136	1828,00	4,5136	1795,29	4,4328	1795,29	4,4328
Anlagenbestand								
Turnhalle 1	264,00	0,6519	264,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Turnhalle 2	288,00	0,7111	288,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Turnhalle 3	198,00	0,4889	198,00	1	198,00	0,4889	198,00	1
Summe	750,00	1,8519	750,00	3	198,00	0,4889	198,00	1
Bilanzierung Bestand/Bedarf	-1078,00	-2,66	-1078,00	-1,51	-1597,29	-3,94	-1597,29	-3,43

Tabelle 23: Beispiel einer Bilanzierungstabelle für Einfeldhallen

Aufbau der Bilanzierungstabelle

Der betrachtete Sportstättentyp einer Bilanzierung ist in der rechten oberen Ecke, zusammen mit der normierten Standardgröße je Anlageneinheit, dargestellt. Unter der Zeile **Anlagenbedarf** ist der errechnete Bedarf des Sportsportes und des sonstigen Breitensportes aufgeführt. Zusammen ergibt sich daraus der Gesamtbedarf je Sportstättentyp. Unter der Zeile **Anlagenbestand** sind alle Sportstätten einer Kommune aufgeführt, die dem betrachteten Sportstättentyp zugeordnet werden können. In der Zeile **Bilanzierung Bestand/Bedarf** wird das Ergebnis der Bilanzierung dargestellt. Negative Ergebnisse zeigen einen Bedarf für den betrachteten Sportstättentyp bzw. ein Anlagendefizit. Positive Ergebnisse sind dem gegenüber als Anlagenüberhang zu betrachten. Der Bilanzwert selbst gibt darüber Auskunft, wie hoch in Anlageneinheiten der Anlagenbedarf oder Anlagenüberhang je Sportstättentyp ist. Beispielsweise bedeutet ein Bilanzwert von -1,00 AE (AE = Anlageneinheiten) in der Bilanzierung für Einfeldhallen, dass ein Anlagendefizit von einer kompletten Einfeldhalle besteht. Einen Wert von +1,00 AE hingegen zeigt ein Anlagenüberhang an.

In der Sportstättenentwicklungsplanung erfolgt die Bilanzierung insbesondere im Hinblick auf die nächsten Jahrzehnte. Die für den Prognosezeitpunkt notwendigen statistischen Bevölkerungszahlen der einzelnen Kommunen existieren in Sachsen derzeit bis zum Jahr 2035. Somit erfolgt die Bestands-Bedarfs-Bilanzierung also einmal für das aktuelle Jahr und ein zweites Mal für das Jahr 2035. Die Bilanzierungstabelle wird dazu in 2 Jahresspalten unterteilt. Zur besseren Interpretation der Daten werden die jeweiligen Jahresspalten wiederum einmal für eine „rechnerische“ Betrachtung und ein zweites Mal für eine „faktische“ Betrachtung der Bilanzierung unterteilt. Die Unterscheidung des Bilanzergebnisses in eine rechnerische und eine faktische Betrachtung erfolgt mit dem Ziel, zwischen faktischem Anlagenbedarf/-überhang (= Bedarf / Überhang an gebauten Normsportstätten) und Flächenbedarf/-überhang (= Bedarf / Überhang an zusätzlicher Sportfläche) unterscheiden zu können⁵.

In der faktischen Bilanzierung geht dazu jede Bestandssportstätte als vollständige Sportfläche mit 1 AE ein, auch wenn die zur Verfügung stehende Sportfläche größer oder kleiner als die genormte Sportfläche ist.

In der sogenannten „rechnerischen Bilanzierung“ geht jede Sportstätte anteilig zur genormten Sportflächengröße ein. Beispielsweise liegt die genormte Sportflächengröße bei Einfeldhallen bei 405 m². Bietet eine Einfeldsporthalle dagegen nur 200 m² Nettosportfläche, so beträgt der anrechenbare rechnerische Bestand $200 \text{ m}^2 / 405 \text{ m}^2 = 0,49$ AE. Einfeldsporthallen mit einer Sportfläche nach Norm gehen nach dieser Rechnung ($405 \text{ m}^2 / 405 \text{ m}^2 = 1,00$ AE) also als ganze Anlageneinheit ein. In jedem Fall wird in der Bilanzierungstabelle ebenfalls die Anzahl der benötigten bzw. vorhandenen Quadratmeter dargestellt.

Da in der Bilanzierung nur Sportstätten eingehen dürfen, die in der vorangegangenen Bestandsbewertung für den betrachteten Bilanzierungszeitpunkt noch als nutzbar angesehen werden, wird in Fällen, in denen dies aufgrund der vergebenen Zustandsstufe nicht mehr der Fall ist, darauf hingewiesen. Solche Sportstätten gehen somit nicht mehr in den nutzbaren Anlagenbestand ein.

Wie ist ein unausgeglichenes Bilanzergebnis zu werten?

In der Regel sind für Freiflächen-Spielfelder die bilanzierten Anlagendefizite entscheidend. Für überdachte Sportflächen hingegen können sowohl die bilanzierten Flächen- als auch die Anlagendefizite wichtig sein. Hier muss immer betrachtet werden, welche Nutzungen oder Anforderungen im Vordergrund stehen und ob die

⁵ Sinn dieser Unterscheidung ist, sowohl Sportarten gerecht zu werden, die zur sportgerechten Ausübung lediglich Sportflächen mit Mindestgrößen (Gymnastik, Turnen usw.) benötigen, als auch solchen Sportarten gerecht zu werden, die zur sportgerechten Ausübung über Sportflächen mit genau definierten Maßen verfügen müssen oder aber deren Flächenanforderungen nur durch die Anzahl der Teilnehmer limitiert wird (Tennis, Handball usw.). Beispielsweise zählen in der Mannschaftssportart Fußball-Spielfelder mit einer Größe zwischen 4.050 m² und 7.140 m² zu den geeigneten Großspielfeldern, wobei als Standardmaß eine Fläche von 7.140 m² verwendet werden sollte. Währenddessen gelten beispielsweise für den Tennissport in der Regel feste Spielfeldmaße. Andererseits wird die notw. Sportfläche für Gymnastik nur durch die Anzahl der Teilnehmer begrenzt. Je nach Sportstätte und Sportart ist entweder das faktische oder rechnerische Bilanzergebnis zu bevorzugen.

Mindestanforderungen einer Sportart eingehalten werden. Nachfolgend soll durch 2 fiktive Beispiele der Unterschied genauer verdeutlicht werden.

Beispiel 1:

Anlagenbestand: Es existieren 3 Großspielfelder mit einer Spielfeldgröße von 4050 m², 5400 m² und 7140 m². Alle Spielfelder sind als Großspielfelder anrechenbar, da die Spielfeldgrößen nach den Wettkampfbestimmungen verwendbar sind.

Anlagenbedarf: In der Bilanzierung wird im Anlagenbedarf die empfohlene Normgröße von 7140 m² = 1 AE als Bezugsgröße verwendet. Als Bedarf wurden in der Bedarfsrechnung 3 AE (Spielfelder) ermittelt.

Bilanzierung: Das faktische Bilanzergebnis lautet damit $3 \text{ AE} - 3 \text{ AE} = 0 \text{ AE}$, da 3 Bestandsspielfelder den Bedarf von 3 Spielfeldern decken. Das rechnerische Bilanzergebnis lautet allerdings $2,32 \text{ AE} - 3 \text{ AE} = -0,68 \text{ AE}$ bzw. -4830 m², da die Spielfeldgrößen die Normmaße in 2 Fällen unterschreiten⁶.

Interpretation: Alle Spielfelder sind gemäß den Wettkampfbestimmungen als geeignet anzurechnen, daher ist das Flächendefizit von -0,68 AE unerheblich. Das faktische Bilanzergebnis ist somit entscheidend. Die Bilanz ist also ausgeglichen!

Beispiel 2:

Anlagenbestand: Es existiert ein Gymnastikraum mit einer Größe von 50 m². Genormte Mindestgrößen sind abhängig von der Anzahl der Sportler und existieren daher nicht.

Anlagenbedarf: In der Bilanzierung wird im Anlagenbedarf die Bezugsgröße von 200 m² = 1 AE angesetzt. Als Bedarf wurden in der Bedarfsrechnung 0,65 AE ermittelt.

Bilanzierung: Das faktische Bilanzergebnis weist mit $1,0 \text{ AE} - 0,65 \text{ AE} = 0,35 \text{ AE}$ ein Anlagenüberhang auf. Das rechnerische Bilanzergebnis lautet hingegen $0,25 \text{ AE} - 0,65 \text{ AE} = -0,4 \text{ AE}$ bzw. -80 m².

Interpretation: Für Gymnastiksport ist – aufgrund der Art der Sportausübung - die verfügbare Fläche entscheidend. Damit ist das rechnerische Bilanzergebnis gegenüber dem faktischen Bilanzergebnis zu bevorzugen. Es existiert somit ein zusätzlicher Anlagenbedarf von 0,4 AE oder 80 m².

Nach Feststellung des Bilanzergebnisses muss für den betrachteten Sportstättentyp entschieden werden, auf welche Weise eine ausgeglichene Bilanz erreicht werden kann. In Fällen von Defiziten kann dies entweder durch den Anbau, Umbau oder Neubau von Sportstätten erfolgen oder – sofern möglich und sinnvoll – durch die Beseitigung von baulichen und sportfachlichen Mängeln⁷. Die Entscheidung ist zudem von der Höhe des festgestellten Anlagendefizites zum Prognosezeitpunkt abhängig. Bei geringen Anlagendefiziten können organisatorische Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoller sein, als der Neubau von Sportstätten.

⁶ Da 3 Normspielfelder eine Gesamtfläche von $3 \times 7.140 \text{ m}^2 = 21.420 \text{ m}^2$ aufweisen und ein Bestand von insgesamt $4.050 + 5.400 + 7.140 = 16.590 \text{ m}^2$ ergibt sich ein rechnerischer Anlagenbestand von $16.590 / 7.140 = 2,32 \text{ AE}$. Faktisch sind 3 Spielfelder anrechenbar.

⁷ In der Baubewertung findet eine Bewertung nach Bauzustand und sportfachlicher Eignung jeder Sportstätte statt. Insofern eine Sportstätte als nicht mehr brauchbar für den Bilanzierungszeitpunkt eingestuft wurde, entfällt eine Anrechnung als nutzbarer Bestand in der Bilanzierung. Nur durch die Beseitigung der erfassten Mängel würde diese Sportstätte somit wieder als nutzbarer Bestand in die Bilanzierung einfließen.

In Fällen von bilanzierten Anlagenüberhängen besteht die Möglichkeit, vorhandene Flächen und Sportstätten zu liquidieren, auszunutzen oder umzubauen. Im Kapitel 5.2 werden zu den einzelnen Sportstätten Empfehlungen auf Basis der ermittelten Bilanzergebnisse vorgenommen.

Sonderfall: Bewertung der Bilanzergebnisse von Mehrfeld- und Einfeldhallen

Wie im vorherigen Abschnitt erläutert, wird in der Bilanzierung der Mengen- und Flächenbedarf für einen Sportstättentyp ermittelt. Für die Ermittlung des Anlagenüberhanges oder Defizites an Sporthallen sind in der Regel sowohl Einzelhallen als auch Mehrfeldhallen zu betrachten. Für die in dieser Ausarbeitung vorliegende Teilbetrachtung des Fußballsportes kann auf eine Gesamtbetrachtung zunächst jedoch verzichtet werden, da lediglich das Bilanz-Ergebnis an Mehrfeldhallen für den Fußballsport (sowie für Handball, Hallenhockey und Leichtathletik) entscheidend sind. Ein etwaiger Bestand an zusätzlichen Einfeldhallen hat in der Regel keinen gemäß BISP ansetzbaren Einfluss auf die Bedarfserfüllung. Allerdings sind im Zuge der Vervollständigung der Sportstättenentwicklungsplanung die hier errechneten Ergebnisse später zu berücksichtigen und einzuarbeiten.

5.4 Ergebnisse der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung für den MZSV Göltzschtal

In den nachfolgenden Bilanzierungsergebnissen wird die gemeinsame Bilanz für den gesamten Mittelzentralen Städteverbund (inkl. Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein) je Sportanlagentyp dargestellt. Die Bilanzierungsergebnisse je Einzelkommune sind den Tabellen im Anhang zu entnehmen.

5.4.1 Bilanzierung der Sporthallen und –räume

Nachfolgend werden die Bilanzierungsergebnisse der Sporthallen aufgeführt. Dazu werden zunächst die Ergebnisse der Mehrfeldhallen und der Einfeldhallen separat betrachtet. Ausschlaggebend ist jedoch die Gesamtbetrachtung der Sporthallenkapazität, welche im Anschluss daran präsentiert wird. Hintergrund: Aufgrund der möglichen Teilung der Sportfläche bei Mehrfeldhallen, kann auch der Bedarf an Sportarten gedeckt werden, welche ansonsten in Einfeldhallen belegen würden.

Mehrfeldhallen

In MZSV Göltzschtal existieren derzeit 6 Mehrfeldhallen (3x Zweifeldhalle, 2x Dreifeldhallen). Die TH Der Sonnenhofschule ist in Trägerschaft des Landkreises und kann nach Auskunft des Landkreises ab ca. 16 Uhr bei Bedarf auch durch Drittnutzer in Anspruch genommen werden. Dies entspricht ca. 6 Stunden von maximal 15 Stunden pro Tag bzw. 40% der Kapazität. Die verfügbare Sportfläche und Anlagenzahl wurden daher mit einem Faktor von 0,4 multipliziert. Die abgelegene Sporthalle im Waldpark Grünheide wurde aufgrund der nahezu überwiegenden touristischen Nutzung im Zuge der Sportparknutzung nicht als verfügbarer Anlagenbestand mit angerechnet.

Bei Einzelbetrachtung der Sportarten, welche Mehrfeldhallen benötigen, ergibt sich für das Jahr 2020 ein Anlagenüberhang von rechnerisch 1,21 AE und faktisch von 0,62 AE. Bis zum Jahr 2030 bleibt dieses Niveau nahezu erhalten.

Sporthalle

Mehrfeldhalle, 1 AE = 968 qm

		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
		m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Kommune	Anlagenbedarf								
Auerbach	Breitensport	2122,38	2,1925	2122,38	2,1925	2069,96	2,1384	2069,96	2,1384
Ellefeld	Breitensport	195,62	0,2021	195,62	0,2021	186,48	0,1926	186,48	0,1926
Falkenstein	Breitensport	883,20	0,9124	883,20	0,9124	873,23	0,9021	873,23	0,9021
Rodewisch	Breitensport	456,22	0,4713	456,22	0,4713	427,92	0,4421	427,92	0,4421
MZSV	Summe	3657,42	3,7783	3657,42	3,7783	3557,58	3,6752	3557,58	3,6752
Anlagenbestand									
Auerbach	LRA 'TH Sonnenhofschule (40%)	400,00	0,4132	400,00	0,4	400,00	0,4132	400,00	0,4
	Sporthalle Seminarschule	1034,00	1,0682	1034,00	1	1034,00	1,0682	1034,00	1
	Sporthalle Schloßarena	1215,00	1,2552	1215,00	1	1215,00	1,2552	1215,00	1
	LRA MFH Waldpark Grünheide	überwiegend touristische Nutzung				überwiegend touristische Nutzung			
Falkenstein	Mehrfeldhalle Falkenstein	968,00	1,0000	968,00	1	968,00	1,0000	968,00	1
Rodewisch	Göltzschtalhalle	1215,00	1,2552	1215,00	1	1215,00	1,2552	1215,00	1
	Summe	4832,00	4,9917	4832,00	4,4	4832,00	4,9917	4832,00	4,4
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	1174,58	1,21	1174,58	0,62	1274,42	1,32	1274,42	0,72

Tabelle 24: Bilanz Mehrfeldhallen 2020 / 2030

Einfeldhallen

Die Einfeldhallen weisen im Jahr 2020 ein Flächendefizit von -3,57 AE auf. Das faktische Bilanzierungsergebnis von +2,35 AE verdeutlicht, das eine Vielzahl an Einfeldhallen durch kleine Sportflächen geprägt ist.

Bis zum Jahr 2030 erhöht sich das Flächendefizit bei den Einfeldhallen auf -6,03 AE. Die abgelegene Sporthalle im Waldpark Grünheide wurde aufgrund der nahezu überwiegenden touristischen Nutzung im Zuge der Sportparknutzung nicht als verfügbarer Anlagenbestand mit angerechnet.

Sporthalle		Einfeldhalle, 1 AE = 405 qm							
		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
		m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Kommune Anlagenbedarf									
Auerbach	Breitensport	1154,89	2,8516	1154,89	2,8516	1080,11	2,6669	2581,61	2,6669
	Schulsport	2197,40	5,4257	2197,40	5,4257	2284,97	5,6419	2284,97	5,6419
Ellefeld	Breitensport	135,98	0,3358	135,98	0,3358	131,17	0,3239	131,17	0,3239
	Schulsport	82,09	0,2027	82,09	0,2027	82,09	0,2027	82,09	0,2027
Falkenstein	Breitensport	614,09	1,5163	614,09	1,5163	598,65	1,4782	598,65	1,4782
	Schulsport	602,03	1,4865	602,03	1,4865	612,97	1,5135	612,97	1,5135
Rodewisch	Breitensport	395,31	0,9761	395,31	0,9761	384,72	0,9499	384,72	0,9499
	Schulsport	749,80	1,8514	749,80	1,8514	864,73	2,1351	864,73	2,1351
MZSV	Summe	5931,59	14,6459	5931,59	14,6459	6039,42	14,9122	7540,92	14,9122
Anlagenbestand									
Auerbach	Sporthalle Diesterwegschule	435,00	1,0741	435,00	1,00	435,00	1,0741	435,00	1,00
	Sporthalle Geschw.-Scholl-Schule	229,00	0,5654	229,00	1,00	229,00	0,5654	229,00	1,00
	Sporthalle Goethe-Gym., Halle 1	268,00	0,6617	268,00	1,00	268,00	0,6617	268,00	1,00
	Sporthalle Goethe-Gym., Halle 2	253,00	0,6247	253,00	1,00	253,00	0,6247	253,00	1,00
	Sporthalle GS Hinterhain	194,00	0,4790	194,00	1,00	194,00	0,4790	194,00	1,00
	Jahnturnhalle, Auerbach	266,00	0,6568	266,00	1,00	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
	Sporthalle Rebesgrün	319,00	0,7877	319,00	1,00	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
	Sporthalle Reumengrün	117,00	0,2889	117,00	1,00	117,00	0,2889	117,00	1,00
	Sporthalle Schnarrtanne	145,00	0,3580	145,00	1,00	145,00	0,3580	145,00	1,00
	LRA TH Waldpark Grünheide	überwiegend touristische Nutzung				überwiegend touristische Nutzung			
Ellefeld	TH Ellefeld - Jahnturnhalle	320,00	0,7901	320,00	1,00	320,00	0,7901	320,00	1,00
Falkenstein	TH Grundschule Falkenstein	405,00	1,0000	405,00	1,00	405,00	1,0000	405,00	1,00
	TH Oberschule Falkenstein	337,48	0,8333	337,48	1,00	337,48	0,8333	337,48	1,00
	Rathausturnhalle, Falkenstein	210,60	0,5200	210,60	1,00	210,60	0,5200	210,60	1,00
	TH Grundschule Dorfstadt	267,18	0,6597	267,18	1,00	267,18	0,6597	267,18	1,00
	TH Grünbach	305,00	0,7531	305,00	1,00	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Rodewisch	Bürgerhaus Röthenbach	152,29	0,3760	152,29	1,00	152,29	0,3760	152,29	1,00
	TH Pestalozzi-Gymnasium	260,61	0,6435	260,61	1,00	260,61	0,6435	260,61	1,00
	Summe	4484,16	11,0720	4484,16	17,00	3594,16	8,8745	3594,16	14,00
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	-1447,43	-3,5739	-1447,43	2,35	-2445,26	-6,0377	-3946,76	-0,91

Tabelle 25: Bilanz Einfeldhallen 2020 / 2030

Gesamtbetrachtung der Hallenkapazitäten

Für eine Gesamtbetrachtung der nutzbaren Hallenkapazitäten werden nachfolgend die Ergebnisse der einzelnen Bilanzen für Einfeld- und Mehrfeldsporthallen in einer Bilanz zusammengefasst. So ist eine Abschätzung zu Defiziten oder Anlagenüberhängen des gesamten Bestandes an Sporthallen möglich.

Als Berechnungsgrundlage dient die Anzahl der Standardspielfelder (1 AE = 405 m²). In der Tabelle werden die errechneten Anlageneinheiten für die Einfeldhallen und Mehrfeldhallen im Bedarf zusammengefasst.

Sporthallen / Gesamtbetrachtung*

Spielfelder, 1 AE = 405 qm

		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
		m ²	AE*	m ²	AE*	m ²	AE*	m ²	AE*
Kommune	Anlagenbedarf								
Auerbach	Breitensport	2930,85	7,2367	2930,85	7,2367	2812,21	6,9437	2812,21	6,9437
	Schulsport	2197,40	5,4257	2197,40	5,4257	2284,97	5,6419	2284,97	5,6419
Ellefeld	Breitensport	299,67	0,7399	299,67	0,7399	287,21	0,7092	287,21	0,7092
	Schulsport	82,09	0,2027	82,09	0,2027	82,09	0,2027	82,09	0,2027
Falkenstein	Breitensport	1353,14	3,3411	1353,14	3,3411	1329,35	3,2823	1329,35	3,2823
	Schulsport	602,03	1,4865	602,03	1,4865	612,97	1,5135	612,97	1,5135
Rodewisch	Breitensport	777,07	1,9187	777,07	1,9187	742,79	1,8341	742,79	1,8341
	Schulsport	749,80	1,8514	749,80	1,8514	864,73	2,1351	864,73	2,1351
MZSV	Summe	8992,04	22,2026	8992,04	22,2026	9016,33	22,2625	9016,33	22,2625
Anlagenbestand									
Auerbach	Einfeldhallen	2226,00	5,4963	2226,00	9	1641,00	4,0519	1641,00	7
	Mehrfeldhallen	2649,00	6,5407	2649,00	7	2649,00	6,5407	2649,00	7
Ellefeld	Einfeldhallen	320,00	0,7901	320,00	1	320,00	0,7901	320,00	1
	Mehrfeldhallen	0,00	0,0000	0,00	0	0,00	0,0000	0,00	0
Falkenstein	Einfeldhallen	1525,26	3,7661	1525,26	5	1220,26	3,0130	1220,26	4
	Mehrfeldhallen	968,00	2,3901	968,00	2	968,00	2,3901	968,00	2
Rodewisch	Einfeldhallen	412,90	1,0195	412,90	2	412,90	1,0195	412,90	2
	Mehrfeldhallen	1215,00	3,0000	1215,00	3	1215,00	3,0000	1215,00	3
	Summe	9316,16	23,0029	9316,16	28,9	8426,16	20,8053	8426,16	26
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	324,12	0,80	324,12	6,73	-590,17	-1,46	-590,17	3,67

* Berechnungsgröße für 1 AE sind 405 m² bzw. ein Standardspielfeld. Je Zweifeldhalle ergibt sich bspw. ein Anlagenbestand von 2 Feldern.
Tabelle 26: Bilanz Sporthallen Gesamtbetrachtung 2020 / 2030

In der Gesamtbilanz für 2020 zeigt sich eine nahezu ausgeglichene Bilanz. Ein geringer Flächenüberhang von 0,80 AE im Jahr 2020 ist vorhanden. Aufgrund der Tatsache das eine große Anzahl an bestehenden Einfeldhallen die Flächenempfehlungen nach DIN (zum Teil erheblich) unterschreiten, besteht bzgl. des faktischen Bilanzierungsergebnisses ein Anlagenüberhang. Für das Jahr 2030 können mehrere Einfeldhallen aufgrund der Bauzustandsstufe von 3 nicht mehr in der Bilanzierung mit berücksichtigt werden. Dadurch kommt es zu einem Flächendefizit von -1,46 AE im Jahr 2030.

Gymnastikräume, Krafträume

In MZSV Göltzschtal existieren als Ergänzung zu kommunalen Einrichtungen vor allem private Anbieter für Fitnesssportarten. Für das Jahr 2020 wird allein schon durch die privaten Anbieter der komplette Anlagenbedarf an Gymnastikräumen und Krafträumen gedeckt.

Fitness-Studio

Kraftraum, 1 AE = 200 qm

		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
		m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Kommune	Anlagenbedarf								
Auerbach	Breitensport	5,69	0,0284	5,69	0,0284	5,17	0,0259	5,17	0,0259
Ellefeld	Breitensport	0,76	0,0038	0,76	0,0038	0,76	0,0038	0,76	0,0038
Falkenstein	Breitensport	3,29	0,0165	3,29	0,0165	3,04	0,0152	3,04	0,0152
Rodewisch	Breitensport	59,82	0,2991	59,82	0,2991	59,82	0,2991	59,82	0,2991
MZSV	Summe	69,56	0,3478	69,56	0,3478	68,79	0,3440	68,79	0,3440
Anlagenbestand									
Auerbach	Jahnturnhalle	50,00	0,2500	50,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
	PRIVAT Olympus Sportstudio	500,00	2,5000	500,00	1	500,00	2,5000	500,00	1
	PRIVAT All-Inclusive Fitness	800,00	4,0000	800,00	1	800,00	4,0000	800,00	1
Ellefeld	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Falkenstein	PRIVAT Gesundheits- u.Reh.Sport	95,00	0,4750	95,00	1	95,00	0,4750	95,00	1
	PRIVAT Injoy Falkenstein	300,00	1,5000	300,00	1	300,00	1,5000	300,00	1
Rodewisch	Göltzschthalhalle, Kraftraum	135,00	0,6750	135,00	1	135,00	0,6750	135,00	1
	PRIVAT DIAfit-Sportstudio	550,00	2,7500	550,00	1	550,00	2,7500	550,00	1
	Summe	2430,00	12,1500	2430,00	7	2380,00	11,9000	2380,00	6
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	2360,44	11,80	2360,44	6,65	2311,21	11,56	2311,21	5,66

Tabelle 27: Bilanz Krafträume 2020 / 2030

Fitness-Studio

Gymnastikraum, 1 AE = 200 qm

		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
		m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Kommune	Anlagenbedarf								
Auerbach	Breitensport	272,01	1,3601	272,01	1,3601	244,84	1,2242	244,84	1,2242
Ellefeld	Breitensport	27,11	0,1355	27,11	0,1355	24,14	0,1207	24,14	0,1207
Falkenstein	Breitensport	144,76	0,7238	144,76	0,7238	133,38	0,6669	133,38	0,6669
Rodewisch	Breitensport	87,48	0,4374	87,48	0,4374	79,84	0,3992	79,84	0,3992
MZSV	Summe	531,37	2,6568	531,37	2,6568	482,20	2,4110	482,20	2,4110
Anlagenbestand									
Auerbach	LRA Sporthalle Parkschule (40%)	33,60	0,1680	33,60	0,4	33,60	0,1680	33,60	0,4
	PRIVAT All-Inclusive Fitness	200,00	1,0000	200,00	1	200,00	1,0000	200,00	1
Ellefeld	Grundschule Ellefeld, Gymnastikr.	54,50	0,2725	54,50	1	54,50	0,2725	54,50	1
Falkenstein	Gymnastikraum, Oberschule FS	88,50	0,4425	88,50	1	88,50	0,4425	88,50	1
	Gymnastikraum, Poppengrün	110,00	0,5500	110,00	1	110,00	0,5500	110,00	1
	PRIVAT Salto Physio-Vital-Zentrum	70,00	0,3500	70,00	1	70,00	0,3500	70,00	1
	PRIVAT Physiotherapie Manjock	16,00	0,0800	16,00	1	16,00	0,0800	16,00	1
	PRIVAT Gesundheits- u.Reh.Sport	95,00	0,4750	95,00	1	95,00	0,4750	95,00	1
	PRIVAT Injoy Falkenstein	320,00	1,6000	320,00	1	320,00	1,6000	320,00	1
Rodewisch	PRIVAT Fitness N. Weiß	330,00	1,6500	330,00	1	330,00	1,6500	330,00	1
	PRIVAT Physio H.Wünsch	40,00	0,2000	40,00	1	40,00	0,2000	40,00	1
	PRIVAT DIAfit-Sportstudio	150,00	0,7500	150,00	1	150,00	0,7500	150,00	1
	PRIVAT Fitness N. Weiß	330,00	1,6500	330,00	1	330,00	1,6500	330,00	1
	Summe	1837,60	9,1880	1837,60	12,4	1837,60	9,1880	1837,60	12,4
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	1306,23	6,53	1306,23	9,74	1355,40	6,78	1355,40	9,99

Tabelle 28: Bilanz Gymnastikräume 2019/ 2035

5.4.2 Bilanzierung der Sportplätze

Großspielfelder

Mit insgesamt 22 Großspielfeldern (inkl. Ortsteile und Verwaltungsgemeinschaft), wird der Anlagenbedarf des Breitensports derzeit weit übererfüllt. Hierbei ist die Auslastung der Sportflächen sehr unterschiedlich. Vor allem zentral gelegene Sportplätze werden stark nachgefragt und verfügen i.d.R. über eine hohe Auslastung. Einzelne Sportplätze in diversen Ortsteilen und Kommunen werden hingegen nur gering ausgelastet. Hier werden z.T. Auslastungsquoten von 20% bis 35 % erreicht. Dies schlägt sich in Bilanzierungsergebnissen wieder. Im Jahr 2030 wird ein Anlagenüberhang von faktisch 11 Großspielfeldern ermittelt. Unter Berücksichtigung zur notwendigen Vorhaltung von etwaigen Ausweichplätzen für Herbst- / und Wintermonate liegt der verbleibende Anlagenüberhang noch bei ca. 5 Großspielfeldern.

Kommune Anlagenbedarf		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
		m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
MZSV Summe		66652,91	8,7356	66652,91	8,7356	62595,93	8,2039	62595,93	8,2039
Anlagenbestand									
Auerbach	VfB-Stadion, Rasenplatz	6666,00	0,8737	6666,00	1	6666,00	0,8737	6666,00	1
	Diesterwegschule, Rasenplatz	5208,00	0,6826	5208,00	1	5208,00	0,6826	5208,00	1
	Diesterwegschule, Kunstrasen	5264,00	0,6899	5264,00	1	5264,00	0,6899	5264,00	1
	Sportplatz Beerheide	6500,00	0,8519	6500,00	1	6500,00	0,8519	6500,00	1
	Sportplatz Beerheide, AP	6370,00	0,8349	6370,00	1	6370,00	0,8349	6370,00	1
	Sportplatz Brunn	5460,00	0,7156	5460,00	1	5460,00	0,7156	5460,00	1
	Sportplatz Mühigrün	5415,00	0,7097	5415,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
	Sportplatz Rebesgrün	6468,00	0,8477	6468,00	1	6468,00	0,8477	6468,00	1
	Ausweichplatz Rebesgrün	5152,00	0,6752	5152,00	1	5152,00	0,6752	5152,00	1
	Sportplatz Rempesgrün	5400,00	0,7077	5400,00	1	5400,00	0,7077	5400,00	1
	Sportplatz Reumtengrün	5638,00	0,7389	5638,00	1	5638,00	0,7389	5638,00	1
	Ausweichplatz Reumtengrün	4050,00	0,5308	4050,00	1	4050,00	0,5308	4050,00	1
	LRA Sportpl. Waldpark Grünheide	überwiegend touristische Nutzung				überwiegend touristische Nutzung			
Ellefeld	Rasenplatz Ellefeld	6732,00	0,8823	6732,00	1	6732,00	0,8823	6732,00	1
	Tennenplatz Ellefeld	5400,00	0,7077	5400,00	1	5400,00	0,7077	5400,00	1
Falkenstein	Sport- und Freizeitpark, Stadion FS	6930,00	0,9083	6930,00	1	6930,00	0,9083	6930,00	1
	Sport- und Freizeitpark, Kunstrasen	5400,00	0,7077	5400,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
	Sportplatz Trieb	5400,00	0,7077	5400,00	1	5400,00	0,7077	5400,00	1
	Sportplatz Grünbach	7230,00	0,9476	7230,00	1	7230,00	0,9476	7230,00	1
	Ausweichplatz Grünbach	7000,00	0,9174	7000,00	1	7000,00	0,9174	7000,00	1
	Sportplatz Neustadt	5400,00	0,7077	5400,00	1	5400,00	0,7077	5400,00	1
Rodewisch	Rasenplatz, Stadion der Jugend	6065,28	0,7949	6065,28	1	6065,28	0,7949	6065,28	1
	Kunstrasenplatz, Stadion d. Jugend	4860,00	0,6370	4860,00	1	4860,00	0,6370	4860,00	1
	Summe	128008,28	16,78	128008,28	22,00	117193,28	15,36	117193,28	20,00
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	61355,37	8,04	61355,37	13,26	54597,35	7,16	54597,35	11,80

Tabelle 29: Bilanz Großspielfelder 2020 / 2030

Kleinspielfelder - Bolzplätze

Als Bolzplätze werden Spielfelder bezeichnet, die ausschließlich für den Fußballsport genutzt werden, dabei jedoch die Mindestmaße für wettkampfgerechte Fußballgroßspielfelder von 45m x 90m unterschreiten. Gemäß Bilanzierung liegt für Bolzplätze ein deutlicher faktischer Anlagenüberhang von 8,23 AE im Jahr 2020 vor.

Kleinspielfeld - Bolzplatz

Kleinspielfeld, 1 AE = 968 qm

		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
		m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Kommune	Anlagenbedarf								
Auerbach	Breitensport	628,76	0,6495	628,76	0,6495	515,38	0,5324	515,38	0,5324
Ellefeld	Breitensport	146,79	0,1516	146,79	0,1516	122,73	0,1268	122,73	0,1268
Falkenstein	Breitensport	469,51	0,4850	469,51	0,4850	469,51	0,4850	469,51	0,4850
Rodewisch	Breitensport	465,88	0,4813	465,88	0,4813	404,65	0,4180	404,65	0,4180
MZSV	Summe	1710,94	1,7675	1710,94	1,7675	1512,27	1,5623	1512,27	1,5623
	Anlagenbestand								
Auerbach	Kleinspielfeld GS Hinterhain	3375,00	3,4866	3375,00	1	3375,00	3,4866	3375,00	1
	Kleinspielfeld Mühlgrün	990,00	1,0227	990,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
	Kleinspielfeld Rempesgrün	623,00	0,6436	623,00	1	623,00	0,6436	623,00	1
	Kleinspielfeld Schnarrtanne	1000,00	1,0331	1000,00	1	1000,00	1,0331	1000,00	1
	KR-Kleinspielfeld VfB-Stadion	1700,00	1,7562	1700,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
	LRA (Waldpark Grünheide, KSF 1)	überwiegend touristische Nutzung				überwiegend touristische Nutzung			
	LRA (Waldpark Grünheide, KSF 2)	überwiegend touristische Nutzung				überwiegend touristische Nutzung			
Ellefeld	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Falkenstein	Rathausturnhalle, Bolzplatz	364,00	0,3760	364,00	1	364,00	0,3760	364,00	1
	Sport- und Freizeitpark, Bolzplatz	742,50	0,7670	742,50	1	742,50	0,7670	742,50	1
	Ausweichplatz Neustadt	4816,00	4,9752	4816,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Rodewisch	Kleinspielfeld, Stadion der Jugend	2000,00	2,0661	2000,00	1	2000,00	2,0661	2000,00	1
	Tennisplatz an der Göltzschtalhalle	848,25	0,8763	848,25	1	848,25	0,8763	848,25	1
	Summe	16458,75	17,00	16458,75	10	8952,75	9,25	8952,75	7
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	14747,81	15,24	14747,81	8,23	7440,48	7,69	7440,48	5,44

Tabelle 30: Bilanz Bolzplätze 2020 / 2030

Kleinspielfelder - Multifunktionsplätze

Als Multifunktionsplatz werden Spielfelder bezeichnet, die durch mehrere Sportarten genutzt werden können. Dies trifft in der Regel auf Kunststoffflächen zu, welche für Handball, Fußball, Basketball, Volleyball usw. genutzt werden können. Für die folgenden Bilanzierungen der multifunktionalen Kleinspielfelder wird eine getrennte Erfassung von Schulsportanlagen und freizugänglichen kommunalen Einrichtungen vorgenommen, um eine differenziertere Analyse des Bilanzierungsergebnisses zu ermöglichen. Aus den unten aufgeführten Bilanzierungstabellen zeigt sich, dass ein leichtes Anlagendefizit für allgemein zugängliche Multifunktionsplätzen existiert. Für das Jahr 2020 besteht ein Defizit von faktisch -0,58 AE. Bis zum Jahr 2030 verringert sich dieses Defizit auf -0,25 AE.

Kleinspielfeld - Multifunktionsplatz

(Allwetterplatz / Multifunktionsanlage) => Kleinspielfeld, 1 AE = 968 qm

	2020				2030			
	rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Kommune Anlagenbedarf								
Auerbach Breitensport	1353,36	1,3981	1353,36	1,3981	1270,90	1,3129	1270,90	1,3129
Ellefeld Breitensport	94,28	0,0974	94,28	0,0974	85,62	0,0884	85,62	0,0884
Falkenstein Breitensport	512,75	0,5297	512,75	0,5297	470,81	0,4864	470,81	0,4864
Rodewisch Breitensport	385,89	0,3986	385,89	0,3986	354,92	0,3666	354,92	0,3666
MZSV Summe	2346,28	2,4238	2346,28	2,4238	2182,24	2,2544	2182,24	2,2544
Anlagenbestand								
Auerbach Allwetterplatz Hofaupark	162,00	0,1674	162,00	1	162,00	0,1674	162,00	1
Ellefeld Kleinspielfeld an der Jahnturnhalle	665,60	0,6876	665,60	1	665,60	0,6876	665,60	1
Falkenstein Sport- und Freizeitpark, Allwetterpl.	960,00	0,9917	960,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Rodewisch /	/	/	/	/	/	/	/	/
Summe	1787,60	1,85	1787,60	3,00	827,60	0,85	827,60	2,00
MZSV Bilanzierung Bestand/Bedarf	-558,68	-0,58	-558,68	0,58	-1354,64	-1,40	-1354,64	-0,25

Tabelle 31: Bilanz Multifunktionsplätze 2020 / 2030

Kleinspielfelder - Schulsportplatz

Als Schulsportplatz werden Spielfelder bezeichnet, die vorwiegend für den Schulsport genutzt werden. Die Anzahl der bestehenden Schulsportplätze liegt laut Bilanzierung derzeit unter dem Bedarf. Für das Jahr 2020 besteht ein Defizit von faktisch -1,32 AE. Auffällig ist hier vor allem das Flächendefizit von -3,52 AE. Bis zum Jahr 2030 erhöht sich dieses Defizit auf -5,47 AE.

Kleinspielfeld - Schulsportplatz

(Allwetterplatz / Multifunktionsanlage) => Kleinspielfeld, 1 AE = 968 qm

	2020				2030			
	rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Kommune Anlagenbedarf								
Auerbach Schulsport	4798,17	4,9568	4798,17	4,9568	4798,17	5,1543	4798,17	5,1543
Ellefeld Schulsport	179,26	0,1852	179,26	0,1852	179,26	0,1852	179,26	0,1852
Falkenstein Schulsport	1438,92	1,4865	1438,92	1,4865	1438,92	1,3827	1438,92	1,3827
Rodewisch Schulsport	1637,23	1,6914	1637,23	1,6914	1637,23	1,9506	1637,23	1,9506
MZSV Summe	8053,59	8,3198	8053,59	8,3198	8053,59	8,6728	8053,59	8,6728
Anlagenbestand								
Auerbach Allwetterplatz Seminarschule	1550,00	1,6012	1550,00	1	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Allwetterplatz Siegelohplatz	800,00	0,8264	800,00	1	800,00	0,8264	800,00	1
Allwetterplatz Goethe-Gymnasium	494,00	0,5103	494,00	1	494,00	0,5103	494,00	1
Ellefeld /	/	/	/	/	/	/	/	/
Falkenstein Grundschule Dorfstadt, Tennenpl.	348,16	0,3597	348,16	1	348,16	0,3597	348,16	1
Grundschule Falkenst., Allwetterpl.	405,00	0,4184	405,00	1	405,00	0,4184	405,00	1
Rodewisch Pestalozzi-Gymn. KSF- Kunststoff	800,00	0,8264	800,00	1	800,00	0,8264	800,00	1
Pestalozzi-Gymn. KDF-Kunstrasen	250,19	0,2585	250,19	1	250,19	0,2585	250,19	1
Summe	4647,35	4,80	4647,35	7,00	3097,35	3,20	3097,35	6,00
MZSV Bilanzierung Bestand/Bedarf	-3406,24	-3,52	-3406,24	-1,32	-4956,24	-5,47	-4956,24	-2,67

Tabelle 32: Bilanz Schulsportplätze 2020 / 2030

Leichtathletikanlagen - Kampfbahnen

Mit der Leichtathletikanlage in Falkenstein existiert derzeit die einzige normgerechte Leichtathletikanlage des Typ C in Normgröße innerhalb des MZSV Göltzschtal. Ansonsten wird der Bedarf von Schulsportanlagen oder benachbarten LA-Anlagen (wie z.B. in Lengsfeld) mit sichergestellt. Nicht DIN-gerechte Schulsport-Leichtathletikanlagen sind in der Bilanzierung daher hilfsweise ebenfalls berücksichtigt, da diese den Bedarf an leichtathletischen Schulsport direkt am Schulstandort teilweise abdecken können. Diese Anlagen werden pauschal mit 0,5 AE angerechnet. Eine volle Anrechnung kann aufgrund der eingeschränkten leichtathletischen Nutzung nicht erfolgen. So fehlen Schulsportanlagen in der normgerechte Rundlaufbahnen sowie Möglichkeiten für Speerwurf, Hürdenlauf, Dreisprung, Hochsprung usw. Für diese Disziplinen muss auf die o.g. LA-Anlage des Typs C durch die Schulen ausgewichen werden.

Leichtathletikanlage		Kampfbahn Typ A, B oder C							
		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
		m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Kommune	Anlagenbedarf								
Auerbach	Breitensport	/	0,7212	/	0,7212	/	0,7102	/	0,7102
	Schulsport	/	2,7531	/	2,7531	/	2,9753	/	2,9753
Ellefeld	Breitensport	/	0,0097	/	0,0097	/	0,0089	/	0,0089
	Schulsport	/	0,0000	/	0,0000	/	0,0000	/	0,0000
Falkenstein	Breitensport	/	0,0403	/	0,0403	/	0,0372	/	0,0372
	Schulsport	/	0,7160	/	0,7160	/	0,7407	/	0,7407
Rodewisch	Breitensport	/	0,0938	/	0,0938	/	0,0917	/	0,0917
	Schulsport	/	1,2099	/	1,2099	/	1,4691	/	1,4691
MZSV	Summe	/	5,5441	/	5,5441	/	6,0332	/	6,0332
	Anlagenbestand								
Auerbach	LA-Siegelohplatz (Schulsport)	/	0,5000	/	0,5	/	0,5000	/	0,5
	LA-Seminarschule (Schulsport)	/	0,5000	/	0,5	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Ellefeld	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Falkenstein	Sport- und Freizeitpark, LA-Anlage	/	1,0000	/	1,0	/	1,0000	/	1,0
Rodewisch	Pestalozzi-Gymn, LA (Schulsport)	/	0,5000	/	0,5	/	0,5000	/	0,5
	Summe	/	2,5000	/	3	/	2,0000	/	2
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	/	-3,04	/	-3,04	/	-4,03	/	-4,03

Tabelle 33: Bilanz LA-Anlagen 2020 / 2030

Der Anlagenbedarf für Leichtathletikanlagen wird größtenteils durch den Schulsport (Oberschulen, Gymnasien, Berufliche Schulzentren) hervorgerufen. Hinzu kommt der Individualsport der nochmals einen Bedarf von rund 1 AE hat. Der Schulsportbedarf kann für einfache leichtathletische Übungen mit Einschränkungen auch durch die Schulleichtathletikanlagen gedeckt werden. Für alle darüberhinausgehenden leichtathletischen Disziplinen (Langstreckendisziplinen, Speerwurf, Hammerwurf usw.) existiert ein deutliches Anlagendefizit.

5.4.3 Bilanzierung der Hallen- und Freibäder

In MZSV Göltzschtal existiert kein nutzbares Hallenbad. Das Hallenbad der BG-Klinik ist seit Ende 2020 aufgrund der Schließung der Klinik nicht mehr zugänglich. Das Waldbad Brunn ist seit mehreren Jahren ebenfalls nicht mehr nutzbar. Während im Jahr 2009 noch ein gemeinsamer Anlagenbedarf von -0,96 AE für den gesamten MZSV Göltzschtal nachgewiesen werden konnte beläuft sich dieser nun nur noch auf -0,79 Anlageneinheiten. Der Schulsport hat aktuell hierbei nur einen Anteil von – in Summe – 0,068 Anlageneinheiten. Die Verminderung des Anlagenbedarfes ist darauf zurückzuführen, dass die Mitgliederzahlen der beiden im MZSV Göltzschtal aktiven wett-kampforientierten Schwimmsportvereine „DRK Kreisverband Auerbach e.V., Wasserwacht Brunn“ und „SV Fortuna Auerbach, Sparte Wasserball“ seit Jahren sinken und damit auch der Anlagenbedarf. So hat sich der Anlagenbedarf -alleine für Auerbach/Vogtl. zwischen 2009 und 2020 von 0,85 AE auf 0,45 AE nahezu halbiert.

Hallenbad		Wasserfläche, 1 AE = 250 qm							
		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
Kommune	Anlagenbedarf	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Auerbach	Breitensport	103,31	0,4132	103,31	0,4132	94,93	0,3797	94,93	0,3797
	Schulsport	8,51	0,0340	8,51	0,0340	8,51	0,0340	8,51	0,0340
Ellefeld	Breitensport	10,10	0,0404	10,10	0,0404	9,22	0,0369	9,22	0,0369
	Schulsport	1,06	0,0043	1,06	0,0043	1,06	0,0043	1,06	0,0043
Falkenstein	Breitensport	41,72	0,1669	41,72	0,1669	38,42	0,1537	38,42	0,1537
	Schulsport	5,32	0,0213	5,32	0,0213	5,32	0,0213	5,32	0,0213
Rodewisch	Breitensport	25,18	0,1007	25,18	0,1007	22,98	0,0919	22,98	0,0919
	Schulsport	2,13	0,0085	2,13	0,0085	2,13	0,0085	2,13	0,0085
MZSV	Summe	197,32	0,7893	197,32	0,7893	182,58	0,7303	182,58	0,7303
	Anlagenbestand								
Auerbach	Waldbad Brunn	nicht anrechenbar aufgrund BZS				nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Ellefeld	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Falkenstein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Rodewisch	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	Summe	0,00	0,0000	0,00	0	0,00	0,0000	0,00	0
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	-197,32	-0,79	-197,32	-0,79	-182,58	-0,73	-182,58	-0,73

Tabelle 34: Bilanz Hallenbäder 2020 / 2030

Für Freibäder ist ein Anlagenüberhang errechnet worden. Da Freibäder nicht nur Sportanlagen, sondern auch Freizeiteinrichtungen für die allgemeine Bevölkerung darstellen, ist dieses Bilanzierungsergebnis jedoch zu relativieren.

Freibad		Wasserfläche, 1 AE = 400 qm							
		2020				2030			
		rechnerisch		faktisch		rechnerisch		faktisch	
Kommune	Anlagenbedarf	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE	m ²	AE
Auerbach	Breitensport	164,41	0,4110	164,41	0,4110	147,34	0,3684	147,34	0,3684
Ellefeld	Breitensport	24,47	0,0612	24,47	0,0612	22,34	0,0559	22,34	0,0559
Falkenstein	Breitensport	101,08	0,2527	101,08	0,2527	93,10	0,2328	93,10	0,2328
Rodewisch	Breitensport	61,00	0,1525	61,00	0,1525	55,68	0,1392	55,68	0,1392
MZSV	Summe	350,97	0,8774	350,97	0,8774	318,47	0,7962	318,47	0,7962
	Anlagenbestand								
Auerbach	Waldsportbad Rebesgrün	1450	3,6250	1450,0000	1,0000	1450	3,6250	1450,0000	1,0000
	Freibad Reumtengrün	1000	2,5000	1000,0000	1,0000	1000	2,5000	1000,0000	1,0000
	Waldbad Brunn	825	2,0625	825,0000	1,0000	nicht anrechenbar aufgrund BZS			
Ellefeld	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Falkenstein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Rodewisch	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	Summe	3275,00	8,1875	3275,00	3	2450,00	6,1250	2450,00	2
MZSV	Bilanzierung Bestand/Bedarf	2924,03	7,31	2924,03	2,12	2131,53	5,33	2131,53	1,20

Tabelle 35: Bilanz Freibäder 2020 / 2030

5.4.4 Bilanzierung der Sondersportanlagen

Die Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sondersportanlagen der Stadt MZSV Göltzschtal weist nur für einzelne Sportstättentypen erwähnenswerte Anlagendefizite oder Anlagenüberhänge auf.

Sondersportanlagen MZSV Göltzschtal

anlagenrelevante Sportstätte	2020			
	Bezugsgröße 1 AE =	Anlagenbedarf AE	Anlagenbestand AE	Bilanzierung AE
MZSV 1 Badminton	1 Einzelspielfeld	0,3858	0,00 faktisch	-0,3858
MZSV 2 Basketball	1 Einzelspielfeld	0,5369	2,00 faktisch	1,4631
MZSV 3 Bergsteigen	Kletterwand	0,0104	0,00 rechnerisch	-0,0104
MZSV 4 Boxen	250 m ²	0,0000	0,00 faktisch	0,0000
MZSV 5 Eissport	1800 qm	0,0669	0,00 faktisch	-0,0669
MZSV 6 Golf	9-Loch-Golfplatz	0,0670	0,00 faktisch	-0,0670
MZSV 7 Kegelsport (Bowling)	1 Bahn	7,7802	9,00 faktisch	1,2198
MZSV 8 Kegelsport (Kegeln)	1 Bahn	8,9737	22,00 faktisch	13,0263
MZSV 9 Reit- und Fahrsport, Reithalle	1200 qm	1,1932	3,09 rechnerisch	1,8934
MZSV 10 Reit- und Fahrsport, Reitplatz	3500 qm	5,2076	3,31 rechnerisch	-1,8976
MZSV 11 Radsport	250m Bahn	0,0000	0,00 rechnerisch	0,0000
MZSV 12 Rollsport	800 qm	0,5002	0,88 faktisch	0,3810
MZSV 13 Schießsport, 10m Bahnen	5 Bahnen (10m)	0,5556	0,00 rechnerisch	-0,5556
MZSV 14 Schießsport, 25m / 50m Bahnen	5 Bahnen (25m/50m)	0,6495	4,20 faktisch	3,5505
MZSV 15 Squash	1 Court	0,1099	0,00 faktisch	-0,1099
MZSV 16 Tanzsport	200 qm	0,2902	0,58 faktisch	0,2848
MZSV 17 Tennis	1 Spielfeld	5,1072	2,00 faktisch	-3,1072
MZSV 18 Volleyball	1 Einzelspielfeld	0,5153	3,00 faktisch	2,4847

Tabelle 36: Bilanz Sondersportanlagen 2020

Kurzerläuterungen zur Bilanzierung für Sondersportanlagen 2020:

MZSV 1	Keine Bestandsspielfelder im MZSV Göltzschtal vorhanden.
MZSV 2	Anlagenbestand: 1 Basketballplatz Diesterwegschule 1 Basketballplatz Seminar-Oberschule
MZSV 3	Der Anlagenbestand des Waldparks Grünheide wurde aufgrund der überwiegenden touristischen Nutzung und dezentraler Lage nicht mit eingerechnet. Weitere Anlagenbestand existiert nicht.
MZSV 4	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 5	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 6	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 7	Anlagenbestand: 4 Bahnen am Stadion des VfB Auerbach 4 Bahnen, Drittanbieter: Kegelbahn Feldschlößchen Auerbach (1 Bahn Freiluftkegelbahn Beerheide nicht angerechnet, da stillgelegt) 2 Bahnen Jahnturnhalle Ellefeld (2 Bahnen Sport- und Freizeitpark Falkenstein/Vogtl. => aufgrund Bauzustandsstufe nicht als nutzbarer Anlagenbestand angerechnet) 4 Bahnen Rathenaustraße 9, Falkenstein 2 Bahnen Kegelbahn Oberlauterbach 2 Bahnen Sportlerheim / Kegelbahn Neustadt OT Poppengrün 2 Bahnen Göltzschtalhalle Rodewisch 2 Bahnen Kegelbahn Klinikum Untergöltzsch, Rodewisch
MZSV 8	Anlagenbestand: 7 Bahnen, Privater Anbieter: „World of Bowl“ Auerbach 2 Bahnen Privater Anbieter: „Kispi“ Grünbach (2 Bahnen Waldpark Grünheide nicht angerechnet, da überwiegenden touristischen Nutzung und dezentraler Lage)
MZSV 9	Anlagenbestand: 1 Reithalle, Reithalle Auerbach, Sorga 1 Reithalle, Pferdehof Reichelt, Beerheide 1 Reithalle, Privater Anbieter, Reiterhof Schöniger, Ellefeld 1 Reithalle, Privater Anbieter, Reiterhof Lienemann, Grünbach
MZSV 10	Anlagenbestand: 2 Reitplätze, Auerbach, Sorga 1 Reitplatz, Pferdehof Reichelt, Beerheide 1 Reitplatz, Reitplatz Ellefeld 1 Reitplatz, Privater Anbieter, Reiterhof Schöniger, Ellefeld

	1 Reitplatz, Privater Anbieter, Pferdesportclub Augustusruh e.V., Ellefeld 1 Reitplatz, Privater Anbieter, Landwirtschaftsbetrieb Scholz, Neustadt OT Oberwinn
MZSV 11	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 12	Anlagenbestand: Skaterfläche Hofaupark Auerbach/Vogtl.
MZSV 13	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 14	Anlagenbestand: 14 x 50m Bahnen + 7 x 25m Bahnen, Schießplatz Falkenstein
MZSV 15	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 16	Anlagenbestand: 1 Tanzfläche, Privater Anbieter, Tanzschule Tino und Sandy, Auerbach 1 Tanzfläche, Privater Anbieter, Tanzstudio 1-2 Step, Auerbach (1 Tanzfläche, Privater Anbieter, Tanzstudio Jeske, Falkenstein – nicht angerechnet, da Tanzfläche zum Bearbeitungszeitpunkt nicht mehr für den Anbieter verfügbar war. Neue Räumlichkeiten werden durch den Anbieter gesucht).
MZSV 17	Anlagenbestand: 2 Plätze, Sport- und Freizeitpark Falkenstein (3 Plätze Waldpark Grünheide, => Wurden aufgrund der überwiegenden touristischen Nutzung und dezentraler Lage nicht mit eingerechnet)
MZSV 18	Anlagenbestand: 1 Rasenspielfeld, Geschwister-Schull-Schule, Auerbach 1 Rasenspielfeld, Auerbach OT Schnarranne 1 Tennenspielfeld FFW Grünbach

Für das Prognosejahr 2030 ergeben sich – unter Berücksichtigung der Bauzustandsstufen und der zugrundeliegenden demografischen Daten folgende Ergebnisse:

Sondersportanlagen MZSV Göltzschtal

anlagenrelevante Sportstätte	Bezugsgröße 1 AE =	2030			
		Anlagenbedarf AE	Anlagenbestand AE	Bilanzierung AE	
MZSV 1	Badminton	1 Einzelspielfeld	0,3215	0,00 faktisch	-0,3215
MZSV 2	Basketball	1 Einzelspielfeld	0,4860	1,00 faktisch	0,5140
MZSV 3	Bergsteigen	Kletterwand	0,0094	0,00 rechnerisch	-0,0094
MZSV 4	Boxen	250 m2	0,0000	0,00 faktisch	0,0000
MZSV 5	Eisssport	1800 qm	0,0614	0,00 faktisch	-0,0614
MZSV 6	Golf	9-Loch-Golfplatz	0,0630	0,00 faktisch	-0,0630
MZSV 7	Kegelsport (Bowling)	1 Bahn	7,7802	9,00 faktisch	1,2198
MZSV 8	Kegelsport (Kegeln)	1 Bahn	8,9737	22,00 faktisch	13,0263
MZSV 9	Reit- und Fahrsport, Reithalle	1200 qm	1,1932	3,09 rechnerisch	1,8934
MZSV 10	Reit- und Fahrsport, Reitplatz	3500 qm	5,2076	3,31 rechnerisch	-1,8976
MZSV 11	Radsport	250m Bahn	0,0000	0,00 rechnerisch	0,0000
MZSV 12	Rollsport	800 qm	0,4548	0,88 faktisch	0,4264
MZSV 13	Schießsport, 10m Bahnen	5 Bahnen (10m)	0,5556	0,00 rechnerisch	-0,5556
MZSV 14	Schießsport, 25m / 50m Bahnen	5 Bahnen (25m/50m)	0,6495	4,20 faktisch	3,5505
MZSV 15	Squash	1 Court	0,0977	0,00 faktisch	-0,0977
MZSV 16	Tanzsport	200 qm	0,2721	0,58 faktisch	0,3029
MZSV 17	Tennis	1 Spielfeld	4,6704	2,00 faktisch	-2,6704
MZSV 18	Volleyball	1 Einzelspielfeld	0,4351	3,00 faktisch	2,5649

Tabelle 37: Bilanz Sondersportanlagen 2030

Kurzerläuterungen zur Bilanzierung für Sondersportanlagen 2030:

MZSV 1	Keine Bestandsspielfelder im MZSV Göltzschtal vorhanden.
MZSV 2	Anlagenbestand: (1 Basketballplatz Diesterwegschule => aufgrund Bauzustandsstufe für 2030 nicht als nutzbarer Anlagenbestand angerechnet) 1 Basketballplatz Seminar-Oberschule
MZSV 3	Der Anlagenbestand des Waldparks Grünheide wurde aufgrund der überwiegenden touristischen Nutzung und dezentraler Lage nicht mit eingerechnet. Weitere Anlagenbestand existiert nicht.
MZSV 4	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 5	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 6	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 7	Anlagenbestand: 4 Bahnen am Stadion des VfB Auerbach 4 Bahnen, Drittanbieter: Kegelbahn Feldschlößchen Auerbach (1 Bahn Freiluftkegelbahn Beerheide nicht angerechnet, da stillgelegt) 2 Bahnen Jahnturnhalle Ellefeld (2 Bahnen Sport- und Freizeitpark Falkenstein/Vogtl. => aufgrund Bauzustandsstufe nicht als nutzbarer Anlagenbestand angerechnet) 4 Bahnen Rathenaustraße 9, Falkenstein 2 Bahnen Kegelbahn Oberlauterbach 2 Bahnen Sportlerheim / Kegelbahn Neustadt OT Poppengrün 2 Bahnen Göltzschtalhalle Rodewisch 2 Bahnen Kegelbahn Klinikum Untergöltzsch, Rodewisch
MZSV 8	Anlagenbestand: 7 Bahnen, Privater Anbieter: „World of Bowl“ Auerbach 2 Bahnen Privater Anbieter: „Kispi“ Grünbach (2 Bahnen Waldpark Grünheide nicht angerechnet, da überwiegenden touristischen Nutzung und dezentraler Lage)
MZSV 9	Anlagenbestand: 1 Reithalle, Reithalle Auerbach, Sorga 1 Reithalle, Pferdehof Reichelt, Beerheide 1 Reithalle, Privater Anbieter, Reiterhof Schöniger, Ellefeld 1 Reithalle, Privater Anbieter, Reiterhof Lienemann, Grünbach
MZSV 10	Anlagenbestand: 2 Reitplätze, Auerbach, Sorga 1 Reitplatz, Pferdehof Reichelt, Beerheide 1 Reitplatz, Reitplatz Ellefeld 1 Reitplatz, Privater Anbieter, Reiterhof Schöniger, Ellefeld 1 Reitplatz, Privater Anbieter, Pferdesportclub Augustusruh e.V., Ellefeld 1 Reitplatz, Privater Anbieter, Landwirtschaftsbetrieb Scholz, Neustadt OT Oberwinn
MZSV 9	Anlagenbestand: 1 Reithalle, Reithalle Auerbach, Sorga 1 Reithalle, Privater Anbieter, Reiterhof Schöniger, Ellefeld 1 Reithalle, Privater Anbieter, Reiterhof Lienemann, Grünbach
MZSV 10	Anlagenbestand: 2 Reitplätze, Auerbach, Sorga 1 Reitplatz, Reitplatz Ellefeld 1 Reitplatz, Privater Anbieter, Reiterhof Schöniger, Ellefeld 1 Reitplatz, Privater Anbieter, Pferdesportclub Augustusruh e.V., Ellefeld 1 Reitplatz, Privater Anbieter, Landwirtschaftsbetrieb Scholz, Neustadt OT Oberwinn
MZSV 11	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 12	Anlagenbestand: Skaterfläche Hofaupark Auerbach/Vogtl.
MZSV 13	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 14	Anlagenbestand: 14 x 50m Bahnen + 7 x 25m Bahnen, Schießplatz Falkenstein
MZSV 15	Kein Anlagenbestand vorhanden.
MZSV 16	Anlagenbestand: 1 Tanzfläche, Privater Anbieter, Tanzschule Tino und Sandy, Auerbach 1 Tanzfläche, Privater Anbieter, Tanzstudio 1-2 Step, Auerbach (1 Tanzfläche, Privater Anbieter, Tanzstudio Jeske, Falkenstein – nicht angerechnet, da Tanzfläche zum Bearbeitungszeitpunkt nicht mehr für den Anbieter verfügbar war. Neue Räumlichkeiten werden durch den Anbieter gesucht).
MZSV 17	Anlagenbestand: 2 Plätze, Sport- und Freizeitpark Falkenstein (3 Plätze Waldpark Grünheide, => Wurden aufgrund der überwiegenden touristischen Nutzung und dezentraler Lage nicht mit eingerechnet)
MZSV 18	Anlagenbestand:

1 Rasenspielfeld, Geschwister-Schull-Schule, Auerbach
1 Rasenspielfeld, Auerbach OT Schnarrtanne

6 Maßnahmenempfehlungen

Im vorhergehenden Kapitel wurden die Ergebnisse der Bilanzierung vorgestellt. Nun sollen neben der Interpretation der Daten auch Handlungsempfehlungen für die Zukunft vorgestellt werden. Diese Empfehlungen sollen auf den in der Bilanzierung ermittelten Daten beruhen, sowie die Belange des MZSV Göltzschtal mit all seinen Mitgliedsgemeinden sinnvoll berücksichtigen. Sowohl kommunalspezifische Eigenheiten als auch Ergebnisse der Fragebogenauswertung fließen in die Empfehlungen – soweit vorhanden – mit ein. In der weiteren Zukunft ist zu prüfen, inwieweit die hier vorgeschlagenen Empfehlungen durch die einzelnen Projektbeteiligten umgesetzt wurden, wie erfolgreich die Umsetzung der Zielvorgaben war, welche Defizite aufgetreten sind und in welchen Bereichen aufgrund geänderter Rahmenbedingungen von den hier formulierten Zielen abgewichen werden musste.

6.1 Einleitung

Aufgabe der Sportstättenentwicklungsplanung ist u.a. die Sicherstellung geeigneter Spiel- und Bewegungsräume für ein breites und differenziertes Sporttreiben der Bevölkerung. Dazu sind entsprechende Räume und Flächen zum Sporttreiben in geeigneter Größe, Qualität und Anzahl zur Verfügung zu stellen.

Für die Aufrechterhaltung einer hohen Auslastung der Sportstätten ist die Einbeziehung von Sportangeboten vereinsfremder Institutionen, wie Krankenkassen, Volkshochschulen, private Sportanbieter usw. in den Sportanlagen zu gewährleisten und zu befördern.

6.2 Sportgelegenheiten

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der zunehmenden Individualisierung des Sportes stehen viele Kommunen in Zukunft vor der Herausforderung, sowohl den Anlagenbedarf an klassischen Sportstätten, als auch an sportlich nutzbaren Bewegungsräumen sicherzustellen. Bei Berücksichtigung, dass Wandern und Radfahren – neben weiteren Freizeitsportarten - die mit Abstand beliebtesten sportlichen Betätigungen sind, ist solchen Aufgaben besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Daneben werden noch diverse andere Sportarten und Sportspiele ausgeübt, die in der Regel keine normierten Sportflächen und Sportstätten benötigen. Da solche Sport- und Bewegungszonen insbesondere von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren zur Freizeitgestaltung bevorzugt werden, geht die Bereitstellung von geeigneten kommunalen Aufenthaltszonen mit einer Erhöhung der Lebensqualität für alle Bürger einher.

Den MZSV Göltzschtal verfügt aufgrund ihrer unmittelbaren Anbindung an verschiedene Wanderwege sowie den vorhandenen Parkanlagen und den angrenzenden Wald- und Naturräumen über sehr gute Voraussetzungen zur Erhaltung aber auch zur Schaffung von Sportgelegenheiten. Diese Freizeitflächen und Bewegungszonen werden aktiv durch Einheimische und Touristen genutzt. Für die Zukunft ist der Erhalt - und bei Bedarf - auch der Ausbau solcher Wegenetze und Freizeitflächen anzustreben. Dazu sollte mit - wenig Mehraufwand – für anstehende Infrastrukturmaßnahmen die Einbeziehung und die Anbindung an vorhandene Wegenetze für Radfahrer und Wanderer geprüft werden.

Als positives Beispiel zur Entwicklung von Sportgelegenheiten kann hier der Hofaupark in Auerbach/Vogtl. Genannt werden, welcher im gleichen Maße – an zentraler, gut erreichbarer Stelle – zur Erholung als auch zur spontanen Sportausübung Familien genutzt werden kann.

6.3 Sporthallen und –räume

In MZSV Göltzschtal existieren zum Prognosezeitpunkt 19 Einfeldhallen und 6 Mehrfeldhallen. Hierin sind auch Anlagen des Vogtlandkreises eingerechnet, welche teilweise durch die Vereine mit genutzt werden können (vgl. Bilanzierung). Die im Waldpark Grünheide vorgehaltenen Sportstätten wurden in der Aufzählung aus Gründen der Vollständigkeit mitberücksichtigt, können jedoch - aufgrund der überwiegenden touristischen Nutzung und der dezentralen Lage – nicht als nutzbarer Anlagenbestand berücksichtigt werden.

Sporthallen gehören für eine Vielzahl unterschiedlicher Sportarten zu den bevorzugten Sportstätten. Allerdings können Sportarten wie Gymnastik, Tanzsport oder auch Kampfsport zum Teil auch in nutzungsoffenen Räumen oder Angebote privater Sportanbieter stattfinden. Darunter fallen beispielsweise Räume in Bürgerhäusern, Begegnungszentren, Kircheneinrichtungen aber z.B. auch in Fitnessstudios. Ein Anlagenbedarf ist nur insoweit vorzuhalten, sofern der Sportbedarf über nutzbare Angebote in solchen Einrichtungen nicht bzw. nicht vollständig abgedeckt werden kann.

6.3.1 Einfeldhallen

In MZSV Göltzschtal existieren 19 Einfeldhallen. Davon stehen 18 Einfeldhallen dem Vereinssport offen. Weiterhin wird die Einfeldhalle der Parkschule aufgrund der sehr kleinen Sportfläche von 84 m² zudem nur als Gymnastikraum angerechnet.

Für die Bedarfsdeckung sind zudem auch Mehrfeldhallen unerlässlich, welche den Sportbedarf zu großen Teilen mit abdecken. Die Betrachtung der Gesamthallenkapazität in MZSV Göltzschtal unter Abschnitt 5.4.1 der Ausarbeitung hat gezeigt, dass der Flächenbedarf an Sporthallen gedeckt wird, jedoch die Immobilienstruktur durch einen hohen Altbaubestand mit Klein- und Kleinstsporthallen geprägt wird. Die mittlere Sportflächengröße bei den Einfeldhallen liegt gerade einmal bei 263,7 m² im MZSV Göltzschtal. Folge ist, dass die notwendige Vorhaltung an Sporthallen im Vergleich zu normgerechten Sportflächen relativ groß ist. Ein Mehraufwand für Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten kann dadurch ebenfalls gegeben sein.

Die Empfehlungen zu den einzelnen Sportstätten berücksichtigen auf den nächsten Seiten sowohl den baulichen Zustand als auch die Ergebnisse der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung.

6.3.1.1 Auerbach/Vogtl.

6.3.1.1.1 Sporthalle „Diesterwegschule“

Die Sporthalle ist in einem überwiegend sehr guten Zustand, der keine größeren Maßnahmen erfordert. Ein Blend- und Sonnenschutz zur Ausübung des Tischtennisportes in den Sommermonaten sollte integriert werden. Ansonsten sind normale Instandhaltungsarbeiten am Gebäude erforderlich (Fliesen, Putzsockel, Innenwandflächen usw.). Kurz und mittelfristig besteht kein Handlungsbedarf.

- Blend- und Sonnenschutz / ansonsten kein Handlungsbedarf -

6.3.1.1.2 Sporthalle „Geschwister-Scholl-Oberschule“

Die Sporthalle ist in einem überwiegend guten Zustand. Vorhandene Schäden sind u.a. durch Vandalismus und Gewalteinwirkung an den Einbauten hervorgerufen worden. Die Mauerwerksrisse sind weiter zu beobachten. Die Prallwand ist stellenweise auszubessern. Grundsätzlich sind bisher die ohnehin notwendigen Instandhaltungsarbeiten erforderlich. Nachteilig sind die nicht ausreichenden Abstellmöglichkeiten für Sportgeräte. Diese werden derzeit z.T. in Fluren, Nebenräumen oder auch in der Sporthalle abgestellt. Die geringe Sportfläche ist dem

historischen Charakter der Sporthalle geschuldet. Diese beträgt lediglich 56% der heute üblichen Normgröße für Einfeldhallen. In Summe sind gegenwärtig - bis auf reguläre Instandhaltungsmaßnahmen - keine weiteren Maßnahmen nötig. Bei zukünftigen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sollten mögliche Varianten zur Vergrößerung der verfügbaren Abstellflächen für Sportgeräte geprüft werden.

- kein Handlungsbedarf -

6.3.1.1.3 Sportstätte Goethe-Gymnasium – Halle 1

Die Sporthalle ist in einem überwiegend sehr guten baulichen Zustand. Bis auf reguläre Instandhaltungsarbeiten besteht kein Handlungsbedarf.

- kein Handlungsbedarf -

6.3.1.1.4 Sportstätte Goethe-Gymnasium – Halle 2

Die Sporthalle ist in einem überwiegend sehr guten baulichen Zustand. Bis auf reguläre Instandhaltungsarbeiten besteht kein Handlungsbedarf.

- kein Handlungsbedarf -

6.3.1.1.5 Einfeldhalle Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf –

6.3.1.1.6 Einfeldhalle Grundschule Hinterhain

Die bereits in Ausführung begriffenen Trockenlegungsarbeiten für die Einfeldhalle sind abzuschließen. Der Erfolg der Mauerwerkstrockenlegung sollte kontrolliert werden, d.h. dass auch hinter den nachträglich eingebauten Vorwänden eine Kontrolle (z.B. durch Kamerabefahrung) wegen versteckten Schimmelbefall durchgeführt werden sollte. Sockelbereich sind bei Erfolg wieder zu verputzen. Nachteilig ist die geringe Sportfläche, welche weniger als die Hälfte der heute empfohlenen Sportflächengröße nach DIN beträgt. Da die Sporthalle jedoch primär dem Grundschulsport dient ist die kleiner Sportfläche hinnehmbar.

- Fertigstellung Trockenlegung / Instandhaltung -

6.3.1.1.7 Einfeldhalle Jahnturnhalle

Grundrissituation und Flächenangebot sind in der Jahnturnhalle nicht zufriedenstellend. Aufgrund fehlender Abstellflächen für Sportgeräte und der dadurch notwendigen dauerhaften Lagerung von Sportgeräten im Sportraum, ist eine gefahrlose Hallennutzung für bewegungsintensive Sportarten und Ballsportarten derzeit nicht möglich. Hinzu kommen vorstehende Kanten und Ecken durch Verschlüsse, Wandecken, Einbauten an Wandflächen oder im Umfeld der Sicherheitsbereiche. Die Grundrissituation ist in Hinblick auf die Umkleide- und Sanitärbereiche ebenfalls nicht zufriedenstellend. Stolperstellen, z.T. feuchte Wände, teilweise veralteter Ausstattungsstandards prägen die Räumlichkeiten. Um diese Einschränkungen abzustellen ist es erforderlich die verfügbare Fläche für

Sportgeräte und Nebenräume zu vergrößern. Grundsätzlich kann dies am Standort entweder durch die Umnutzung vorhandener, aber fremdgenutzter Räumlichkeiten (Wohnungen) geschehen oder durch den Anbau eines auf die Bedürfnisse zugeschnittenen Funktionstraktes.

Die Schaffung eines Funktionstraktes als Anbau würde sowohl die weitere Vermietung der vorhandenen Wohnungen ermöglichen als auch den bedarfsgerechten Zuschnitt für einen neuen Geräteraum. Mit Schaffung des Geräteraumes ist die Lagerung der Sportgeräte im Sportraum nicht mehr notwendig. Die Sporthalle sollte mit einer Prallwand ausgestattet werden, vorhandene feste Sportgeräte in Prallwandnischen integriert werden und soweit sinnvoll möglich die Grundrissituation verbessert werden. Vor der Sanierung sollten zudem die Nachhallzeiten geprüft werden. Der Anbau sollte gleichzeitig auch den Fluchtweg aus den Sporthallenraum sinnvoll integrieren, damit die im Sportraum provisorisch verbaute Treppe zur Fensterflucht entfallen kann. Das Untergeschoss des Anbaus sollte für moderne Umkleiden und Sanitärbereiche ausgebaut werden. Im UG des Altbaus sind Fußboden und Außenwände trockenulegen, um eine nachhaltige Nutzung zu ermöglichen. Durch den Anbau freiwerdende Räume könnten dem Karateverein als Lager- und Nutzflächen zur Nutzung überlassen werden, um die beengten Platzverhältnisse zu entspannen. Da im Zuge eines Anbaus auch weiterhin der Ein- und Ausfahrtsbereich auf das Grundstück gesichert sein muss, ist der Anbau entweder mit einer Durchfahrtsmöglichkeit zu planen oder alternativ die Grundstückszufahrt umzuplanen.

Als Alternative zur Anbau-Variante wäre auch der Umnutzung vorhandener Räumlichkeiten ggf. möglich. Hier ist im Zuge einer Vorplanung zu prüfen ob durch Umnutzung der vorhandenen Wohnungen zusätzliche Flächen für einen Geräteraum und ggf. für moderne Umkleide- und Sanitärbereiche geschaffen werden können. Vorab sind Statik, Brandschutz, Baurecht und Mietrecht daraufhin zu prüfen, dass eine Umnutzung sinnvoll möglich ist. Wenn ja wäre auch hier – nach Schaffung der zusätzlichen Räumlichkeiten – die Ergänzung einer Prallwand mit zugehörigen Prallwandnischen für feste Geräte sinnvoll. Zudem sollte in Abstimmung mit dem Denkmalschutz die Anpassung des vorhandenen Fluchtweges geprüft werden, um ohne innenliegende, im Sportraum befindliche Treppe eine Flucht aus dem Gebäude zu ermöglichen. Dazu sollte die Fensterbrüstung abgebrochen werden und ein höhengleicher Ausgang hergerichtet werden.

- Variante 1: Errichtung Anbau / Variante 2: Umnutzung vorh. Räumlichkeiten / Trockenlegung UG

6.3.1.1.8 Einfeldhalle Rebesgrün

Trotz der bereits erfolgten Instandsetzungsmaßnahmen und Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude sind noch diverse bauliche Maßnahmen erforderlich, um das Sozialgebäude inkl. Turnhallenbau auf den Stand der Technik zu bringen. Aufgrund des teilw. Schimmelbefalls in den Umkleidebereichen ist das Lüftungs- und Nutzungskonzept zu prüfen. Im Sanitärbereich kam es trotz der vorhandener Lüftungsanlage in der Vergangenheit zu Schimmel. Ggf. ist auch die Beheizung der Räumlichkeiten anzupassen. Grundsätzlich sollte jedoch das Gebäude einer energetischen Sanierung der genutzten Funktionsbereiche unterzogen werden. Hier sind insbesondere die Außenwandflächen, Dachflächen und – sofern sinnvoll möglich - auch die Fußbodenflächen / Sockelbereiche gedämmt werden, um eine wirtschaftliche Beheizung der Räumlichkeiten zu ermöglichen und damit auch Schimmelproblemen und Feuchtigkeitsproblemen vorbeugen zu können. Dadurch wäre auch eine sinnvollere Winternutzung möglich, welche derzeit, aufgrund der ineffektiven Beheizung, sich im Winter für die Sportgruppen nur auf das ehemalige Bettenhaus beschränken muss. Im Zuge dieser Maßnahme sollte auch die Modernisierung der Einfeldhalle für den Fußballsport (inkl. möglicher Nutzung durch Kitasport) angestrebt werden. Nach einer energetischen Sanierung der Gebäudehülle könnten hier die alten und ineffizienten Heizungsanlagen zurückgebaut werden und eine Deckenstrahlheizung nachgerüstet werden. Der Sportboden sollte geschliffen und neu versiegelt werden. Eine fachgerecht hergestellte Prallwand sollte eingebaut werden. Zu prüfen ist, inwieweit vorhandene Nebenräume als Geräteraume genutzt werden können. Hier besteht ein Bedarf, um den Sportraum frei von mobilen Geräten zu halten.

- energetische Sanierung -

6.3.1.1.9 Einfeldhalle Schnarrtanne

Für die Einfeldhalle sollten die Hebungen und Senkungen im Parkettboden wieder ausgeglichen werden. Es ist anzunehmen, dass die Höhenunterschiede aufgrund der ohnehin bereits im Gebäudeinneren vorhandenen Probleme bzgl. aufsteigender Feuchte zurückzuführen sind. Im Vorfeld einer Sanierung des Sportbodens sollten dennoch notw. Voruntersuchungen zur genaueren Ursachenermittlung für die vorhandenen Feuchteschäden und Schäden am Parkettboden durchgeführt werden. Bei anhaltender Nutzung sind die Ursachen der Feuchteerscheinungen an den Innen- und Außenwänden nachhaltig zu beseitigen. Sofern eine Nutzung der Turnhalle auch durch Ballsportarten oder bewegungsintensive Sportarten durchgeführt wird, sollte die Hallenflächen mit einer Prallwand ausgestattet werden.

Die Nutzung der Turnhalle im Ortsteil Schnarrtanne ist derzeit nur noch durch den Tischtennisverein und den Kleintierzüchterverein gegeben. Trotz der geringen Auslastung der Immobilie sollte – in Hinblick auf eine Grundversorgung der Ortsteile – die Turnhalle auch für die Zukunft erhalten bleiben. Voraussetzung dafür ist jedoch auch die anhaltende Nutzung!

- Trockenlegung / Sportboden sanieren -

6.3.1.1.10 Turnhalle Reumtengrün - Sportraum

Der Sportraum wird gegenwärtig durch den Verein, Kindergarten und die Grundschule genutzt. Grundsätzlich ist die geringe Sportfläche dem historischen Charakter des Gebäudes geschuldet, so dass in dem Sportraum nur bewegungsarme Sportarten trainiert werden können. Um die Sicherheit für die Nutzer zu erhöhen, sollte der Sportraum mit einem umlaufenden Prallschutz ausgestattet werden. Die vorhandenen, fest eingebauten Sportgeräte sollten in Prallwandnischen integriert werden. In diesem Zuge sollte auch der Parkettboden saniert werden. Die Ursachen der Feuchteschäden im Sockelbereich sollten nachhaltig beseitigt werden. Schadhafte Sportgeräte sind zu reparieren oder zu ersetzen.

- Prallwand einbauen, Parkettboden sanieren –

6.3.1.2 Ellefeld

6.3.1.2.1 Jahnturnhalle

Die Umkleide- aber insbesondere die Duschräume sind sanierungsbedürftig, diese sollten kurz- bis mittelfristig modernisiert und saniert werden. In diesem Zuge sollte auch die Haustechnik – insbesondere die Lüftungstechnik in den Räumen modernisiert werden, um den Schimmelbefall in den Duschräumen zukünftig auszuschließen. Ergänzend dazu wäre auch eine energetische Modernisierung solcher Nutzräume sinnvoll, um die Dampfkondensation an kalten Außenwandflächen und der damit verbundenen Schimmelgefahr noch weiter entgegenzuwirken.

Im Turnhalleninnenraum ist perspektivisch die Prallwand umlaufend aus Unfallschutzgründen zu ergänzen. Die vorhandenen Heizkörper sind entweder in entsprechende Heizkörpernischen (bei Nachweis der vorhandenen Heizlast) zu integrieren oder z.B. mittels Deckenstrahlheizung zu ersetzen. Im Zuge dessen können auch die notwendigen Prallwandnischen für Sportgeräte hergerichtet werden und ggf. zusätzliche Lagerbereich in der Prallwand (zwischen den Stützen) integriert werden. Grundsätzlich sollte im Zuge dieser Maßnahme auch die energetische Aufwertung des Turnhalleninnenraumes geprüft werden. Hinsichtlich der nicht mehr zur Nutzung zugelassenen Empore ist die Standsicherheit auf Basis der zukünftigen Nutzung zu gewährleisten. Grundsätzlich muss aber davon ausgegangen werden, dass die Empore zumindest im Zuge von Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen (z.B. im Bereich der Oberlichter und des Deckenanschlusses) sicher begehbar sein muss. Die statische Sicherung sollte daraufhin ausgelegt werden.

Für die behindertengerechte Zugänglichkeit ist aufgrund der vorhandenen Teppen- und Außenpodeste ein Aufzug notwendig. Alternativ könnte durch die Errichtung einer Rampe ebenfalls der behindertengerechte Zugang geschaffen werden. In jedem Fall sollten die vorhandenen Außenpodeste / -treppen aufgrund vorhandener, klaffender Fugen und dem abstehenden Wegebelag instandgesetzt werden, um weitere Bauschäden zu vermeiden und die Begehbarkeit auch in der Zukunft zu gewährleisten.

- Sanierung Sanitärräume / Instandsetzung Außenpodeste / Sanierung TH-Innenraum -

6.3.1.3 Rodewisch

6.3.1.3.1 Einfeldhalle, J.-H.-Pestalozzi Gymnasium

Grundsätzlich ist die sanierte TH in einem guten und brauchbaren Zustand. Der Umgang mit den geringen Sicherheitsbereichen und der im Bereich des 2. Rettungsweges dauerhaft verbaute Volleyballpfosten sind mit dem Sicherheitsbeauftragten abzustimmen. Der stirnseitig angeordnete Geräteraum sollte an den Wand-, Decken- und Bodenflächen saniert werden. Diverse Schadstellen in diesem Flächen können zum Ablösen von sandigen Materialien führen, welche über die Sportgeräterollen auf den neuen Sportboden eingefahren werden. Ebenso erschweren die Löcher im Fußboden den Gerätetransport. Vor einer Sanierung sollte die dauerhafte Trockenheit (z.B. durch Mauerwerksinjektion / äußere Abdichtung) der betroffenen Wand und Bodenflächen gewährleistet sein.

Die – zum Besichtigungszeitpunkt – noch nicht sanierten Umkleideräume sollen im Jahr 2020 umgebaut und modernisiert werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Umbau- und Sanierungsarbeiten den bedarfsgerechten Zustand für den Sport herstellen.

- Sanierung Geräteraum / Sanierung Umkleiden 2020 geplant –

6.3.1.3.2 Bürgerhaus Röthenbach

Im Grunde wird das Bürgerhaus multifunktional genutzt und ist damit kein reiner Sportbau. Da jedoch u.a. der Tischtennisverein die Räumlichkeiten des Bürgerhauses zur sportlichen Betätigung nutzt, ist eine Anrechnung innerhalb der Sportstättenentwicklungsplanung gerechtfertigt. Trotz bereits durchgeführter Sanierungsmaßnahmen existieren immer noch z.T. deutliche Schimmelspuren an einzelnen Wand- und Deckenflächen. Insbesondere im Bereich der nördlich gelegenen Geschosstreppe sind deutliche Schimmelspuren erkennbar. Aber auch in den Fensternischen an der Südfassade. Für eine nachhaltige Verhinderung von Schimmel darf der Taupunkt in den Innenräumen an den kältesten Bauteilflächen (i.d.R. Außenwandecken, Fensternischen usw.) nicht erreicht werden. Dazu ist es zum einen erforderlich, dass sowohl Innenraumtemperatur als auch relative Luftfeuchte voneinander abhängige Grenzwerte nicht unterschreiten. Daher sollte zum einen das Lüftungs- und Beheizungskonzept des Gebäudes so umgestellt werden, so dass es zu keiner Tauwasserbildung an den Bauteilen mehr kommen kann. Also Raumluftfeuchte-abhängige Regelung von Beheizung und Lüftung. Zum Zweiten sollten vorhandene Wärmebrücken und ggf. vorhandene Bauteile mit aufsteigender Feuchte identifiziert werden und behoben werden. Zudem sollten betroffene Oberflächen nachhaltig chemisch oder baulich von Schimmel im Zuge einer Sanierung befreit werden. Für eine Sanierung sollte im Vorfeld ein Heizungs- und Lüftungskonzept durch einen Fachplaner aufgestellt werden, welche auch die unterschiedlichen Nutzungen in den Räumen berücksichtigt.

Ansonsten sollte das Bürgerhaus für den Ortsteil auch weiterhin erhalten werden um auch in der Zukunft für den Ortsteil eine Grundversorgung mit multifunktional nutzbaren Räumlichkeiten für Kultur, Sport und Leben der ortsansässigen Bürger zu gewährleisten.

- Sanierung Schimmelbefallene Bauteilflächen / Anpassung Lüftungs- und Heizungsregelung –

6.3.1.4 Falkenstein/Vogtl. (Verwaltungsgemeinschaft)

6.3.1.4.1 Einfeldhalle „Wilhelm-Adolph-von-Trützscher“ Oberschule

Für die Umkleide- aber insbesondere die Duschräume sollte eine Lüftungsanlage eingebaut werden, um den Schimmelbefall in den Duschräumen zukünftig auszuschließen. Vorhandene Schimmelspuren müssen entfernt werden. Nachteilig sind die teilw. fehlenden Lagermöglichkeiten für Sportgeräte. Hier sollte geprüft werden, ob zusätzliche Lagermöglichkeiten geschaffen werden können. Ggf. sind hier auch organisatorische Maßnahmen wie Flächenkennzeichnungen für Sportgeräte durchzuführen, um die Lagerung zu optimieren. Ansonsten sind bis auf weiteres Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude durchzuführen.

- Lüftungsanlage Sanitärräume / Schaffung Lagerflächen / Instandhaltung –

6.3.1.4.2 Einfeldhalle Rathausturnhalle

Die Turnhalle ist in einem sehr guten baulichen Zustand. Es sind nur Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf / Instandhaltung –

6.3.1.4.3 Einfeldhalle Grundschule Falkenstein

Die Maßnahmen beschränken sich im Wesentlichen auf Instandhaltungsmaßnahmen bzw. im Falle der Sanitärräume auf Maßnahmen zur Teilsanierung. Hier sollten zum einen Schäden und Risse in den Boden- und Wandbelägen behoben werden. Zum anderen sollte das Bodengefälle angepasst sowie ein Bodenablauf in jenen Bereichen integriert werden, bei denen wiederkehrend die Gefahr von stehendem Wasser besteht. Die sonstigen Maßnahmen beschränken sich auf Instandhaltungsmaßnahmen.

- Sanierung bzw. Teilsanierung Duschräume / Instandhaltung -

6.3.1.4.4 Einfeldhalle Grundschule Dorfstadt

Die Grundschule Dorfstadt sollte perspektivisch weiter energetisch saniert werden. Insbesondere die Außenwandflächen (Mauerwerksflächen) sind hier mit einer Dämmung zu versehen. Aber auch alle restlichen, noch nicht energetisch sanierten Bauteilflächen sollten perspektivisch angegangen werden. Im Innenraum sollte eine umlaufende Prallwand eingebaut werden. Sportgeräte sollten in dafür vorgesehenen Prallwandnischen eingebaut sein. Vor Einbau der Prallwand ist zu prüfen, ob die vorhandene Hallenbeheizung zu einer Deckenstrahlheizung oder Fußbodenheizung umgerüstet wird, um auf ggf. die sonst notw. Prallwandöffnungen für die Heizkörper verzichten zu können.

- weitere energetische Sanierung -

6.3.1.4.5 Einfeldhalle Grünbach

Geräteraum sowie zugehörige Umkleide- und Sanitärräume werden auch durch die benachbarten Sportplätze genutzt. Die Umkleide- und Sanitärbereiche sollten aufgrund des abgenutzten Zustandes saniert werden. Die Lüftungsanlage sollte feuchteabhängige gesteuert werden und entsprechend dem notwendigen Luftvolumenstrom ausgelegt werden. Die vorhandenen Wand-, Decken- und Bodenbeläge sind für eine weitere mittel- bis langfristige Nutzung zu sanieren. Die energetische Sanierung der Sporthalle (inkl. genutzter Nebenräume) sollte bei zukünftigen Sanierungsmaßnahmen vorab geprüft werden. Die Nutzung der 3. und 4. Umkleide ist derzeit nicht möglich.

Hier sollte das Nutzungskonzept zwischen Sportstätte und Gaststätte stärker abgegrenzt und definiert werden. Sofern die Umkleiden für die Zukunft noch genutzt werden sollen, ist der Dushraum perspektivisch zu sanieren.

Im Sportraum selbst sollte die gedämmten Versorgungsleitungen Ballschusssicher verkleidet werden, um zukünftig Schäden zu vermeiden. Die Prallwand ist nutzbar und wird voraussichtlich erst langfristig aufgearbeitet werden müssen. Ebenso der Sportboden. Dieser ist ggf. nachzuliniieren. Der Bühnenbereich sollte aufgrund des – in Teilen – schadhaften Bodens instandgesetzt werden. Die Kellerdecke unterhalb des Haupteingangs ist auf Basis einer statischen Begutachtung instandzusetzen / instandzuhalten.

- Sanierung Umkleide- und Sanitärbereiche -

6.3.2 Mehrfeldhallen

Mehrfeldhallen sind in MZSV Göltzschtal für die Bedarfsdeckung unerlässlich. Gerade in den Wintermonaten müssen beispielsweise Fußballsportler auf Mehrfeldhallen ausweichen, um den Sportbedarf decken zu können. Gemeinsam mit den Einfeldhallen wird im Jahr 2020 eine Bedarfsdeckung von rechnerisch 0,80 AE erreicht. Der faktische Anlagenüberhang von 6,73 AE ist der hohen Anzahl an Klein- und Kleinstturnhallen geschuldet. Eine Reduzierung dieses Anlagenüberhanges wäre nur durch den Neubau normgerechter Turnhallen und die Stilllegung kleiner Bestandturnhallen möglich. Bis zum Jahr 2030 reduziert sich der Anlagenbedarf nur geringfügig.

6.3.2.1 Auerbach/Vogtl.

6.3.2.1.1 Dreifeldhalle Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf –

6.3.2.1.2 Sportstätte Schloßarena

Die Sporthalle ist in einem überwiegend sehr guten baulichen Zustand. Bis auf reguläre Instandhaltungsarbeiten besteht kein Handlungsbedarf.

- kein Handlungsbedarf -

6.3.2.1.3 Zweifeldhalle „Seminar-Oberschule“

Die Sporthalle ist in einem ordentlichen baulichen Zustand. Hagelschäden im Lichtband sind im Zuge der Instandhaltung zu beseitigen. Langfristig sind aufgrund des Alters der Turnhalle voraussichtlich die Anlagentechnik und die Umkleide / Sanitärräume zu sanieren. In diesem Zuge sollte auch eine energetische Sanierung der Halle geprüft werden. Derzeit befinden diese sich jedoch noch in einem ordentlichen nutzbaren Zustand. Unkrautbewuchs in den Wegeflächen ist im Zuge der Instandhaltung zu verhindern.

- Instandhaltung / langfristig Sanierung -

6.3.2.1.4 Turnhalle Sonnenhofschule

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Nach Angaben des LRA Vogtlandkreis können Vereine und Sportgruppen die Sporteinrichtungen des Vogtlandkreises - nach Beantragung - mit nutzen. Daher wurde für die Bilanzierung von einer möglichen Sportstättennutzung von 40% für die kommunalen Vereine ausgegangen.

- kein Handlungsbedarf –

6.3.2.2 Rodewisch

6.3.2.2.1 Göltzschtalhalle

Die 1996 errichtete Göltzschtalhalle bedarf insbesondere im Sozialtrakt einer Sanierung und Modernisierung. Die Duschräume und Umkleieräume sind größtenteils nach 25 Jahren abgenutzt. Wand-, Decken- und Bodenbeläge zeigen vermehrt deutliche Schäden, welche den Sportbetrieb nachhaltig beeinflussen. Die Anlagentechnik (Heizung, Lüftung) ist veraltet und bedarf einer Modernisierung. Vorhandene Schimmelspuren müssen beseitigt werden. Für den Sozialtrakt sollte daher eine energetische Sanierung und Modernisierung durchgeführt werden, welche auch die Dachfläche des Gebäudeteils mit beinhalten sollte. Sinnvoll wäre auch, die Heizkörper innerhalb der 3-Feld-Halle in diesem Zuge auszutauschen und den Heizwert / Heizbedarf gemäß heute gültigen Normen zu prüfen und zu optimieren. Die vorhandene Prallwand löst sich an einzelnen Stellen vom Untergrund. Ebenso sind diverse Fußleisten gebrochen und gerissen. Diese sollten möglichst kurzfristig ausgetauscht werden. In die Prallwand integrierte Schalter sind flächenbündig herzustellen. Am Nadelvlies des Gebäudes sind an einigen Stellen schwarze verlaufende – meist vertikale - Linien / Streifen erkennbar. Es ist zu vermuten, dass es sich hier um Fugen innerhalb der Wandfläche handelt, durch denen ein Luftaustausch teilweise stattfindet. Diese Bereiche sollten untersucht werden und im Zuge eines zu erstellenden Sanierungskonzeptes mit ausgebessert werden. Ausstattungsseitig müssen defekte Schränke, Geräte usw. ausgetauscht werden. Für die nutzenden Vereine / Schulen gibt es zu geringe Lagermöglichkeiten, um Arbeitsmittel aufzubewahren. Hier sollten – in Abstimmung mit den Nutzern – Lösungen gefunden werden. Grundsätzlich ist ausreichender Platz zur Zwischenlagerung von Materialien, Ausstattungsgegenständen usw. in der Sporthalle knapp. Ein sinnvolles Lagermanagement mit definierten Abstellzonen kann hier zu einer Erleichterung führen.

Empfehlungen für die Kegelbahn und die Judo-/Gewichtheberhalle sind in den jeweiligen Abschnitten der Sonder-sportanlagen beschrieben.

Für das Jahr 2021 ist die energetische Sanierung des Gebäudes durch die Stadt Rodewisch eingeplant. Hierbei sollen Dach und Fenster saniert / erneuert werden. Es wird davon ausgegangen, dass nach der energetischen Sanierung die betroffenen Bauteile wieder auf dem Stand der Technik hergestellt worden sind.

- energetische Sanierung Sozialtrakt / Instandhaltung + Modernisierung Sporthalle-

6.3.2.3 Falkenstein/Vogtl.

6.3.2.3.1 Sport- und Freizeitpark, Zweifeldhalle

Die Zweifeldhalle ist überwiegend in einem guten baulichen Zustand. Das undichte Dach ist im Zuge der normalen Instandhaltungsarbeiten zu reparieren. Auch für den eigentlichen Turnhallenraum mit den angeschlossenen Sanitär- und Umkleibereichen sind bis auf weiteres nur Instandhaltungsmaßnahmen nötig.

- Instandhaltung -

6.3.3 Gymnastikräume

Die Bilanzierung für Gymnastikräume zeigte, dass aufgrund des hohen Anteils an privaten Sportanbietern kein zusätzlicher Bedarf an Gymnastikräumen in MZSV Göltzschtal existiert. Im Jahr 2020 besteht ein rechnerischer Anlagenüberhang von 6,53 AE, welcher sich bis 2030 auf 6,78 AE weiter vergrößert. Der massive Anlagenüberhang hängt mit den großen Sportflächenangeboten privater Fitnessstudios, Therapiezentren usw. zusammen. Die im Rahmen des Schulsportes notwendigen Gymnastikräume sichern den Schulsport ab und müssen daher im Rahmen notwendigen Grundversorgung für den Schulunterricht weiter vorgehalten werden. Der Breitensport kann auf die Angebote privater Anbieter zurückgreifen.

6.3.3.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.3.3.1.1 Turnhalle Parkschule

Aufgrund der sehr kleinen Sportfläche wurde die Turnhalle Parkschule als Gymnastikraum eingestuft. Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Aufgrund der geringen Nutzfläche wurde der Sportraum als Gymnastikraum in der Bilanzierung angerechnet. Nach Angaben des LRA Vogtlandkreis können Vereine und Sportgruppen die Sporteinrichtungen des Vogtlandkreises - nach Beantragung - mit nutzen. Daher wurde für die Bilanzierung von einer möglichen Sportstättennutzung von 40% für die kommunalen Vereine ausgegangen.

- kein Handlungsbedarf –

6.3.3.2 Ellefeld

6.3.3.2.1 Gymnastikraum Grundschule „Otto Schüler“

Der Gymnastikraum ist in einem sehr guten baulichen Zustand. Zur Zwischenlagerung von Ausstattungsgegenständen sollten zusätzliche Lagerflächen möglichst geschaffen werden. Im Wesentlichen sind jedoch nur reguläre Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.

- Lagerflächen schaffen / Instandhaltung –

6.3.3.3 Falkenstein

6.3.3.3.1 Gymnastikraum Poppengrün

Der Gymnastikraum ist in guten baulichen Zustand. Zur Zwischenlagerung von Ausstattungsgegenständen sollten zusätzliche Lagerflächen möglichst geschaffen werden. Im Wesentlichen sind jedoch nur reguläre Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Das Gebäude des Sportlerheims Poppengrün ist ebenso noch in einem überwiegend guten baulichen Zustand. Vereinzelt sind Instandhaltungsarbeiten im Sockelbereich und an der Außenfassade nötig. Perspektivisch ist die Heizungsinstallation (Heizkörper, ggf. Heizung) zu erneuern.

- Lagerflächen schaffen / Instandhaltung -

6.3.4 Krafräume

Wie für Gymnastikräume zeigt sich auch bei den Krafräumen ein deutlicher Anlagenüberhang von 11,8 AE, welcher auf das sehr hohe Flächenangebot privater Sportanbieter zurückzuführen ist. Somit ist auch für den individuellen Kraftsport grundsätzlich eine Bedarfsdeckung vorhanden. Da im MZSV Göltzschtal jedoch auch vereinsgebundener, wettkampforientierter Schwergewichtssport (Gewichtheben) stattfindet, sind für den wettkampf vorbereitenden Trainingsbetrieb auch entsprechende Trainingseinrichtungen vorzuhalten (Rodewisch). Vergleichbare private Angebote existieren dazu nicht. Sonstige kommunale Krafräumen sollten nur bei Bedarf als ergänzende Einrichtungen für den vereinsgebundenen Sport an zentralen Trainings- und Wettkampfsportstätten vorgehalten werden. In allen anderen Fällen sollte die Nutzung vergleichbare Einrichtungen privater Sportanbieter angestrebt werden, um den Anteil an kommunalen Krafräumen mittel- bis langfristig zu reduzieren.

6.3.4.1 Auerbach/Vogtl.

6.3.4.1.1 Jahnturnhalle (Kraftraum)

Die Innenräume im Untergeschoss sind trocken zulegen. Diese Maßnahme sollte mit den restlichen Maßnahmen der Jahnturnhalle abgestimmt werden (vgl. Abschnitt 6.3.1.1.7). Die Funktionsräume bedürfen einer kompletten Sanierung und Modernisierung. Notwendige Lager- und Nebenflächen sollten ergänzt werden. Der Kraftraum wird im Zuge des Budo-Sportes mit genutzt.

- Trockenlegung / Modernisierung -

6.3.4.2 Rodewisch

6.3.4.2.1 Gewichtheberhalle in der Göltzschtalhalle

Die notwendigen Maßnahmen für die Gewichtheberhalle sind mit den Maßnahmenempfehlungen für die restliche Göltzschtalhalle abzustimmen. Für die Gewichtheberhalle sollten – wie auch für die Turnhalle empfohlen – die Heizkörper ausgetauscht und modernisiert werden. Die Dacheindeckung sollte im Zuge der energetischen Sanierung des Sozialtraktes im gleichen Zuge mit saniert werden. Mittelfristig muss mit der Erneuerung des Sportbodens, sowie des Wandbelages gerechnet werden. Grundsätzlich fehlt es aber an ausreichenden Nebenräumen wie Lagerflächen für Hilfsmittel, Material, ein Vereinszimmer und Sportgeräte. So wird ein professionelles Training erschwert. Wandflächen, Heizungsrohre, selbst Wegeflächen und Rettungswege werden hilfsweise genutzt, um notwendige Materialien abzustellen bzw. aufzuhängen. Daher ist die Schaffung zusätzlicher Lager- und Nebenflächen notwendig. Hier sind zwei Varianten denkbar. Zum einen kann an den vorhandenen Baukörper rückseitig in die bestehende Böschung ein Anbau realisiert werden, der die notwendigen Nebenräume schafft. Eine solche Variante könnte u.a. auch dazu genutzt werden, um einen Zugang zu dem geplanten Trainings- und Kompetenzzentrum zu schaffen. Die sinnvollste Raumaufteilung könnte bei einer solchen Variante nach Bedarf neu festgelegt werden. Zweite Variante wäre der mittel- bis langfristige komplette Standortwechsel für einen der Vereine (Gewichtheber oder Judokas). So existieren in Kommunen öfters Probleme mit leergezogenen / leerstehenden Gebäuden wie z.B. ehemalige Verkaufsräume (z.B. Supermärkte), Industriehalle usw. die keiner neuen Nutzung zugeführt werden können. In einem solchen Fall wäre ggf. die Umnutzung solcher Bestandsflächen denkbar, um die notwendigen Trainings- und Nebenflächen in Zukunft zu gewährleisten. Grundsätzlich sollte bei einer solchen Variante darauf geachtet werden, dass möglichst nur Angebote geschaffen werden, welche durch private Anbieter nicht bereits vorgehalten werden. Eine Neubauvariante wäre auch denkbar, sollte jedoch vorab in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit der o.g. Variante hinsichtlich der langfristigen Folgekosten verglichen werden.

- Schaffung von zusätzlichen Nebenflächen / Alternativ: Standortwechsel -

6.4 Sportplätze

6.4.1 Großspielfelder

6.4.1.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.4.1.1.1 Sportplatz Beerheide

Der Rasenplatz (Hauptplatz) selbst ist in einem überwiegend guten Zustand. Etwaige Fehlstellen in der Grasnarbe sind im Zuge der Instandhaltung zu beseitigen.

Das Sozialgebäude muss mittelfristig im Innenbereich saniert werden. Insbesondere die Sanitäreinrichtungen und Duschräume bedürfen einer Modernisierung. Für die Umkleibereiche sind Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich, um der zunehmenden Abnutzung entgegenzuwirken. Im Zuge von anstehenden (langfristig notwendigen) Generalsanierungsmaßnahmen ist die energetische Sanierung des Baukörpers inkl. Optimierung des Grundrisses auf heute übliche Anforderungen zu prüfen.

- mittelfristig Sanierung Sanitärbereiche Sozialgebäude -

6.4.1.1.2 Sportplatz Beerheide - Ausweichplatz

Ballfangnetzanlagen und Spielerkabinen sind im Zuge der Instandhaltung herzurichten. Sofern die Leuchtmittel der 6-Mast-Flutlichtanlage getauscht werden müssen, sollte der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden. Die Entwässerung der Platzoberfläche ist zu verbessern. Hier ist zu prüfen, inwieweit etwaig vorhandene Dränagen wieder funktionsfähig hergestellt werden können. Alternativ kann über das Einbringen eines Dränschlitzsystems in den Rasen die Entwässerung der Platzoberfläche verbessert werden. Die genaue Sanierungsvariante sollte auf Basis eines geotechnischen Gutachtens gewählt werden. Eine Sanierung ist unter Vorbehalt der langfristigen Platzauslastung vorab zu prüfen.

- Instandhaltungsmaßnahmen / Verbesserung Platzentwässerung –

6.4.1.1.3 Sportplatz Brunn

Der Rasenplatz ist in einem überwiegend guten Zustand. Etwaige Fehlstellen in der Grasnarbe sind im Zuge der Instandhaltung zu beseitigen. Die Ballfangnetzanlage mit schief stehenden Pfosten ist perspektivisch zu erneuern / instanzusetzen. In diesem Zuge sollte auch der stellenweise erneuerungsbedürftige Grundstückszaun sowie die Stahlbarriere instandgesetzt / modernisiert werden. Für die geeignete Unterstellung von Pflegegeräten und Material sollte als Ersatz für die veralteten Geräteschuppen eine Fertigteilgarage perspektivisch gestellt werden.

Für das Sozialgebäude sind bis auf weiteres reguläre Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich. Langfristig ist die Sanierung der Innenräume einzuplanen.

- Ballfangnetzanlagen / Zaunanlagen Instandsetzen, Instandhaltung -

6.4.1.1.4 Rasenplatz „Diesterwegschule“

Die Entwässerungsfähigkeit des Rasenplatzes ist zu Überprüfen und bei Bedarf wieder herzustellen. Grundsätzlich sind Pflegemaßnahmen wie Aerifizieren (Verwendung von Vollspoons / Hohlspoons nach Bedarf), Tiefenlockerung und Vertikutieren durchzuführen und ggf. so anzupassen, dass die Entwässerungsfähigkeit wieder verbessert wird. Die genaue Methode sollte durch den Pflegebetrieb auf Basis einer Analytik durchgeführt werden. Ansonsten ist

Der Rasenplatz sollte bedarfsgerecht gedüngt werden, um den Unkrautanteil gering zu halten. Bei Austausch der Fluter sollte der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden. Für Pflegegeräte und Sportgeräte sind Lagermöglichkeiten direkt am Platz vorzuhalten. Ansonsten ist der bauliche Zustand der Anlage zufriedenstellend und bedarf - bis auf weiteres – lediglich die normale Instandhaltung. Vorteilhaft wäre eine befestigte Wegefläche zwischen Schule und Sportplätze, um bei Regenwetter nicht über verschlammte Bereiche laufen zu müssen. Der Schmutzeintrag in den Kunstrasenplatz würde im gleichen Maße reduziert werden. Für Spiele mit Besuchern sollten WC-Anlagen vorgehalten werden.

- Verbesserung Platzentwässerung / Wegefläche / Instandhaltung -

6.4.1.1.5 Kunstrasenplatz „Diesterwegschule“

Der Kunstrasenplatz ist in einem guten baulichen Zustand. Einzelne Pfosten der Alu-Barriere sollten gerichtet werden. Bei Austausch der Fluter sollte der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden. Für Pflegegeräte und Sportgeräte sind Lagermöglichkeiten direkt am Platz vorzuhalten. Ansonsten ist der bauliche Zustand der Anlage zufriedenstellend und bedarf - bis auf weiteres – lediglich die normale Instandhaltung. Für Spiele mit Besuchern sollten WC-Anlagen vorgehalten werden.

- kein Handlungsbedarf / Instandhaltung -

6.4.1.1.6 Rasenplatz Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf –

6.4.1.1.7 Sportplatz Mühlgrün

Am Sportplatz sollten mittelfristig die Ballfangzaunanlagen und der Grundstückszaun modernisiert werden. Die schiefstehenden Ballzaunposten an der Spielfeldlängsseite sind ausbauen und entsprechend den geotechnischen und statischen Anforderungen zu ersetzen. In diesem Zug sollten auch stirnseitig vorhandene sanierungs-/modernisierungsbedürftige Abschnitte der vorhandene Ballfangzaunanlagen ersetzt werden (z.B. Schlupftore). Der schadhafte Grundstückszaun ist in diesem Zuge mit instandzusetzen. Hinsichtlich etwaiger Trockenperioden im Sommer sollte geprüft werden, inwieweit die vorhandene Zisternenanlage erweitert werden kann.

Am Sozialgebäude sind unbedingt die anhaltenden Feuchteschäden an der Baukonstruktion nachhaltig abzustellen. Ansonsten ist eine fortschreitende Verschlechterung der Bausubstanz zu erwarten. Notwendige Reparaturen und Instandsetzungen im Innenbereich sind mit vorzusehen. Im Vorfeld sollte eine genaue Schadensaufnahme und ein Sanierkonzept aufgestellt werden. Die schadhafte Außentreppe sollte ebenfalls mangelfrei wieder hergestellt werden.

- Sanierung Zaunanlagen, Trockenlegung Sozialgebäude, Vergrößerung Zisternenanlage, Außentreppe -

6.4.1.1.8 Rasenplatz Rebesgrün

Der Rasenplatz ist überwiegend in einem guten Zustand. Notwendige Maßnahmen beschränken sich auf das Sozialgebäude (vgl. Abschnitt 6.3.1.1.8). Während trockener Sommermonate ist aufgrund fehlender

Wassernachspeisung für die Zisterne keine ausreichende Rasenbewässerung möglich. Perspektivisch ist hier eine Nachspeisung mittels Trinkwasser oder Tiefbrunnen möglich. Alternativ kann auch geprüft werden, eine trockenresistente Rasenansaat einzubringen. Dies sollte jedoch nur unter fachlicher Begleitung erfolgen. Bei Austausch der Fluter sollte der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden.

- Nachspeisung Zisternenanlage prüfen –

6.4.1.1.9 Ausweichplatz Rebesgrün

Der Rasenplatz ist überwiegend in einem guten Zustand. Notwendige Maßnahmen beschränken sich auf das Sozialgebäude (vgl. Abschnitt 6.3.1.1.8).

- kein Handlungsbedarf –

6.4.1.1.10 Sportplatz Rempesgrün

An den Stirnseiten des Platzes sollte der notwendige Sicherheitsbereich inkl. hindernisfreien Bereich sichergestellt werden. Einbauten und Bepflanzungen innerhalb dieses Bereiches sollten entfernt bzw. versetzt werden. Der Grundstückstaun sollte im Bereich vorhandener Fehlstellen geschlossen werden. Obwohl der hier im Bestand vorliegende bodennahe Aufbau des Rasens relativ anspruchslos ist, empfiehlt es sich (zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit) die Düngemittelzugabe auf Basis einer Nährstoffanalyse abzustimmen. Am Gebäude selbst ist die Ursache für die Feuchteschäden im Wand- und Sockelbereich zu beheben. Dazu sollte zum einen die Trockenlegung betroffener Sockelbereiche durchgeführt werden und vorhandenen Dachschäden repariert werden. Überwiegend ist das Gebäude jedoch in einen ordentlichen, nutzbaren Zustand. Daher beschränkt sich der Großteil der notwendigen Maßnahmen auf die Instandhaltung. Bei Austausch der Fluter sollte der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden. Eine weitere energetische Sanierung des Gebäudes sollte vor einer evtl. notwendigen Sanierungsmaßnahme geprüft werden.

- Trockenlegung / Sicherheitsbereiche herstellen / sonstiges –

6.4.1.1.11 Sportplatz Reumtengrün

Am Sportplatz sollten die Sicherheitsbereiche inkl. hindernisfreier Bereich durch Versetzen der Tore hergestellt werden. Die Platzmaße würden dies zulassen. Weiterhin sollten die Spielerkabinen erneuert werden. Die derzeitige Lichtanlage lässt nur in Teilbereichen des Platzes den Übungsbetrieb zu. Hier sollte perspektivisch eine Licht- / Flutlichtanlage zur Ausleuchtung der gesamten Spielfläche errichtet werden. Als Standort sinnvoller wäre die Errichtung jedoch im Bereich des Ausweichplatzes, da mit einer erhöhten Belastung durch den Trainingsbetrieb zu rechnen ist. Zur Platzbewässerung ist die Integration einer Zisternenanlage sinnvoll, um auch in Trockenperioden eine Bewässerung zu ermöglichen. Der vorhandene Brunnen ist dazu ggf. instandzusetzen bzw. zu vertiefen, sofern keine wasserrechtlichen Bestimmungen entgegenstehen.

- Zisternenanlage als Pufferspeicher integrieren / Beleuchtungsanlage ausbauen / sonstiges –

6.4.1.1.12 Ausweichplatz Reumtengrün

Größtenteils ist der Ausweichplatz in einem nutzbaren Zustand. Mittelfristig sollten die Wettkampftore erneuert werden. Eine Straßenseitige Ballfangnetzanlage könnte Ballschüsse auf geparkte Fahrzeuge wirksam verhindern. Eine Erweiterung der vorhandenen Trainingsbeleuchtung auf die gesamte Spielfläche würde auch einen Trainingsbetrieb an den Abendstunden für die nördliche Spielfeldhälfte ermöglichen. Eine Ergänzung der Ballfangnetzanlage

für die westliche Spielfeldlängsseite würde den Zugang auf die nebenliegende Acker-/ Wiesenfläche reduzieren helfen.

- Instandhaltung / kleiner Ergänzungsmaßnahmen –

6.4.1.1.13 VfB Stadion - Großspielfeld

Der Rasenplatz selbst ist in einem guten baulichen Zustand. Hier sind normalen Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Gleiches gilt für die Südtribüne und die darin integrierten Sozialräume. Im Bereich der Westtribüne werden mittel bis langfristig die seitlich angeordneten Stehstufenbereiche instandgesetzt werden müssen. Die Betonelemente weisen zunehmend ausgebrochene Fugen und Schadstelle unterhalb der Betonabdeckplatten auf. Die eigentliche westliche Sitztribüne ist jedoch in einem nutzbaren guten Zustand. Gleiches gilt für die Osttribüne. Für einen dauerhaften Einsatz einer Nordtribüne muss eine ordentliche Integration zwischen Kleinspielfeld und Großspielfeld gewährleistet sein. Die zum Besichtigungszeitpunkt vorhandene Überschneidung zwischen Sportfläche des Kleinspielfeldes und der aufgebauten Tribüne ist maximal für temporäre Zwecke geeignet. Für eine dauerhafte Nutzung wäre die Gerüstbau-Tribünenanlage so zu verschieben, dass die Sicherheitsbereiche (inkl. hindernisfreier Bereich) für beide Spielfelder eingehalten werden. Die genaue Ausführung ist in Hinblick auf vorhandene bauliche Anlagen (Flutlichtmasten, Leitungsräben, sonstige Einbauten usw.) durchzuführen.

Die Sozialräume für die 2. und 3. Mannschaften sind als stark sanierungsbedürftig einzustufen. Insbesondere einzelne Sanitärbereich weisen einen großen Sanierungsrückstau auf und sind dauerhaft nicht mehr / bzw. nur noch unter Einschränkungen nutzbar. Wiederkehrende Schimmelprobleme an Decken und Wänden, schadhafte Fliesen (teilw. im Barfußbereich) veraltet Inneneinrichtungen, verbrauchte und abgenutzte Wand-, Decken, Fußbodenbeläge, niedrige Deckenhöhen, veraltet HLS-Installationen prägen den Bestandsbau. Grundsätzlich sind 2 Varianten denkbar. Entweder Durchführung einer umfassenden Sanierung / grundhaften Sanierung des Bestandsgebäudes mit energetischer Modernisierung oder alternativ Errichtung eines Ersatzneubaus. Während im Zuge einer Sanierung die notwendigen Maßnahmen ggf. auch gestaffelt, nach Bedarf für den Altbau durchgeführt werden können, bietet ein Ersatzneubau die Chance einen Baukörper nach den heutigen Anforderungen und Qualitätsstandard zu errichten. Zur Entscheidungsfindung sollte im Vorfeld eine Kosten-Nutzen-Analyse für beide Varianten durchgeführt werden. Hierbei sollten auch etwaige Vorentwurfsvarianten mit Einbeziehung des Umfeldes betrachtet werden.

Für die Flutlichtanlage sollte bei Austausch von Flutern zukünftig auch der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden.

- Instandhaltung / Tribünenanlage Nord anpassen / grundhafte Sanierung bzw. Ersatzneubau nordöstlicher Sozialtrakt -

6.4.1.2 Ellefeld

6.4.1.2.1 Rasenplatz Ellefeld

Der Rasenplatz (Hauptplatz) ist in einem überwiegend guten baulichen Zustand. Etwaige Fehlstellen in der Grasnarbe sind im Zuge der Instandhaltung zu beseitigen. Zur Verbesserung der Ebenheit sollte der Platz regelmäßig besandet werden. Der – nach aktueller Norm vorzusehende – Sicherheitsbereich zzgl. hindernisfreien Raum wird an den Stirnseiten des Platzes nicht eingehalten. Die Platzgröße würde ein versetzen der Toranlagen (zusammen mit den Spielfeldhülsen) zulassen. Alternativ könnte bei einer Erneuerung der Barriere der Barrierenabstand angepasst werden. Jugendtore und mobile Tore sind mit Kippsicherungen auszustatten oder am Abstellort mittels Erdanker vor Kippen zu sichern. Der Holzlatzenzaun Richtung Reitplatz sollte kurz- bis mittelfristig gegen einen

Stabgitterzaun ersetzt werden. Da am Zaun aufgrund des Standortes (Böschung) nicht gemäht wird, ist die Haltbarkeit von Holzzäunen aufgrund der höheren Feuchtigkeit vermindert und führt - wie im Bestand - zum schnelleren Faulen von Holzbauteilen. Die Bestandsbarriere ist größtenteils noch gut nutzbar. Einzelne Abschnitte (z.B. entlang der südöstlichen Längsseite) sind jedoch Instandsetzungs- bzw. Erneuerungsbedürftig. Die im Bereich der Zuschauerbänke vorhandene Terrassierung der Erdböschung weist Stolperstellen durch Wurzeln und Unebenheiten sowie schräge, mit Rasen bewachsene Oberflächen und Kanten auf, welche bei Feuchtigkeit zum Ausrutschen und Stürzen führen können. Hier sollte entweder die Zuschauerbänke versetzt werden oder die Terrassierung als bauliche Stufenanlage ausgeführt werden, um den Unfallschutz zu gewährleisten.

Das Sozialgebäude muss im Bereich der Sanitär- und Duschräume mittelfristig saniert werden. Dies gilt sowohl für die öffentlich zugänglichen Gästetoiletten wie auch für die Mannschaftsräume. In diesem Zuge ist zu prüfen, ob auch die Anlagentechnik (Heizung, Lüftung usw.) modernisiert werden sollte. Die sonstigen Räumlichkeiten sind noch in einem guten baulichen Zustand. Schäden sind hier im Zuge der Instandhaltung zu beseitigen. Die öffentlich zugänglichen Gästetoiletten sollten auf eine barrierefreie Nutzung ausgelegt werden. Die Dacheindeckung des Gebäudes wird mittel- bis langfristig erneuert werden müssen. In diesem Zuge sollte der Blitzschutz mit ergänzt werden.

Das Gebäude zur Vereinsnutzung ist überwiegend in einem guten baulichen Zustand. Lediglich der Zugang zu den Lagerräumen könnte für eine bessere Ein- und Ausfahrt von Pflegefahrzeugen und Material ohne Höhenversatz ausgeführt werden, sofern eine Entwässerung des Zufahrtbereichs fachgerecht eingeplant wird.

- mittelfristig Sanierung Sanitärbereiche Sozialgebäude –

6.4.1.2 Tennenplatz Ellefeld

Der Tennenplatz ist in einem ordentlichen baulichen Zustand. Die Spielbarkeit des Platzes ist bei Regenwetter aufgrund der nicht ausreichenden Wasserabführung eingeschränkt. Die Entwässerungsfähigkeit des Platzes muss für den Spielbetrieb wieder hergestellt werden. Dazu sollte im Vorfeld eine Prüfung der einzelnen Systemschichten auf Wasserdurchlässigkeit sowie die Prüfung der Bestandsdränagen auf Funktionsfähigkeit durchgeführt werden. Sollte eine zu starke Verdichtung der Tennenbelagschicht / dynamischen Schicht vorhanden sein, ist der Belag in den zu stark verdichteten Schichten aufzulockern und ggf. mit Ersatzmaterial zu ergänzen, um die Wasserdurchlässigkeit wieder herzustellen. Das Auflockern der tieferen Systemschichten kann z.B. durch Vertidrainierung mittels Vollspoons und Brechwinkel erfolgen. Bei anderen Ursachen ist die Platzsanierung entsprechend anzupassen. Sonstige im Bestand vorhandene Mängel können im Zuge der Instandhaltung beseitigt werden.

Aufgrund der zentralen Lage im MZSV Göltzschtal eignet sich der Platz als zentrale Spielstätte bzw. als ganzjährig nutzbarer Ausweich- und Wettkampfplatz für den Fußballsport. Sofern die Auslastung des Fußballplatzes in Zukunft durch mehrere Vereine des MZSV Göltzschtal gesichert werden kann, würde sich der Umbau des Tennenplatzes zu einem Kunstrasenspielfeld anbieten. Die zentrale Lage innerhalb des MZSV Göltzschtal sichert die Erreichbarkeit für mehrere umliegende Vereine. Bei Umbau zu einem Kunstrasenplatz wäre zu prüfen, inwieweit die vorhandenen Umkleieräume im Sozialgebäude ausreichen oder ggf. noch ergänzt werden müssen. Zu beachten ist, dass aufgrund des vorhandenen Anlagenüberhangs an Fußballspielfeldern im MZSV Göltzschtal der Umbau des Kunstrasenplatzes mit der Stilllegung von 2 Bolzplätzen oder Rasen-Ausweichplätzen im MZSV Göltzschtal zusammenfallen sollte. Für die Flutlichtanlage sollte bei Austausch von Flutern zukünftig auch der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden.

- Umbau zu Kunstrasenplatz –

6.4.1.3 Rodewisch

6.4.1.3.1 Stadion der Jugend, Rasenplatz

Der Rasenplatz sollte zu Verbesserung der Ebenheit regelmäßig besandet und vertikutiert werden. Die vorhandenen Stadiondränage sollte auf Funktionsfähigkeit geprüft werden. Aufgrund des Alters des Rasenplatzes muss davon ausgegangen werden das die Dränage des Platzes, zumindest in Teilen, mittel- bis langfristig instandgesetzt bzw. erneuert werden muss. Der vorhandenen Pufferspeicher für die Beregnungsanlage ist mit 10 m³ nicht ausreichend für eine Platzbewässerung. Hier empfiehlt sich zum einen eine gesicherte Wasserversorgung für den Pufferspeicher (Trinkwassernetz oder Tiefbrunnen) vorzusehen und zum anderen den Pufferspeicher auf Basis der vorhandenen / geplanten Wasserentnahme auszulegen. Die Ergänzung einer fest installierten Beregnungsanlage ist zu begrüßen. Als zentrale Wettkampfstätte wäre – zur Reduzierung des Pflegeaufwandes – auch der Einsatz eines Mähroboters sinnvoll. Die Vorhandene Barriere sollte aufgrund der vorhandenen, weitflächigen Rostspuren neu gestrichen werden. Da die stillgelegte und stark mit Unkräutern bewachsene Rundlaufbahn nicht mehr genutzt wird, sollte perspektivisch der Mutterboden in den Tennenbelag eingefräst werden und der Höhenunterschied ausgeglichen werden. (Anm. Der Leichtathletiksport nutzt die Schulsportanlagen bzw. die LA-Anlagen im MZSV-Göltzschtal). Die Ergänzung einer Ballfangzaunanlagen hinter den Wettkampftoren ist sinnvoll.

Die Duschräume / Waschräume im Sozialtrakt sollten aufgrund des stark abgenutzten Zustandes saniert werden. Im Zuge der Sanierung sollten auch Bodenabläufe im Bereich der Handwaschbecken eingebaut werden und der Boden mit Gefälle ausgestattet werden, um zukünftig Bereich mit stehendem Wasser zu vermeiden. Ebenso ist die Lüftungsanlage auf den notwendigen Luftvolumenstrom auszubauen, um zukünftig einen Schimmelbefall wirksamer zu vermeiden. Die Heizkörper sind aufgrund des vorhandenen Rostanfalls instandzusetzen bzw. im Einzelfall auch auszutauschen. Ansonsten sind am Sozialgebäude Instandhaltungsmaßnahmen (Sockelbereiche, Eingangspodest usw.) durchzuführen.

- Sanierung Duschräume / Laufbahn verfüllen / Pflegemaßnahmen -

6.4.1.3.2 Stadion der Jugend, Kunstrasenplatz

Überwiegend ist der 2018 eingeweihte Kunstrasenplatz in einem sehr guten baulichen Zustand. Die zum Besichtigungszeitpunkt festgestellte Senkung im Bereich der nordöstlichen Spielfeldlängsseite ist im Zuge der Gewährleistung zu beheben. Ansonsten sind lediglich die notwendigen Pflege- und Instandhaltungsarbeiten auszuführen. Hinsichtlich der notwendigen Sozialräume gelten die Handlungsempfehlungen gemäß des vorhergehenden Abschnittes.

- Instandhaltung / Gewährleistung –

6.4.1.4 Falkenstein/Vogtl.

6.4.1.4.1 Sport- und Freizeitpark, Rasenplatz (Stadion)

Der Rasenplatz ist in einem überwiegend guten baulichen Zustand. Es empfiehlt sich (zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit) die Düngemittelzugabe auf Basis von regelmäßigen Nährstoffanalysen abzustimmen. Notwendigen Rasenpflege (Vertikutieren, Vertidrainieren) ist durchzuführen. Die vorhandenen Umkleide- und Sanitärbereiche sollten instandgesetzt werden. Insbesondere ist die Integration einer raumluftfeuchte-abhängige Regelung von Beheizung und Lüftung vorzusehen, um nachhaltig den Schimmelbefall in diesen Räumen zu verhindern. Die vorhandene Lüftungsanlage ist in diesem Zuge auf den notwendigen Luftvolumenstrom auszulegen. Weiterhin müssen mittelfristig einzelne Ausstattungsgegenstände ersetzt werden (Türen, Tüzzargen, Heizkörper). Etwaige Risse in den Wand- und Bodenflächen sind im Zuge der Instandhaltung zu entfernen.

Für die Flutlichtanlage sollte bei Austausch von Flutern zukünftig auch der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden.

- Sanierung Sanitärbereiche Sozialgebäude / Instandhaltung –**6.4.1.4.2 Sport- und Freizeitpark, Kunstrasenplatz**

Der Kunstrasenplatz ist stark sanierungsbedürftig. Als zentrale Wettkampf- und Trainingsstätte in Falkenstein und dem MZSV Göltzschtal kommt dem Kunstrasenplatz eine übergeordnete Bedeutung für die Sicherung des Fußballsportes über das ganze Jahr hinweg zu. Der Kunstrasenbelag ist inzwischen komplett abgespielt und bedarf dringend einem Belagswechsel. Teilweise stellen auch Reparaturstellen - aufgrund des nicht mehr zu verhindernden Höhenunterschieds zwischen Altbelag und Neubelag - eine Unfallquelle dar. Im Zuge des Belagswechsels sind die vorhandenen Unebenheiten im Unterbau auszugleichen. Vorher sollte in diesen Bereichen auch die Funktionsfähigkeit der Drainage untersucht werden, um abzuklären inwieweit sich die Senkungen bis in die Dränagen hinein vollzogen haben. Die Barriere ist stellenweise zu richten bzw. bei Bedarf auch auszutauschen. Schäden in der Zaunanlage sind im Zuge der Instandhaltung auszubessern.

Für die Flutlichtanlage sollte bei Austausch von Flutern zukünftig auch der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden.

- Sanierung Kunstrasenplatz –**6.4.1.4.3 Dorfstadt, Kunstrasenplatz**

Der Kunstrasenplatz ist – aufgrund der durchgeführten Rückbauarbeiten im Zuge der Errichtung der Ortsumfahrung Falkenstein - nicht mehr als nutzbarer Anlagenbestand anrechenbar. Da Freispielflächen für den Fußballsport in den Ortsteilen im Sinne der Sportstättenentwicklungsplanung Teil der Grundvorsorge sind, sollte zumindest ein Kleinspielfeld für den weiteren Fußballsport vorgehalten werden, um den Kinder- und Jugendsport im Ortsteil weiter zu ermöglichen. Zur Nutzung von Großspielfeldern stehen der Kunstrasenplatz und der Rasenplatz im Sportpark Falkenstein zur Verfügung.

- Ersatzneubau Kleinspielfeld –**6.4.1.4.4 Trieb, Rasenplatz**

Die Auslastung des Sportplatzes ist sehr niedrig (27%). Der Standort leidet vor allem an den nicht genügenden bzw. z.T. stark sanierungsbedürftigen Sozialräumen (Mauerwerksrisse, unzureichendes Platzangebot usw.). Diese sollten in einem nutzbaren Zustand hergerichtet werden. Der baufällige Anbau sollte dazu rückgebaut werden und durch multifunktional nutzbare Räumlichkeiten (Umkleide / Gymnastik) nach heutigem Stand der Technik ersetzt werden. Mittel- bis langfristig ist – abhängig von der Entwicklung der Mitgliederzahlen – über weitere bauliche Maßnahmen zu entscheiden. Zur Stärkung des Ortsteils sollte jedoch der Sportplatz im Zuge der sportlichen Daseinsvorsorge bis auf weiteres auch weiter erhalten bleiben. Grundsätzlich sollte jedoch Spielgemeinschaften gefördert werden, um die Auslastung der Sportanlagen nachhaltig zu erhöhen.

Für die Flutlichtanlage sollte bei Austausch von Flutern zukünftig auch der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden.

- Instandsetzung / Erweiterung Sozialbau -**6.4.1.4.5 Grünbach, Rasenplatz**

Der Rasenplatz sollte perspektivisch für den erforderlichen Spielbetrieb ausgebaut und saniert werden. So ist die Platzdrainage, die Ebenheit sowie die Platzbewässerung auf den erforderlichen Spielbetrieb von bis zu 15 Trainingswochenstunden auszulegen. Ballfangzaun, Grundstückseinzäunung und eine Flutlichtanlage für den Trainingsbetrieb sollten ergänzt werden.

- Instandsetzung / Erweiterung Sozialbau -**6.4.1.4.6 Grünbach, Ausweichplatz**

Aufgrund des hohen Anlagenüberhanges an Rasenspielfeldern im MZSV Göltzschtal und innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein sowie der Nutzung der Sportflächen im Sport- und Freizeitpark Falkenstein sollte der Ausweichplatz mittelfristig nur noch als gepflegte Wiese vorgehalten werden. Auch eine Umnutzung wäre vorstellbar, sofern keine Förderrechtlichen Belange hinsichtlich etwaiger Zweckbindungsfristen entgegenstehen. Ein weiterer Ausbau bzw. weitere Investitionen sollten zugunsten des Hauptplatzes in Grünbach erfolgen, damit dieser in einem besseren baulichen Zustand auch für die Zukunft vorgehalten werden kann. Bei insgesamt 15 Trainingsstunden pro Woche am Standort Grünbach ist jedoch Voraussetzung, dass der verbleibende Rasenplatz entsprechend der vorgesehenen Auslastung saniert und instandgehalten wird. Insbesondere eine funktionierende Be- und Entwässerung des Platzes inkl. Pufferspeicher ist dafür Voraussetzung (vgl. vorhergehender Abschnitt).

- Instandsetzung / Erweiterung Sozialbau -**6.4.1.4.7 Neustadt/Vogtl., Rasenplatz**

Der Rasenplatz benötigt intensivere Pflegemaßnahmen. Es sollte regelmäßig vertikutiert und vertidrainiert werden. Die Grundstückszaunanlage und Ballfangzaunanlage müssen abschnittsweise Instand gesetzt werden. Schäden an der vorhandenen Palisade sind zu beheben. Grundsätzlich ist der Rasenplatz jedoch als funktionsfähig einzuschätzen.

Am Sozialgebäude besteht aufgrund der fehlenden Anzahl an Umkleide-, Sanitärbereiche und Nebenräumen ein Platzproblem für den Vereinssport. 2 Umkleiden müssen für 8 Mannschaften inkl. 5 Kindermannschaften reichen. Bei parallel stattfindenden Trainingsbetrieb sind die Kapazitätsgrenzen schnell erreicht. Weiterhin weist das vorhandene Sozialgebäude zunehmend Schäden auf. So hat der Fußboden des Containerbaus an mehreren Stellen bereits nachgegeben. Die entsprechenden Stellen wurden zwischenzeitlich ausgebessert. Zur Einschätzung der tatsächlichen baukonstruktiven Zustands des Gebäudes sollte ein Gutachten inkl. Durchführung von Bauteilöffnungen von Boden-, Wand- und Dachflächen erstellt werden. Auf Basis dieses Gutachtens kann die weitere Sanierungs- oder Neubauplanung durchgeführt werden. In jedem Fall ist zu empfehlen, dass die Anzahl der Funktionsräume für den Trainingsbetrieb erhöht wird. Dabei besteht das Grundproblem, dass direkt am Gebäude keine weiteren Grundstücksflächen zur Verfügung stehen. So Grenzen Zufahrt, öffentliche Straße, Nachbargrundstück und Sportlerklause das Gebäude an allen Vier Seiten ein. Ein Anbau ist daher nicht realisierbar. Eine Aufstockung bzw. die Neuerrichtung eine 2-geschossigen Funktionsbaus wäre nur mit einer Umverlegung der vorhandenen ELT-Freileitung möglich. Letzte Variante wäre, dass eine weiterer Funktionsbau errichtet wird, in dem die notwendigen fehlenden Funktionsräume zur Verfügung gestellt werden. Die Einordnung und genaue Ausgestaltung dieses Funktionsbau wäre im Zuge einer Entwurfsplanung zu klären.

- Instandsetzung Rasenplatz / Schaffung zusätzlicher Funktionsräume -

6.4.2 Kleinspielfelder – Bolzplätze

6.4.2.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.4.2.1.1 Kunstrasen-Kleinspielfeld 1 Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf –

6.4.2.1.2 Kunstrasen-Kleinspielfeld 2 Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf –

6.4.2.1.3 Rasen-Kleinspielfeld Grundschule Hinterhain

Das Kleinspielfeld ist in einem ordentlichen baulichen Zustand. Fehlstellen in der Grasnarbe sind im Zuge der Instandhaltung zu beseitigen. Obwohl der hier im Bestand vorliegende bodennahe Aufbau des Rasens relativ anspruchslos ist, empfiehlt es sich (zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit) die Düngemittelzugabe auf Basis einer Nährstoffanalyse abzustimmen. Nachteil sind die fehlenden Umkleidemöglichkeiten am Platz. Für das Umkleiden müssen die ca. 250m entfernten Räume der Grundschule genutzt werden.

- Instandhaltung –

6.4.2.1.4 Kleinspielfeld am Sportplatz Mühlgrün

Die durch den Verein selbst angelegte Sportfläche sollte auch weiterhin durch den Verein bewirtschaftet und gepflegt werden.

- kein Handlungsbedarf -

6.4.2.1.5 Kleinspielfeld am Sportplatz Rempesgrün

Das Kleinspielfeld ist in einem ordentlichen baulichen Zustand. Fehlstellen in der Grasnarbe sind im Zuge der Instandhaltung zu beseitigen. Die Kleinfeldtore müssen gegen Kippen gesichert werden. Die Ballfangnetzanlage und die Bande sind im Rahmen der Instandhaltung regelmäßigen auf Eignung und Mangelfreiheit zu prüfen und bei Bedarf instanzzusetzen.

- Kleinfeldtore sichern / Instandhaltung –

6.4.2.1.6 Bolzplatz Schnarrtanne

Der Bolzplatz wird als „gepflegte Wiese“ im Bestand erhalten. Da keine Vereinsnutzung der Spielfläche stattfindet, beschränkt sich die Nutzung auf den informellen Sport. Trotz der geringen Auslastung sollte – in Hinblick auf eine Grundversorgung der Ortsteile – die Sportfläche auch für die Zukunft erhalten bleiben. Die Instandhaltung beschränkt sich auf die Rasenmähd der Spielfläche. Eine Ergänzung der Ausstattung ist derzeit nicht begründet.

- kein Handlungsbedarf –

6.4.2.2 Rodewisch

6.4.2.2.1 Tennenplatz an der Göltzschtalhalle

Der einzige zentral gelegene, öffentlich zugängliche Bolzplatz in Rodewisch ist ohne Sportgeräte ausgestattet. Die integrierte Weitsprunggrube ist zudem sanierungsbedürftig. Die zentrale Lage des Platzes ist vorteilhaft, jedoch besteht bereits ein hoher Anlagenüberhang für Bolzplätzen. Im Gegenzug fehlt es an multifunktional nutzbaren und öffentlich zugänglichen Allwetterplätzen. Also Sportflächen, welche nicht nur durch Fußball, sondern auch durch Volleyball, Basketball, Badminton usw. genutzt werden könne. Die notwendigen Maßnahmen sind mit den restlichen Handlungsempfehlungen an der Göltzschtalhalle abzustimmen. Abhängig vom Standort für das neue Trainings- und Kompetenzzentrum für den Judosport kann der vorhandene Standort für einen Ausbau als multifunktional nutzbarer Allwetterplatz ggf. nicht mehr verwendet werden. In diesem Fall sollte an zentraler Stelle in Rodewisch ein solcher Platz neu errichtet werden. Der Zugang für die Öffentlichkeit sollte tagsüber gewährleistet werden.

- Umbau zu multifunktional nutzbaren Allwetterplatz / ggf. an anderer Stelle –

6.4.2.2.2 Stadion der Jugend, Kleinspielfeld

Das Kleinspielfeld wird gegenwärtig nur bei Bedarf genutzt. Mit Errichtung des Kunstrasenplatzes ist die weitere Vorhaltung des Kleinspielfeldes – auch in Hinblick auf den ohnehin bereits vorhandenen Anlagenüberhang im MZSV Göltzschtal - in Frage zu stellen. Zum einen können bis zu 4 Jugendspielfelder (Rasenplatz + Kunstrasenplatz) am Standort gleichzeitig genutzt werden (sofern ausreichend Umkleiden zur Verfügung stehen würden). Zum anderen ist mit Errichtung des Kunstrasenspielfeldes ein allwettertauglicher Spielbelag vorhanden, der ohne Weiteres 35 bis 40 Stunden pro Woche bespielt werden kann. Vor diesem Hintergrund sollte die Rasenfläche nur noch im Bedarfsfall (z.B. im Zuge von Wettkampfveranstaltungen mit mehreren Mannschaften) genutzt werden. Auf Basis der – gemäß Demografie - stark sinkenden Kinder- und Jugendzahlen ist mittel- bis langfristig die Stilllegung dieser Spielfläche zu erwarten. Zudem ist bei Intensivierung der Pflegemaßnahmen für das Rasenspielfeld (vgl. Abschnitt 6.4.1.3.1) eine höhere Auslastung des Großspielfeldes auch für den Trainingsbetrieb möglich.

- Mittel- bis Langfristig keine Nutzung / Stilllegung –

6.4.2.3 Falkenstein/Vogtl.

6.4.2.3.1 Sport- und Freizeitpark, Bolzplatz

Der Tennenplatz ist in einem ordentlichen baulichen Zustand. Die Bespielbarkeit des Platzes ist bei Regenwetter aufgrund der nicht ausreichenden Wasserabführung eingeschränkt. Die Entwässerungsfähigkeit des Platzes sollte wieder hergestellt werden. Dazu sollte im Vorfeld eine Prüfung der einzelnen Systemschichten auf Wasserdurchlässigkeit sowie die Prüfung der Bestandsdränagen auf Funktionsfähigkeit durchgeführt werden. Sollte eine zu starke Verdichtung der Tennenbelagsschicht / dynamischen Schicht vorhanden sein, ist der Belag in den zu stark verdichteten Schichten aufzulockern und ggf. mit Ersatzmaterial zu ergänzen, um die Wasserdurchlässigkeit wieder herzustellen. Das Auflockern der tieferen Systemschichten kann z.B. durch Vertidrainierung mittels Vollspoons und Brechwinkel erfolgen. Bei anderen Ursachen ist die Platzsanierung entsprechend anzupassen. Sonstige im Bestand vorhandene Mängel können im Zuge der Instandhaltung beseitigt werden. Da der Bolzplatz auch für den Freizeitsport jederzeit zugängliche ist, sollte der Platz – trotz des vorhandenen Anlagenüberstandes – auch mittel- bis langfristig weiterbestehen.

- Wiederherstellung Wasserdurchlässigkeit –

6.4.2.3.2 Neustadt/Vogtl., Ausweichplatz

Der Ausweichplatz weist einen enormen Höhenunterschied von rund 5m auf. Im Grunde ist der Ausweichplatz allein aufgrund dieses Höhenunterschiedes nur als Spielwiese – und nicht als Sportfläche – einzustufen. Der Verein hat sich jedoch grundsätzlich auf die Situation eingestellt. Aufgrund des großen Trainingsbedarfes wird die Spielfläche bis auf weiteres benötigt. Langfristig muss jedoch damit gerechnet werden, dass sich - aufgrund demografischer Faktoren - der Bedarf für ein 2. Rasenspielfeld reduzieren kann. Bis dahin sollten normale Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Das Defizit an Nebenräumen ist entsprechend den Empfehlungen des vorhergehenden Abschnittes zu beheben.

- Instandsetzung –

6.4.3 Kleinspielfelder – Schulsportplätze

Kleinspielfelder, die primär für den Schulsport genutzt werden und dem Breitensport nicht oder nur nach Schulende zur Verfügung stehen, werden als Schulsportplätze bezeichnet. Der Erhalt der Plätze liegt im Verantwortungsbereich des Schulträgers. In MZSV Göltzschtal existieren 7 Schulsportplätze. Anhand des Bilanzierungsergebnisses wurde ein Mehrbedarf von wenigstens 1-2 Allwetterplätzen (Schulsportplätze) ermittelt. Die Festlegung möglicher Standorte für die Errichtung dieser Schulsportstätte liegt primär bei den Schulträgern. Von Seiten der Sportstättenentwicklungsplanung bieten sich Schulstandorte an, welche bisher über keine bzw. stark sanierungsbedürftige Sportfreiflächen verfügen.

6.4.3.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.4.3.1.1 Basketballplatz „Diesterwegschule“

Die Sportanlage dient ausschließlich dem Schulsport und Pausenbetrieb. Eine Nutzung durch den Vereinssport oder nicht-organisierten Breitensport ist nicht vorgesehen. Insgesamt ist der Platz aufgrund des nicht mehr geeigneten und mangelhaften Sportbelages als sanierungsbedürftig einzustufen. Eine spätere multifunktionale Nutzung sollte im Zuge der Sanierung angestrebt werden. Da keine Ballfangzaunanlage im Bestand verbaut ist, sollte jedoch entweder auf eine Nutzung durch den Fußballsport (zum Schutz der Sporthallenfassade) verzichtet werden oder eine Ballfangzaunanlage nachgerüstet werden.

- Sanierung / Umbau -

6.4.3.1.2 Allwetterplatz „Goethe-Gymnasium“

Der Allwetterplatz wird überwiegend durch den Schulsport genutzt. Derzeit ist der Platz noch in einem brauchbaren baulichen Zustand. Die stellenweise bereits sichtbare Basisschicht zeigt an, dass mittelfristig die Nutzschiicht mittels Retopping saniert werden sollte. Ebenso sollten in diesem Zuge auch etwaig vorhandene Fugen zwischen Kunststoffbelag und Randeinfassung geschlossen werden sowie die im Bereich des Baumbestandes ein Wurzelschutzvlies eingezogen werden. Die bereits in den Bauwerkskörper eingedrungen Wurzelbereiche sollten fachgerecht zurückgeschnitten und entfernt werden und Unebenheiten in der Sportfläche wieder ausgeglichen werden.

Da Allwetterplatz und Laufbahn eine durchgehende Kunststofffläche teilen, ist bei einer Sanierung auch die Laufbahn mit einzubeziehen, um einen gleichmäßigen Kraftabbau in der Gesamtfläche zu gewährleisten. Ansonsten sind übliche Instandhaltungsarbeiten durchzuführen.

- mittelfristig Sanierung Kunststofffläche (Retopping) / Einbau Wurzelschutzvlies –

6.4.3.1.3 Allwetterplatz „Seminar-Oberschule“

Die weitere Handlungsweise ist im Zusammenhang mit den Empfehlungen zu den leichtathletischen Schulsportanlagen einzuplanen (vgl. dazu auch Abschnitt 6.4.5.1.5). Die hier genannten Empfehlungen betrachten die Sanierungsvariante. Sollten die leichtathletischen Anlagen umfassend umgebaut werden, wäre eine Integration des Allwetterplatzes in die leichtathletische Schulsportanlage möglich.

Die starken / teilweise extremen Vermoosungserscheinungen an der Randflächen und teilweise auch innerhalb der Sportfläche sind in Hinblick auf den Unfallschutz unbedingt nachhaltig zu beseitigen. Es kann vermuten werden, dass die Sportfläche nicht / nicht mehr genügend wasserdurchlässig ist und es aufgrund eines schlechtem

Austrocknungsverhalten sowie dem Eintrag von Schmutzpartikeln zu diesem Mangel kommt. Auch der vorhandene Baumbestand kann durch Schattenwurf zu diesem Schadensbild beitragen. Vor einer Sanierung sollte daher - nach einer professionellen Intensivreinigung der Sportfläche – die Wasserdurchlässigkeit der Kunststofffläche nach DIN EN 12616 geprüft werden. Ebenso sollte das Platzgefälle auf ein ausreichendes Mindestgefälle geprüft werden. Abhängig von den Ergebnissen ist entweder die Anpassung der Pflege oder die Sanierung der Kunststoffoberfläche durchzuführen. Vorhandene Schadstellen (Risse, Hebungen) sind auszubessern. Aufgrund des zunehmenden Wurzelwachstums in die Sportfläche sollte jedoch auch ein Wurzelschutzvlies in Bereichen mit Baumbestand eingebaut werden und bereits vorhandene Wurzeln aus dem Baukörper entfernt werden. Flankierend sollte geprüft werden ob einzelne Bäume ggf. zurückgeschnitten werden können.

Grundsätzlich ist die linierte Rundlaufbahn aufgrund der verbauten Kleinfeldtore (vgl. *Abschnitt 6.4.5.1.5*) nur eingeschränkt nutzbar. Hier liegt ein Nutzungskonflikt zwischen der Nutzung als Leichtathletikanlage und Allwetterplatz vor. Hinzu kommt, dass aufgrund des kleinen Kurvenradius (gerade einmal 10m-Radius) die Rundlaufbahn für ältere Schüler bzw. leistungsstarke Schüler kritisch zu sehen. Die auftretenden Radialkräfte können zu hohen Belastungen im Fußknöchel bei leistungsstarken Schülern führen und hier ggf. Verletzungen befördern. Die gerade einmal ca. 100m lange Rundlaufbahn ist für ältere Klassenstufen daher als zu klein einzuschätzen. Hier sollte mindestens eine Lauflänge von 200m (besser mehr) geboten werden (vgl. *Abschnitt 6.4.5.1.5*).

- Anpassung Pflegemaßnahmen oder Sanierung / Umbau Kunststofffläche –

6.4.3.1.4 VfB Stadion - Kunstrasenkleinspielfeld

Der Kunstrasenplatz ist in einem guten baulichen Zustand. Hier sind normalen Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Die zum Besichtigungszeitpunkt vorhandene Überschneidung zwischen der Kunstrasen-Sportfläche und der aufgebauten Nordtribüne für das Stadion ist maximal für temporäre Zwecke geeignet. Für eine dauerhafte Nutzung wäre die Gerüstbau-Tribünenanlage so zu verschieben, dass die Sicherheitsbereiche (inkl. hindernisfreier Bereich) für beide Spielfelder eingehalten werden. Die genaue Ausführung ist in Hinblick auf vorhandene bauliche Anlagen (Flutlichtmasten, Leitungsgräben, sonstige Einbauten usw.) durchzuführen. Grundsätzlich wird das Kleinspielfeld am Standort als Ausweichfläche benötigt. Handlungsempfehlungen für die Sozialräume sind im Abschnitt 6.4.1.1.13 nachzulesen. Am Standort sollte der Bau einer neuen Ballfangzaunanlage geprüft werden.

- Instandhaltung –

6.4.3.2 Rodewisch

6.4.3.2.1 Kunstrasenkleinspielfeld, J.-H.-Pestalozzi Gymnasium

Das überwiegend für den Pausenbetrieb ausgelegte Kunstrasenkleinspielfeld ist in einem ordentlichen baulichen Zustand. Lediglich die Ballfangnetze sollten ausgetauscht werden und die entlang der Barriere eingewachsenen Unkräuter und Moose entfernt werden. Langfristig ist mit der Erneuerung des Kunstrasenbelages zu rechnen.

- Instandhaltung / Pflege -

6.4.3.2.2 Allwetterplatz, J.-H.-Pestalozzi Gymnasium

Der in die Schulleichtathletikanlage integrierte Allwetterplatz ist in einem guten baulichen Zustand. Mit Ausnahme von Instandhaltungsarbeiten sind keine Maßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf –

6.4.3.3 Falkenstein/Vogtl. (Verwaltungsgemeinschaft)

6.4.3.3.1 Allwetterplatz Grundschule Falkenstein

Für den Belag des Allwetterplatzes sollte eine Intensivreinigung durchgeführt werden, um das Rutschvermögen des Kunststoffbelages zu reduzieren. Aufgrund des hohen Baumbestandes setzen sich schneller Poren des Kunststoffbelages zu und können zu einem Wasserfilm während Regenfälle führen, welche schneller zum Ausrutschen führen. Ebenso ist die höhengerechte Nachjustierung des Weitsprungbalkens im Zuge der Instandhaltung sicherzustellen.

- Instandhaltung / Intensivierung Pflegemaßnahmen -

6.4.3.3.2 Kleinspielfeld Grundschule Dorfstadt

Es wird davon ausgegangen, dass nach Durchführung der ohnehin bereits geplanten Sanierungsmaßnahmen für das Kleinspielfeld, die leichtathletischen Nebenanlagen und die Lagerflächen keine weiteren Maßnahmen notwendig sind.

- kein Handlungsbedarf -

6.4.4 Kleinspielfelder – Multifunktionsplätze

Multifunktionsplätze sind Kunststoff-Kleinspielfelder, die von mehreren Sportarten bespielt werden können und entsprechende Sportgeräte am Standort vorhalten. In der Bilanzierung ergibt sich ein geringes faktisches Anlagendefizit von -1,32 AE im Jahr 2020, welches bis zum Jahr 2030 auf -2,67 AE weiter absinken wird.

6.4.4.1 Auerbach/Vogtl.

6.4.4.1.1 Kleinspielfeld, Siegelohplatz

Die Leichtathletikanlage für den Schulsport ist in einem guten baulichen Zustand. Mit Ausnahme von Instandhaltungsarbeiten (Ballfangzaun, Unkraut beseitigen usw.) sind keine Maßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf –

6.4.4.2 Ellefeld

6.4.4.2.1 Kleinspielfeld an der Jahnturnhalle

Der Maschendraht des Ballfangzaunes muss mittelfristig ausgetauscht werden. Fehlstellen, Schadstellen und gerissene Spanndrähte machen hier einen Austausch perspektivisch notwendig. Der Unkrautanteil im Tennenbelag ist relativ hoch. Sofern das Unkraut im Zuge der regulären Platzpflege nicht / nicht mehr reduziert werden kann, sollte der Oberbelag des Tennenplatz (bis in die Wurzelzone hinab) ersetzt werden. Der Schadhafte Wegebelag aus Holz sollte ausgetauscht oder entfernt werden. Ansonsten sind Instandhaltungsmaßnahmen am Kleispielfeld durchzuführen. Dazu sollten auch Schäden in der Beschichtung der Ballfangzaunpfosten ausgebessert werden.

- Maschendraht erneuern / Unkrautbewuchs Sportfläche entfernen –

6.4.4.3 Falkenstein/Vogtl.

6.4.4.3.1 Sport- und Freizeitpark, Allwetterplatz

Der Multifunktionsplatz ist stark sanierungsbedürftig. Die oberste Nuttschicht des Kunststoffes ist inzwischen in der Fläche nahezu abgespielt und bedarf dringend einem Retopping. Im Bereich der Randeinfassungen hat sich der Kunststoffbelag zurückgezogen, das deutliche Fugen zwischen Kunststoff und Betonkantensteine sichtbar sind. Durch Frost-/Tauwechsel werden sich solche stellen mittel- bis langfristig – ohne Sanierung – weiter verschlechtern. Schadhafte Betonkantensteine sind im Zuge der Sanierung auszuwechseln. Die nicht mehr verwendete Weitsprunganlage sollte zurückgebaut werden. Alternativ kann die Fläche umgenutzt werden (z.B. Boulderwand mit Fallschutzbelag). Die Basketballanlage ist wieder funktionsfähig herzustellen. Die Volleyballanlage ist mit einem wetterfesten Netz und mit einer Kurbel wieder auszustatten.

Im Zuge des Belagswechsels sind die vorhandenen Unebenheiten im Unterbau auszugleichen. Vorher sollte in diesen Bereichen auch die Funktionsfähigkeit der Drainage untersucht werden, um abzuklären inwieweit sich die Senkungen bis in die Dränagen hinein vollzogen haben. Schäden in der Zaunanlage sind im Zuge der Instandhaltung auszubessern.

Für die Flutlichtanlage sollte bei Austausch von Flutern zukünftig auch der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden.

- Sanierung Sanitärbereiche Sozialgebäude / Instandhaltung –

6.4.5 Leichtathletikanlagen

Die Bilanzierung für das Jahr 2020 ergab für den MZSV Göltzschtal ein deutlichen Anlagenbedarf an wettkampfgerechten Leichtathletikanlagen. Fast 85% des berechneten Anlagenbedarfes geht hierbei auf den Schulsport durch Oberschulen, Gymnasien und Berufliche Schulzentren zurück. Der Anlagenbedarf ergibt sich im Wesentlichen aufgrund fehlender leichtathletischer Anlagen für 200m / 400m Laufdisziplinen – also Langlaufstrecken. Die einzige wettkampfgerechte Leichtathletikanlage befindet sich in der Stadt Falkenstein und kann hier den vollständigen Anlagenbedarf für die Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein/Vogtl., Eldefeld und in geringen Teilen auch der Stadt Auerbach/Vogtl. decken. In der Stadt Rodewisch existiert zudem als Schulsportanlage eine ca. 250 m, lange 2-bahnige Rundlaufbahn mit integrierter 100 m Kurzstrecke (4-bahnig). Diese Anlage kann den Anlagenbedarf des Rodewischer Schulsportes größtenteils decken. Notfalls existiert mit der Leichtathletikanlage in Lengenfeld zudem noch eine 2. wettkampfgerechte Anlage für Wettkämpfe in der Region. Der verbleibende Anlagenbedarf ist sowohl dem Auerbacher Schulsport als auch den vereinsgebundenen Leichtathletiksport in Auerbach zuzuschreiben. Der schulische Anlagenbedarf wird gegenwärtig durch 2 leichtathletische Schulsportanlagen teilweise gedeckt. Nachteil dieser Anlagen ist jedoch, dass beide Anlage nur eine Laufstrecke von rund 125m aufweisen – mit Kurvenradien von ca. 11 m bzw. ca. 13 m. Obwohl diese Anlagen für kleinere Klassenstufen noch als geeignet angesehen werden können, ist ein leistungsorientierter Schulsport für alte Jahrgangsstufen oder auch ein wettkampforientierter Vereinssport auf solchen Anlagen nicht bzw. nur unter Einschränkungen möglich. Die vorhandenen Kurvenradien führen bei leistungsorientierten Sportlern / Schülern zu hohen Belastungen in den Knöcheln. Die Laufgeschwindigkeit muss reduziert werden – eine Steigerung der Laufleistung kann nicht erreicht werden. Da grundsätzlich eine wettkampfgerechte Leichtathletikanlage im MZSV Göltzschtal existiert, sollte in Auerbach wenigstens zusätzlich noch eine - mindestens – 200 m Rundlaufbahn geschaffen werden. Grundsätzlich sollten hierfür keine Doppelstrukturen geschaffen werden. Daher empfiehlt es sich eine solche Rundlaufbahn an einem bestehendem Schulstandort zu integrieren. Aus den Standortbetrachtungen und den vorhandenen Geländebeziehungen bietet sich hierbei die Seminar-Oberschule an (vgl. dazu Abschnitt 6.4.5.1.5) an. Nachteilig an dem Standort ist jedoch der notwendige Erdbau zum Ausgleich vorhandener Höhenunterschiede im Geländeniveau. Von daher sollten auch weitere schulnahe Grundstücke betrachtet werden, sofern hier in der Zukunft Optionen dazu bestehen.

6.4.5.1 Auerbach/Vogtl. - sonstige leichtathletische Nebenflächen / Anlagen

Die hier aufgeführten sonstigen leichtathletischen Anlagen dienen überwiegend der Sicherstellung des Schulsportes am Schulstandort. Dabei handelt es sich in der Regel um Kleinanlagen, die Kurzstreckenlaufbahnen, Weitsprunganlagen und im Einzelfall auch Kugelstoßanlagen umfassen. Für Langstreckenläufe, Hürdenläufe, Hochsprung usw. steht bei Bedarf das Leichtathletikstadion in Falkenstein/Vogtl. zur Verfügung.

6.4.5.1.1 Leichtathletische Schulsportanlagen, Diesterweg-Grundschule

Die Leichtathletikanlage für den Schulsport ist in einem guten baulichen Zustand. Mit Ausnahme von Instandhaltungsarbeiten (insbesondere im Bereich der Weitsprungrube) sind keine Maßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf -

6.4.5.1.2 Leichtathletische Schulsportanlagen, Goethe-Gymnasium

Die Leichtathletikanlage für den Schulsport ist noch in einem brauchbaren baulichen Zustand. Die stellenweise bereits sichtbare Basisschicht zeigt an, dass mittelfristig die Nutzschiene mittels Retopping saniert werden sollte. In diesem Zuge sollten auch etwaig vorhandene Fugen zwischen Kunststoffbelag und Randeinfassung geschlossen werden. Da die Laufbahn mit integrierter Weitsprunganlage zusammen mit dem Allwetterplatz eine durchgehende Kunststofffläche teilen, ist bei einer Sanierung auch der Allwetterplatz einzubeziehen, um einen gleichmäßigen

Kraftabbau in der Gesamtfläche zu gewährleisten. Für die Kugelstoßauftrittsfläche sind die Pflegemaßnahmen zu intensivieren. Aufgrund des hohen Anteils an Unkrautbewuchs sollte jedoch mittelfristig die Tennenbelagsdeckschicht inkl. Unkräutern abgezogen und ersetzt werden. Ansonsten sind übliche Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Für die Ausführung von Langstreckendisziplinen muss gegenwärtig auf die Anlage am Siegelohplatz zurückgegriffen werden.

- mittelfristig Sanierung Kunststofffläche (Retopping) / Kugelstoßauftrittsfläche -

6.4.5.1.3 Leichtathletische Schulsportanlagen, Grundschule Hinterhain

Die derzeit in der Laufbahn vorhandenen Vandalismusschäden (Löcher) können kurzfristig ausgebessert werden. Mittelfristig sollte der Laufbahnbelag, aufgrund der im Bestand sichtbaren (z.T. netzartigen) Risse, komplett saniert werden. Inwieweit die Kunststoffbasisschicht auch im Bereich der Hebungen und der vorhandenen Rissstrukturen wiederverwendbar ist, sollte im Vorfeld geprüft werden.

- mittelfristig Sanierung Kunststofffläche -

6.4.5.1.4 Leichtathletische Schulsportanlagen, Siegelohplatz

Die Leichtathletikanlage für den Schulsport ist überwiegend in einem ordentlichen baulichen Zustand. Auf dem Grundstück sollten Sitzgelegenheiten, Toilettenanlagen und Verschattungseinrichtungen (z.B. Sonnensegel) für die Schüler ergänzt werden. Ansonsten sind mit Ausnahme von Instandhaltungsarbeiten (Ballfangzaun, Barriere, Unkraut beseitigen usw.) keine größeren Maßnahmen notwendig.

- Ergänzung Sitzgelegenheiten, Toiletten, Verschattung -

6.4.5.1.5 Leichtathletische Schulsportanlagen „Seminar-Oberschule“

Die starken / teilweise extremen Verwehungserscheinungen für die Anlaufbahnen (Kurzstrecke + Weitsprunganlage) sowie die Rundlaufbahnen (Allwetterplatz) sind in Hinblick auf den Unfallschutz unbedingt nachhaltig zu beseitigen. Es kann vermutet werden, dass die Sportfläche nicht / nicht mehr genügend wasserdurchlässig ist und es aufgrund eines schlechten Austrocknungsverhalten sowie dem Eintrag von Schmutzpartikeln zu diesem Mangel kommt. Insbesondere auch der vorhandene Baumbestand trägt durch den Schattenwurf zu diesem Bild bei. Eine Nutzung ist somit nicht / bzw. nur bei trockenem Wetter möglich. Die im Allwetterplatz linierte Rundlaufbahn ist aufgrund des kleinen Kurvenradius nicht / bzw. nur eingeschränkt für laufstarke und leistungsorientierte Sportler / Schüler nutzbar. Die auftretenden Radialkräfte können zu hohen Belastungen im Fußknöchel bei leistungsstarken Schülern führen und hier ggf. Verletzungen befördern. Hinzu kommt, dass die 4. Bahn durch fest installierte Kleinfeldtore verstellt ist, so dass aus Unfallschutzgründen - von den 4 Bahnen - lediglich 2 Bahnen genutzt werden können. In Summe ist der leichtathletische Schulsport nicht in ausreichender Qualität und Verfügbarkeit am Standort möglich. Vor diesem Hintergrund sollten die Schulsportanlagen perspektivisch umgebaut werden.

Anbieten würde sich hierbei eine grundsätzliche Neugestaltung der Außenflächen, um zum einen für die neue Schulsportanlagen den Schattenwurf zu vermindern und zum anderen auch die derzeit vorhandenen Teilsportflächen in einer kombinierten Anlage zu integrieren, um den Flächenverbrauch zu reduzieren. Dazu sollte eine (möglichst ca. 200m) Rundlaufbahn mit integrierter Kurzstrecke und Weitsprunganlage sowie integrierten Kleinspielfeld errichtet werden. Der Baumbestand sollte so abgeändert werden, dass eine hinreichende Austrocknung der Kunststoffflächen gewährleistet wird, wohingegen Rasenflächen von dem Schattenwurf im Sommer profitieren könnten. Aufgrund des Geländegefälles ist mit einem entsprechendem Massenausgleich zu rechnen. Die vorhandene, stillgelegte Turnhalle sollte - sofern keine alternative Nutzung gefunden wird - stillgelegt werden. Zur Pflege sollten

Unterstellmöglichkeiten für Pflegegeräte z.B. mittels Fertigteilgaragen vorgesehen werden. Denkbar wäre auch ergänzende Umkleideräume – sofern auch eine Vereinsnutzung abgesichert werden kann.

Sofern o.g. Maßnahme nicht umgesetzt mittelfristig umgesetzt werden kann, sollten die Kunststoffflächen saniert werden. Vor einer Sanierung sollte aber die Wasserdurchlässigkeit der Kunststofffläche nach DIN EN 12616 geprüft werden (möglichst nach einer professionellen Intensivreinigung der Sportfläche). Ebenso sollten die Gefälle ein ausreichendes Mindestgefälle geprüft werden. Abhängig von den Ergebnissen ist entweder die Anpassung der Kunststoffpflege oder die Sanierung der Kunststoffoberfläche durchzuführen. Vorhandene Schadstellen (Risse, Hebungen) sind auszubessern. Aufgrund des zunehmenden Wurzelwachstums in die Sportfläche sollte jedoch auch ein Wurzelschutzvliese in Bereichen mit Baumbestand eingebaut werden und bereits vorhandene Wurzeln aus dem Baukörper entfernt werden. Flankierend sollte geprüft werden ob einzelne Bäume ggf. zurückgeschnitten werden können.

- Neubau leichtathletische Schulsportanlage / Alternativ: Sanierung -

6.4.5.2 Ellefeld

6.4.5.2.1 Weitsprunganlage am Rasenplatz Ellefeld

Die Anlaufbahn der Weitsprunganlage (Grundschulsport) ist mit groben Steinen und Unkraut bewachsen. Hier sollte der Oberflächenbelag abgezogen werden und eine neue Tennenbelagsschicht ausgetauscht werden. Wurzeln sind auch in der Tiefe zu entfernen. Der Weitsprungbalken sollte in diesem Zuge gegen einen neuen Balken ausgetauscht werden. Eine Einfassung der Sprunggrube mittels Weichkantensteinen ist anzustreben.

- Sanierung -

6.4.5.3 Rodewisch

6.4.5.3.1 Leichtathletische Schulsportanlagen, J.-H.-Pestalozzi Gymnasium

Die Leichtathletikanlage für den Schulsport ist in einem guten baulichen Zustand. Mit Ausnahme von Instandhaltungsarbeiten (insbesondere im Bereich der Sprintstrecke) sind keine Maßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf -

6.4.5.4 Falkenstein/Vogtl.

6.4.5.4.1 Sport- und Freizeitpark, Leichtathletikstadion Typ B

Die Sportfläche des Stadions ist – nach der durchgeführten Sanierung des Sportbelages – überwiegend wieder in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Hier sind lediglich Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Der vorhandene umliegende Baumbestand sollte begutachtet werden. Umsturzgefährdete Bäume sind zur Verhinderung von Sach- und Personenschäden fachgerecht zurückzuschneiden. Hierbei sollte auch der möglich Einwuchs von Wurzeln in die Sportfläche nicht außeracht gelassen werden. Maßnahmen hinsichtlich der Umkleide- und Sanitärbereiche sind dem Abschnitt 6.4.1.4.1) zu entnehmen. Die Pflege / Reinigung der Sportrinne ist zu intensivieren.

Für die Sitztribünenanlage sollte eine Sanierungskonzept auf Basis durchzuführender statischer, geotechnischer und planerischer Begutachtungen aufgestellt werden. Aufgrund der im Bestand festgestellten Verschiebung der

Tribünenanlage Richtung Laufbahn muss spätestens mittelfristig mit umfassenden Sanierungsmaßnahmen gerechnet werden. Im Zuge einer solchen Sanierung sollte auch die Erweiterung der vorhandenen Lagerflächen geprüft werden.

- Sanierung Tribünenanlage –

6.4.5.4.2 Sport- und Freizeitpark, Kugelstoßanlage (Schulsportanlage)

Grundsätzlich ist die Kugelstoßanlage in einem nutzbaren Zustand. Der Unkrautbewuchs der Kugelstoßauftrittsfläche sollte im Zuge der Pflegemaßnahmen reduziert werden. Die Entwässerung der Kugelstoßkreise ist im Zuge der Anlagenpflege zu kontrollieren und sicherzustellen.

- Instandhaltung -

6.4.5.4.3 Grünbach, Weitsprunganlage, Kurzstrecke (Schulsportanlage)

Sowohl Weitsprunganlage als auch die Kurzstrecke sind z.T. deutlich mit Unkräutern in Anlaufbereich bedeckt. Die Ebenheit muss wieder hergestellt werden, um die weitere Nutzung zu gewährleisten. Für die Weitsprunggrube empfiehlt sich daher die fachgerechte Errichtung der Anlaufspur (inkl. Randeinfassungen) als Tennenbelagsbahn oder als Kunststofflaufbahn. Auch die Sprunggrube selbst sollte auf den Stand der Technik neu errichtet werden (Weichkantensteine, Sprunggrubenabdeckung, Absprungbalken).

Bei der Kurzstrecke sollte der Oberbelag abgefräst und neu aufgetragen werden (ohne organische Bestandteile). Alternativ ist auch hier der Umbau zu einer Kunststofflaufbahn denkbar. In diesem Falle sollte jedoch gleich eine Laufbahn mit integrierter Weitsprunganlage umgesetzt werden.

- Sanierung, Alternativ: Ersatzneubau -

6.5 Bäder

In der Bilanzierung wird für den Schwimmsport ein Anlagenüberhang an Freibädern berechnet. Grundsätzlich unterliegen Freibäder jedoch nicht nur einer sportlichen Nutzung, sondern auch einer kulturellen / freizeitbetonten Nutzung. Vor diesem Hintergrund sind auch die Freibäder im MZSV Göltzschtal mit zu bewerten. Die im MZSV Göltzschtal vorhandenen Freibäder Waldbad Brunn, Rebesgrün und Reumtengrün sind räumliche um die Stadt Auerbach/Vogtl. angeordnet und decken damit unterschiedliche Siedlungsräume ab. Der Waldbad Reumtengrün ist für die westlichen und südwestlichen Siedlungsräume (Falkenstein / Auerbach) im MZSV Göltzschtal attraktiv. Das Waldbad Rebesgrün deckt hingegen die nordwestlichen Siedlungsräume ab (Rodewisch, Auerbach). Und das Waldbad Brunn deckt schließlich – gemeinsam mit der als Sportgelegenheit nutzbaren Talsperre Falkenstein - die östlichen Siedlungsräume im MZSV Göltzschtal ab. Die räumliche Verteilung der Freibäder ist in Summe sinnvoll und bietet auch Kindern und Jugendlichen eine mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichbare Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund ist der weitere Erhalt der Freibäder zu befürworten.

6.5.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.5.1.1 Waldbad Brunn, Hallenbad

Für den Schwimmsport wurde – unter Berücksichtigung der durch den organisierten Sport angezeigten Trainingszeiten und dem Freizeitsport (gemäß Sportverhaltensparameter Rütten) - nur teilweise ein Bedarf an Hallenbädern rechnerisch nachgewiesen. Während im Jahr 2009 noch ein gemeinsamer Anlagenbedarf von -0,96 AE für den gesamten MZSV Göltzschtal nachgewiesen werden konnte beläuft sich dieser nun nur noch auf -0,79 Anlageneinheiten. Der Schulsport hat hierbei nur einen Anteil von – in Summe – 0,068 Anlageneinheiten. Die Verminderung des Anlagenbedarfes ist darauf zurückzuführen, dass die Mitgliederzahlen der beiden im MZSV Göltzschtal aktiven wettkampforientierten Schwimmsportvereine „DRK Kreisverband Auerbach e.V., Wasserwacht Brunn“ und „SV Fortuna Auerbach, Sparte Wasserball“ seit Jahren sinken und damit auch der Anlagenbedarf. So hat sich der Anlagenbedarf -alleine für Auerbach/Vogtl. zwischen 2009 und 2020 von 0,85 AE auf 0,45 AE nahezu halbiert. Über die Ursachen des Mitgliederschwundes kann spekuliert werden, allerdings ist die These vertretbar, dass das Fehlen geeigneter Trainingsmöglichkeiten innerhalb des MZSV Göltzschtal ggf. auch die Attraktivität für potentielle Mitglieder dieser Vereine negativ beeinflusst hat. Andererseits stehen außerhalb des MZSV Göltzschtal mehrere potentiellen Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. So existieren beispielsweise in Aue (Entfernung ca. 50 PKW-Fahrminuten), Greiz ((Entfernung ca. 30 PKW-Fahrminuten), Plauen (Entfernung ca. 30 PKW-Fahrminuten) und Zwickau (Entfernung ca. 35 PKW-Fahrminuten) Hallenbäder, welche für den Schwimmsport genutzt werden können. Um den Trainingsbetrieb für den organisierten und nicht-organisierten Sport in der Zukunft aufrecht zu erhalten stehen unten genannte zwei Optionen zur Auswahl. Beide Optionen haben aber auch unten genannte Vor- und Nachteile.

Option 1 –Sicherung des Trainingsbetriebes außerhalb des MZSV Göltzschtal

Diese Option bedarf einer organisatorischen und ggf. auch finanziellen Abstimmung mit einer oder mehreren Kommunen im Umkreis des MZSV Göltzschtal (z.B. Plauen, Zwickau). So wäre zum einen der Trainingsbedarf für alle Schwimmsportvereine des MZSV Göltzschtal in umliegenden – ganzjährig nutzbaren - Schwimmrichtungen in Gänze abzusichern. Zweitens wäre auch die Möglichkeit der Anfahrt zu den Schwimmrichtungen für alle Mitglieder der Vereine zwingend abzusichern. So ist insbesondere im Kinder- und Jugendbereich davon auszugehen, dass die Erreichbarkeit - zu außerhalb gelegenen Trainingsstätten - zumutbar sein muss, um die Sportart dauerhaft attraktiv zu gestalten. Es kann davon ausgegangen werden, dass Anreisezeiten von mehr wie 30-40 Minuten (für reine Trainingszwecke) als unattraktiv für Kinder und Jugendliche empfunden werden. Solche Anreisezeiten sind unter Verwendung des ÖPNV derzeit jedoch nicht realisierbar. So beträgt die einfache Anfahrt von Auerbach

(Zentrum) bis Plauen (Schwimmhalle) mittels ÖPNV rund 1 Stunde. Die einfache Anfahrt von Auerbach (Zentrum) bis Zwickau (Schwimmhalle) mittels ÖPNV zwischen 1,25 Stunden und 1,5 Stunden. Bei einer angenommenen Trainingszeit von 1,5 Stunden und ÖPNV-Wartezeiten von insgesamt 0,5 Stunden würde eine Trainingseinheit mit Nutzung des ÖPNV insgesamt 4 Stunden am Tag bei der Nutzung der Schwimmhalle Plauen oder 4,5 bis 5 Stunden bei Nutzung der Schwimmhalle Zwickau in Anspruch nehmen. Nur durch die Nutzung von PKW / Kleinbussen können diese Anreisezeiten spürbar auf 30-40 Minuten für die einfache Fahrt reduziert werden. Vor diesem Hintergrund wäre ein wöchentlicher, organisierter Schwimmsport auf Dauer nur durch Nutzung von PKW und Kleinbussen für Kinder, Jugendliche oder Personen ohne eigenen PKW sinnvoll möglich.

Bei Wahl der Option 1 kann somit der Schwimmsport sichergestellt werden, wenn o.g. Bedingungen erfüllt sind. Sofern dies nicht gewährleistet werden kann, ist – ohne weitere Alternativen – davon auszugehen, dass der organisierte Schwimmsport im MZSV Göltzschtal für die Zukunft zwischen Herbst und Frühling nicht mehr sichergestellt ist und mittelfristig komplett aufgegeben wird. Zu beachten ist auch, dass die Mitgliederzahlen der Schwimmvereine sich trotz o.g. Maßnahmen ggf. nicht wieder auf einem hohen Niveau erholen werden. Der individuelle Schwimmsport würde sich auf bestehende Einrichtungen im Umland verteilen. Hier würde sich der Schwimmsport voraussichtlich auf Zeiten am Wochenende überwiegend verschieben.

Vorteile der Option 1:

- Investitionskosten wesentlich geringer.
- Nutzung vorhandener Schwimmhallen in der Umgebung => Erhöhung Auslastung dieser Schwimmhallen.
- Auch als Zwischenlösung geeignet.

Nachteile der Option 1:

- Bedarfsicherung in Abhängigkeit Dritter (Drittkommune, Drittvereine usw.).
- Sinnvoll nur mit abgestimmten, organisatorischen Gesamtkonzept umsetzbar.

Option 2 – Sicherung des Trainingsbetriebes innerhalb des MZSV Göltzschtal

Diese Option ist nur durch die Errichtung einer Schwimmhalle für den Schwimmsport zu realisieren. Eine Sanierung der seit 2006 stillgelegten Turnhalle erscheint aufgrund des notwendigen Sanierungsumfanges kostenmäßig einem Neubau gleichzukommen. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zwischen einer Neubauvariante und einer Sanierungsvariante sollte hierbei im Vorfeld – unter Einbeziehung von Standortvarianten – dennoch durchgeführt werden. Grundsätzlich wären folgende Varianten zunächst denkbar.

Variante 1 – Abbruch alte Schwimmhalle und Neubau an neuem Standort:

Bei dieser Option sollte aus Sicht der Sportstättenentwicklungsplanung ein möglicher Hallenneubau, zur Sicherstellung einer möglichst hohen Auslastung, auch eine sehr gute Erreichbarkeit durch ÖPNV und Individualverkehr aufweisen. Hierbei ist die zentrale Lage eines Schwimmhallenneubaus, zur Erhöhung der Attraktivität für Kinder, Jugendliche, Vereine und Familien ausschlaggebend. Auch die Einbeziehung weiterer potentieller Nutzer (Landratsamt, Anbieter für Gesundheitssport, Schulsport usw.) sollte vorab gesichert und berücksichtigt werden, um ein gesichertes Betreiberkonzept und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung aufstellen zu können. Voraussetzung für diese Variante ist die Verfügbarkeit potentieller Grundstücksflächen. Ein Schwimmhallenneubau sollte sich auf die Kerndisziplinen (Schulschwimmsport, Vereinssport, Individualsport) konzentrieren. Inwieweit auch einzelne Späßelemente integriert werden können, sollte von den Förderbedingungen abhängig gemacht werden.

In dieser Variante würde das Gelände des Waldbades Brunn umgestaltet und teilweise umgenutzt werden müssen. Das nicht mehr nutzbare Hallenbad sollte aus Sicherheitsgründen fachgerecht abgerissen werden. Das restliche Gelände kann als Freizeitbad für den Sommer erhalten bleiben und wieder instandgesetzt werden. Zu beachten ist, dass Freizeitbäder nicht allein als Sportstätten zu betrachten sind und daher trotz eines Anlagenüberhanges in der Bilanzierung auch weitere Faktoren (Erhöhung der Lebensqualität der Allgemeinbevölkerung; ergänzende Freizeitgestaltung) von Bedeutung sind. Eine Entscheidung zur weiteren Betreuung der Außenflächen ist daher nicht nur aus Sicht dieser Studie zu treffen.

Vorteile der Variante 1:

- Ganzjährige Schwimmsportstätte in zentraler Lage vorhanden. Gute Erreichbarkeit.
- Vorhalten von separaten Lehrschwimmbekken für LRA, Schulen in der Umgebung usw. könnte aufgrund der zentralen Lage entfallen.
- Sicherung des Sportbedarfes vor Ort.

Nachteile der Variante 1:

- Keine Stärkung des Waldbades durch Hallenneubau. Keine Synergieeffekte zwischen Außenbecken und Schwimmhalle vorhanden.
- Investitionskosten bedeutend höher als bei Option 1.
- Der Bedarf für das Hallenbad hängt derzeit im Wesentlichen nur von der Mitgliederentwicklung des organisierten Schwimmsportes ab (mittel- bis langfristiges Risiko vorhanden)!
- Durch den Schulsport würde nur eine sehr geringe Auslastung erzeugt werden.
- Eine Vollaustung ist derzeit nicht zu erwarten.

Variante 2 – Generalsanierung / Ersatzneubau am bestehenden Standort:

Am Standort der jetzigen, stillgelegten Schwimmhalle erhält der Schwimmsport wieder geeignete Trainings- und Wettkampfbedingungen. Wie in der Variante 1 vorgeschlagen sollte im Vorfeld, unter Einbeziehung weiterer potentieller Nutzer (Landratsamt, Anbieter für Gesundheitssport, Schulsport usw.), ein belastbares Betreiberkonzept aufgestellt werden. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zwischen einer Sanierungsvariante und eines Ersatzneubaus sollte zudem die notwendigen Investitionskosten im Vorfeld prüfen. Im Zuge der Wiederherstellung des Standortes für den Schwimmsport wären auch schadhafte Teile der Außenanlagen wieder in Stand zu setzen und zu modernisieren. Diese Variante würde wieder den vorhandenen Standort für den Freizeit- und Schwimmsport stärken. Inwieweit Synergieeffekte genutzt werden können

Der Zugang bzw. die Anfahrt zum Hallenbad müsste, aufgrund der leicht dezentrale Lage, mit einer sinnvoll getakteten ÖPNV-Anbindung während der Öffnungszeiten abgesichert werden.

Vorteile der Variante 2:

- Stärkung des Standortes Waldbad. Nutzung von Synergieeffekte möglich.
- Ganzjährige Schwimmsportstätte im MZSV Göltzschtal vorhanden.

Nachteile der Variante 2:

- Investitionskosten bedeutend höher als bei Option 1.

- Der Bedarf für das Hallenbad hängt im Wesentlichen nur von der Mitgliederentwicklung des organisierten Schwimmsportes ab (Risiko)!
- Durch den Schulsport würde nur eine sehr geringe Auslastung erzeugt werden.
- Leicht dezentrale Lage. Besucher außerhalb Auerbachs würden bei Nutzung des ÖPNV ggf. erheblich längeren Wartezeiten in Kauf nehmen müssen.
- Eine Vollausslastung ist derzeit nicht zu erwarten.

Zusammenfassung:

Aus Sicht der Sportstättenentwicklungsplanung besteht derzeit keine Bedarfsdeckung für den Schwimmsport. Auf dieses Anlagendefizit muss entweder durch organisatorische Anpassungen und Erleichterungen für die derzeitigen Sportvereine reagiert werden oder durch den Neubau einer Schwimmhalle. Beide Optionen können gegenwärtig als gleichberechtigt nebeneinander für sich stehen und haben jeweils eigene Vor- und Nachteile aber auch Risiken. Vor diesem Hintergrund ist eine grundlegende Entscheidung und politische Meinungsbildung notwendig ob und wenn ja, in welcher Form auch im Winter noch Schwimmsport im MZSV Göltzschtal sichergestellt werden soll. Oder ob – vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung – auf Angebote in der näheren Umgebung zurückgegriffen werden soll. Die geringer werdenden Mitgliederzahlen des organisierten Sportes sind sicher auch dem Umstand geschuldet, das notwendige Trainings- und Wettkampfstätten in den letzten Jahren nur noch periodisch bzw. z.T. gar nicht mehr zur Verfügung standen. Dieser Trend kann nur mit einem höheren Engagement aller verantwortlich Beteiligten gestoppt werden. Grundsätzlich kann eine hohe Auslastung einer Schwimmhalle für Regionen der Größe des MZSV Göltzschtal nur mit einer ausreichenden Nutzung durch den organisierten und nicht organisierten Sport sichergestellt werden.

In jedem Fall ist – nach dem Schließen der BG-Klinik in Falkenstein – nicht mit einer zufriedenstellenden Lösung in den nächsten 1-2 Jahren zu rechnen. Ggf. lässt sich mit der Restgesellschaft der BG-Klinik eine temporäre Nutzung der Schwimmhalle vereinbaren, wenn gleich die Chancen auf eine – für alle Beteiligten - sinnvolle Einigung als gering einzuschätzen sind. Damit würde bis auf weiteres bzw. bis zur finalen Entscheidungsfindung durch die Mitgliedskommunen des MZSV Göltzschtal die 1. Option zum Tragen kommen.

- strategische Entscheidung MZSV Göltzschtal notwendig-

6.5.1.2 Waldbad Brunn, Freibad

Grundsätzlich sind die Sanierungsmaßnahmen mit der weiteren Vorgehensweise für das Hallenbad abzustimmen. Unabhängig davon ist der Erhalt des Freibades jedoch zu begrüßen (vgl. dazu auch Vorbemerkungen Abschnitt 6.5). Kurzfristig sollten zunächst der Eingangsbereich, und die z.T. sanierungsbedürftigen Treppenanlagen (Pflaster, Fliesen usw.) instandgehalten werden. Mittelfristig sollten die gesperrten Kleinkinderbereiche, das Babybecken und der Nichtschwimmerbereich zurückgebaut werden. An ihrer statt sollten für Nichtschwimmer und Kleinkinder ein Becken errichtet werden. Sinnvoll wäre diese jedoch erst, wenn das nicht mehr nutzbare Hallenbad und alle davon abhängigen Bauteile / Flächen zurückgebaut wurden.

Mittelfristig sollten auch zugehörige Bänke, Betonwände instandgesetzt werden. Die Anlagentechnik ist in Abhängigkeit zum Hallenbad zu modernisieren.

- Erhalt Freibad, Ersatz Nichtschwimmerbecken / Instandhaltung -

6.5.1.3 Waldsportbad Rebesgrün

Am Waldbad sollten mittelfristig die schadhaften Wegebeläge aus Betonplatten ersetzt werden. Weiterhin wäre die inzwischen fast 30 Jahre alte Filtertechnik im Freibad zu erneuern. Ansonsten sind Instandhaltungsmaßnahmen auszuführen.

- Erneuerung Wegebeläge und Filteranlage –

6.5.1.4 Freibad Reumtengrün

Das Freibad ist in einem guten baulichen Zustand. Es sind reguläre Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf -

6.5.2 Falkenstein/Vogtl. (Verwaltungsgemeinschaft)

6.5.2.1 Sportgelegenheiten, Talsperre Falkenstein

Die Talsperre fungiert als Naherholungsgebiet im MZSV Göltzschtal. Eine ausschließliche sportliche Nutzung ist nicht vorgesehen, sondern die Nutzung im Zuge der Naherholung und der Freizeitgestaltung.

- kein Handlungsbedarf -

6.6 Sondersportanlagen

6.6.1 Badminton

Es besteht kein Handlungsbedarf. Der geringe Bedarf an Badmintonspielfeldern innerhalb des MZSV Göltzschtal kann durch vorhandene Multifunktionsplätze mit gedeckt werden.

- kein Handlungsbedarf -

6.6.2 Basketball

In MZSV Göltzschtal existieren je ein Basketballspielfeld an der Diesterwegschule und an der Seminarschule in Auerbach. Diese werden überwiegend durch den Schulsport bzw. für den Pausenbetrieb genutzt. Für das Jahr 2020 werden beide Spielfelder entsprechend der Bauzustandsstufe als nutzbarer Anlagenbestand eingerechnet. Für das Jahr 2030 fällt die Spielfläche an der Seminarschule aufgrund der Bauzustandsstufe 3 heraus.

Die Vorhaltung eines oder mehrerer Kleinspielfelder, welche ausschließlich nur durch den Basketballsport genutzt werden können ist anhand der in MZSV Göltzschtal moderaten Trainingsmenge in Frage zu stellen. In Hinblick des größeren Bedarfes an multifunktional nutzbaren Schulsportplätzen wäre grundsätzlich der Umbau oder Ersatzneubau der Basketballplätze zu multifunktional nutzbaren Sportflächen (im Zuge von ohnehin anstehenden Sanierungsmaßnahmen) anzustreben. Dadurch können für eine breitere Palette an Sportarten Nutzflächen (inkl. den Basketballsport) zur Verfügung gestellt werden. Im Ergebnis gibt es derzeit ein Anlagenüberhang von 1,46 AE im Jahr 2020 und ein moderater Anlagenüberhang von 0,51 AE im Jahr 2030.

6.6.2.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.6.2.1.1 Basketballübungsfläche Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf -

6.6.2.1.2 Basketballplatz „Seminar-Oberschule“

Der Platz ist in einem ordentlichen baulichen Zustand. Bis auf weiteres sind nur Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Weitere notwendige Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem Allwetterplatz und der leichtathletischen Schulsportanlage einzuplanen (vgl. Abschnitte 6.4.3.1.3 und 6.4.5.1.5).

- kein Handlungsbedarf -

6.6.3 Bergsteigen

Es besteht kein Handlungsbedarf. Bergsteigen findet in MZSV Göltzschtal nicht statt.

- kein Handlungsbedarf -

6.6.4 Boxen

Es besteht kein Handlungsbedarf. Es besteht kein Bedarf an Einrichtungen für den Boxsport innerhalb des MZSV Göltzschtal. Notfalls können Sporthallen zum Betrieb mit genutzt werden.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.5 Budo-Sport

In der Spotbedarfsberechnung wird über alle Mitglieder des MZSV Göltzschtal ein Anlagenbedarf von 356,19 m² für Budosportarten ermittelt. Im Bestand werden derzeit 33 m² in Auerbach/Vogtl., 88m² in Falkenstein/Vogtl., 270 m² in Rodewisch vorgehalten. Die Einrichtungen des Waldparks Grünheide wurde aufgrund der überwiegenden touristischen Nutzung und der abgelegenen Lage nicht mit als anrechenbarer Anlagenbestand mitberücksichtigt. In Summe werden im Bestand also 391 m² durch den Vereinssport genutzt. Damit wird der Anlagenbedarf für den allgemeinen Trainingssport gedeckt. Zusätzliche Räumlichkeiten im Zuge des Ausbaus des Landesleistungszentrums in Rodewisch sind auf Basis der Förderung für den Leistungssport einzuordnen und sollen die Kompetenzen des Landesleistungszentrums in der Nachwuchsförderung stärken.

6.6.5.1 Auerbach/Vogtl.

6.6.5.1.1 Jahnturnhalle (Karateraum)

Die Innenräume im Untergeschoss sind trockenulegen. Diese Maßnahme sollte mit den restlichen Maßnahmen der Jahnturnhalle abgestimmt werden (vgl. Abschnitt 6.3.1.1.7). Die Funktionsräume bedürfen einer kompletten Sanierung und Modernisierung. Notwendige Lager- und Nebenflächen sollten ergänzt werden.

- Trockenlegung / Modernisierung –

6.6.5.2 Rodewisch

6.6.5.2.1 Judohalle Göltzschtalhalle

Die notwendigen Maßnahmen für die Judohalle sind mit den Maßnahmenempfehlungen für die restliche Göltzschtalhalle abzustimmen. Für die Judohalle sollten – wie auch für die Turnhalle empfohlen – die Heizkörper ausgetauscht und modernisiert werden. Die Dacheindeckung sollte im Zuge der energetischen Sanierung des Sozialtraktes im gleichen Zuge auch für den Judoraum mit saniert werden. Schadhafte Matten sind im Zuge der Instandhaltung zu ersetzen.

Darüber hinaus soll für das hier bestehende Landesleistungszentrum für den Judosport ein neues Trainings- und Kompetenzzentrum errichtet werden, welches die notwendige Nachwuchsförderung am Standort weiter professionalisiert und ergänzende Räumlichkeiten und Trainingsflächen schafft. Dazu sollte die räumliche Nähe zu den bereits vorhandenen Trainingseinrichtungen an der Göltzschtalhalle möglichst gewährleistet werden. Ein möglicher Standort besteht am Bolzplatz, sofern für den Schulsport auch weiterhin eine nutzbare Weitsprunganlage vorgehalten wird. Vor dem Hintergrund, dass im MZSV Göltzschtal auf der einen Seite ein hoher Anlagenüberhang bei Bolzplätzen aber auf der anderen Seite ein Anlagendefizit bei multifunktional nutzbaren Sportflächen existiert, sollte im Gegenzug über die Errichtung einer zentral gelegenen dauerhaft nutzbaren, öffentlichen Sport- und Spielfläche nachgedacht werden.

- Errichtung Leistungs- und Kompetenzzentrum / Sanierung Dach + Heizung Bestandshalle –

6.6.5.3 Falkenstein/Vogtl. (Verwaltungsgemeinschaft)

6.6.5.3.1 Taekwondo-Raum „Wilhelm-Adolph-von-Trützschler“ Oberschule

Der Taekwondo-Raum ist in einem sehr guten baulichen Zustand. Es sollte geprüft werden, ob zusätzliche Lagermöglichkeiten geschaffen werden können. Ansonsten sind bis auf weiteres Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

- Schaffung Lagerflächen / Instandhaltung -

6.6.6 Eissport

In MZSV Göltzschtal existiert kein Eissportverein, der bauliche Anlagen benötigt. Der Eissport beschränkt sich auf den Individualsport der Bevölkerung, welcher im Winter bei Bedarf durch Aufstellen von mobilen Eislaufflächen sichergestellt werden kann. Es besteht kein Handlungsbedarf.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.7 Golf

Es besteht kein Handlungsbedarf. In MZSV Göltzschtal existiert weder ein Golfverein noch ein Golfclub, der bauliche Anlagen für den Sport benötigt. Auch von Seiten des nicht organisierten Sportes kann nur ein sehr geringer Bedarf errechnet werden. Dieser kann über Golfanlagen in der Region abgesichert werden. Hierzu existiert z.B. die Golfanlage an der Talsperre Pöhl (ca. 30 Minuten entfernt).

- kein Handlungsbedarf –

6.6.8 Kegelsport

Kegel- und Bowlingbahnen werden in MZSV Göltzschtal sowohl durch private Sportanbieter als auch durch die Kommunen betrieben. Private Anbieter sind aus Sicht der Sportstättenentwicklungsplanung eigenverantwortlich für die Erhaltung und den ordnungsgemäßen Zustand der eigenen Sportstätten verantwortlich. Hier geht die Sportstättenentwicklungsplanung generell von einer Nutzbarkeit aus, wenn die Anlage dem Besucherverkehr offensteht. Für diese Kegelbahnen und Sportanlagen besteht somit kein Handlungsbedarf.

6.6.8.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.6.8.1.1 Freiluftkegelbahn Beerheide

Die Freiluftkegelbahn unterliegt keiner Nutzung. Aufgrund des baulichen Zustandes ist eine Nutzung nicht mehr möglich. Da im Bereich des Mittelzentralen Städteverbundes ein Anlagenüberhang an Kegelbahnen existiert und keine potentiellen Nutzer der Anlage bekannt sind, ist der Abriss der Anlage zu empfehlen.

- Abriss / Rückbau -**6.6.8.1.2 Bowlingbahn Waldpark Grünheide**

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf -**6.6.8.1.3 Kegelbahn am VfB Stadion**

Die Kegelbahn ist in einem sehr guten baulichen Zustand. Es sind keine Maßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf -**6.6.8.1.4 Bowling**

Der Bowlingsport wird komplett über private Anbieter in Auerbach und Grünbach abgedeckt. Es besteht kein weiterer Anlagenbedarf.

- kein Handlungsbedarf –**6.6.8.2 Ellefeld****6.6.8.2.1 Kegelbahn Jahnturnhalle**

Kleinere Schadstellen an Wänden und Decken (Risse, klaffende Fugen usw.) sind im Zuge der regulären Instandhaltung zu beseitigen. Innenräume und Anlagentechnik sind in einem nutzbaren Zustand. Langfristig ist jedoch auch hier mit Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten zu rechnen. An der Außenfassade sollte das Dach erneuert werden. Da anfallendes Regenwasser der Turnhalle hier über Fallrohre frei in die bekiesete Dachoberfläche der Kegelbahn entwässert, hat sich im Laufe der Zeit Moos stark in der Kiesfläche ausgebreitet. Die Entwässerung der Dachfläche wird so nachhaltig behindert. Die Dachfläche trocknet nicht / bzw. nur stark verzögert aus. Infolgedessen ist mit einem schnelleren Verschleiß der Dachbahnen zu rechnen. Grundsätzlich sollte die Regenwasserableitung gezielt und ohne etwaige Behinderungen auf den Dachflächen realisiert werden.

Zur Sicherstellung der behindertengerechten Zugänglichkeit bis in die Sanitärräume hinein sollte ein Fahrstuhl eingebaut werden (vgl. Abschnitt 6.3.1.2.1).

- Sanierung Dachfläche / Instandhaltung –**6.6.8.2.2 Bowling**

Der Bowlingsport wird komplett über private Anbieter in Auerbach und Grünbach abgedeckt. Es besteht kein weiterer Anlagenbedarf.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.8.3 Rodewisch

6.6.8.3.1 Kegelbahn Klinikum Untergöltzsch

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Klinikum Untergöltzsch. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der Nutzung durch Patienten, kann aber auch durch Vereine und den informellen Sport bei Bedarf genutzt werden und wurde daher mit als nutzbarer Anlagenbestand in die Bilanzierung mit aufgenommen.

- kein Handlungsbedarf -

6.6.8.3.2 Kegelbahn Göltzschtalhalle

Die notwendigen Maßnahmen für die Kegelbahn sind mit den Maßnahmenempfehlungen für die restliche Göltzschtalhalle abzustimmen. Grundsätzlich ist die Kegelbahn in einem guten baulichen Zustand und Bedarf im Wesentlichen nur Instandhaltungsmaßnahmen. Ansonsten sind noch die im Bereich der Kegelbahn vorhandenen Schäden an der Dachtraufe auszubessern.

- Dachtraufe ausbessern / Instandhaltung –

6.6.8.3.3 Bowling

Der Bowlingsport wird komplett über private Anbieter in Auerbach und Grünbach abgedeckt. Es besteht kein weiterer Anlagenbedarf.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.8.4 Falkenstein/Vogtl. (Verwaltungsgemeinschaft)

In der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein existieren in Oberlauterbach eine 2-bahnige Kegelanlage, in Falkenstein eine 4-bahnige Wettkampfanlage und eine nicht mehr genutzte / nutzbare 2-bahnige Kegelanlage im Sportpark, sowie eine 2-bahnige Kegelanlage in Neustadt. Hinzu kommt noch eine 2-bahnige private Bowlinganlage in Grünbach. Grundsätzlich besteht laut Bilanzierung ein erheblicher Anlagenüberhang. Vor diesem Hintergrund sollte die Anzahl der Bahnen auf den tatsächlichen Bedarf reduziert werden.

6.6.8.4.1 Sport- und Freizeitpark, Kegelbahn

Die Kegelbahn wird nicht mehr regelmäßig genutzt. Aufgrund zunehmender Schäden im Bereich der Anlaufspur und der vorhandenen Gebäudetrennfuge, wäre zudem für die weitere Vorhaltung eine Sanierung notwendig. Aufgrund des hohen Anlagenüberhangs empfiehlt sich jedoch die Stilllegung dieser Anlage. Eine Umnutzung der Räumlichkeiten ist anzustreben. Für den Freizeitsport existieren in der Umgebung genügend andere Kegel- und Bowlingbahnen.

- Stilllegung / Umnutzung Räumlichkeiten –

6.6.8.4.2 Haus der Vereine, Kegelbahn

Die Wettkampfanlage ist in einem sehr guten baulichen Zustand und wird stark genutzt. Für das Gesamtgebäude sollte in Zukunft die weitere energetische Sanierung geprüft werden.

- kein Handlungsbedarf bzw. Prüfung energetische Sanierung –

6.6.8.4.3 Oberlauterbach, Kegelbahn

Die Kegelbahn wird im Wesentlichen durch den Kegelverein "Blau Weiß" 1993 e.V. Oberlauterbach genutzt. Obwohl die Auslastung der Kegelbahn gering ist, sollte aus Gründen der sportlichen Daseinsvorsorge die Kegelbahn erhalten bleiben. Sofern keine Vereinsnutzung der Kegelbahn mehr stattfindet, ist jedoch – aufgrund des hohen Anlagenüberhangs für den Kegelsport - über die Stilllegung der Bahn zu entscheiden. Bis auf weiteres sind daher reguläre Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf / Instandhaltung –

6.6.8.4.4 Neustadt OT Poppengrün, Kegelbahn

Die Kegelbahn ist in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Die Kegelbahn wird im Wesentlichen durch den Kegelverein Neustadt e.V. genutzt. Obwohl die Auslastung der Kegelbahn gering ist, sollte aus Gründen der sportlichen Daseinsvorsorge die Kegelbahn erhalten bleiben. Sofern keine Vereinsnutzung der Kegelbahn mehr stattfindet, ist jedoch – aufgrund des hohen Anlagenüberhangs für den Kegelsport - über die Stilllegung oder Umnutzung der Bahn zu entscheiden. Bis auf weiteres sind daher reguläre Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Mittel- bis langfristig sind die Automaten zu erneuern. In diesem Zuge sollte auch eine elektronische Punkteauswertung mit vorgesehen werden. Der Sockelbereich des Sportlerheims ist im Zuge der Instandhaltungsarbeiten neu zu verputzen-

- kein Handlungsbedarf / Instandhaltung -

6.6.8.4.5 Bowling

Der Bowlingsport wird komplett über private Anbieter in Auerbach und Grünbach abgedeckt. Es besteht kein weiterer Anlagenbedarf.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.9 Luftsport

Verkehrslandeplatz / Luftsportplatz Auerbach/Vogtl.

Der vorhandene Flugplatz wird durch rund 130 Mitglieder für den Luftsport im MZSV Göltzschtal (und darüber hinaus) genutzt. Nach der Sanierung der Landebahn ist der grundlegende Flugbetrieb wieder gesichert. Bis auf weiteres sind Instandhaltungsarbeiten nötig. Mittel- bis Langfristig werden jedoch auch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen für die Bestandsgebäude auf dem Gelände erforderlich. Aufgrund der – im Vergleich zu anderen Sportarten - geringen Sportaktivenquote sowie der erforderlichen großräumigen baulichen Anlagen, muss in der Regel eine regionale Betrachtung vorgenommen werden. Der nächste vergleichbare Flugplatz liegt in Zwickau. Somit dient der Flugplatz Auerbach/Vogtl. dem regionalen Luftsport im sächsischen Vogtland. Der Erhalt des Trainingsstützpunktes für den Luftsport soll auch für die Zukunft gesichert bleiben.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.10 Radsport

Für den Radsport werden im MZSV Göltzschtal nur Sportgelegenheiten genutzt. Es besteht kein Handlungsbedarf an Wettkampfsportstrecken. Grundsätzlich sollten bei jeder Verkehrs-Infrastrukturmaßnahme auch die Möglichkeiten für die Verbesserung des freizeitorientierten Radsportes geprüft werden – also die Ergänzung von Radwegenetzen. Solche Wegenetze erhöhen innerhalb und außerhalb der Kommunen zum einen die Lebensqualität für die Bevölkerung, eröffnen touristische Potentiale und können auch zu einer Reduzierung des innerörtlichen PKW-Verkehrs beitragen. Aufgrund der zunehmenden Verbreitung von E-Bikes sind zunehmend auch in bergigen Regionen Radfahrer jeder Altersklasse unterwegs. Von daher gewinnen Radwege zunehmend auch im MZSV Göltzschtal an Bedeutung. Als Beispiel für einer sinnvolle Umnutzung einer stillgelegten Bahnstrecke kann der Vogtlandradweg zwischen Falkenstein und Oelsnitz/Vogtl. gewertet werden. Eine weiterer Streckenausbau ist auch im Sinne der Sportstättenentwicklungsplanung (als Sportgelegenheit).

- Ausbau öffentliches Radwegenetz -

6.6.11 Reitsport- und Fahrsport

Reitsport wird in MZSV Göltzschtal sowohl auf Anlagen privater Anbieter als auch auf kommunalen Sportanlagen durchgeführt. Je nach Trainingsanspruch (Turnierreiten, Freizeitreiten) werden in der Regel Reitsportanlagen innerhalb des MZSV Göltzschtal oder auch des Umlandes (Lengenfeld, Plauen usw.) in Anspruch genommen. Das Angebot von privaten Reitsportangeboten ist aus Sicht der Sportstättenentwicklungsplanung zu begrüßen. In Hinblick auf das Bilanzierungsergebnis ist das Angebot an Reithallen als auskömmlich anzusehen. Hier besteht kein Handlungsbedarf. Für Reitplätze besteht jedoch ein Flächendefizit. Das Defizit in Höhe von -1,89 AE im Jahr 2020 wird vor allem durch den informellen Sport und teilweise auch durch die privaten Anbieter verursacht. An den kommunalen Reitstandorten in Auerbach (Sorga) und Ellefeld ergibt sich gegenwärtig lediglich ein wesentlich geringer zusätzlicher Bedarf von – 0,32 AE. An den Standorten der privaten Reiterhöfe fehlen hingegen z. T. Reitplätze (z.B. Reiterhof Lienemann) aufgrund der Tatsache, dass diese Reiterhöfe weniger stark durch Dressurreiter genutzt werden. Solche Anbieter nutzen vermehrt Sportgelegenheiten, welche in der Sportstättenentwicklungsplanung rechnerisch nicht sinnvoll dargestellt werden können. Vor diesem Hintergrund ist gegenwärtig nur ein geringer zusätzlicher Anlagenbedarf erkennbar. Sollte sich die Anzahl der Dressurreiter in den Vereinen oder bei den privaten Anbietern nachhaltig erhöhen, wäre jedoch der Bau zusätzlicher Reitplätze gerechtfertigt.

6.6.11.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.6.11.1.1 Reithalle Sorga

Die Reithalle ist in einem überwiegend guten baulichen Zustand. Das undichte Dach ist im Zuge der Instandhaltung zu reparieren. Die Umkleide- und Sozialräume sind in einem guten baulichen Zustand. Offene Fugen sind auszuräumen und neu zu verfügen. Die vorhandenen Nebengebäude bedürfen z.T. einer gezielten Instandsetzung bzw. Sanierung. Insbesondere der Lagerschuppen für Futtermittel sollte aufgrund der vorhandenen Risse an der Gebäudeecke instandgesetzt werden. Hier sollte unter Zuziehung eines Statikers die Sanierungsvariante (Unterfangung / Neuaufbau Gebäudeecke / sonstiges) festgelegt werden.

- Instandhaltung / Teilsanierung Futterlager -

6.6.11.1.2 Springplatz / Reitplatz Sorga

Für den Reitplatz und Springplatz sind größtenteils nur reguläre Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Nachteilig ist die fehlende Platzbewässerung für den Reitplatz. Mittel- bis langfristig ist die Ergänzung einer Beregnungsanlage mit notw. Pufferspeicher zu begrüßen.

- Instandhaltung / mittel- bzw. langfristig Ergänzung Beregnungsanlage –

6.6.11.2 Ellefeld

6.6.11.2.1 Reitplatz Ellefeld

Die Entwässerungsfähigkeit des Platzoberbaus sollte periodisch auf Funktionsfähigkeit geprüft werden. Grundsätzlich sind – die durch den Trainingsbetrieb - zu stark verdichtete Systemschichten wieder so herzustellen, dass die Entwässerung in der Fläche gesichert wird. Unabhängig davon sollte der seit vielen Jahren nicht erneuerte Tretbelag ausgetauscht werden, um den hohen Feinkornanteil wieder zu normalisieren.

Der Holzholm der umlaufenden Barriere wurde bereits erneuert. Die schadhafte Abschnitte des Fußholzes (Randbohle) sind noch auszutauschen. Für die Flutlichtanlage sollte bei Austausch von Flutern zukünftig auch der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden. Die Ergänzung einer Beschallungsanlage ist für den Wettkampfbetrieb als sinnvoll zu erachten.

- Wiederherstellung Platzentwässerung / Sanierung Barriere –

6.6.12 Rollsportanlagen

6.6.12.1 Auerbach/Vogtl.

6.6.12.1.1 Skateranlage im Hofaupark Auerbach

Für den Rollsport wird dank der Skateranlage im Hofaupark Auerbach im MZSV Göltzschtal eine Bedarfsdeckung erreicht. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.13 Schießsport

6.6.13.1 Auerbach/Vogtl.

Schießsport wird in Auerbach nicht ausgeführt. Für den MZSV Göltzschtal besteht nahezu eine Bedarfsdeckung aufgrund der Schießanlage in Auerbach.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.13.2 Falkenstein/Vogtl.

Die Schießanlage in Falkenstein deckt den Bedarf innerhalb des MZSV Göltzschtal. Der bauliche Zustand ist überwiegend zufriedenstellend. Mittel- bis langfristig sollte die energetische Sanierung und Modernisierung

(Außenwand-, Dach-, und Sockelflächen) des alten Mauerwerkbaus durchgeführt werden. Auch die im Gebäude verbaute Anlagentechnik (HLS) bedarf einer Modernisierung. Die vorhandenen Sanitärräume sind derzeit aber noch in einem guten Zustand. Zaunanlagen und Außenschießstände sind instandzuhalten. Die Schießbahnen sind entsprechend den Sicherheits- und Ausführungsbestimmungen des Sportfachverbandes vorzuhalten.

- Mittel- bis langfristig energetische Sanierung Gebäude -

6.6.14 Squash

Es existiert nur ein vernachlässigbar kleiner Bedarf für den Squashsport innerhalb des MZSV Göltzschtal. Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.15 Tanzsport

Organisierter Tanzsport findet in MZSV Göltzschtal durch private Anbieter statt. Die Nutzung von Turnhallen zur Ausübung des Tanzsportes findet nur im Zuge von Sonderveranstaltungen unregelmäßig im Jahr statt. Aufgrund der Bedarfsdeckung durch die privaten Anbieter sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.16 Tennis

6.6.16.1 Stadt Auerbach/Vogtl.

6.6.16.1.1 Tennisplätze Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.16.2 Falkenstein/Vogtl.

6.6.16.2.1 Sport- und Freizeitpark, Tennisplätze

Die Tennisplätze 1 und 2 sind in einem ordentlichen baulichen Zustand. Nachteilig ist der hohe Pflegeaufwand aufgrund des vorhandenen umliegenden Baumbestands. Die Plätze sollten soweit sinnvoll möglich vor einem zu starken Verschatten geschützt werden, um die Moosbildung wirksamer zu verhindern. Bereich mit einwachsenden Baumwurzeln sind kurzfristig zu sanieren (Wurzelschutzvlies ist einzubauen, vorhandene Schäden sind zu beseitigen). Auch die vorhandenen Ballfangzaunanlage ist stellenweise zu sanieren. Insbesondere schiefstehende

Pfosten sind wieder zu richten und der Maschendrahtzaun wieder instanzzusetzen. Sofern die Mitgliederzahlen in den nächsten Jahren nachhaltig deutlich steigen, wäre auch der Ersatzneubau des 3. Platzes sinnvoll. Die Nutzung für das berufliche Schulzentrum sollte bei Bedarf (laut Fragebogen besteht Bedarf) sichergestellt werden. Zur Erhöhung der Nutzerzahlen ist auch die öffentliche Ausschilderung der Platzanlage sicherzustellen. Die vorhandenen Sozialräume sind in einem guten baulichen Zustand.

Für die Flutlichtanlage sollte bei Austausch von Flutern zukünftig auch der Einsatz von LED-Flutern geprüft werden.

- Teilsanierung / Instandhaltung -

6.6.17 Volleyball / Beachvolleyball

6.6.17.1 Auerbach/Vogtl.

6.6.17.1.1 Volleyballfläche, Sportstätte „Geschwister-Scholl-Oberschule“,

Die Sportstätte wird nahezu ausschließlich im Pausenbetrieb durch Schüler genutzt. Eine Vereinsnutzung ist nicht vorgesehen. Eine reguläre Nutzung im Sportunterricht besteht ebenfalls nicht. Es sind nur Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.17.1.2 Volleyballspielfelder Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des Landkreises. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.17.1.3 Beachvolleyballspielfelder Waldpark Grünheide

Die Sportstätte unterliegt dem Verantwortungsbereich und der Entscheidungsgewalt des. Aus Sicht der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanung existiert somit kein Handlungsbedarf. Die Sportfläche dient überwiegend der touristischen Nutzung und wurde daher nicht in der Bilanzierung als nutzbarer Anlagenbestand für den vereinsgebundenen Sport mit angerechnet.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.17.1.4 Volleyballspielfeld Schnarrtanne

Für das Volleyballspiel gibt es keine baulichen Einschränkungen. Grundsätzlich sollte die Rasenmäh im Bereich des Spielfeldes bis auf weiter durchgeführt werden. Langfristig ist der Erhalt der Anlage zu prüfen, wenn sich keine Nutzung einstellen sollte.

- kein Handlungsbedarf –

6.6.17.2 Falkenstein/Vogtl.

6.6.17.2.1 Volleyballfläche, FFW Grünbach/Vogtl.,

Die sportliche Nutzung dieser Fläche ist lediglich nachgelagert. Die Fläche dient baurechtlich primär als PKW-Abstellfläche sowie als Zufahrtbereich für die Garagen. Vor diesem Hintergrund ist eine Sportförderung für diese Fläche nicht möglich. Grundsätzlich überwiegen sportfremde Belange bei der Erhaltung oder Nutzung der Fläche. Grundsätzlich kann aufgrund des Bilanzierungsergebnisses für Volleyballflächen und Beachvolleyballflächen auch kein weiterer Bedarf im MZSV Göltzschtal festgestellt werden.

- keine Einordnung als Sportfläche möglich / kein Handlungsbedarf-

6.6.17.2.2 Beachvolleyballfläche, Neustadt/Vogtl.,

Für die Beachvolleyballfläche kann von Seiten der Sportstättenentwicklungsplanung kein wöchentlicher Trainingsbedarf nachgewiesen werden. Die Nutzung erfolgt nicht regelmäßig, bzw. nur punktuell. Der weitere Erhalt der Fläche ist somit nur in Eigenleistung durch den Verein bzw. durch die jeweiligen Nutzer zu leisten. Nachteilig sind die fehlenden Sicherheitsbereiche.

- Erhalt Eigenverantwortlich durch Verein -

6.6.17.2.3 Beachvolleyballfläche, Grünbach-Muldenberg

Für die Beachvolleyballfläche kann von Seiten der Sportstättenentwicklungsplanung kein wöchentlicher Trainingsbedarf nachgewiesen werden. Die Nutzung erfolgt nicht regelmäßig, bzw. nur im Zuge des Freizeitsportes und der am Standort befindlichen Sportgelegenheit (Badeteich). Der weitere Erhalt der Fläche ist nur Außerhalb der Sportförderung möglich. Nachteilig sind die fehlenden Sicherheitsbereiche.

- / -

6.6.18 Sonstige Sportstätten

6.6.18.1 Steinbergschanzen Rodewisch

Die Steinbergschanzen werden durch die 49 Vereinsmitglieder insbesondere für das Jugendtraining intensiv genutzt. Für die Sprungausbildung sind die hier verbauten K8, K12, K32 und K45-Schanzen essenziell und bieten eine adäquate Schanzengrößen je nach Alters- und Ausbildungsstand für die Region. Die Schanzen in Rodewisch sind innerhalb des Strukturkonzept des Skiverbandes Sachsen in die „Priorität B“ eingliedert. Gemäß Skiverband Sachsen e.V. sind zur „Talentgewinnung und –sichtung sowie die Heranführung ansteigende Schanzengrößen „kleine Schanzen mit einer Schanzengröße von K4 (Minischanzen) bis K30 (Kinderschanzen), später bis zu K45 (Schülerschanzen)“ unerlässlich. (Quelle: Sprungschanzenkonzept des Skiverbandes Sachsen, Skiverband Sachsen e.V.) Der Standort Rodewisch fügt sich als Talentstützpunkt innerhalb der Leistungssportstruktur des Skiverbandes Sachsen ein, und bietet sowohl für den Kinderbereich als auch für den Jugendbereich die notwendigen Schanzenprofile. Lediglich die Schanzengröße K4 fehlt am Standort zur Ergänzung dieses Konzeptes. Der Standort Rodewisch hat innerhalb der Talentpunktentwicklung der Region eine wichtige Funktion zur Sicherstellung der flächendeckende Nachwuchsentwicklung im Bereich Skisprung und Nordische Kombination.

Daher sollte auch in Zukunft der Trainingsbetrieb in Rodewisch sichergestellt werden. Um dies zu gewährleisten, sollten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

Der Schanzenanlauf K8 ist grundhaft zu sanieren. Aufgrund des baulichen Zustandes ist der Weiterbetrieb hier gefährdet und bedarf kurz- bis mittelfristig der Wiederherstellung und ggf. auch Ergänzung. So kann und sollte im Zuge der Sanierung geprüft werden, ob eine K4-Schanze mit integriert werden kann, um auch für die Jüngsten eine Trainingsmöglichkeit sicherzustellen.

Bei der K12-Schanze sollte der Anlauf eine neue Abdichtung erhalten. Weiterhin sollten die Banden erneuert werden und gegen ein feuchtebeständiges Material ausgetauscht werden. Der Einsatz und die Nachrüstung von feuchteunempfindlichen Materialien für die Schanzen empfiehlt sich – soweit noch nicht erfolgt – prinzipiell für alle Schanzen. An der K12 sollte die ausreichende Hinterlüftung auch unter dem Schanzenanlauf sichergestellt sein, um das Austrocknungsvermögen zu verbessern.

Der Weiterbetrieb der K32 und K45 ist kurz- bis mittelfristig aufgrund der schadhafte Böschungssicherung gefährdet. So sind mehrere Winkelstützelemente gebrochen, so dass die anstehende Böschung des oberen Schanzenauslaufes der K45 Richtung K32 abzurutschen droht. Hier muss unbedingt möglichst kurzfristig wieder eine statisch wirksame Böschungssicherung hergestellt werden. Dies ist unerlässlich, um den Standort auch für die Zukunft zu sichern. Im gleichen Zuge sollte für die K45er Schanze auch der Schanzenkopf gegen auftretende Schwingungen statisch gesichert werden. Für die Verbesserung der Trainingsbedingungen empfiehlt sich zudem die Errichtung einer Aufstiegshilfe für die K32er bzw. K45er Schanze. Dadurch sparen die Sportler Energie beim Aufstieg und vor allem Zeit. Damit gelingt es das Training mit höherer Konzentration durchzuführen und in derselben Zeit das Dreifache an Sprüngen zu absolvieren. In selbem Atemzug steigt auch die Motivation der Sportler bei der Sportart Skispringen. Der Deutsche Skiverband hat zu dieser Thematik ein sogenanntes „Niedrigseil-Konzept“ erstellt und unterstützt Vereine bei der Planung und Finanzierung von Aufstiegshilfen.

Weiterhin sollte perspektivisch der Kampfrichterturm für die K32er und K45er Schanzen erneuert werden. In diesem Zuge sollten unbedingt die provisorisch aufgehängten Freileitungen fachgerecht neu verlegt werden. Auch die Schanzenbewässerung sollte mit der notwendigen Filtertechnik und Pufferspeichern ausgerüstet sein, um auch die großen Schanzen damit zu bewässern. Im Zuge von anstehenden Baumaßnahmen sollte zudem der umliegende Baumbestand dahingehend geprüft werden, ob diese ausreichend standfest sind und für die Zukunft Sturmschäden aufgrund umstürzender Bäume an den Schanzen ausgeschlossen werden können.

- K8: Komplettsanierung Anlauf-

- K12: Instandsetzung Abdichtung K12 / Neubau Bande-

- K32: Instandhaltung, Ersatzneubau Kampfrichterturm -

- K45: statische Sicherung Hang + Schanzenkopf / Ersatzneubau Kampfrichterturm / Instandsetzung Rigolenspeicher mit notw. Filtertechnik –

6.6.18.2 Ski-Loipe Grünbach-Muldenberg

Der Erhalt der Ski-Loipe Grünbach-Muldenberg ist aus Sicht der Sportstättenentwicklungsplanung zu befürworten. Die hohe Nutzungsfrequenz durch Vereins- und Freizeitsport zeigt, dass die Loipe durch die Bevölkerung angenommen wird. Notwendige Instandhaltungsarbeiten sind auch weiterhin durchzuführen.

- Instandhaltung-

7 Schlussfolgerungen für die weitere SEP

Die Berechnung des Anlagenbedarfes und die Bilanzierung sind mit Vorlage dieser Arbeit abgeschlossen. Da die Sportstättenentwicklungsplanung ein fortlaufender Planungsprozess ist, sind die hier gemachten Berechnungen und Handlungsempfehlungen fortzuführen und ggf. anzupassen. Obwohl die hier vorgestellten Berechnungen auf einer anerkannten Planungsmethodik des BISP beruhen, sind die Ergebnisse im Rahmen der Fortschreibung einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Die Handlungsempfehlungen sollten zwischen der Kommune, den Sportvereinen und anderen Interessengruppen offen diskutiert werden und als Diskussionsgrundlage und Entscheidungshilfe für die weiteren Planungsprozesse dienen. Da derzeit innerhalb der Stadt MZSV Göltzschtal noch Diskussionsbedarf zu den Ergebnissen und Folgen der vorgestellten Berechnungen existiert, sind für die Zukunft Änderungen oder Ergänzungen der vorliegenden Arbeit möglich und im Sinne einer kontinuierlichen Sportstättenentwicklungsplanung für die Kommune auch notwendig.